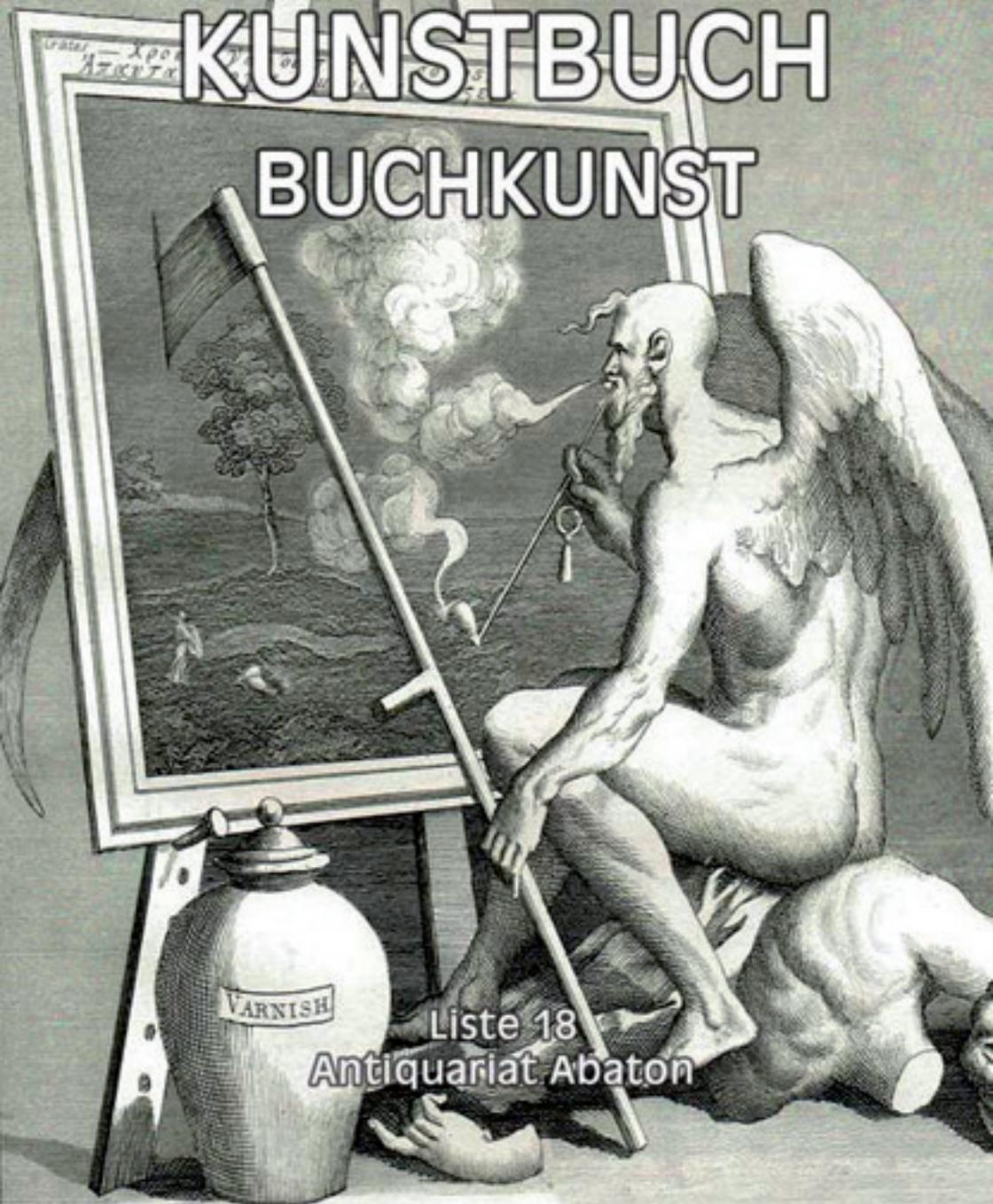
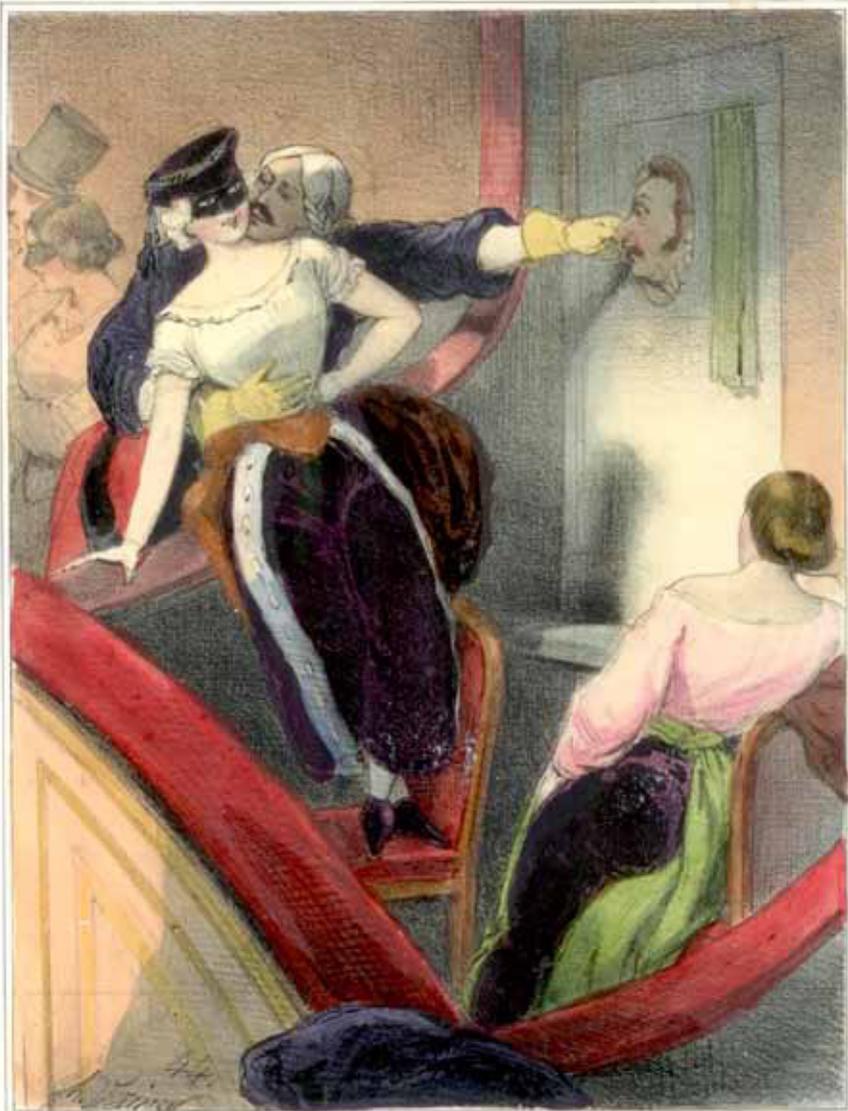


BUCH - KUNST KUNSTBUCH BUCHKUNST



Liste 18
Antiquariat Abaton



BUCH - KUNST KUNSTBUCH BUCHKUNST



ANTIQUARIAT ABATON

Liste 18

GESCHÄFTS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

Das Angebot ist freibleibend. Alle angebotenen Bücher sind, soweit nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Mängel werden nach bestem Wissen angegeben. Die Preise sind in EURO ausgewiesen, die gesetzliche MwSt. (z. Zt. 7% bzw. 19%) ist bereits enthalten. Ein Lieferzwang besteht nicht. Alle Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs erledigt und auf Kosten des Empfängers versandt. Den Portokosten liegen die Tarife der Deutschen Post AG zugrunde, andere Versandmöglichkeiten bestehen und können individuell verabredet werden. Verpackungskosten werden dem Käufer in Rechnung gestellt, wobei wir uns vorbehalten, die Verpackungsart zu wählen, die das verkaufte Objekt am besten schützt. Für Sendungen im Wert unter Euro 50,- werden i. d. R. Euro 3,00 Versandkosten berechnet, sofern sie unter 1 Kilo wiegen; alle übrigen Sendungen werden als versichertes DHL-Paket (Euro 5,80) verschickt (gültig nur innerhalb Deutschlands; für Bestellungen aus dem Ausland können individuelle Versandarten abgesprochen werden). Der Verkauf erfolgt generell gegen Vorausrechnung und sofortige Bezahlung, etwaige Bankgebühren sind vom Käufer zu tragen. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum gemäß §455 BGB. Widerrufsrecht nach §3 FernAbsG und §361a BGB innerhalb von einem Monat ab Empfang der Ware. Weist eine Rücksendung durch zwischenzeitlichen Gebrauch, Verpackung oder Transport entstandene Mängel auf, so ist deren Absender dafür regresspflichtig. Gerichtsstand ist München. Die vollständigen verbindlichen Geschäftsbedingungen sind einsehbar auf unserer Homepage www.antiquariat-abaton.de. Mit der Sendung einer Bestellung via E-Mail, Briefpost, telefonisch o. ä. erkennt der Besteller diese Geschäftsbedingungen verbindlich an.

Widerrufs- und Rückgaberecht

Der Verbraucher hat das Recht, seine auf den Abschluss des Vertrags gerichtete Willenserklärung innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Ware zu widerrufen. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform oder durch Rücksendung der Ware gegenüber der Geschäftsführer zu erklären; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Der Verbraucher ist bei Ausübung des Widerrufsrechts zur Rücksendung verpflichtet, wenn die Ware durch Büchersendung bzw. Paket versandt werden kann. Die Kosten der Rücksendung trägt bei Ausübung des Rückgaberechts der Verbraucher, wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn bei einem höheren Preis der Sache der Verbraucher die Gegenleistung oder eine Teilzahlung zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht erbracht hat, es sei denn dass die gelieferte Ware nicht der bestellten entspricht. Amtsgericht München, HRA 1057337.

Bestellungen nehmen wir unter der Angabe des Katalogs („Liste 17) und der Katalognummer (z. B. „148“) bzw. der Bestellnummer (z. B. „[M135]“) entgegen.

Für weitere Informationen und Angebote laden wir Sie herzlich auf unsere Homepage ein: www.antiquariat-abaton.de - dort können Sie auch den vorliegenden Katalog als PDF einsehen.

Antiquariat Abaton OHG

Geschäftsführung: M.A. Bleicher

Karl-von-Roth-Str. 29 - 80997 München

Tel.: 089 - 360 88 720 - Fax: 089 - 360 88 721

Home:

www.antiquariat-abaton.de

Email:

info@antiquariat-abaton.de

Ust-IdNr.: DE307 354 488

Finanzamt München

Abteilung Körperschaften



Steuer-Nr.: 143/501/70732

HRA 1057337

Stadtparkasse München

BLZ: 701 500 00

Konto: 1004 4213 58

BIC: SSKMDEMM

IBAN: DE29 7015 0000 1004 4213 58



222.

Hinweis: Dem alphabetischen Katalog (ab Seite 9 mit Pieter van der Aas "Fruchtbarkeitsritual" sind 5 ausgewählte extra Titel (X) zum Sonderpreis vorangestellt:
 Balthasar, Beardsley, Caillot, Dietrich und Pressler

1. **Balthasar, (Josef Anton Felix von).** Historische Aufschriften, die zu den gesammelten Bildnissen verschiedener berühmter Luzerner verfasst worden. Aus dem Lateinischen in einer freyen Uebersetzung ins Deutsche gebracht von Joseph Pfiffer von Heidegg, Wartner auf eine Chor-herrey der uralt-adelichen Stift zu Beron-Münster, und Schüler der Weltweisheit. Luzern, Jost Franz Jacob Wyßing, 1778. 8°. Mit hübscher typographischer Titelvignette und etwas Buchschmuck. [16], 262, [10] S. Pappband der Zeit mit hellblau-

braunem Model-Kleisterpapierbezug, rotgeprenkelter Schnitt (Rücken beschabt, brüchig, etwas bestoßen).
 [MX313] 180,-

Erste und einzige Ausgabe einer der seltensten Publikation des bedeutenden Schweizer Historikers Josef Anton Felix von Balthasar (1737-1810), in der er seine große Bildersammlung der „Homines Illustres“ beschreibt und damit ein Lexikon der berühmtesten Schweizer schuf, das zu den wichtigsten biographischen Quellen der Schweiz gehört: „In den Rahmen seiner pädagogischen Bemühungen einzureihen ist die ‚Portrait-Galerie merkwürdiger Luzerner‘, eine

Bildersammlung von Persönlichkeiten aus Staat, Kirche und Kultur. Balthasar schenkte sie später der Stadt, die sie fortsetzte. Seine Anstrengungen, in der Heimatstadt eine öffentliche Bibliothek zu schaffen, wurden erst 1809 mit der Abtretung seiner gesamten Schweizer Bibliothek an die Stadt verwirklicht. Zusammen mit seinen handschriftlichen Kollektaneen entstand daraus die Bürgerbibliothek' (Bruno Laube, in Historisches Lexikon der Schweiz XII). - Sehr sauberes, fast fleckenfreies, auf blütenweißem, starken Papier gedruckte Ausgabe, nur Bindung teils etwas schwächer, insgesamt aber ein zeitgenössisch gebundenes, sehr schönes Exemplar. - Siehe Abbildung

2. Beardsley, Aubrey. - Jonson, Ben. Volpone. Autorisierte deutsche Ausgabe von Margarete Mauthner. Berlin, Bruno Cassirer, 1910. 4°. Mit Frontispiz und szenischen Initialen sowie 5 Tafeln in Photogravüre von Aubrey Beardsley. XXI, [I], 163, [1] S. OLeinen mit goldgeprägtem Rückentitel, reichster Vorderdeckelvergoldung (minimal berieben, kaum fleckig). [NX047] 200,-

Nummer 589 von 600 Exemplaren der Leinenausgabe (Gesamtauflage: 650). Erste deutsche Ausgabe von Aubrey Beardsleys letztem Werk, das der schon am 16. März 1898 im französischen Menton gestorbene Künstler mit erst 26 Jahren als buchkünstlerisches Meisterwerk gestaltete. Die Initialen werden zu eigenständigen Illustrationen, die die märchenhafte Phantasiewelt des Jugendstilkünstlers vor Augen führen. Beardsley orientierte sich hier weniger an seinen geliebten Vorlagen aus der Welt der japanischen Ukyo-e

Holzschnitte, sondern er wandte sich hier dem orientalischen Zauber der asiatischen Dekorationskunst zu. So standen etwa persische Miniaturen, aber auch kleinasiatische, spätantike und indische Motive Pate.

Die prächtigen, in der englischen Originalausgabe von 1898 nur der Vorzugsausgabe beigegebenen fünf Tafeln mit den großformatigen Motiven von ca. 18 x 15,5 cm sind hier allen Exemplaren als Abzüge von Nachgüssen (Galvanos) der originalen Platten beigegeben. Die in der englischen Ausgabe enthaltenen fünf Initialen von ca. 11,8 x 10,4 cm sind hier als verkleinerte Reproduktionen jedoch als originale Holzstiche beigegeben.

„Für die vorliegende autorisierte Ausgabe des Volpone wurden die Initialen, das Titelblatt und der Buchdeckel benutzt,



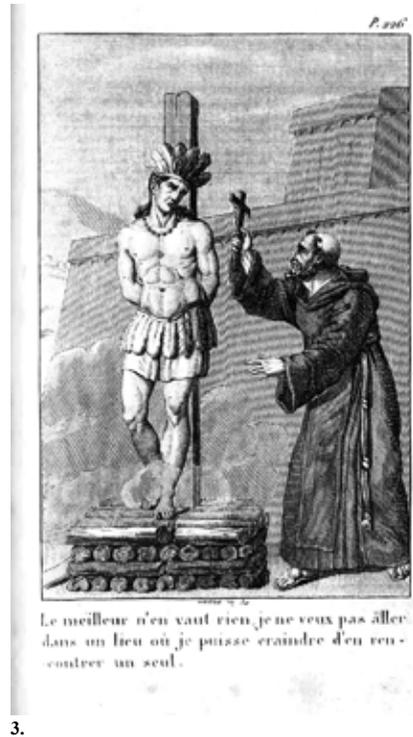
1.

die Aubrey Beardsley für die englische bei Leonh. Smithers 1893 erschienene Ausgabe gezeichnet hat. Es sind Aubrey Beardsleys letzte Arbeiten und sie erfreuen sich besonderer Wertschätzung. Die fünf Initialen - der Tod verhinderte Aubrey Beardsley das Alphabet, wie es geplant war, zu vollenden - ließen wir in großen Gravüren reproduzieren, die unserer Ausgabe neben den in den Text eingestellten Holzschnitten beigegeben sind. Diese Gravüren waren in nur 100 Exemplaren der längst vergriffenen englischen Vorzugsausgabe enthalten“ (S. XIII).

Beardsleys Einbanddesign zeigt vegetabile, teils Tulpen, teils Lilien ähnelnde florale Ornamente. Der Einband gehört zu den schillerndsten, großartigsten Gestaltungen auf dem Gebiet der modernen Buchkunst überhaupt. Beardsley übte einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die folgende Generation der deutschen Jugendstilkünstler, Marcus Behmer, Thomas Theodor Heine, Franz von Bayros oder auch Heinrich Vogeler aus. - Vortitel mit winzigem hs. Besitzvermerk des Sammlers „Dr. Takácsy Pál“ und Vorsatz mit dessen Exlibris. Kaum Gebrauchsspuren, sehr schönes Exemplar. - Schauer II, 1.

3. Caillot, Antoine. Beautés naturelles et historiques des îles des montagnes et des volcans; précédées d'une introduction. Paris, Ledentu, 1822. 8°. Mit 6 Kupfertafeln von Montaut. X, 420 S. Rotes Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Filetvergoldung (Deckel etwas berieben, leicht fleckig). [MX287] 120,-

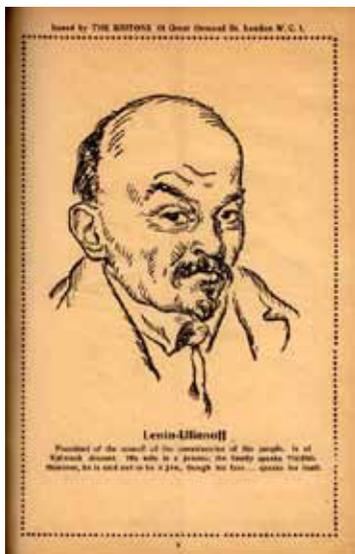
Erste Ausgabe einer der frühen Landschaftsbeschreibungen des französischen



3.

Auteurs Antoine Caillot (1759-1839) aus Lyon, der zur Zeit des Régime de Terreur Robespierres - kurz vor dessen Hinrichtung - gefangen genommen wurde: „Compris, cinq jours avant la chute de Robespierre, parmi les condamnés à la peine capitale, il ne fut sauvé que parce que le guichetier désigna et fit transporter à sa place un autre prêtre. Après le 9 thermidor, il se fit successivement maître de langues, libraire et auteur...“ (Hoefler).

Beschrieben werden die Inseln „Santorin, Martinique, Guadeloupe, Nouvelle Calédonie, Java, die Berge „Mont-Blanc, Ararat, Alleghany“ sowie die Vulkane „Puy de Dôme, Etna, Cotopaxi“. - Durchgehend leicht stockfleckig und



4.

gering unfrisch, insgesamt aber in guter Erhaltung. – Hoefler VII, 119. – Siehe Abbildung

4. (Dietrich Eckart). *The Grave-Diggers of Russia*. Kursell, Otto von. Mit einem Vorwort von Alfred Rosenberg. Issued by "The Britons, London". München, E. Boepple, (1923). 8°. Mit 30 (22 ganzseitigen) Abbildungen nach Porträtzeichnungen von Otto von Kursell. 31, [1] S. Weinroter moderner Ganzleinenband mit hs. Rückenschildchen. [NX771] 180,-

Erste englische Ausgabe der berühmten antisemitischen Karikaturen von dem aus St. Petersburg stammenden deutsch-baltischen Maler und Grafiker Otto

Konstantin Gottlieb von Kursell (1884-1967) nach Versen von dem Verleger, Publizisten und Politiker Dietrich Eckart (1868-1923), der mit seinen Schriften Adolf Hitler stark beeinflusste und zu den geistigen Wegbereitern des Nationalsozialismus gehört. Seine hier von der Londoner antisemitischen Gesellschaft „The Britons“ publizierten Hetzkarikaturen richteten sich ebenso gegen Kommunisten wie gegen Juden und trugen damit entscheidend zur Verbreitung der Verschwörungstheorie vom „jüdischen Bolschewismus“ bei.

Die 22 ganz- und acht viertelseitigen Karikaturen zeigen 30 zumeist hochrangige sowjetische Funktionäre, die mit ausgeprägt „jüdischen“ Gesichtszügen im rassenideologischen Sinn der Zeit (wulstige Lippen, krauses Haar, Triefaugen) dargestellt werden. Unter den Verunglimpften finden sich u. a. Lenin, Alexander Parvus, Adolf Joffe, Tobias Axelrod sowie Emma Goldmann. Die erste Ausgabe der Schrift, zu der Alfred Rosenberg das hetzerische Vorwort schrieb, war ebenda 1921 unter dem Titel „Totengräber Russlands“ erschienen. -

Erste Seite lose, sonst nur minimale Gebrauchsspuren wie kleine Knicke, an den Rändern etwas brüchig und vereinzelt mit winzigen Einrissen, insgesamt aber gutes Exemplar in solidem moderneren Einband aus der Alpenbibliothek von Theodor Jacob mit dessen zweifarbigen Exlibris (Holzhütte in Alpenlandschaft). – Siehe Abbildung

Luxusdruck einer limitierten, vom Autor signierten Auflage

5. (Pressler, Gerd). Edvard Munch. Die Skizzenbücher



4.

“Einsam, wie ich immer war”.
Werkverzeichnis der Skizzenbücher.
(Karlsruhe), Gerd Pressler, (2003).
4°. Mit Hunderten von teils farbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen.
354 S. Illustrierter OPappband.

[NX669] 60,-

Nummer 560 von nur 800 nummerierten
und vom Autor auf dem Titel signierten
Exemplaren. Erste Ausgabe.

Als Luxusdruck veranstalteter Katalog
der grandiosen Skizzenbücher des expres-
sionistischen Malers und Graphikers
Edvard Munch (1880-1938), gedruckt auf
schwerem Kunstdruckpapier und reich
illustriert.

„Ein mit wunderbaren Abbildungen aus-
gestattetes, gut lesbares, auf Benutzbarkeit

ausgelegtes Buch, das den an Munch
Interessierten neue Zugänge zu Werk und
Person ermöglicht.“ (Klaus Albers in der
„Weltkunst“). Der Text dreisprachig in
deutscher, englischer und norwegischer
Sprache).

Sehr frisches und wohlerhaltenes, nahezu
tadelloses und unbenutztes Exemplar.

6. Aa, Pieter van der.

Fruchtbarkeitsritual. Aal-Oude Steen
met bygevoegde Lampen en Vasen,
die den Offerdienst aan Priapus
vertoonen. Kupferstich aus: La
Galerie Agréable du Monde. (Leiden,
Pieter van der Aa, 1728). Mehrfach
gefalteter Original-Kupferstich in
wunderbar gratigem Abzug, stel-

lenweise etwas randrissig (Bildgröße: 29,5 x 51,5 cm; Blattgröße: 33 x 55,5 cm). [K123] 180,-

Pieter van der Aa (1659-1733) war ein niederländischer Verleger von Karten und Atlanten, aber er druckte auch fremdsprachige Bestseller und illustrierte Bücher. Van der Aa begann seine Karriere 1683 in Leiden, wo er klassische Texte ebenso wie Werke über Medizin und Wissenschaft publizierte. Später spezialisierte er sich auf Karten und Atlanten, wobei er in den Werken wie der legendären „La Galerie Agréable du Monde“ ein Feuerwerk an grafischen und künstlerisch hochwertigen Kompilationen und Abwandlungen bereits existierender Kunstwerke entfachte. Im Jahr 1715 wurden seine Bemühungen belohnt: Er wurde zum offiziellen Verleger der Stadt Leiden und der Universität ernannt.

Das vorliegende Blatt zeigt ein Fruchtbarkeitsritual; eine mit reichlichen Gaben der Felder ausgesattete Menschenmenge strebt auf den Torso des Fruchtbarkeitsgottes Priapos (griechisch Πρίαπος, latinisiert Priapus), Sohn des Dionysos und der Aphrodite, zu, um ihm zu huldigen. Der architektonische Rahmen und die skulpturale Auffassung der Figuren erinnern an die Deckenfresken Michelangelos in der Sixtina - ein Paragon mit dem herorischen Renaissance-Künstler, der in der Nachfolge des niederländischen Manierismus weit verbreitet war.

Priapos war in der griechischen Mythologie ein Gott der Fruchtbarkeit. Er erschien als Beschützer von Vieh (Schafen und Ziegen), Bienen, Fischen und Früchten. Nach der griechischen Mythologie hatte Aphrodite eine Liebesbeziehung mit Dionysos. In der Küstenregion von Abarnis bei Lampsakos

gebar sie ihm den Priapos. Aufgrund der Zauberkräfte Heras war er missgestaltet. Aphrodite verleugnete deshalb ihren Sohn und setzte ihn aus.

Ein zunächst auf Lampsakos und die Dardanellen beschränkter, lokaler Kult verbreitete sich dann über die griechische, bald über die römische Welt: Man opferte ihm die Erstlingsfrucht von Feld und Garten. Priapos' Statuen, ausgestattet mit einem gewaltigen Phallus, meist aus Holz und rot bemalt, sollten in Obst- und Weingärten als Glücksbringer eine reichhaltige Ernte garantieren. - Schöner, klarer Druck, der vor allem durch sein wunderbares Chiaroscuro begeistert. Knickspuren, winzige Randeinrisse. - Siehe Abbildung

7. Abstracta. Austria. Germania. Italia 1919-1939. Mailand, Electa, 1997. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 288, [4] S. OBroschur (geringe Gebrauchsspuren). [G763] 50,-

Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.

8. Adhémar, Jean. Populäre Druckgraphik Europas. Frankreich vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. München, Georg D. W. Callwey, (1968). Gr.-4° 225, [3] S. Mit vielen meist farbigen Abbildungen. OPappband im OPapp-Schuber. [A705] 78,-

Nr. 561 von 1000 nummerierten Exemplaren. - Wohlerhalten.

9. Aeschenbacher, Hans. - Magnaguagno, Guido. Hans Aeschenbacher. 1906-1980. Zürich,



6.

Waser, (1986). 4°. Mit zahlreichen
Abbildungen. 155, [1] S. OLeinen im
OUmschlag. [G630] 50,-

Erste Ausgabe. Auf Vorsatzblatt gestempelt, sonst von sehr schöner Erhaltung.

10. Albers, Josef. - Feeney, Kelly.
Josef Albers. Works on paper.
Alexandria, Virginia, Art Services
International, 1991. 4°. Mit zahl-
reichen, meist farbigen Abbildungen.
92 S. Illustrierte OBroschur.
[G214] 58,-

Erste Ausgabe. Selten. - Schönes Exemplar.

11. Allsop, Douglas. - Douglas
Allsop. Lacunae. März - April
1995. (Ettlingen), Galerie Emilia

Suciu, (1995). 4°. Mit zahlreichen
Abbildungen. 47, [1] S. OBroschur.
[G702] 50,-

Erste Ausgabe. Tadellos erhalten.

*Mit handkolorierten Original-
Radierungen von Berlin*

12. Alt-Berlin. Old-Berlin. Berlin
d' autrefois. 10 kolorierte Original-
Radierungen. (Berlin, o. Dr. und o.
J., um 1960). Fol. Mit 10 handkolori-
erten, bezeichneten und signierten
Original-Radierungen. 10 Tafeln.
Rote OLeinenmappe mit goldgepräg-
tem Titel. [M085] 180,-

Eine der künstlerisch qualitativsten
Arbeiten zur Historie der Spreemetropole
aus den siebziger Jahren, entstanden aus



12.

der Zusammenarbeit von verschiedenen Künstlern, die jeder ein eigenes Motiv teils nach alten Postkarten, teils nach Fotografien bearbeiteten bzw. nach den berühmten Kupferstichen von Johann Georg Rosenberg (1739-1808) schufen: „Berlin, Schloss“ (mit Nationaldenkmal, bezeichnet und signiert „K. Zwicker“), Berliner Schloss „Vue du Château du coté Levant“ (nach Rosenberg, signiert in der Platte „Gerd Loeper“), „Das Brandenburger Thor“ (mit hübscher Staffage, in der Platte bezeichnet „Berlin zur Biedermeierzeit. E. M. Wende exc. Gerd Loeper sculps. 1948“, „Mauer-Straße“ (nach J. Rosenberg von E. M. Wende, hs. signiert „A. Hüthel rad.“), Klosterstraße „Rue du Cloître avec la Tour de l'Eglise Cathédrale“ (nach J. Rosenberg), „Am Krögel“ (große Radierung, signiert „Erika Lahmann“), „Berlin Gendarmenmarkt um 1850“ (signiert „Nagel rad.“), „Berlin Fischerbrücke“ (signiert „Ide“), „Berlin, die koenigl. Oper“ (signiert „Ide“), „Wilhelmsplatz“ (handschriftlich betitelt, in der Platte „B. Mannfeld“). - In sehr feinem, prachtvollen Handkolorit - und in allerbesten, nahezu druckfrischer Erhaltung. - Siehe Abbildung

12

13. Alte Fayencen und Porzellan. Dabei eine umfangreiche Tassensammlung, Möbel des XVIII. Jahrhunderts, Skulpturen und Gobelins, Gemälde alter Meister aus Münchener Privatbesitz und aus süddeutschem Besitz. München, Galerie Helbing, 1917. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen auf 23 Tafeln. 36 S. OBroschur (Rücken etwas lädiert, kleinere Flecke). [G778] 50,-

Erste Ausgabe. Versteigerung vom 20. bis 22. Dezember 1917. - Insgesamt gut erhalten.

14. Altertum. - Read, Herbert. The Thrones of Earth and Heaven. London, Thames and Hudson, (1958). 4° 182 S. Mit zahlreichen, meist ganzs. Abbildungen. Illustr. OLeinen. [B255] 60,-

Erste Ausgabe. Beiträge von Herbert Read, Bernard Berenson, Jean Cocteau, Rose Macaulay, Freya Stark und Stephen Spender. Mit 182 hervorragenden Fotos des Künstlers Roloff Beny auf Tiefdrucktafeln. Der Entwurf dieses Buches stammt von Beny selbst. Die englische Originalausgabe ist selten. Das Buch enthält den geistigen Gehalt „einer zehnjährigen Mittelmeer-Odyssee mit gleichsam malender Kamera“ von Roloff Beny. Zudem haben fünf bedeutende Dichter und Schriftsteller mit kenntnisreichen Essays das Visuelle des Buches zu einer kunstvollen Gesamtkomposition geformt. - Sehr schönes Exemplar.

15. Amsler & Ruthardt. - Katalog der Kunst-Auktion XCVI. 1. Teil: Aquarelle, Ölstudien,

Handzeichnungen aus altem Berliner Privatbesitz. Darunter reichhaltige Werke von Carl Blechen und Anselm Feuerbach. 2. Teil. Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte, Lithographien und Werke von bekannten Künstlern derselben Zeit. Darunter eine reichhaltige Auswahl von Bildnissen und Darstellungen zur Geschichte von Brandenburg-Preussen, Alt-Berlin und Potsdam. Berlin, Amsler & Ruthardt Kunstantiquariat, 1913. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen auf Tafeln. 131, [1] S. OBroschur (Rücken etwas stärker lädiert, unfrisch, etwas fleckig). [K124] 50,-

Erste Ausgabe. Papier an den Rändern leicht wellig, gering lichtrandig, sonst gut erhalten.

16. Amsler & Ruthardt. - Kunst-Auktion XCIII von Amsler & Ruthardt. Katalog einer reichhaltigen Sammlung von Ölgemälden, Aquarellen, Handzeichnungen und graphischen Originalarbeiten erster deutscher und ausländischer Künstler unserer Zeit. Aus den Nachlässen des Schriftstellers Herrn Professor Ludwig Pietsch - Berlin, des Herrn Geheimen Hofrats Dr. C. Ruland - Weimar und des Herrn J. Fromm - Gnesen. Berlin, Amsler & Ruthardt, 1912. Mit zahlreichen Textabbildungen und Abbildungen auf 12 Tafeln. 80 S. OBroschur (angestaubt, berieben und bestoßen, Fehlstelle am Rücken). [K167] 55,-

Versteigerung vom 23. bis 26. Oktober 1912. - Gut erhalten.

17. Antiquitäten aus verschiedenem Privatbesitz darunter Nachlass einer Altberliner Familie. Katalog 1816. Versteigerung: 26.-28. November 1918. Berlin, Lepke, 1918. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen auf 16 Tafeln. 51, [1] S. OBroschur (geringe Gebrauchsspuren). [K158] 50,-

Das gute Exemplar auf den hinteren Tafeln vereinzelt leicht stockfleckig.

18. Antiquitätenhaus Wertheim. Sammlung Geheimrat Josef Cremer Dortmund. Berlin, Wertheim, 1929. Fol. 214 S., 146 teils ganzs. Abbildungen auf Tafeln. OLeinen (vorne leicht, hinten etwas stärker fleckig). [B734] 60,-

Erste Ausgabe. Im Versteigerungskatalog bereitete der Kunsthistoriker Hermann Voss die Werke der italienischen, französischen und spanischen Schulen auf, Friedrich Winkler nahm sich der Werke der deutschen, niederländischen und englischen Schulen an. - Innen sehr schönes Exemplar.

*Frühes Werk über die
Porzellanmalerei*

19. Arclais de Montamy, Didier-François de. *Traité des couleurs pour la peinture en email et sur la porcelaine. Précédé de l'Art de*

Peindre sur l'Email. Ouvrage posthume. Arclais de Montamy, D. d'. *Traité des couleurs pour la peinture en email et sur la porcelaine*. Paris, G. Cavelier, 1765. 8°. Mit einigen Holzschnitt-Vignetten im Text. LII, 287 S. Marmorierter hellbrauner Kalbslederband der Zeit mit goldgeprägtem roten Rückenschild und Rückenvergoldung (minimal bestoßen). [N984] 480,-

Erste und einzige Ausgabe eines der frühesten Fachbücher über Porzellan und Email, herausgegeben von Denis Diderot. Der Autor, Didier-François d'Arclais de Montamy (1703-1765) war erster Maître d'Hotel des Herzogs von Orleans und in dessen Diensten ein Spezialist für Schmelzmalerei. Das Werk behandelt ausführlich die komplizierten Email- und Porzellantechniken, vor allem eben der Malerei auf Porzellanen, mit der Grundierung und Herstellung der Farben, mit genauen Mengenangaben und Mischrezepten sowie die Zusammensetzung der Farben und deren Eigenschaften. Es folgen kleine Traktate zur Stuckatur und deren Herstellung, Formenguss etc., Anweisungen zum Steinschnitt von Gemmen und Kameen sowie allen möglichen Halbedelsteinen, zur Glasherstellung und vieles mehr. "Et suvi de plusieurs Mémoires sur différents sujets intéressants, tels que le travail de la Porcelaine, l'Art du Stuccateur, la maniere d'exécuter les Camées & les autres Pierres figurées, le moyen de perfectionner la composition du verre blanc & le travail des Glaces, &c." (Titel). - Titel mit kleinem Braunfleck und ganz kleinem, unwesentlichen Feuchtigkeitfleck durch die ersten Seiten vom Rand, sonst durchgehend sauber und frisch. Gebunden in einen

besonders hübschen zeitgenössischen Einband einer meisterhaften Pariser Werkstatt, auch das schöne Marmorpapier der Vorsätze ist bemerkenswert. - Ferchl 12. Poggendorff I, 57. Schießl 1153 Anm. Bibliotheca Tinctoria 42. - Siehe Abbildung

20. Arwas, Victor. *Affiches et gravures de la Belle Epoque*. (Paris), Flammarion, (1978). 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 96 S. Illustrierte OBroschur.

[G395] 70,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

21. Assfalg, Siegfried. - Gomringer, Eugen, und Elmar Bauer (Hrsg.). *Siegfried Assfalg. Konkrete Holzdrucke*. Ludwigshafen, Wilhelm-Hack-Museum, 1998. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 49, [3] S. Illustrierte OBroschur (geringe Gebrauchsspuren). [K116] 50,-

Erste Ausgabe. Ausstellung im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen am Rhein vom 18. Dezember 1997 bis 20. Februar 1998. - Mit dem Essay von Eugen Gomringer „Der Holzdruck der Konkreten Kunst“. - Beiliegen: 1. Lipps-Kant, Barbara. Assfalg konkret. Holzdrucke und Materialcollagen. Ehingen/Donau, Schrade, 1993. - 2. Assfalg Holzdrucke in der Bauhaus-Thematik. Vorwort von Peter Volkwein. Biberach, Assfalg, 1993 (beide von schöner Erhaltung). - Schönes Exemplar.



19.

22. **Aubecq, Pierre de.** Die Barrisons. Ein Kunsttraum. Zum Kapitel: Zeitsatire. Aus dem Manuskript übersetzt und eingeleitet von Anton Lindner. Berlin, Schuster & Loeffler, 1897. Mit zahlreichen Illustrationen und Buchschmuck von Thomas Theodor Heine, H. Rauchinger, Félix Valotton, Fidus, E. J. Miliffe und anderen sowie 3 farbigen Tafeln, teils in Kupfertiefdruck und Farblithographie. 140, [2] S. OBroschur mit farbiger Vorderdeckelillustration von

Thomas Theodor Heine (minimal lichtrandig, kleine Knickspur, Rücken brüchig, Bindung lose). [N948] 120,-

Erste Ausgabe. „Die Barrisons“ war eine legendäre Tanztruppe von fünf Tänzerinnen, den sogenannten „Five Barrison-Sisters“. Pierre de Aubecq's Veröffentlichung führt die Truppe in all ihren Facetten vor und widmet das Werk „Meinem erlauchten Freunde, dem Künstlermenschen und Künstler Pablo Roballo im Dorfe Ulsebra bei Malaga in dankbarer Erinnerung an die Gnaden Hispaniens: an die leuchtenden

Sommernächte, den dunklen Wein, die schlanken Gitarren und die aromatischen Mädchen“.

Mit dem überaus reichen, vielfältigen Buchschmuck wurde das Büchlein zu einer der schönsten Jugendstil-Publikationen der Zeit: zahlreiche junge Künstler trugen zum Buchschmuck und den Illustrationen bei. - Vorsatz mit kleiner Widmung „Herrn Thiemann“. Bindung lose, kaum gebräunt, schönes Exemplar, unaufgeschnitten in meist losen Lagen, sehr selten. - Siehe Abbildung Seite 19

23. Aubert, Andreas. Runge und die Romantik. Berlin, Paul Cassirer, 1909. Gr.-8°. Mit montiertem Frontispiz und 31 montierten Tafeln. 127, [9] S. Dunkelblauer OPappband mit lackiertem Büttenbezug und Titelschild in türkischem OPappscher (dieser gering bestoßen, sonst nur an Kanten leicht abgerieben, Gelenke brüchig). [D639] 50,-

Erste Ausgabe des in norwegischer Sprache geschriebenen, doch unter dem originalen Titel „Runge og Romantikken“ erst 1911 erschienenen Werkes des Kunsthistorikers Andreas Aubert (1851–1913). Enthalten sind neue Forschungen aus den Schriften des großen Romantikers Philipp Otto Runge (1777–1810) und Analysen seiner malerischen wie graphischen Bilder, die in besonders schönen Tafeln auf dem festen Kartonvelin reproduziert wurden. Auch der Einband ist ein Höhepunkt in dem ästhetischen Bemühen um Klarheit und Einfachheit des damals noch jungen Cassirer-Verlags. - Von winzigen Braunfleckchen abgesehen schönes und sauberes Exemplar. - Feilchenfeldt-Brandis 2.

24. Bachem, Bele. Originale Federlithographie mit zweizeiligem eigenhändigen Zueignungsvermerk und Unterschrift. (München, 1979). Fol. 1 Blatt (360 x 220 mm). [J135] 120,-

Ein sehr schwungvolles, eindrucksvolles großes Blatt in schwarzer, kraftvoller Federlithographie auf Papier: Ein „doppeltes Lottchen“, zwei witzig miteinander verwachsene hübsche junge Frauen rennen, sich anschauend am Strand. Rechts auf dem leicht geblichen Japanpapier signiert „Bele Bachem E A“ und unten rechts am Bildrand: „Beste Wünsche für 1979“. Es handelt sich um einen originalen Andruck der Künstlerin „Epreuve d'Artiste“ (EA), wohl für eine ihrer Buchillustrationen. - Am äußersten Rand ganz winzige, kaum auffallende Knickspuren, sonst tadellos sauber und wohlerhalten. - Siehe Abbildung

25. Bader, Alfred. Briefe an Künstler. Bekenntnisse eines Kunstfreundes. Basel, Birkhäuser, (1938). Gr.-8° Farbiges Frontispiz, XV, [3], 214, [4] S., 68 Abbildungen auf Tafeln. OLeinen [A267] 80,-

Erste Ausgabe. Widmungsexemplar des Autors: „Carl Wagner z[ur] fr[eun]dlichen Er[innerun]g ans Wiedersehen v. 21. I. 47. ABader“.

Reich illustrierte Materialsammlung zu zahlreichen, auch weniger Bekannten Künstlerpersönlichkeiten mit aufschlußreichen Briefen über das Künstlerleben an Cuno Amiet, Maurice Barraud, Hans Berger, Max Birrer, Martin Alfred Christ, Numa Donzé, Karl Hindenlang, Reinhold Kündig, Eugène Martin, Louis Moillet,



24.

Ernst Morgenthaler, Alfred Heinrich Pellegrini, Albert Schnyder, Fred Stauffer, Hans Beat Wieland, Hamid Zaki, Fraitz Zbinden, Irène Zurkinden und zahlreiche andere. - Gelegentlich etwas stockfleckig, sonst ordentlich erhaltener Band.

26. Balthus. - Bozo, Dominique.
Balthus. [Katalog der Ausstellung im] Centre Georges Pompidou. Paris, Musée national d'art moderne, 1984. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 391, [1] S. Illustrierte OBroschur. (minimal lichtrandig). [D496] 46,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

27. Bammes, Gottfried. Akt.
Das Menschenbild in Kunst und Anatomie. Stuttgart und Zürich, Belsler, (1992). 4° 304 S. Mit 362, teils farbigen und ganzseitigen Abbildungen. OLeinen im OSchutzumschlag. [B361] 70,-

Erste Ausgabe. Standardwerk, mit dem der international renommierte Ordinarius für Künstleranatomie, Gottfried Bammes, das Lebensresümée seines Forschungsfeldes zieht. Die Fotos in hervorragender Qualität. - Sehr gut erhalten.

28. Barlach, Ernst. - Thieme, Helga, und Volker Probst (Hrsg.).

Berlin SW - Victoriastraße 35. Ernst Barlach und die Klassische Moderne im Kunstsalon und Verlag Paul Cassirer. Güstrow, Ernst Barlach Stiftung, 2003. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 311, [1] S. OPappband mit OSchutzumschlag. [D681] 96,-

Erste Ausgabe. Der Katalog der Ausstellung im Ausstellungsforum und Graphikkabinett der Ernst Barlach Stiftung, Güstrow, ist die erste umfassende Würdigung der Bedeutung Paul Cassirers für das Werk und Leben Ernst Barlachs. In 17 Aufsätzen wird das weite Feld der Kunsthändler- und Verlagstätigkeit Cassirers beleuchtet – in dem Ernst Barlach nur eine der vielen – wenn auch eine der wichtigsten – Figuren ist. - Von minimalen Gebrauchsspuren abgesehen wohlherhalten.

Mit den montierten Original-Papiermustern und Vorsatzpapier

29. Barrett, Timothy. Japanese Papermaking. Traditions, Tools, Techniques. With an appendix on alternative fibers by Winifred Lutz. New York und Tokio, Weatherhill, (1983). 4°. Mit zahlreichen Textskizzen, Abbildungen und Illustrationen, teils nach Fotografien, sowie 3 einmontierten originalen Papiermustern und dem kostbaren Vorsatzpapier. X, 317, [1] S. Braunes OLeinen mit goldgeprägtem Rückentitel und farbig illustriertem OSchutzumschlag. [M428] 86,-

Erste Ausgabe des kostbar aufgemachten, wichtigsten Werkes über die

Papierherstellung in Japan, Grundlage für alle Ukiyo-e Farbholzschnitte der Edo-Zeit: „This most comprehensive book on the subject sheds light on every facet of a time-honored craft and offers complete instructions on how to duplicate its exquisite results in the West. Part 1, The Craft in Japan, draws on the author’s experience learning to make paper in Japan and documents Japanese papermaking as it has been practiced for centuries. Part 2, The Craft in the West, gives step-by-step instructions for the two methods of Japanese papermaking.

Every aspect of papermaking is explained in depth, including cultivation of paper mulberry in the West, weaving the flexible mold surface (su), and evaluation of the finished paper. A chapter on variations answers many common questions asked about the process, covering watermarking, making laminations with leaves and other natural materials, using Western equipment in Japanese processes, and making paper for printmaking, book conservation, and other specific uses. A substantial bibliography and glossary further supplement the text“ (Klappentext).

Die vorliegende Ausgabe gehört zu den wenigen Leinen gebundenen Exemplaren, die nicht nur auf „Cream Hakuzo“ Papier gedruckt, sondern mit kostbaren Vorsatzpapieren aus „Mingei-shi“ gebunden wurden, die aus 100% Kozofasern der Mühle Dai-Inshu Paper bestehen. Auf Seite 3 sind drei originale Papiermuster einmontiert: Sekishu-Hanshi Papier mit Kozo Fasern, Yuno Papier mit Mitsumata Fasern sowie Omi Gampi Papier aus Gampifasern des Tetsuo Naruko.

Geringe Gebrauchsspuren. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris.

30. Bartnig, Horst. - Heckmanns, Friedrich W. Horst Bartnig. Unterbrechungen 1984-1991. Bad Münstereifel, Galerie Heinz Teufel, 1991. Gr.-8°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. [58] S. Original-Karton (etwas lichtrandig, leicht angestaubt). [K107] 55,-

Eines von 600 Exemplaren. Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

31. Bartnig, Horst. - Werner, Klaus. Horst Bartnig 1968-1998. Leipzig, Galerie für Zeitgenössische

Kunst, 1999. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 95, [1] S. Original-Pappband im Original-Umschlag. [K108] 65,-

Erste Ausgabe. Erschienen anlässlich der Ausstellungen Quadrat Bottrop, Josef-Albers-Museum, 1999; Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, 1999; Neues Museum, Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg, 2001. - Neuwertig in OVERpackung eingeschweißt.

32. Basan, (François). Recueil d'estampes gravées d'après les tableaux du cabinet de Monsieur le duc de Choiseul. Paris, Selbstverlag, 1771. Gr.-4°. Mit Kupfertitel, gestochenem Porträt, gestochenem Widmungsblatt und 128 Kupfern auf 125 Tafeln. 12 S. gestochener Text. Halbpergament des 19. Jahrhunderts mit 2 goldgeprägten Lederrückenschildern in Blau und Rot, Rückenfileten und Goldstempeln, breiten Pergamentecken und Marmorpapier-Deckelbezügen sowie marmoriertem Kopfschnitt (Gelenke von oben leicht eingerissen, Kapital minimal lädiert). [M082] 1200,-

Erste Ausgabe eines der kostbar aufgemachtesten Galeriewerke des Rokoko. Es enthält fein gestochene Tafeln mit Werken flämischer, holländischer, französischer und italienischer Künstler des 17. bis 18. Jahrhunderts, darunter Gerard ter Borch, Pieter Breughel, Anthonis van Dyck, Jean-Baptiste Greuze, Louis Le Nain, Claude Lorrain, Gabriel Metsu,



Adriaen van Ostade, Paulus Potter, Rembrandt van Rijn, Hubert Robert, Peter Paul Rubens, Jacob Ruisdael, David Teniers, Tizian Vecellio, Philips Wouwerman und vielen mehr. Eines der Meisterwerke der Galerie Choiseul ist ein Selbstbildnis von Rembrandt oder das Kinderbild der Clarissa Strozzi mit Hündchen von Tizian, das sich heute in der Berliner Gemäldegalerie befindet.

Es ist zugleich der umfangreiche Katalog der grandiosen Sammlung des Grafen Étienne-François de Choiseul (1719-1785), einem der klügsten Köpfe Frankreichs und bedeutendem Staatsmann des Ancien Régimes. Als Günstling der Madame de Pompadour erlangte er größten Ruhm und baute eine der wertvollsten Gemäldesammlungen auf, von der er sich aber kurz nach Erscheinen von Basans Katalog trennen musste. Nach dem Tode der Pompadour stützte Choiseul in der Gunst des Königs Ludwig XV. ab, und Ludwig XVI. erhob ihn auch nicht wieder in ein neues einflussreiches Amt, so dass es 1772 zu einer aufsehenerregenden Auktion der „Collection Choiseul“ kam.

Der vorliegende Katalog ist also die „Trés belles collection bien gravée, d'après les magnifiques tableaux que le duc de Choiseul vendit après sa disgrâce en 1772“ (Cohen), die dokumentarischen Charakter hat, kann man doch daran gut die Vorlieben eines französischen Adligen des Rokoko studieren. Unter den ikonographischen Themen befinden sich auch zahlreiche Bauern- und Genreszenen, aber auch Berufsdarstellungen, Schiffe, Landschaften, Allegorien und Capriccios. Die Kupfer sind 1-123 nummeriert, dazu kommen die Tafeln 68*-69*, 76*, 78* und 101*; die Abbildungen 3/4 und 93/94 befinden sich jeweils auf einer Tafel. - Kaum wahrnehmbare Fleckchen oder papierbedingte

Knicksuren, insgesamt durchgehend frisch und in bester Erhaltung, bemerkenswert breitrandig und unbeschnitten. Sehr schönes Exemplar dieses sehr seltenen frühen Galeriewerkes. - Cohen-de Ricci 115. Fürstenberg 104, 114, 143 und 151. Graesse I, 306. - Siehe Abbildungen, auch S. 23

33. Bauer, Werner. - Költzsch, Georg-W. Werner Bauer. Lichtobjekte. Saarbrücken, Moderne Galerie des Saarland-Museums, 1983. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 70 S. OBroschur. [G272] 50,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. - Gutes und sauberes Exemplar.



32.



32.

Der erste ausführliche Bericht einer Italienwanderung

34. Baumann, Johann. Fußreise durch Italien und Sizilien. 2 Teile in 1 Band. Luzern, Xaver Meyer, 1839. 8°. [8], 338, [2]; [4], 313 (recte 331) S. Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Rotschnitt (Bezugspapier und Schild mit Fehlstellen, beschabt, bestoßen, alle 4 Broschurdeckel eingebunden).

[M335] 180,-

Erste Ausgabe des literarischen Reiseberichts von dem Luzerner Professor der

Naturgeschichte Johann Baumann, der in München aufbrach, dann über Genua, Pisa, Capua, Neapel, Pompeji, quer durch Kalabrien bis nach Sizilien reiste – und von dort zurück über Neapel, Rom und Venedig wieder nach München wanderte. Dabei machte er außergewöhnlich interessante Beobachtungen zur Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte. Er beschreibt die besuchten Orte, deren Kunstdenkmäler, Architektur, die Lebensweise der Italiener, und er nennt die Besonderheiten der Bewohner, widmet sich der Naturkunde, erzählt von Abenteuern bei der

Wanderung und vielem mehr. Es ist einer der ersten Berichte über eine Wanderung, deren Geschwindigkeit sich ganz dem Fußgängertempo anpasst und damit neue Perspektiven eröffnete. - Vorsatz mit hs. Besitzvermerken. Kaum Gebrauchsspuren, im Block sehr schönes, frisches und wohlerhaltenes Exemplar.

35. Baumgarten, Bodo. Konvolut von 3 Werken zum Künstler. 1983-92. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. Original-Pappband und Original-Karton. [K088] 50,-

Erste Ausgaben. 1. Bodo Baumgarten. Die sich vollendenden Baustellen des Kölner Doms. Ulm. Ulmer Museum, 1983. - 2. Bodo Baumgarten zum offenen Raum. Projekte für den Außenraum 1970-1988. Niebüll, Richard-Haizmann-Museum, 1989. - 3. Bodo Baumgarten. Venus und Vulkanus. Saarbrücken, Saarland Museum, 1992. - Von schöner Erhaltung.

36. Beardsley, Aubrey. The Ballad of a Barber. (Regensburg, Privatdruck im Auftrag von Hermann Kruse aus Wolgast), 1919. 4°. Mit 2 Illustrationen. 6 Bl. Goldgeprägter OPappband mit schönen handgefertigten Buntpapiervorsätzen. [G441] 80,-

Eines von 265 Exemplaren. Den Druck besorgte die Offizin Schiele in Regensburg. - Schönes Exemplar.

37. Beardsley, Aubrey. Briefe, Kalendernotizen u. die vier Zeichnungen zu E. A. Poe. München, Hans von Weber, 1908. Gr.-8°. Mit Frontispiz und

4 Tafeln von Aubrey Beardsley. [8], 186, [2] S. OPappband mit reicher Rückenvergoldung nach einem Entwurf Beardsleys sowie Kopfgoldschnitt (Gelenke oben minimal eingerissen). [G314] 85,-

Nummer 288 von 500 Exemplaren auf Alexandra-Bütten (Gesamtauflage: 525). Erste Ausgabe der Briefe Beardsleys an seinen Freund und Verleger Leonard Smithers, die Eigentum des Wiener Kunstfreundes und Kunstförderers Fritz Waerndorfer waren. Waerndorfer besorgte auch die Übersetzung ins Deutsche. - Sehr frisches und wohlerhaltenes, unbeschnittenes Exemplar.

38. Beardsley, Aubrey. The Lysistrata of Aristophanes. Now first wholly translated into English and illustrated with eight full-page drawings. O. O., Saturae, o. J., ca 1970. 4°. Mit 8 Illustrationen. 61, [1] S. OLeinen mit Vorderdeckelillustration. [G353] 85,-

Eines von 1000 Exemplaren. Nachdruck der Ausgabe London 1896; in Einstecktasche in deutscher Übersetzung. - Tadellos erhalten.

39. Beardsley, Aubrey. - Davidson, John. Plays. Being: An Unhistorical Pastoral; A Romantic Farce; Bruce a Chronicle Play; Smith A Tragic Farce; And Scaramouch in Naxos a Pantomime. London und Chicago, Mathews, Lane und Kimball, 1894. Gr.-8°. Mit Frontispiz und Titel vignette von Aubrey Beardsley. [6], 294, 14 S.



32.

OLeinenband mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Deckelvignette (Etwas berieben und bestoßen, Kapitale und Ecken mit kleinen Einrissen). [K157] 80,-

Das unbeschnittene Exemplar etwas gebräunt, Titel gering fingerfleckig; sonst gut erhalten. – Reade-Dickinson 430.

40. **Becker, George J.** Ornamental Penmanship. A series of analytical and finished alphabets. Philadelphia,

Hunt & Son, (1854). Qu.-8°. 33 nummerierte und gestochene Blätter von H. Earle, R. Martin, J. Meignelle u.a. mit verschiedenen Alphabeten [4] S. Halbleder mit aufmontiertem Originalbezug auf Vorderdeckel mit goldgeprägtem Titel (etwas berieben). [K156] 75,-

Durchgehend gebräunt, stockfleckig und wasserrandig; Widmung auf dem Vorsatzblatt.

41. Beckmann, Max. Tagebücher 1940 – 1950. Zusammengestellt von Mathilde Q. Beckmann. Herausgegeben von Erhard Göpel. München, Langen und Müller, (1955). Gr.-8°. Mit 33 Abbildungen auf Tafeln 429, [3] S. OLeinen mit OUm Schlag (leichte Gebrauchsspuren). [G346] 60,-

Erste Ausgabe. Mit einem Personenregister, einer Zeittafel und ausführlichen Anmerkungen von Mathilde Beckmann. - Vorsatzblätter vereinzelt gering stockfleckig, das gute und saubere Exemplar aus der Bibliothek des Verlegers Albrecht Knaus (1913–2007) mit dessen Prägestempel auf dem Titel. Eigenhändige Widmung des Herausgebers auf dem fliegenden Vorsatz: „Unzweideutig Dr. Albrecht Knaus gewidmet von Erhard Göpel. München, 13/VII/55“.

42. Bengujat, Leopold. - Galleria Bellini. Collezione del Museo di Palazzo Davanzati in Firenze di proprietà del Signor Leopold Bengujat. Esposizione: 22-23-24 giugno. Vendita: dal 25 al 30 giugno 1934. Florenz, Galleria Bellini, 1934. Folio. 60, [2] S., LXIV Tafeln. Mit Frontispiz und zahlreichen, teils ganzseitigen Abbildungen auf Tafeln. Illustrierte OBroschur (etwas lichtrandig und bestoßen). [D706] 75,-

Erste Ausgabe. Kostbar aufgemachter, reich illustrierter Versteigerungskatalog der legendären Sammlung des Palazzo Davanzati mit zahlreichen Kunstgegenständen vom Mittelalter bis zur Renaissance. - Buchblock gebrochen, Bindung lose. Von minimalen Gebrauchsspuren abgesehen wohlerhaltenes, sauberes Exemplar des seltenen Katalogs.

43. Berend-Corinth, Charlotte Die Gemälde von Lovis Corinth. Werkkatalog. Verfasst von Charlotte Berend-Corinth. Mit einer Einführung von Hans Konrad Röthel München, Bruckmann, 1958, OLwd. [227A] 48,-

Arntz S. 30. - Erste Ausgabe. - Das maßgebliche Verzeichnis sämtlicher Gemälde des Künstlers. Frisches und sehr sauberes Exemplar.

44. Berliner Secession. - Katalog der XXII. Ausstellung der Berliner Secession Berlin 1911. 2. Auflage. Berlin, Verlag der „Ausstellungshaus am Kurfürstendamm“ G.M.B.H., 1911. 8°. Mit einigen Textabbildungen und 52 ganzseitigen Abbildungen auf Tafeln. 71, [1, 52, 36] S. OHalbleinen (minimal bestoßen). [D691] 32,-

Erste Ausgabe. Neben den Gemälden der Secessionisten und einiger französischer Künstler sind auch einige Skulpturen im Tafelteil abgebildet, von Hermann Haller, Georg Kolbe, Alexander Oppler, August Kraus, Fritz Klimsch, Max Kruse, Ernst Barlach, Richard Engelmann und August Gaul. Die Reihe der Ausstellungskataloge der Berliner Secession wurden forthin in einer eigens dafür gegründete „Verlag der ‚Ausstellungshaus am Kurfürstendamm‘ G.M.B.H.“ verlegt, Paul Cassirer erscheint nicht mehr auf dem Titelblatt. Die Ortsangabe „Berlin W., Victoriastrasse 35“ verrät jedoch, dass die Kataloge weiterhin unter der Ägide Cassirers entstanden. Gedruckt wurden sie von der Berliner Firma Imberg & Lefson, bei der Cassirer den Großteil seiner Werke drucken ließ. - Schönes Exemplar.



45.

45. Berthold-Meister. Das Doppelblatt aus dem Evangeliar HB II 46 der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. (Göppingen, Edition Deuschle, 1986). 4°. Mit 2 ganzseitigen Abbildungen und 1 doppelblattgroßen Faksimileblatt auf Pergament-Karton mit Text und

2 (1 ganzseitige) Miniaturen in Gold und Farben. 8 nn. S. OPräsentations-Kassette aus nachtblauem Leinen mit goldgeprägtem, eingelassenen Titelschild und goldgeprägtem Vorderdeckel. [M411] 180,-
(Schwäbische Faksimiles, Erste Folge).
Erste Ausgabe des „Schwäbischen

Faksimiles“ der Edition Deuschle, in der die Kunst des „Ähnlichmachens“, des Faksimilierens seinen bis dato unerreichten Höhepunkt erreicht hat. So sind nicht nur Farbe des Pergaments und der unregelmäßige Beschnitt 1:1 nachgemacht, sondern auch die Knitterung, Wellung des Pergaments, die Blattstärke und das haptische Gefühl. Die Goldgrundminiatur zeigt ein „Autorenbild“ des Evangelisten Matthäus als Schreiber vor einem mattgoldenen Hintergrund.

Die Rückseite des Blattes ist der Übergang vom Erzähler zum Erzählten und mit einer halbseitigen Initiale ‚L‘ mit dem Textbeginn ‚Liber generationis‘, in die der Maler in blauem und goldenem Rahmen das Geschehen der Geburt Christi im Stall zu Bethlehem darstellt. Man geht heute davon aus, dass die Darstellungen in die Jahre nach 1220 einzuordnen sind. Durch neue Darstellungen des Evangelisten Matthäus und der Geburt Christi sollte die als altertümlich angesehene Handschrift ‚modernisiert‘ werden. Die Handschrift selbst stammt aus der zweiten Hälfte des elften Jahrhunderts. Mit Kommentaren von W. Irtenkauf und W. H. Roth. - Tadellos erhalten. Textblätter und Faksimile an weißer Seidenkordel in Kassette eingehängt. – Siehe Abbildung Seite 25

46. Bertrand, Raymond. - Arsan, Emmanuelle. Dessins Erotiques de Bertrand. Paris, Losfeld, (1969). Fol. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. [22] S. OPappband (Rücken etwas lichtrandig).
[K154] 50,-

Erste Ausgabe. Raymond Bertrands erotische Zeichnungen sind vom Surrealismus und von der psychedelischen Kunst der

60er Jahre geprägt. - Gutes Exemplar. An den Rändern minimal lichtrandig. – Nummer 3659 von 5000 nummerierten Exemplaren

47. Blaesbjerg, Christian. Exlibris 7. Opus 1-600. (Frederikshavn), Exlibristen, 1985. 8°. Mit zahlreichen Textillustrationen und einigen montierten Farabbildungen. 58, [6] S. Illustrierte OBroschur.
[T335] 48,-

Nummer 36 von 400 nummerierten Exemplaren. Erste Ausgabe. Gedruckt in Gramond. - Gutes Exemplar.

48. Blechen, Karl. - Kern, G. J. Karl Blechen. Sein Leben und seine Werke. Berlin, Bruno Cassirer, 1911. Gr-8°. Mit 110 Abbildungen. 191, [5] S. Illustrierter OWildlederband mit Rückenvergoldung (etwas berieben).
[K133] 60,-

Mit handkoloriertem Exlibris von Maximilian Krauß auf dem Vorsatz. - Gutes und sauberes Exemplar.

Die phantasievollsten Brunnen und Wasserspiele des Barock

49. Böckler, Georg Andreas. Architectura curiosa nova. Das ist: Neue Ergötzliche Sinn- und Kunstreiche auch nützliche Bau- und Wasser-Kunst. 4 Teile in 1 Band. Nürnberg, Christoff Gerhard für Paul Fürst, o. J. (1664). Fol. Mit Kupfertitel und 164 (von 198)





49.

Kupfertafeln mit 195 Darstellungen. [8], 32; [2], 26; [1], 14; [2], 29, [1] S. Hellbraunes Halbleder mit goldgeprägtem roten Rückenschild und hübschen Marmorpapier-Deckelbezügen (etwas berieben, kleine Fehlstellen, Gelenke etwas schwach). [M273] 1600,-

Erste deutsche Ausgabe des schönsten, reich illustrierten Werkes über die barocke Wasser- und Gartenkunst, im selben Jahr mit der lateinischen Erstausgabe erschienen. In den ersten beiden Teilen werden Brunnen und andere hydraulische Anlagen beschrieben und abgebildet. Der dritte Teil enthält ausführliche Wiedergaben französischer, deutscher und

italienischer Brunnenanlagen. Der letzte Teil mit den Beschreibungen von Garten- und Parkanlagen bekannter Schlösser in Frankreich, Deutschland und Italien (ohne Tafeln). Die schönen kräftigen Kupfer zeigen Brunnen, Grotten und Gärten.

„Das Buch ist ein Spekulationsobjekt des Verlegers Paul Fürst. Die Stiche sollen dem ausschließlich aristokratisch verstandenen Bauherrn einen europäischen Horizont vermitteln“ (Kruft 197f.). Der „Böckler“ gilt als eine immer noch unerschöpfliche Quelle des barocken Formenschatzes, die üppig ausgestattete Beispielsammlung barocker Architektur-, Schau- und Wasserspiellust. - Es fehlen die 36 Kupfertafeln zu Teil IV. Teil III vor Teil II gebunden. Der Kupfertitel und die ersten Blätter mit kleinen Randhinterlegungen, nur vereinzelt gering fleckig. Der dritte Teil ist mit 120 Darstellungen auf 116 Tafeln komplett, wobei die letzte Tafel mit dem „Schönen Brunnen“ in Nürnberg von 2 Platten gedruckt ist und daher verwirrenderweise vom VD17 als zwei Tafeln gezählt wird („177 III“). Zwei Tafeln sind stärker eingerissen und hinterlegt, die Falttafel ist gering knickspurig, sonst durchgehend sehr frisch und sauber, mit den prachtvollen Brunnenkupfern in bestem, kontrastreichen und frischen Abdruck. - VD17 3:608380Y; 23:270365C; 23:270367T. VD17 23:270369H. Ornamentstichsammlung 3579. Cicognara 886. Millard III, 7. Graesse I, 159. Thieme-Becker IV, 178. - Siehe Abbildungen, auch Seite 27

50. Böcklin, Arnold. - Runkel, Ferdinand, und Carlo Böcklin (Hrsg.). Neben meiner Kunst. Flugstudien, Briefe und Persönliches von und über Arnold Böcklin. Berlin, Vita, Deutsches Verlagshaus,



(1909). 4°. Mit 125 Illustrationen, 4 Farbtafeln und einigen Faksimiles. 315, [1] S. OHalbpergament mit Rückenvergoldung und golgeprägtem Titel in Jugendstilornament. [T480] 55,-

Erste Ausgabe. Schön erhalten.

51. Böckmann, Wilhelm. Reise nach Indien aus Briefen und Tagebüchern zusammengestellt. Berlin, Privatdruck, 1893. 4°. Mit 19 Tafeln in Kupfertiefdruck und zweifarbig lithographierter Faltkarte. [8], 96 S. Brauner Halblederband der Zeit mit breiten Lederecken, weinrotem Leinen-Deckelbezug, goldgeprägtem Rückentitel und reicher Filetvergoldung (Leder an Rücken und Kanten teils etwas stärker beschabt). [N829] 180,-

Erste und einzige Ausgabe dieses seltenen Privatdrucks über eine hochinteressante Reise nach Indien von dem Architekten Wilhelm Böckmann (1832-1902), der an der Berliner Bauakademie studiert hatte und vor allem für seine zahlreichen Villen im Berliner Stadtbezirk Tiergarten, vor allem im Diplomatenviertel, bekannt wurde. Die Fotos zeigen das Volksleben, Landschaften, den Himalaja, aber vor allem auch zahlreiche Architekturen und Stadtansichten, die den Baumeister Böckmann nachhaltig beeindruckten und sein Werk nicht unwesentlich beeinflussten, was bisher noch nicht genügend erforscht wurde. Gezeigt werden die Tempel und Paläste von Kandy, Madura (3), Trichinopoly (Heiliger Fels), Madras (2), Kalkutta, Benares (2; Verbrennungsplatz am Ganges, Jain-Tempel), Lucknow (Mausoläum),

Agra (Taj Mahal), Dehli (2; u. a. Jumma Moschee), Amber (Königsschloss), Elephanta (Säulentempel) und vieles mehr. - Einige Tafeln lose, sonst nur wenige Gebrauchsspuren, meist sehr gut erhalten. - Titel mit eigenhändiger Widmung des Autors an „Herrn Emil Kretschmar“ und dessen Unterschrift „Wilh. Böckmann“. - Holzmann-Bohatta V, 7559. - Siehe Abbildung

52. Bodde, Nicholas. - Manske, Joachim. Nicholas Bodde. DialogART Worpswede 6. Worpswede, Galerie Altes Rathaus, 1998. 8°. Mit zahlreichen Farbabbildungen. 20 S. OBroschur. [K240] 55,-

Erste Ausgabe. Nicholas Boddess (1962) Werke „künden von Farben und ihrer Kraft. Linien und Flächen durchziehen sie wie Erzählstränge, ohne akzentuierten Beginn oder Ende. Schließlich führen sie über die einzelnen Arbeiten hinaus, episodisch wiederkehrend in aufeinander folgenden Werken. Nicholas Bodde bleibt seinem künstlerischen, in der Tradition der Konstruktivisten stehenden Konzept seit 14 Jahren verantwortungsvoll treu. Er malt in festgelegten geometrischen Formaten, auf Aluminiumgrund mit einem weiten Spektrum an Farben. Klare horizontale Linien sind seine Handschrift. In verschiedener Stärke – als zarte, schmale Bänder, oder zur Fläche auswachsend – strukturieren sie die Bildflächen und führen die Augen hin zur Farbe. Nicholas Bodde arbeitet mit einer reichen Palette: reinen Farben und einem Meer an eigenen Mischungen. Viele kehren in seinem Oeuvre wieder, doch wiederholen sie sich nie in ein und derselben Arbeit“ (Eröffnungsrede in der Städtische Galerie im Königin Christinen Haus, Zeven 07.12.2008, von Corona Unger).



51.

53. Bode, Wilhelm von (Hrsg.).
Collection Baron Albert Oppenheim
Cöln. Erste Abteilung: Gemälde.
Berlin, Lepke, 1914. Fol. Mit 44
Tafeln in Kupfertiefdruck. 64 S.
OLEinen. (Einband etwas fleckig,
berieben und leicht bestoßen).
[B987] 55,-

Erste Ausgabe. Ausstellungs- und
Auktionskatalog. - Die einzelnen Tafeln
sind mit Preisen in Bleistift versehen. -
Bindung leicht gelockert, sonst sehr sauber
und gut erhalten.

54. Boeckler, Albert Das gol-
dene Evangeliensbuch Heinrichs
III. Berlin, Deutscher Verein für

Kunstwissenschaft, 1933. Gr.-Fol. 92
S., 219 Abbildungen auf Tafeln und
3 Farbtafeln. OLeinen. [326A] 30,-

Eine Veröffentlichung des goldenen
Evangeliars im Escorial als Jubiläumsgabe des
Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft -
ein Werk, das die deutsche Kunst auf einem
Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit zeigt.
Mit einer Fülle von Bildern und Zierblättern
ebenso ein Gegenstand der Bewunderung
für den Kunstfreund als auch ein für die
mittelalterliche Kunstgeschichte bedeut-
sames Monument. Darüber hinaus hat die
Handschrift besondere nationale Bedeutung
als Bestellung eines der großen deutschen
Kaiser und als Geschenk desselben an den
Kaiserdom in Speyer. - Wohlerhalten.

55. Bogner, Dieter. Konstruktive Tendenzen. Die Ausstellungsreihe konkreter, konstruktiver und konzeptueller Kunst am Dreieck Linz-Passau-Gmunden. (Linz), Edition Maerz, (1989). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. [68] S. Illustrierter Original-Karton. [K110] 50,-

Eines von 900 Exemplaren. Erste Ausgabe. Beiliegt: Konstruktive Tendenzen. Bilder und Objekte. Basset. Duschek. Franke. Geipel. Huth-Rößler. Kühner. Schmitz. Stankowski. Volz. - Gutes Exemplar, auf Titel gestempelt.

56. Böhm, Hartmut. - Bless, Frits (Hrsg.) Hartmut Böhm. Nürnberg, Verlag für moderne Kunst, 1990. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 176 S. Original-Broschur im Original-Umschlag (dieser gering randrissig). [K139] 75,-

Erste Ausgabe. Ausstellungskatalog Van Reekum Museum, Apeldoorn, 26.5.1990 - 8.7.1990 sowie vom Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen am Rhein, 9.9.1990-14.10.1990. - Beiliegen: **Hartmut Böhm.** Arbeiten 1990-1992. Lüdenscheid, Städtische Galerie, 1992. - **Bartsch, Ingo (Hrsg.)**. Hartmut Böhm. Dortmund und Zürich, Museum am Ostwall und Haus für konstruktive und konkrete Kunst, 1996 (beide von schöner Erhaltung). - Gutes und sauberes Exemplar.

57. Bonies, Bob. - Holeczek, Bernard. Bob Bonies. Werke 1965-1986. Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen/Rh. 1. Juni - 13. Juli

1986. Ludwigshafen, Wilhelm-Hack-Museum, 1986. 4°. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen auf Tafeln. [98] S. Illustrierter Original-Karton (leichte Gebrauchsspuren). [K103] 65,-

Erste Ausgabe. In den Niederlanden hat die konstruktive Kunst eine lange Tradition. In den Zwanziger Jahren formierte sich die Gruppe „De Stijl“, welche die Entwicklung der konstruktiven Kunst und Gestaltung maßgeblich prägte und als eine der wichtigsten Strömungen der klassischen Moderne in die Kunstgeschichte einging. Das Credo des „De Stijl“-Kreises wirkt bis heute in Kunst, Architektur und Industrial Design der Niederlande nach, indem es in gestalterischen Kreisen im ästhetischen Programm „less is more“ seine Fortsetzung findet. Bob Bonies ist insofern ein Nachfolger des „de Stijl“-Kreises, als er sich nicht allein auf die freie Kunst konzentriert, sondern seine Tätigkeit auf Kunst am Bau, Industrial Design und Kunstpädagogik ausgeweitet und die Idee der Pioniere, die bildnerischen Aspekte auf die Umweltgestaltung zu übertragen, konsequent in der Praxis nachgelebt hat. Zudem ist Bonies sozusagen ein Pionier der zweiten Stunde, indem er durch seine konstruktive Malerei der geometrischen Richtung in der niederländischen Kunst in den Sechziger Jahren zu einem neuen Auftrieb verholfen hat (www.bonies.nl). - Das schöne Exemplar aus dem Atelier des Künstlers, mit dessen Atelierstempel auf dem Titelblatt (Bob Bonies. Atelier - 070 - 84 06 77. Hofwijckplein 14. 2515 RJ Den Haag).

58. Böttger, Klaus. Werkverzeichnis der Radierungen. Band IV. 1985 - 1991. (Friedberg), Draier Verlag,



64

(1994). Mit einer Original-Radierung sowie zahlreichen Abbildungen. 82, [2] S. Illustrierter Original-Halbleineband (minimal angestaubt). [K148] 180,-

Erste Ausgabe. Werkverzeichnis der Grafiken aus den letzten Lebensjahren des 1992 verstorbenen Künstlers. Im Anhang Verzeichnis der Mappenwerke und Buch-Illustrationen, der Ausstellungen und Kataloge (1967-1994). Vorliegend die Vorzugsausgabe A mit beiliegender erotischer, eigenhändig signierter Originalgraphik (O.T., WZ Nr. 604); eines von 70 Exemplaren der „epreuves d'artiste“. Technik: Ätzung, Tiefätzung, Kaltnadel, Aquatinta, Mezzotinto - Kupfer, 2 Platten). Rückseitig mit grünem Nachlassstempel

(„Klaus Böttger - Nachlaß-Signatur - Ursula Böttger“). - Sehr schönes Exemplar.

59. Bouchet, Guillaume. - Romer, Sigbert [d. i. Curt Morek]. Die galanten Schwänke aus den “Sérées” des Guillaume Bouchet. Ohne Ort, Privatdruck (Anzengruber Verlag), [1922]. Gr.-8°. Mit 4 Original-Lithographien. 86, [2] S. OPappband mit Buntpapierbezug (leicht bestoßen, Kapitale etwas lädiert). [T968] 80,-

Nummer 111 von 650 Exemplaren. Erste deutsche Ausgabe. Die galanten Schwänke

des Guillaume Bouchet (1513-1593) wurden als Privatdruck des Herausgebers für seinen Freunde, für Künstler, Sammler und Gelehrte gedruckt. Bei Bouchets Werk handelt es sich um ein bizarres literarisches Konglomerat von Gelehrsamkeit, Spaß, Moral und Obszönität. - Die für Hayn-Gotendorf „futuristisch“ anmutenden Lithographien sind eher in expressionistischer Manier gestaltet und mit „EF“ signiert: Bei dem Künstler könnte es sich um den ungarischen Maler und Grafiker Esteban Fekete handeln. - Das in klarer Type, zweifarbig gedruckte Werk sauber und wohlherhalten. - Hayn-Gotendorf IX, 78

*Leinenausgabe des wichtigsten
Handbuchs zum Ukiyo-e*

60. Bowes, James. Japanese Marks and Seals. (Ann Arbor, Ars Ceramica, 1976). Gr.-8°. Mit Tausenden von Abbildungen von Siegelmarken und Hankos. XXII, [5], 379, [1] Beige-orangefarbener OLeinenband mit reicher Goldprägung in OUm Schlag (nur dieser leicht lädiert). [M331] 52,-

Erste Ausgabe. Standardwerk zur Identifikation der Künstlersignaturen, der Hankos, Zensurstempel und Verlegermarken von dem reichen Liverpooler Wollhändler James Lord Bowes (1834-1899), der zu den größten Kunstsammlern und Mäzenen gehörte - und den Ruf als einer der besten Kenner der Materie des Ukiyo-e genoss. 1888 wurde er zum Japanischen Konsul im Vereinigten Königreich berufen, als erster, der nicht selbst in Japan geboren wurde. „James Lord Bowes was a wealthy Liverpool wool broker, art collector and patron of the arts, author and authority on Japan and its art, and

benefactor. In 1888 Bowes was appointed the first foreign-born Japanese Consul in Great Britain, a post he held until his sudden death in 1899 at the age of 65. In 1890, in the grounds of Streatlam Tower his home in the Toxteth area of Liverpool, he opened to the public the first dedicated museum of Japanese art in the western world“ (zit Charles Lewis). - Sehr schönes Exemplar der leinengebundenen Originalausgabe aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildung

61. Brandstätter, Christian (Hrsg.).

Federico von Berzeviczy-Pallavicini. Die k.k. Hofzuckerbäckerei Demel. Ein Wiener Märchen. Wien, München und Zürich, Molden Edition Graphische Kunst, 1976. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen und zwei Originalradierungen. 104 S. Illustriertes OLeinen im OSchuber (nur dieser mit leichten Gebrauchsspuren). [K149] 170,-

Nummer 18 von 90 nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage: 3000 Exemplare). Erste Ausgabe. Einleitender Essay von Gotthard Böhm. - Dem vorliegenden Exemplar sind zwei blattsignierte und nummerierte Originalradierungen von Federico Berzeviczy-Pallavicini beigegeben. Berzeviczy-Pallavicini (1909-1989), Sohn einer altösterreichischen Familie, absolvierte das Theresianum und studierte (ohne jemals eine Prüfung abzulegen) über ein Jahrzehnt an der Akademie für angewandte Kunst (u.a. bei Josef Hoffmann und Eduard Wimmer). Seine Lehrer, die ihn dennoch als Schüler hoch einschätzten, vermittelten ihm 1932 eine Beschäftigung für die Wiener Konditorei Demel am

Kohlmarkt. 1938 verließ Berzeviczy-Pallavicini Österreich, emigrierte nach Italien und übernahm dort die graphische Gestaltung des Luxusmagazins „Aria d'Italia“. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging er in die Vereinigten Staaten von Amerika, wo er zunächst als Artdirector für Elizabeth Arden, dann (1956-1965) als Innenarchitekt und Berater von Helena Rubinstein wirkte. Nach dem Tod seiner Gattin kehrte er nach Österreich zurück und übernahm die Geschäftsführung der Konditorei Demel. Die von ihm geschaffenen Auslagengestaltungen wurden zu einem Markenzeichen des Betriebs (Quelle: Wien Geschichte Wiki). - Schönes Exemplar.

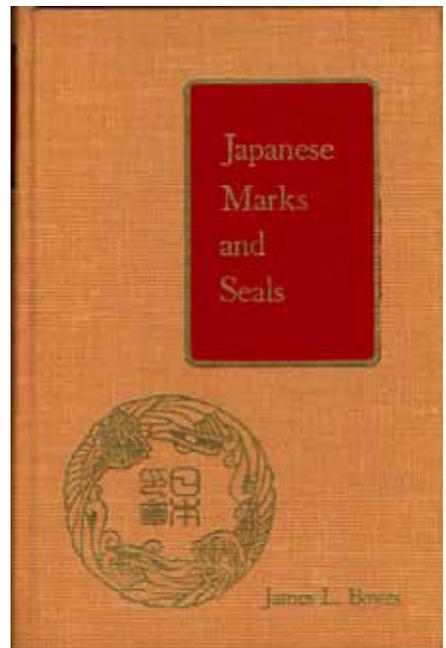
(37. Druck der Marées Gesellschaft, hrsg. v. Julius Meier-Graefe). Eines von 80 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe („Erste deutsche Ausgabe“; Gesamtauflage: 500). Erste deutsche Ausgabe, die Drucküberwachung, Typographie und Einbandgestaltung stammen von Emil Rudolf Weiß, der alle Drucke der Marées-Gesellschaft betreute. Um Missbrauch der höchst originalgetreuen Blätter zu verhindern, ließ die Marées-Gesellschaft alle Reproduktionen verso stempeln. - Kaum Gebrauchsspuren, wohlerhaltenes Exemplar aus der Bibliothek des Vorstandsvorsitzenden der berühmten Zeche Dahlbusch, des Steinkohlen-Bergwerks in Gelsenkirchen-Rothhausen, Wilhelm Kesten (1912-

62. Bréviaire du Carabin.

Contenant cent cantiques hardyement illustrés de soixante-neuf dessins. Edition privée. O. O., Editions du gland rose, o. J. (ca. 1930). Gr.-8°. Mit 69 Illustrationen. 192 S. Illustrierte OBroschur. [C675] 50,-

Erste Ausgabe. Sammlung von obszönen Gedichten mit sehr freizügigen Karikaturen. - Gutes und sauberes Exemplar.

63. Bruegel, Pieter. Vierzehn Faksimiledrucke nach Zeichnungen und Aquarellen. Mit einer Einleitung von Kurt Pfister. München, R. Piper für Marées-Gesellschaft, 1922. Gr.-Fol. Mit 14, teils farbigen Tafeln in Passepartouts mit Titelblatt. [12] S. in OBroschur. OHalbpergament-Mappe mit Rückentitel und montiertem VDeckelschild (minimal berieben). [N886] 140,-



60.

1935), mit dessen gestochenem Exlibris (Förderturm über Buch) auf dem vorderen Innendeckel. – Rodenberg 372, 37.

64. Brun, (Sophie Christiane)

Friederike. Sitten- und Landschaftsstudien von Neapel und seinen Umgebungen in Briefen und Zuschriften entworfen in den Jahren 1809-1810. Leipzig, Hartleben, 1818. 8°. Mit kleinem Textholzschnitt und großer gefalteter Aquatintatafel in Sepiadruck von Wilhelm Fr. Schlotterbeck nach Hetsch Gustav sowie Kupfertafel von Heinrich Reinhold. XXIV, 350, [2] S. Braunes wurzelmarmoriertes Halbleder der Zeit mit 2 Rückenschildern und etwas Rückenvergoldung (Rücken und Schilder etwas beschabt und berieben, bestoßen). [M399] 240,-

(Episoden aus Reisen durch das untere Italien in den Jahren 1809-1810, Band IV). Erste Ausgabe dieser historischen, kulturwissenschaftlichen und kunsthistorischen Studie von der dänischen Schriftstellerin deutscher Herkunft Friederike Brun (1765-1835). Sie bereiste 1795 für mehrere Monate die Schweiz und Italien, worauf ihre Ausführungen beruhen. Bereits ab 1790 erschienen die ersten Gedichte Bruns in verschiedenen Almanachen, Friedrich Schiller veröffentlichte ihre Gedichte „An Sie“ und „Zuversicht“ in seiner Zeitschrift „Die Horen“. Die hübsche, in tonigem Sepia gedruckte große Faltafel zeigt ein „Impluvium oder Cortile im Styl der zu Pompeji ausgegrabenen Wohnungen“, die Kupfertafel „Grabmahl und Thurm des Cicero auf dem Berge Acervara“.

Herausgeber war Karl August Böttiger. „Der Band enthält in einem ersten Abschnitt und in 20 Kapiteln ‚Scenen aus Neapel und dem Krater desselben von Punta di Posilipo bis zum Kap der Minerva. In den Jahren 1809-1810‘, in einem zweiten Abschnitt zwanzig Briefe an verschiedene Adressaten mit ‚Neapolitanischen Sitten- und Landschaftsstudien‘. Den Band beschließt als ‚Zugabe‘ Böttigers der ‚Auszug eines Briefes des Prinzen de Ligny zu Neapel vom 30. August 1816, über Cicero’s Formianische Villa‘“. - Kaum gebräunt oder fleckig, schönes Exemplar, bei der auf dem Titel genannten zweiten Kupfertafel handelt es sich um einen Fehler, sie ist nie erschienen, sie sollte ursprünglich das Grabmal noch einmal zeigen. Der Band ist komplett und wohlerhalten. – Goedeke V, 431,9. Tresoldi 76. Griep-Pelz 127. Koppel XII, 45. BSB V, 362. – Siehe Abbildung, auch Seiten 33 und 39



65.



64

Schwedische Kunst in Originalholzschnitten

65. Brunius, August. Det moderna original-träsnittet. Rasunda, Handpress-Tryckeriets Förlag, 1917. 4°. Mit farbigem Buchschmuck und Textvignetten von Artur Sahlén sowie 13 Originalholzschnitten. 30, [6] S. Geprägter OHalbpergament (Kapitale und Gelenke etwas brüchig und mit kleinen Einrissen, bestoßen). [N423] 280,-

Eines von 200 Exemplaren in Halbpergament (Gesamtauflage: 250). Erste Ausgabe. Von August Brunius herausgegebenes und eingeleitetes Werk mit Original-

Holzchnitten, teils Farbholzschnitten, auf verschiedenen Papieren gedruckt und jeweils mit Seidenschutzpapier versehen. Künstler sind Anna Sahlström, C. O. Petersen, Harriet Sundström, Sigge Bergström, Siri Magnus-Lagercrantz, Eva Béve, Hjalmar Straat, Per Fischer, Hugo Gehlin, Gerda Nordling, Elsa Ström-Ciacelli, Isaac Grünwald und Siri Derkert. Die Graphiken geben ein eindrucksvolles Bild des hohen künstlerischen Anspruchs in Schweden am Anfang des 20. Jahrhunderts. Der hübsche Einband wurde von Herzog in Stockholm gefertigt (signiert). - Innengelenke brüchig, unbeschnittenes Exemplar, kaum Randläsuren,



67.

die Graphiken durchweg sauber und wohlherhalten, der Text nur unwesentlich gebräunt. Außergewöhnlich selten! - Siehe Abbildung Seite 36

66. Bücherstube, Die. Blätter für Freunde des Buches und der zeichnenden Künste. Herausgeber: Ernst Schulte-Strathaus. Erster Jahrgang. München, Stobbe, 1920. 4°. Mit 3 Abbildungen. 200, [20] S. Halbkunstleder der Zeit; die OBroschuren hinten mit eingebunden (Farbe des Überzugspapiers hinten abgegriffen). [T336] 60,-

Kompletter Jahrgang mit Texten von Rudolf G. Binding, G.A. E. Bogeng

38

(Gedanken über Gesamtausgaben), Martin Breslauer, Alfred Demiani, F.H. Ehmcke (Pronunciamento - Zur Rupprecht-Press), Günther Hildebrandt (Litterarische Zeitschriften der letzten Vergangenheit und Gegenwart; Berühmte Bibliophilen: Der Graf Hoym; Oskar Panizza als Bibliophile), Fritz A. Hünich, Paul Kersten (Wirrwarr in Einbandbezeichnungen; Etwas über Bucheinbände), Georg Leidinger, Hans Loubier, Paul Martell (Der orientalische Bucheinband), Kurt Martens (Eine Vorlesung vor den Pan-Gründern), Karl Schottenloher, Ernst Schulte-Strathaus (Bibliophilie und Pseudobibliophilie, Buchkunst und Afterbuchkunst; Charles Enschede zum Gedächtnis; Privatdrucke; Der Nummernwahn; Deutsche Privatdrucke I: Die Veröffentlichungen der Gesellschaft der Münchner Bibliophilen 1907-1913), Georg Witkowski, Heinrich F.S. Bachmair u.a. - Gutes Exemplar. - Dietzel/Hügel 498.

*Mit Originalzeichnung, Signatur
und Widmung des Künstlers*

67. Busch, Wilhelm M. St. Pauli. Hamburg, Johannes Asmus Verlag, (1971). Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen nach teils lavierten Federzeichnungen von Wilhelm M. Busch. 96, [2] S. Farbige illustrierte OBroschur in OSchuber (dieser leicht gebraucht).

[N422]

180,-

Nummer 151 von 1000 Exemplaren. Erste Ausgabe. Die genialisch illustrierte Millieu-Studie über das Hamburger Hafen- und Rotlichtviertel Sankt Pauli von dem Maler und Illustrator Wilhelm Martin Busch (1908-1987), der hier die ebenso süß-schlüpfrige wie rau-gefährliche



64

Welt der Prostituierten und ihrer Freier darstellt. - Vorsatz mit großer, ganzseitiger Originalzeichnung in Blei vom Künstler und Autor mit voller Signatur „Wilh. M. Busch“ sowie Widmung an den Münchner Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): „Herrn Knaus“, eine Caféhausszene mit einer jungen Dame vor ihrem Glas an einem Tischchen und einem beobachteten Freier darstellend. – Siehe Abbildung

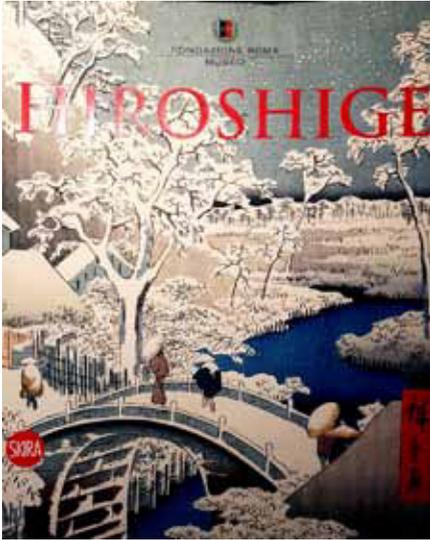
68. Calfisch, Max. *Typographia practica*. Arbeiten aus vier Jahrzehnten von Alain Berlincourt, Philipp Bertheau, Hans Rudolf Bosshard, Werner Blum, Kurt Gschwend, Darrell Hyder, Walter Jäger, Georg Ramseger, Mirio Romano, Hans Heinrich Schmid, Gustav Stresow, Gerard Unger, [...]. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 1988. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen

Abbildungen. 355, [5] S. OLeinen im OSchuber. [T827] **180,-**

Eines von 1400 Exemplaren. Erste Ausgabe. Die Veröffentlichung erschien als Jahressgabe 1988 für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft in Hamburg. - Selten.

69. Calza Gian Carlo. *Hiroshige. Il Maestro Della Natura*. (Mailand), Skira, (2009). Gr.-4°. Durchgehend farbig illustriert, mit ganzseitigen, teils ausgefalteten Farbtafeln. 295, [1] S. Farbige illustrierte OKartonbroschur (kaum berieben). [M283] **120,-**

Erste Ausgabe der umfassenden Studie, die im Rahmen einer Ausstellung in der Fondazione Roma erschien. „A fascinating and comprehensive reference album of Hiroshige (1797-1858), the last great figure



69.

of the Ukiyo-e style of Japanese wood-block prints and paintings. Hiroshige, Japanese painter and printmaker, especially known for his landscape prints. The last great figure of the Ukiyo-e, or popular school of printmaking, he transmuted everyday landscapes into intimate, lyrical scenes. With Hokusai, Hiroshige dominated the popular art of Japan in the first half of the nineteenth century. He captured, in a poetic, gentle way that all could understand, the ordinary person's experience of the Japanese landscape as well as the varied moods of memorable places at different times. His total output was immense, some 5400 prints in all. Ukiyo-e publishing was not a cultural institution subsidized by public funds, but rather a commercial business. During his lifetime, Hiroshige was well known and commercially successful. But the Japanese society did not take too much notice of him. His

real reputation started with his discovery in Europe. Key Sales Information - This beautiful book, published on the occasion of a major exhibition in Rome, examines various aspects of Hiroshige's oeuvre and reproduces in color some two hundred of his prints. - The comprehensive text examines his life and achievement as well as his masterwork, and explains the particular qualities that make Hiroshige such an essential artist. Author Gian Carlo Calza is Professor of East Asian Art History at the University of Venice. He has published many books, exhibition catalogues and articles" (zit. Luigi De Bei). - Geringe Gebrauchsspuren. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildung

*Texte und Holzschnitte
von zerstörerischer Individualität*

70. Camatta, Leonardo. - Stallbörger, Kai. Deeping Tom. Gedichte. Berlin, (Selbstverlag), 1992. Fol. Mit 8 ganzseitigen Original-Holzschnitten von Leonardo Camatta. 30 S. auf 15 Doppelblättern in Blockbuchbindung. Blaue OBütten-Broschur mit schwarzer Kordelbindung in OPappkassette (diese an Kanten minimal aufgegangen).
[M342] 160,-

Nummer 60 von nur 100 Exemplaren (Gesamtauflage: 120), im Druckvermerk von Leonardo Camatta und Kai Stallbörger signiert. Erste Ausgabe dieses seltenen Pressendruckes. „1959 erscheint der Film Peeping Tom des Regisseurs Michael Powell. Erzählt wird in ihm von einer zerstörerische Individualität. Ein Kameramann fotografiert die Angst

junger Frauen, bevor er sie mit dem Stativ seiner Kamera tötet. Die tödlichen Verstrickungen in dem Zusammenhang von Passion und Zerstörung sind mehr als nur das Sujet einer Geschichte“. - Tadellos erhalten. - Beiliegt die Kopie eines Briefes von Peter Rühmkof an „Herrn Stallbörger“ mit bezüglichem Inhalt, über Arno Schmidt, etc. - Siehe Abbildung

Der seltene Originaldruck von 1825 mit Kupferstichen

71. Canova, Antonio. - Missirini, Melchior. Della vita di Antonio Canova. Libri quattro. Terza edizione con correzioni, aggiunte e medaglie. Mailand, Giovanni Silvestri, 1825. 8°. Mit gestochenem Frontispiz von Carlo Cattaneo nach Cleofe Silvestri und 3 gefalteten Kupferstichtafeln mit Münzdarstellungen. XIV, [2], 492 S. Orangefarbene OBroschur (Rücken brüchig, leicht beschabt).

[M386] 68,-

(Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne 170). Erste Ausgabe dieser umfangreichen Biographie über den großen italienischen Bildhauer, den Klassizisten Antonio Canova (1757-1822), eine der ersten Werkmonographien, die nur drei Jahre nach dem Ableben des Künstlers erschienen war. Das Porträt Canovas nach Silvestri gehört zu den ausdrucksvollsten des Künstlers. - Kaum fleckiges, Block teils lose, insgesamt sehr sauberes und sehr gut erhaltenes, vollständig unbeschnittenes Exemplar in der seltenen OBroschur. - Siehe Abbildungen Seiten 42-43

72. Capell, Richard. - Sammlung Richard Capell Berlin. Keramik und Glas aus deutschen und hollän-



70.

dischen Manufakturen. Plastik der Gotik und des Barock. Antike Möbel und Perser Teppiche. Gemälde Alter Meister. Berlin, Internationales Kunst- und Auktions-Haus, (1931). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen auf 27 Tafeln. 43, [1] S. OBroschur (etwas lichtrandig, bestoßen und unfrisch). [K159] 55,-

Insgesamt gut erhalten.

73. Cattaneo, Raphael. L'architecture en Italie du VI au XI siècle. Recherches historiques et critiques. Venedig, o. V., 1890. 4°. Mit



71.

170 Textabbildungen in Stahlstich. 329, [7] S. OHalbleder der Zeit mit goldenem Rückentitel und floralen Ornamenten sowie Kopfgoldschnitt; die illustrierte OBroschur ist mit eingebunden (gering berieben, minimal bestoßen). [E710] 80,-

Erste Ausgabe. Standardwerk, von M. le Monnier ins Französische übersetzt. - Gutes und sauberes Exemplar.

74. **Cesaro, Ingo.** Die Kuh Marie. (Garching), Albis, (1993). Qu.-4°. Mit zahlreichen farbigen und ganz-

seitigen Illustrationen von Raimund Fraas. 39, [5] S. OLeinen mit montierter Rinderfelleinlage („M“) auf dem Vorderdeckel im OSchuber.

[T992] 120,-

Nummer 2 von 100 Exemplaren (Gesamtauflage 140). Erste Ausgabe. Das tadellos erhaltene, auf dickem Yearling-Papier gedruckte Exemplar vom Illustrator und Autor im Druckvermerk signiert.

75. **Cézanne, Paul. - Baumann, Felix,** Evelyn Benesch, Walter Feilchenfeldt und Klaus Albrecht Schröder (Hrsg.). Cézanne.

Finished. Unfinished. Wien und Zürich, Hatje Cantz, (2000). 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 408 S. Illustrierte OBroschur. (hinten gering berieben).

[G452] 40,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

76. **Chagall, Marc. - Chagall, Bella.** Burning Lights. Thirty-six drawings by Marc Chagall.

(New York), Schocken Books, (1946). Gr.-8°. Mit 36 Illustrationen. 268, [4] S. OLeinen mit Vorderdeckelillustration im OUm Schlag (nur dieser etwas unfrisch). [G446] 44,-

Erste amerikanische Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar aus der Bibliothek des Münchner Verlegers Albrecht Knaus (1913-2007) mit dessen Besitzervermerk auf dem fliegenden Vorsatz.

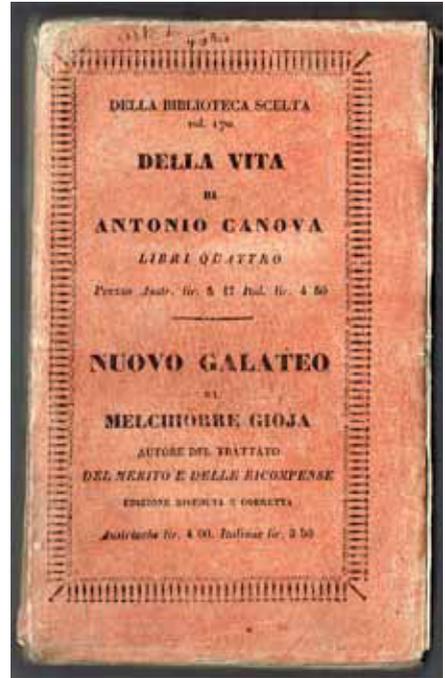
77. Chagall. - Güse, Ernst-Gerhard (Hrsg.). Marc Chagall. Druckgraphik. (Katalog der Ausstellung in der Villa Stuck München). (Stuttgart, Gert Hatje, 1985). 4° Mit Hunderten von teils farbigen Abbildungen. 285, [1] S. Farbig illustrierte OBroschur (minimal fingerfleckig). [A230] 46,-

Erste Ausgabe. Neben dem großen Chagall-Bibliographen Mourlot gilt das Buch von Güse als wichtigste Referenzquelle für das Werk des großen Meisters, da es zahlreiche Kommentare zur Druckgraphik gibt, denen sich eben Mourlot enthält. Vorgestellt werden auch die frühen Zyklen „Radierungen zu ‚Mein Leben‘“, der bei Paul Cassirer 1912 erschienen war, sowie „Die toten Seelen“, „Die sieben Todsünden“, den Fabeln von La Fontaine, „Exodus, Arabische Nächte, Daphnis und Chloe“ und viele andere. - Sauberes Exemplar.

78. Chiggio, Ennio (Hrsg.). Illustratori italiani - Italian Illustrators. (Mailand), Quadrangolo, (1978). Fol. Mit Hunderten von teils farbigen Abbildungen. 208 S. OPappband mit OSchutzumschlag. [D725] 50,-

Erste Ausgabe. Sehr frisch und wohlerhalten.

79. Chirico, Giorgio de. - Schmied, Wieland, Alain Jouffroy, Maurizio dell'Arco und Domenico Porzio. De Chirico. Leben und Werk. München, Prestel, (1980). 4°. Mit Hunderten, teils farbigen



71.

Abbildungen. 315, [1] S. OLeinen mit OSchutzumschlag im OPappschuber. [D940] 62,-

Erste deutsche Ausgabe. Schönes, sauberes und wohlerhaltenes Exemplar.

80. Cleland, Thomas Maitland. - Hamill, Alfred E. (Hrsg.). The Decorative Work of T. M. Cleland. A record and review. With a biographical and critical introduction. New York, The Pynson Printers, 1929. 4°. Mit lithographiertem Porträt von Rockwell Kent und zahlreichen,

meist farbigen Abbildungen auf Tafeln sowie einer mehrfach gefalteten farbigen, montierten Beilage. XXIII, [III, 7] S. Schwarzer OLeinen mit goldgeprägtem Titel (nur ganz minimal berieben). [E228] **86,-**

Erste Ausgabe. Mit zahlreichen Illustrationen und Beilagen kostbar aufgemachte Monographie über den berühmten Gestalter – eine großartige Anregung auch für modernes Buch- und Posterdesign. Die Tafeln enthalten zahlreiche Beispiele, teils in Kupfertiefdruck, teils montiert oder in aufwändigem Offset farbig gedruckt. Das Frontispiz mit einem eindrucksvollen Porträt des Künstlers in brauner Kohlelithographie. - Tadellos sauberes, wohlerhaltenes Exemplar in festem, dekorativem Einband.

81. Codex Aureus Escorialensis. Das salische Kaiser-Evangeliar. Der goldene Pracht-Codex Heinrichs III. Faksimile-Dokumentation. Testimonio. (Münster), Bibliotheca Rara, (1996). Imperialfolio. Mit Titelvignette und 5 Textabbildungen und 5 originalen Faksimile-Blättern mit Buchillustrationen in Gold und Farben in jeweils einem Karton-Doppelblatt. 4 S. Text auf 2 Doppelblättern. Dunkelrote OLeinenkassette mit goldgeprägtem Vorderdeckeltitel mit Vignette, Deckelinnenbezug mit farbiger Abbildung des Einbandes der Handschrift. [M383] **280,-**

Erste Ausgabe der sehr seltenen, nur in winziger Auflage erschienenen „Faksimile-Dokumentation“ zu einem der größten, teuersten und prachtvollsten Faksimile-Reproduktionen einer frühmittelalterlichen Handschrift der Salierzeit. Fünf aufwändig gedruckte, mit echtem, schillerndem Blattgoldauftrag versehene originale Faksimileblätter im Originalformat der Handschrift, also im Imperial-Folio, liegen der Publikation bei. - Nahezu tadellos erhalten. – Siehe Abbildungen



82. Cole, Max. - Max Cole – 9. Mai bis 27. Juni 1998. Museum Moderner Kunst Landkreis Cuxhaven, Studio A – Sammlung Konkreter Kunst. Cuxhaven, Museum Moderner Kunst, 1998. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. [24] S. OBroschur. [G701] **50,-**

Erste Ausgabe. Neuwertig.



81.

83. Constable, John. Eine Selbstbiographie aus Briefen, Tagebuchblättern, Aphorismen und Vorträgen. Im Englischen zusammengestellt von C. R. Leslie. Gemeinsam mit E. Müller-Röder übersetzt und herausgegeben von Arthur Roessler. Berlin, Paul Cassirer, 1911. 8°. Mit zwei Porträttafeln. VIII, 224 S. OPappband (Rücken vergilbt, gering berieben und bestoßen). [C027] 65,-

Erste Ausgabe. Das Jugendbildnis in der Selbstbiographie von John Constable wurde nach einer Zeichnung von Gardiner lithographiert von Maguire, während Lane das Porträt des alten Constable nach einer Zeichnung von Leslie ausführte. Die deutsche Übersetzung des Werkes richtete sich nach der von der Chiswick-Presse

1845 gedruckten zweiten, wesentlich vermehrten englischen Auflage und gibt Constables eigenhändige Niederschriften getreu wieder. Die Selbstbiographie „gibt in verdichteter Form authentischen Bericht über das menschliche Wesen des grossen englischen Bahnbrechers der modernen Landschaftsmalerei, über sein Denken und Fühlen, seine Schicksale, seine Arbeiten und seine künstlerischen Anschauungen“ (BB 2.10.1911). - Vorsatzblätter gering stockfleckig - Feilchenfeldt-Brandis 34.

84. Conti, Primo. - Torriano, Piero. Primo Conti. Florenz, Le Monnier, (1941). 4°. Mit zahlreichen, teils montierten, teils farbigen Abbildungen. 154 S. OLeinen. [E211] 50,-

Erste Ausgabe. Erste umfangreiche und reich illustrierte Werkmonographie über den italienischen Maler Primo Conti (1900–1988). - Sauberes, schönes Exemplar. - Vollmer I, 469.

85. Corinth, Lovis. - Berend-Corinth, Charlotte. Die Gemälde von Lovis Corinth. Werkkatalog. Mit einer Einführung von Konrad Röthel. München, Bruckmann, 1958. 4°. Mit montiertem farbigen Frontispiz, einigen montierten Farbtafeln und Hunderten von teils farbigen Abbildungen. 863, [1] S. OLeinen mit OSchutzumschlag in OPappscher. [D648] 80,-

Erste Ausgabe. Standardwerk zum malerischen Œuvre Lovis Corinths, reich illustriert und mit einem einführenden Essay in seine Kunst. - Tadellos erhalten.

86. Corot, Camille. - Meier-Graefe, Julius. Corot. Berlin, Bruno Cassirer und Klinkhardt & Biermann, 1930. Gr.-4° [8], 118, [2] S. mit 153 Tafeln. OHalbpergament mit verstärkten Ecken und Lederrückenschild. [A407] 120,-

Erste Ausgabe. - Die Tafeln von der schönen und bibliophilen Ausgabe wurden von „Ganymed“ in Berlin hergestellt. - Der wunderbar marmorierte Einband an den Kanten kaum abgerieben, im Schnitt minimale Stockflecken. Sauberes Exemplar.

87. Courbet, Gustave. - Courthion, Pierre. Courbet. Paris, Floury, 1931. 4° 92, [4] S., 96 Abbildungen auf Tafeln. Illustrierte OBroschur. [B182] 130,-

(Art et Artistes Francais.). Erste Ausgabe. Frühe und seltene Monographie über den französischen Maler Courbet. - Gut erhalten.

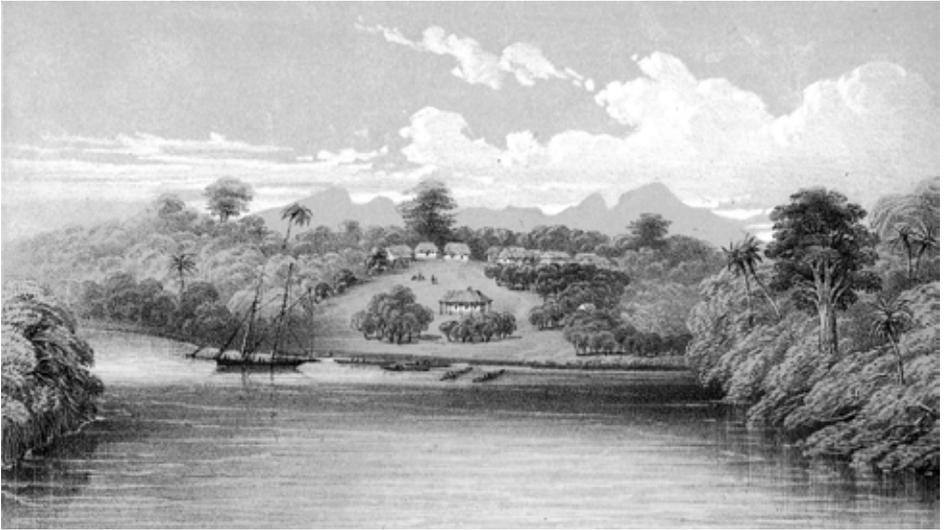
88. Crous, Ernst. Die Schriftgießereien in Königsberg unter Friedrich dem Großen 1740 bis 1766. Nach archivalischen Quellen dargestellt. Berlin, H. Berthold A. - G., Abt. Privatdrucke, 1926. 4°. Mit einigen Abbildungen und Faksimiles. 69, [3] S. OHalbpergament mit goldenem Rückentitel (leicht abgerieben). [T786] 80,-

(Achtzehnter Bertholddruck). Nummer 120 von 350 Exemplaren. Erste Ausgabe. Ohne die Mappe mit den 4 gefalteten Tafeln. - Bibliotheks-Exlibris, mehrfach gestempelt, sonst gut und sauber erhalten.

Der Vortrag, mit dem die Grabungsgeschichte Olympias begann

89. Curtius, Ernst. Olympia. Ein Vortrag im wissenschaftlichen Vereine zu Berlin am 10. Januar gehalten. Berlin, Wilhelm Hertz, 1852. 8°. Mit zwei lithographischen Tafeln. 33, [1] S. Augberginefarbenes Leinen der Zeit mit goldgeprägtem Titel und Rückenfileten (leicht lichtrandig, fleckig; OBroschur eingebunden). [N220] 120,-

Erste Ausgabe des bahnbrechenden Vortrags des bedeutenden Archäologen Ernst Curtius (1814-1896), mit denen die Ausgrabungen im antiken Olympia in Griechenland ihren Anfang nahmen: „Am 10.1.1852 gab Curtius mit seinem berühmten Vortrag in der Singakademie über Olympia den ersten Anstoß zu den Grabungen an dieser Stelle, die allerdings erst 1874 begonnen werden konnten. Seit 1852 Mitglied der Akademie in Berlin wurde C. mit der Redaktion der Herausgabe der griechischen Inschriften (CIG) beauftragt, wirkte dann von 1855-67 als ordentlicher Professor der klassischen Philologie in Göttingen, wo neben zahlreichen kleineren Abhandlungen seine ‚Griechische Geschichte‘ entsteht, die erste von einem Deutschen geschriebene“, er unternahm „Im Herbst 1871 mit einem größeren Stab von Wissenschaftlern eine Reise nach dem westlichen Kleinasien. In ihrem Verfolg wurde, inspiriert durch Curtius Anregungen im Reichstag, das preußische Archäologische Institut in ein deutsches umgewandelt und zugleich die Gründung der Zweiganstalt in Athen beschlossen. Jetzt endlich begannen auch die Grabungen in Olympia, in deren erster



90.

von Curtius geleiteter Etappe der Hermes des Praxiteles und die Skulpturen des Zeusstempels gefunden wurden“ (NDB).

Die lithographischen Tafeln zeigen einen Plan der Grabungsstätte sowie die rekonstruierte Fassade des mächtigen Zeusstempels von Olympia, mit Absicht sehr suggestiv dargestellt, um Curtius' Ideen zu illustrieren und die von ihm angeregte Grabung zu bewerben. - Stockfleckig. Innengelenke angeplatzt. - NDB III, 446. ADB XL, 580-597.

Seltener Originaldruck in unaufgeschnittenem Exemplar

90. Dale, R. Notes of an excursion to the Isthmus of Tehuantepec in the Republic of Mexico. London, Effingham Wilson, 1851. Gr.-8°. Mit Fontispiz in getönter OLithographie,

2 (davon 1 farbige) lithographische Tafeln und mehrfach gefalteter lithographierter farbiger Karte. 58, [2] S. Schwarzer Kalikoband der Zeit mit reicher Blindprägung und goldgeprägtem Rückentitel (Kanten mit kleinen Fehlstellen, bestoßen).

[M400]

160,-

Erste Ausgabe des illustrierten Berichts über die Forschungsreise zu den mexikanischen Gründen am Isthmus von Tehuantepec, der Landenge, die mit ca. 215 km die kürzeste Landverbindung zwischen dem Golf von Mexiko und dem Pazifik bildet, wodurch sich Mittelamerika von Nordamerika absetzt. Auf der Landenge ist der Chivela-Pass mit einer Höhe von 224 m über NN der niedrigste Punkt. Die ausführliche Beschreibung von R. Dale ist mit zahlreichen Lithographien reich illustriert: Das herrliche Frontispiz

zeigt den „Mina-Titlan on the River Coatzacoalcos“, die Tafeln mehrere Gebirgsquerschnitte von Tuxla, Laguna de Santa Anna, den „Entrance to the River Tonaldas“, „Entrance to the River Coatzacoalcos“ und den „Cocoa Nut Hill 6 miles West of Tonaldas“, jeweils mit exakter Ansicht der Felsformationen an den Ufern und entzückenden Staffagen wie Palmen, Robinien und einem Segelschiff. Die große Karte (32 x 32 cm) mit einem „Part of Mexico & Central America“ von 1851. - Papierbedingt minimal gleichmäßig gebräunt, die Tafeln und Pläne sehr sauber, frisches, schönes und unaufgeschnittenes Exemplar des seltenen Originaldrucks. - Siehe Abbildung, auch Seite 47

91. Damiron, Charles. La Faience de Moustiers. The Artistic Faiences of Moustiers. Translated by Pierre M. and Dominique Damiron. Paris, Leonce Laget, 1976. 4°. 467 Abbildungen auf 86 Tafeln. IX, [I], 233, [5]. Illustrierte OBroschur (vom Block gelöst, Buchblock gelockert). [D807] 120,-

Nummer 253 von 500 Exemplaren. Faksimile des 1919 in Lyon publizierten wichtigen Werkes über die Moustir-

Fayencen, erweitert um die englische Übersetzung. - Reimpression en fac-simile de l'edition publiee a Lyon en 1919 tirée a 500 exemplaires, et augmentee de la traduction du texte en anglais. - Facsimile reprint, enlarged by the English translation. - Three leaves loose, very clean copy. Original illustrated wrappers (off the block).

92. Darlet, A. Merveilles de l'art religieux. Album de quarante gravures représentant les oeuvres de Sainteté des plus grands maîtres et les vues de plus célèbres cathédrales d'Europe. Paris, Michel Lévy, 1873. Fol. Mit 40 Holzstich-Tafeln. 95, [1] S. OHalbleinen (Gelenke teilweise gebrochen, stärker bestoßen und berieben). [B018] 100,-

Erste Ausgabe. Mit Holzstichen nach Meisterwerken von Giovanni Bellini, Mantegna, Leonardo, Tizian, Veronese, Annibale Carracci, Guido Reni, Rubens, Van Dyck, Ribera, Rembrandt, Murillo u. a. Besonders prächtig die monumentalen Ansichten der Kathedralen: St. Peter in Rom (Ansicht mit Petersplatz und innen), Notre-Dame in Paris, Münster in Straßburg, Mailänder Dom (Innenansicht)



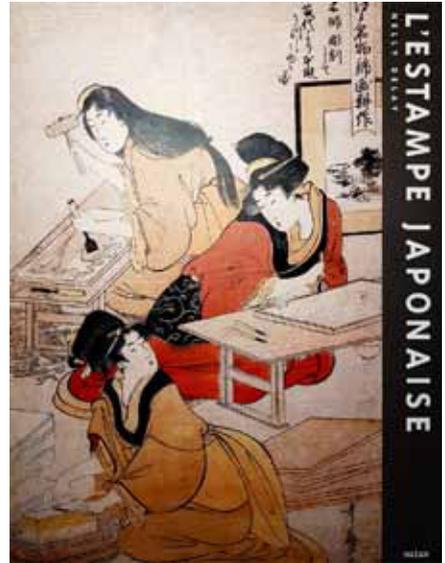
90.

und die Kathedrale von Toledo (Innenansicht). - Gelegentlich etwas stockfleckig, eine Tafel (Nr. XIX, Ribera) mit unfachgemäß hinterklebtem Einriß, letzte Seiten mit Randläsuren. Die großartigen Ansichten sehr frisch.

93. Delay, Nelly. L'estampe japonaise. (Paris), Hazan, (1993). Fol. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, teils ganzseitig. 327, [1] S. Weißes OLeinen mit blindgeprägtem Titel in farbig illustriertem OSchutzumschlag. [M330] 80,-

Erste Ausgabe dieser grandiosen, überaus reich illustrierten Übersicht über die Kunst der Japanischen Graphik von den frühesten Anfängen bis Ende des 19. Jahrhunderts, wobei auch ein besonderes Augenmerk auf die Drucktechniken gerichtet wird. Zum Handbuch wird das Werk der erudierten Forscherin Nelly Delay durch die zahlreichen Anhänge, darunter auch ein weitgehend vollständiges Verzeichnis der Hankos, der Signatur- und Siegelmarken der berühmtesten Ukiyo-e Künstler, mit deren Biographien etc. - In sehr guter Erhaltung. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildung

94. Diez, Julius. - Braungart, Richard von. Julius Diez. München, D. und R. Bischoff, 1920. 4°. Mit 15 Tafeln in farbigem Kupfertiefdruck, 28 Tafeln und zahlreichen, teils getönten Textabbildungen. [2], 101, [1], III, [I] S. Brauner OLeinen mit Vorderdeckelillustration von Julius Diez (hinten mit kleinem Fleck, sonst sehr sauber). [E290] 80,-



93.

Nummer 470 von 1250 Exemplaren (Gesamtausgabe: 1350), Druckvermerk mit Signatur in Bleistift „Julius Diez“. Erste Ausgabe. Die erste umfassende Monographie über den Münchener Jugendstil-Künstler (1870–1957), der Schüler von Hackl und Seitz an der Münchener Akademie war und für die „Jugend“ arbeitete. 1907 wurde er Professor an der Kunstgewerbeschule und ab 1925 Professor an der Akademie, worauf er zum zweiten Präsidenten der Secession arrivierte. Das Buch stellt dasEuvre in seiner ganzen Vielfältigkeit vor: freie Zeichnungen, Zeichnungen und Illustrationen für Zeitschriften und Bücher, Radierungen, Gemälde, Wandmalereien und Teppichentwürfe, Entwürfe für Glasfenster, das umfangreiche Schaffen für die Zeitschrift „Die Jugend“, Entwürfe für Spielkarten und Plakate und nicht zuletzt seine zahlreichen

Exlibris-Entwürfe. - Sauber, nur ganz gelegentlich leicht fingerfleckig, sonst nahezu ohne Gebrauchsspuren. Das hübsche Vorsatzpapier nach einem Entwurf von Diez zeigt einen goldenen Hirsch unter goldenen Weiden auf grüner Flur. - Vollmer I, 565. - Siehe Abbildung

95. Documenta. - II. documenta
,59. Kunst nach 1945. Internationale Ausstellung 11. Juli - 11. Oktober 1959 Kassel. Malerei. Skulptur. Druckgrafik. 3 Bände. (Köln, DuMont Schauberg, 1959). Gr.-8°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen 470, [2]; 191, [1]; 99 [1] S. Original-Leinenbände (leicht unfrisch und lichtrandig).
[K131] 150,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

96. Dreyer, Paul Uwe. - Hirsig, Horst. Paul Uwe Dreyer. Dresden, Kunstverlag Gotha, 1995. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 42, [2] S. OBroschur. **[G800] 50,-**

Erste Ausgabe. Ausstellung in der Galerie Brühlische Terrasse Dresden, Hochschule für Bildende Künste, vom 17. November bis 7. Dezember 1995. - Schönes Exemplar.

97. Druckerkunst in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Die. Moins & Meilleur. Wien, Reichner, 1927. Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln. [4] S. OPappband (Rücken oben etwas lädiert). **[H316] 46,-**

50

(Bibliotheca Typographica 1). Nummer 72 von 200 Exemplaren. 200 Stück der deutschen Ausgabe wurden für Herbert Reichner gedruckt. - Gut erhalten.

98. Dubout. - Boileau (Despréaux, Nicolas). Satire contre les femmes. Illustrations de Dubout. Paris, Gibert Jeune, (1951). 8°. Mit 29, teils ganzseitigen farbigen und pochoirkolorierten Illustrationen von Dubout. 43 [5] S. OBroschur mit farbiger Vorderdeckelvignette.
[D263] 48,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Schöne, witzig illustrierte und in leuchtenden Farben kolorierte Ausgabe auf „Vélin des papeteries de Condat“. Nr. 1687 von 3000 Exemplaren, im Druckvermerk nummeriert. “On a recueilli un assez grand nombre de ses lettres, 35 à diverses personnes ... Les plus remarquables, dans la première de ces trois séries, sont celles qu’il adresse à Vivonne au nom de Balzac et de Voiture, en contrefaisant les styles de ces deux écrivains; au docteur Arnauld, pour le remercier d’avoir fait l’apologie de la ‘Satire des femmes’” (Hoefer III, 414). - Sehr sauber, das Kolorit frisch und sehr abwechslungsreich.

99. Dussler, Luitpold Die Zeichnungen des Michelangelo. Kritischer Katalog. Berlin, Gebrüder Mann, (1959). 4°. 330, [2] S. Mit 275 Abbildungen auf Tafeln. OLeinen.
[159A] 80,-

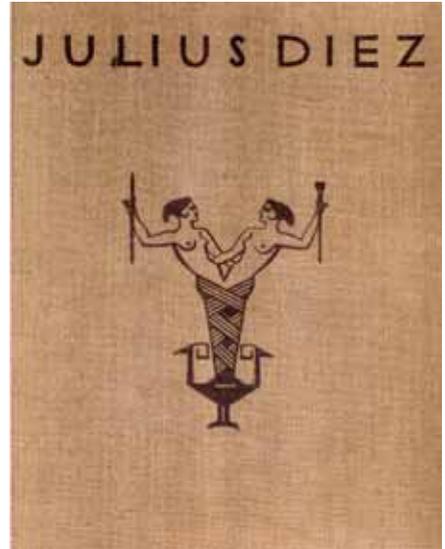
Erste Ausgabe. - Dussler liefert mit seinem Standardwerk einen kritischen Katalog der eigenhänd. Zeichnungen sowie der zugeschriebenen Blätter. Darüber hinaus

präsentiert er die Konkordanzen zu den Werken von Berenson, Frey und Thode. - Tadellose Erhaltung. - Freitag 6414.

100. Egten, Henriette van.

Tekeningen. (Berlin), Rainer Verlag, (1982). 4°. Mit 70 Farbtafeln. [4] S. Blauer OLeinen mit montiertem farbigen Deckelschild. [E407] 70,-

Eines von 105 Exemplaren (Gesamtauflage 130), Druckvermerk signiert von „Henriette van Egten“. Die abstrakten und konkreten stark buntfarbigen Zeichnungen der Künstlerin Henriette van Egten in qualitätvollen Abbildungen. - Sauberes und wohlherhaltenes, schönes Exemplar - Spindler 13, 23.



94.

101. Engelhardt, (Karl August), und (Johann Philipp) Veith. Mahlerische Wanderungen durch Sachsen. Heft I (von 3). Leipzig, Voss und Compagnie, 1794. Qu.-4°. Mit Kupfertitel mit Titelvignette und 4 Kupfertafeln von J. Ph. Veith. [4], 56 S. Grünblaue OBroschur mit montiertem gestochenen OTitelschild (knittrig, angestaubt, etwas fleckig, Rücken lädiert). [M470] 440,-

Erste Ausgabe des ersten Hefes einer Reisebeschreibung des Karl August Engelhardt (1768-1834), von denen insgesamt nur drei erscheinen sollten. Beschrieben sind die schönsten Wanderungen durch die sächsische Schweiz, illustriert mit den fein gestochenen, romantischen Ansichten von Johann Philipp Veith (1768-1837): Schloss Lohmen, Schloss Hohnstein, die malerische Felsengrotte „Kuhstall“ und das berühmte

Städtchen Schandau an der Elbe. - Kaum fleckig, oder gebräunt, ein ganz blasser, kaum sichtbarer Feuchtfleck im äußersten Rand, der Text sehr sauber, die Tafeln in hervorragendem, gratigem Druck. Außergewöhnlich selten: Kaum ein vollständiges Exemplar wurde je gehandelt. Hier auch noch in der originalen Broschur mit dem gestochenen Titelschild - breitrandig und unbeschnitten (20 x 25,2 cm!). - Krieg, MNE I, 206; Thieme/B. XXXIV, 182 (nennt 2 Hefte mit 7 Ansichten). - Siehe Abbildungen Seiten 52, 53 und 59

102. Erté. - Lee, Marshall. (Hrsg.). Erté. Das druckgraphische Werk. Berlin, Propyläen, (1983). Fol. Mit rund 200 hochwertigen Farbabbildungen auf Tafeln aus den Jahren 1968-1981. 223, [1] S.

OSeidenleinen mit Rückentitel und blindgeprägtem Schriftzug auf Vorderdeckel im O Umschlag und OSchuber. [G326] 50,-

Erste deutsche Ausgabe dieser prächtigen Monographie. Einleitung und Texte von Erté, Vorwort von Jack Solomon. Mit einem Werkverzeichnis. - GRATIS beiliegt: Estorick, Salome. Erté Graphics. Five Complete Suites Reproduced in Full Color: The Seasons, The Alphabet, The Numerals, The Aces, The Precious Stones. New York, Dover Publications, 1978. - Von sehr guter Erhaltung.

103. Europäische Galerie. Auswahl der berühmtesten Gemälde älterer und neuerer Zeit. In Stahl gestochen von den ausgezeichnetsten englischen Künstlern. Nebst erläuterndem Texte. London, Virtue, und Leipzig, Friedlein, 1858. Fol. Mit 24 Stahlstichtafeln. [54] S. Halbleder

der Zeit (Bindung lose, Rücken fehlt, stärker bestoßen und beschabt).
[D790] 58,-

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung mit sehr dekorativen, großformatigen Stahlstichen nach Carlo Dolce, Van der Heyden, Corbould, Callow, Van Eycken, Collins, Guido Reni, Maclise, Van Dyck, Tschaggeny, Winterhalter, Rembrandt, Mieris, Knell, Tennant, Mourenhout, Bouvy, Leitch, Danby, Riedel und Steinle. - Text und Seidenschutzpapiere teils stärker gebräunt und stockfleckig, wenige Wasserränder. Die Tafeln meist recht sauber.

104. Faunus, Lucius. Delle antichità della città di Roma, raccolte e scritte da M. Lucio Fauno con somma brevità, & ordine, con quanto gli antichi o moderni scritto ne hanno, libri V. (Venedig, Michele Tramezzino, 1548). 8°. Mit großer Holzschnitt-



101.



101.

Titelvignette und zahlreichen bis zu 9zeiligen szenischen Holzschnitt-Initialen. [12] nn., 157 num., 23 nn. Bl. Flexibler Pergamentband der Zeit (fleckig, wellig, mit Läsuren und Eckabriss, vom Block gelöst).
[M172] 860,-

Erste Ausgabe der frühen Beschreibung der römischen Antiken, Monumente, Statuen, Kunstgegenstände und Inschriften von dem italienischen Archäologen, humanistischen Gelehrten und Übersetzer Lucius Faunus, die erstmals im italienischen Vulgare, dann auch in lateinischer Sprache erschien und 1549 und 1552 zwei weitere Auflagen erfuhr. Neueste Forschungen verweisen auf

die Urheberschaft des Antiquars Giovanni Tarcagnota da Gaeta (1499-1566), der unter dem Pseudonym Faunus (Fauno) veröffentlichte. Das von Papst Paul III. und dem venezianischen Senat akkreditierte Werk gehört zu den frühesten und detailliertesten Darstellungen der Kunst der Ewigen Stadt zur Zeit der Renaissance, als schon zahlreiche Grabungen stattfanden, man etwa den Laokoon schon gefunden hatte. Eine Theorie des Autors ist allerdings die Lokalisierung des Forums, die zur Zeit umstritten war, da zwischen Kapitol, Palatin und Kolosseum die Kühe auf dem sogenannten „Campo Vaccino“ weideten. Gewidmet ist das Werk von dem erfolgreichen venezianischen Verleger Michele Tramezzino: „Al Signor Messer Giacopo Meleghini“.

Das ausführliche Register am Schluss schlüsselt alle genannten und behandelten Kunstwerke auf. Besonders interessant ist das umfangreiche Nachwort des Autors „alli lettori“, zu dem es eine eigene wissenschaftliche Untersuchung von Margaret Daly Davis und Charles Davis gibt (Heidelberg 2008): „Am Ende des Buches ‚Delle antichità della città di Roma‘ (Venezia 1548) fügt der Verfasser Lucio Fauno ein Postscriptum hinzu, in dem er dem Leser eine damals sehr umstrittene Kontroverse unterbreitet. Es handelt sich um die Lage des Forum Romanum.

Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung, nach der sich das Forum zwischen dem Kapitulinischen Hügel und dem Titusbogen befunden habe, lokalisierten andere und insbesondere Pirro Ligorio (zusammen mit seinen Freunden Gabriele Faerno und Benedetto Egio) das Forum Romanum zwischen dem

Kapitolinischen Hügel und dem Palatin. Dies widersprach dem gängigen Konsens, der schon in der *Topographia Antiquae Romae* von Bartolomeo Marliani 1544 begründet wurde. Die Gegenargumente des Fauno zielen darauf, Ligorios Position zu untergraben, unter anderem als Verteidigung der Beschreibung der römischen Topographie, wie sie in der *Antichità di Roma* von Fauno dargestellt wurde. Mit den Jahren erwies sich Ligorios Umlokalisierung des Forum Romanum als falsch. Zudem beweist die Diskussion von ‚Lucio Fauno‘, dass sein Name als Pseudonym für den Schriftsteller und Antiquar, Giovanni Tarcagnota aus Gaeta (gest. 1566) steht.“

Nicht unerwähnt bleiben sollte der hübsche Buchschmuck der Offizin Tramezzinos. So zeigt das Titelbild eine Sibylle als Druckermarke. Die bemerkenswert schönen Initialen jeweils mit einem kleinen szenischen Bild, Landschaften, Architekturcapriccios, Gesichtern etc. - Titel leicht sprenkelfleckig, wenige Tintenfleckchen am Rand, sonst kaum fleckig, meist sehr sauber und frisch, einige winzige Papierläsuren wie Eselsohren. Mit zwei handschriftlichen Besitzvermerken von Angehörigen der berühmten adeligen Spinelli-Familie auf dem Titel, von Giovanni Battista und Carlo Maria Spinelli (datiert 1792). Sehr selten, nicht im Handel nachweisbar. – Adams F-137. Cicognara 3712. Buddeus II, 312. Jöcher II, 2567. Vgl. Zedler IX, 320. – Siehe Abbildungen

105. Fiedler, Konrad. Vom Wesen der Kunst. Auswahl aus seinen Schriften, zusammengestellt und herausgegeben von Hans Eckstein. München, Piper, (1942). 9 219, [1] S. Rotes OSeidenleinen (gering unfrisch). [G676] 50,-



104.



104.

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar wie stets papierbedingt an den Rändern etwas gebräunt.

106. Forstbauer, Nikolai B., Gomerger, Eugen, und Gabriele Kübler. Christian Wulffen. (Ostfildern), Cantz, (1995). Fol. Mit zahlreichen Abbildungen. 109, [3] S. OLeinen im O Umschlag. [K162] 50,-

Erste Ausgabe. Nahezu neuwertig.

107. Frank, Leonhard. Im letzten Wagen. Mit Illustrationen & 1 Originalradierung von José F. Sanchez. Würzburg, Daniel Osthoff, 1990. Gr.-8°. Mit 7 ganzseitigen Illustrationen und Originalradierung von José F. Sanchez. 66, [6] S. Orangefarbener fester

OPappband (kaum gebraucht). [N466]

80,-

Unikatexemplar ohne Nummer der Ausgabe B von 100 Exemplaren (Gesamtauflage: 125). Hübsch illustrierter Pressendruck der 1925 bei Rowohlt illustrierten Erzählung „Im letzten Wagen“ des Würzburger Schriftstellers (1882-1961) Leonhard Frank, eines literarischen Meisterwerks dieses begabten sozialkritischen und pazifistischen Erzählers. - Nahezu druckfrisches Exemplar. - Siehe Abbildung Seite 57

108. Friedeberger, Hans. Joseph Budko. (Berlin), Fritz Gurlitt, (1920). 4°. Mit 4 Tafeln und 16 (5 ganzseitigen) Textabbildungen in originaler Strichätzung. 22, [6] S. OLeinen mit Vorderdeckeltitel in rotem Rahmen und Kopfgoldschnitt (leicht geknickt, Stauchspur am



108.

oberen Rand und minimal fleckig).
[N191] 220,-

(Jüdische Bücherei, Band 19). Nummer 1 der handschriftlich nummerierten Vorzugsausgabe in nur 100 Exemplaren auf Büttenpapier. Erste Ausgabe der seltenen Monographie über den jüdischen Künstler Joseph Budko (1888-1940), der aus Polen stammte und in Deutschland bei Hermann Struck die Graphischen Künste studierte. Er wurde einer der wichtigsten jüdischen Graphikkünstler und Illustratoren, der zur Wiederbelebung des Holzschnitts im Expressionismus beitrug und dabei seinen eigenen, höchst kraftvollen Stil entwickelte, mit dem Budko zahlreiche Künstler wie Marc Chagall und andere beeinflusste. Nach Israel emigriert wurde er der Leiter der Betzalel Akademie der schönen Künste, die 1935 wiedereröffnet wurde und die er bis zu seinem Tode 1940

führte. Die Monographie Friedebergers stellt den Künstler in der Reihe der von Karl Schwarz herausgegebenen Jüdischen Bücher vor, die auf festem unbeschnittenen Büttenpapier gedruckt sind und hier dann mit Strichätzungen nach den originalen Holzschnitten Budkos illustriert wurden.

Gedruckt wurde das Buch von Gustav Ascher in Berlin für den „Verlag für Jüdische Kunst und Kultur Fritz Gurlitt. - Nur Vorsätze minimal gebräunt, der Block tadellos sauber und in bester Erhaltung. Sehr schönes Exemplar. Selten. - Siehe Abbildung

109. Futurismus. - Ausstellung der Faschistischen Revolution. Erste Zehnjahresfeier des Marsches auf Rom. Rom, Nationale Faschistische Partei, (1933). Gr.-8°258, [6] S. mit 257 Textabb., 12 Farbt. Farbig illustriertes OHalbleinen (Kapitale und Kanten leicht bestoßen)

[538A] 100,-

Dokument futuristischer Ausstellungstechnik. Die faschistische Schau unter Mitarbeit der Maler, Bildhauer und Architekten Pratelli, Funi, Nizzoli, Sironi, Terragni, Marini u. a. steht im Zeichen des Gesamtkunstwerks und stellt ihr Design in den Dienst der Propaganda. Die Kunschtchaffenden erfüllen im Totalitarismus die „Ästhetisierung der Politik“ (Walter Benjamin). - Hinteres Innengelenk brüchig, sonst gutes Exemplar.

110. Gabler, Ambrosius. 160
Nürnberger Schimpfwörter auf
16 Tafeln bildlich dargestellt

und in Kupfer radirt. Nürnberg, J. L. Lotzbeck, o. J. (ca. 1830-1840). Qu.-4° (22 x 28,5 cm). 160 Darstellungen auf 16 Kupfertafeln. Pappband der Zeit mit montiertem Deckeltitel (etwas bestoßen und fleckig, vom Block gelöst, Rücken defekt). [M205] 420,-

Die berühmte Darstellung von fränkischen Schimpfwörtern: Jeweils eine männliche oder weibliche, traditionell gekleidete Figur präsentiert mit Gesten eines der 160 lustigen, teils harten, teils komischen, aber auch ironischen, zynischen, doch meist wohlwollend-burlesken Flüche und Schimpfwörter. Erstmals kam die berühmte Sammlung von Nürnberger Schimpfwörtern im Jahre 1795 (bzw. 1789) heraus, entworfen und gezeichnet von dem Nürnberger Kupferstecher und Maler Ambrosius Gabler (1762-1834). Hierbei handelt es sich um die seltene zweite Ausgabe, auf festem Velinpapier, in gleicher Größe und ebenfalls von den originalen Kupferplatten gedruckt: „Um 1789 gab [Gabler] ein Heft von sogenannten Ausrufern seiner Vaterstadt, und ein anderes Heft von Blumen für die Jugend heraus. Ferner 1792 zwei sehr artige Blätter: das Tischgebet in einer ländlichen Hütte, und das sterbende Kind“ (Füßli, Allgemeines Künstler Lexikon II, 3). Dargestellt sind u. a. „Bukl Wangs, Mudi-Dockn, Hauchmöithi Fraz, Grainboldi, Dumma Gons, Muchakupf, Stanga Michel, Hufnscheißer, Dumma Sau, Siebmgscheiter, Hauchherzata, Uhnfirm, Starzter, Gleichgilti“ usw. - Nur ganz vereinzelt blass braunfleckig, meist aber durchgehend sauber und frisch - und sehr kontrastscharf und gratig gedruckt. - Lipperheide 3523. Hayn-Gotendorf V, 434. Hiler 348. - Siehe Abbildung Seiten 58, 60



107.

111. Gappmayr, Heinz. Heinz Gappmayr. Opus. Gesamtverzeichnis der visuellen und theoretischen Texte 1991-1997. (Mainz und München), Chorus, 1997. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 287, [1] S. Original-Leinenband im Original-Umschlag. [K140] 50,-

Erste Ausgabe. Auf Titel gestempelt, sonst tadellos erhalten.

112. Gardet, Clément, und Daniel-Rops. Le livre d'heures du duc Louis de Savoie. Annecy, Gardet, (1959). Mit 45 Farbtafeln und einigen Abbildungen. 133, [7] S. Original-Pappband (etwas bestoßen).
[K151] 70,-

(Ars Sabaudiae). Nummer 824 von 1165 nummerierten Faksimilie-Exemplaren. Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.

113. Gazette du Bon Ton. - Lepape, Claude, und Thierry Defert. Georges Lepape. Illustrationen, Plakate, Modedesign. (Berlin), Propyläen, (1984). Gr. 4°. Mit Hunderten von meist farbigen

Abbildungen. 174 S. Orangefarbener OLeinenband. [D596] 38,-

Erste deutsche Ausgabe. Reich bebilderte Monographie über den Illustratoren Georges Lepape, eine der „Schlüselfiguren in der Pariser Kunstszene der zwanziger Jahre“, der neben der „Gazette du Bon Ton“ auch für die „Vogue“ arbeitete. - Sehr schönes Exemplar.

114. Geiger, Rupprecht. - Enkelmann, Wolf-Dieter. Geiger. Gruchot. Harnest. Marek. München, Galerie der Künstler, 1991. 8°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. [48] S. OKarton. [G805] 60,-

Erste Ausgabe. Seltener Katalog der Gemeinschaftsausstellung vom 15. März bis 7. April 1991. - Neuwertig.

115. Geitlinger, Ernst. - Winter, Alex. Ernst Geitlinger. Materialbilder. (Dinkelscherben), edition e, 1976. Kl. 8°. Mit 15 Abbildungen auf Tafeln. [28] S. OBroschur (gering unfrisch). [K127] 50,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. - Beiliegt: Geitlinger, Ernst. Ernst Geitlinger 1895 - 1972. Retrospektive. Von der Natur zur Abstraktion 28. Mai bis 2. Juli 1989. Ludwigshafen am Rhein, Wilhelm-Hack-Museum, 1989 (gut erhalten). - Schönes Exemplar.

116. Gemäldegalerie Berlin, Die. 5 Bände. Berlin, Paul Cassirer, 1929-1933. Gr. 8°. Mit zusammen mehr als 1000 Abbildungen. Farbige OBroschuren (teilweise mit geringen Gebrauchsspuren). [C047] 65,-



110.



101.

Erste Ausgabe. Mit dem fünfbandigen Werk strebten Paul Cassirer und Ludwig Justi, der Direktor der Gemäldegalerie, dem Vorbild der Londoner National Gallery nach. Diese hatte in ihren Katalogen die Abbildungen von den Katalogtexten getrennt und das Material in kunsthistorische Epochen gegliedert. Damit sollten, wie Justi im ersten Band des Kataloges schreibt, die „Ansprüche, die der Kunstfreund an den Katalog einer großen öffentlichen Gemäldegalerie stellt“ erfüllt werden (Vorwort). - Wohlerhaltene Exemplare, dessen farblich geschmackvoll abgestimmte Einbände mit der serifenlosen, schlichten Typographie die Ästhetik des Bauhauses widerspiegeln. - Feilchenfeldt-Brandis 67.

117. Genelli, B(onaventura). Umriss zum Homer mit Erläuterungen von Ernst Förster. Stuttgart, J. G. Cotta, 1866. Qu.-Fol. Mit 48 Tafeln mit Umrisradierungen. 14, [2] S. OPappband (stärker beschabt und bestoßen, Rücken und Vorsätze erneuert, neu aufgebunden).
[E267] 80,-

Prächtige Umrisradierungen zu Homers Ilias und Odyssee, ganz im Geiste des Klassizismus. Die erste Ausgabe war 1840 erschienen. Arthur Rümman schreibt darüber (Das illustrierte Buch, 223): „Befreit von aller klassizistischen Theorie,



110.

tief erfüllt vom Erlebnis des Gedichtes, voll Hingabe an Homers unsterbliche Worte, fügte Genelli Szene an Szene.“ - Einige Tafeln etwas schwächer im Abdruck, gelegentlich stockfleckig, im zweiten Teil wasserrandig, Text mit wenigen winzigen Bleistiftanstreichungen, sonst gutes, sauberes Exemplar. - Vgl. Rümman 536. - Siehe Abbildung

118. Gentile, Aniello. Caserta nei Ricordi dei Viaggiatori Stranieri. (Neapel), Società Editrice Napoletana, (1980). 4° VIII, 239, [9] S. mit zahlreichen, teils ausklappb. Tafeln. OKunstleder mit sehr schmückender Goldprägung. [B738] 50,-

Erste Ausgabe. Beigefügt ein Artikel des gleichen Autors mit dem Titel „Città di Caserta“ (mit Abb. des Stadtwappens von Caserta) in bibliophiler Kordelbindung. - Vereinzelt minimalst stockfleckig, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.

Reliefleinband des bedeutenden Buchbinders Kießig

119. Gesner, Conrad. Gesnerus redivivus auctus & emendatus. Oder: Allgemeines Thier-Buch ... ins Teutsche übersetzt ... durch Georgium Horstium. Faksimile der Ausgabe Frankfurt am Main, Wilhelm Serlin, 1669. Hannover, Schlütersche Verlagsanstalt, 1980. Fol. Mit Frontispiz nach Kupferstich und zahlreichen Illustrationen nach Holzschnitten. [10], 392, [6] S. Hellbrauner Kalbslederband der Zeit mit reicher Reliefprägung und hellblauem Kopfschnitt in Halblederschuber mit Marmorpapier-Bezug. [M091] 180,-

Faksimile des Thier-Buchs von Conrad Gesner mit einem Nachwort herausgege-

ben von Henning Wendland. - Modern gebunden in einen Meistereinband des Berliner Buchkünstlers Werner G. Kießig (1924-2014): Hellbraunes, geglättetes Kalbsleder mit einer aufwändigen Reliefprägung auf Rücken und Deckeln. Vom Rücken ausgehend strecken sich Doppelbänder über die Deckel aus, die eine große, mehrfach gebrochene Kartusche ergeben. Diese Kartusche ist mit üppigen Akanthusschlingen gefüllt, die sich zu radialen Blüten ausweiten und in Perltrauben enden. Die Kartusche wird umgeben von weiteren floralen Ornamenten, teils auf punktiertem Grund. In den leicht bogenförmigen Rückenbändern ist der Titel „Gesnerus - Thierbuch“ eingeprägt. Auf dem Rücken das Monogramm des begabten Buchkünstlers und Meisterbuchbinders „K“. Auch der stabile Schuber ist bemerkenswert schön: Innen mit weichen Leinen ausgestattet, die Stirnseite mit gleich farbigem Leder umrandet und bezogen mit selbstgeschöpftem blaumarorientierten Buntpapier mit feinen roten Einsprengseln. – Siehe Abbildung Seite 62

120. Gilles, Werner. Anacapri. Aquarell auf Papier. Capri, um 1930. 65 x 49 cm. In Holzrahmen unter Glas gerahmt (94 x 75 cm.). [N195] 1200,-

Die Insel Capri im Golf von Neapel gehörte zu den bevorzugten Bildthemen des deutschen Malers Werner Gilles (1894-1961), der in Weimar an der Akademie als Schüler Walther Klemms studiert hatte und 1921 an das Bauhaus ging, wo er wesentlich von seinem Lehrer Lyonel Feininger geprägt wurde. Die erste Italienreise unternahm Gilles 1921, 1923 folgte eine zweite. Beide Reisen prägten den Maler nachhaltig, vor allem seine Aufenthalte auf Ischia und Capri. Seine Begeisterung für den Mezzogiorno sowie seine Suche nach dem Exotischen spiegelt sich auch in der vorliegenden Aquarell wieder: Die Kuppel der Kirche von Anacapri, die runden Giebel der Häuser, die Zypressen, Pinien und Akazien geben die sonnendurchflutete Stimmung grandios



117.



119.

wieder. Gilles zeigt seine Meisterschaft im Einfangen der Formen- und Farbenwelt Italiens in den gedämpften Ockertönen der Häuser, den blassen grünen und ins Blau oszillierenden Farben der Vegetation, dem zarten, schillernden Blau des Meeres, dem Orange der Sonne, die im tiefroten Himmel hinter dem Vesuv aufgeht.

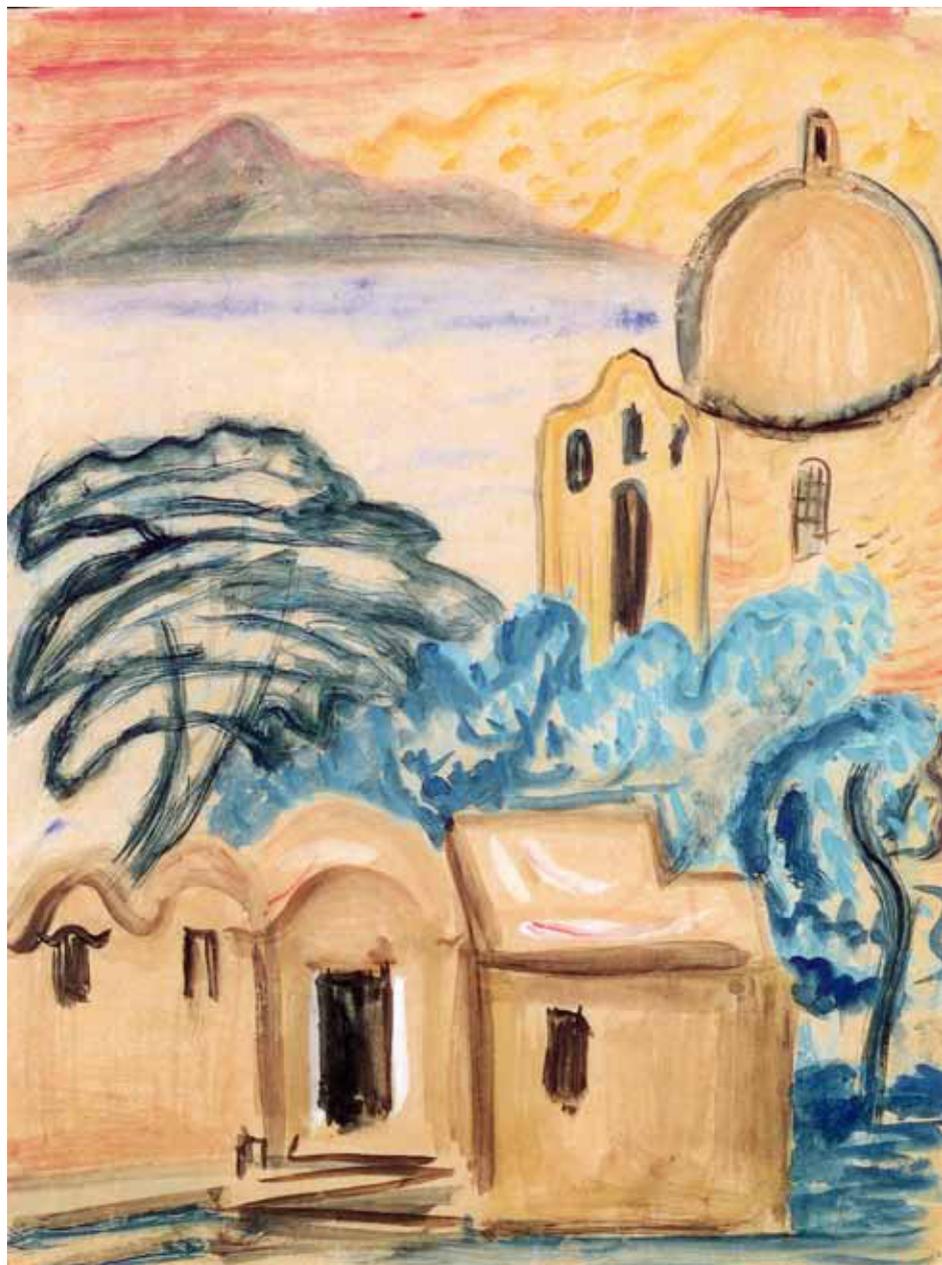
Deutlich sind die Anregungen der Künstlergruppe des Blauen Reiter präsent, die immer wieder im Werke Gilles' eine wichtige Rolle spielen, vor allem bis in die dreißiger Jahre seines Schaffens, denen das Bild sicherlich entstammt. 1931 ist in seiner Vita eine Reise nach Ischia nachgewiesen, bei der Gilles sicherlich auch Capri besuchte. Das Bild ist aller Wahrscheinlichkeit nach in dieser Zeit entstanden. - Rückseitig der Nachlassstempel von Werner Gilles. - Das Aquarell ist verzeichnet in: Werner Gilles. Eine Sammlung. Ölbilder und Arbeiten auf Papier. [Ausstellung] 15. April bis 30. Juni

2000. Düsseldorf, Galerie Vömel, (2000), S. 16 und ganzseitige Farbabbildung S. 17. Der Katalog liegt dem Werk bei. - In bestem Zustand, höchst dekorativ unter Glas mit Ebenholz- und Silberleiste gerahmt. - Beiliegt der o. g. Katalog der Galerie Vömel, Düsseldorf. - **ACHTUNG:** Versand nur ohne den Rahmen möglich, das Bild kann jedoch nach Terminvereinbarung abgeholt werden. - Siehe Abbildung

121. Glattfelder, Hans Jörg. - Tavel, Hans Christoph von. Hans Jörg Glattfelder. Ausstellung 16.11.1997-1.2.1998. Studen bei Biel, Fondation Saner, 1997. Gr.-8°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 71, [1] S. Illustrierter OPappband (minimale Gebrauchsspuren). [K225] 50,-

Erste Ausgabe. Der Schweizer Künstler Hans Jörg Glattfelder (1939) zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Vertretern der konstruktiven und konkreten Kunst. In die Konzeption seiner Arbeiten fließen oft mathematische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse ein. So überzeugen seine Werke auf der Wahrnehmungsebene sowohl durch ihren intellektuellen wie durch ihren formalästhetischen Reiz.

122. Gobbi, Pietro. Hon. Firmi, Sigilli, Stemmi, Filologia dell'Ukiyo-e. - Signatures, Seals, Crests, Philology of the Ukiyo-e Prints. Turin, L'Angolo Manzoni, 1989. Gr.-8°. Mit Hunderten von Abbildungen. 265, [5] S. Farbig illustrierte OKartonbroschur (kleiner Einriss, leicht angestaubt). [M414] 78,-



120.

Erste Ausgabe des wichtigsten Bestimmungs-Handbuches für die Künstlersignaturen, Verlagsstempel, Hankos der Familien der berühmtesten japanischen Holzschneider der Edo-Periode. Keinem anderen Autor als dem Italiener Pietro Gemmi ist es bisher gelungen, das Geflecht der verschiedenen Hankos aufzuschlüsseln und so darzustellen, dass der Benutzer schnell und zielführend die Drucke identifizieren, einem Künstler, einer Werkstatt und einem Verlag zuordnen kann. Mit durchgehendem italienisch-englischen Paralleltext. - Geringe Gebrauchsspuren, minimale Feuchtschäden. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salomon, mit deren gestempelten Exlibris. Sehr selten.

123. Goethe, Johann Wolfgang von. - **Dunkel, Joachim.** Zeichnungen zu "Reineke Fuchs" von Johann Wolfgang v[on] Goethe. Berlin, Willmuth Arenhövel, (1987). Qu.-4°. Mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen von Joachim Dunkel. 270, [2] S. OLeinen mit geprägter Deckel vignette im OSchuber (nur letzterer leicht angestaubt). [K506] 50,-

Nummer 172 von 600 nummerierten und vom Künstler signierten Exemplaren. Schönes Exemplar.

124. Goffin, Arnold. La Peinture. Des origines a la fin du XVIIIe siecle. Brüssel, (Buschmann), (ca. 1930). Gr.-4° [2], 168, [4] S., zahlreichen Abbildungen auf CXII Tafeln. Leinenband der Zeit mit Rückenschild und goldgeprägtem Rückentitel (gering bestoßen). [X014] 48,-

(L'Art Religieux en Belgique). Gut erhalten.

125. Gogh, Vincent van. Briefe an seinen Bruder. (Zweite Auflage). 3 Bände. Berlin, Paul Cassirer, 1914. 8°. Mit zusammen 138 (8 ganzseitige) Abbildungen. [8], LX, 469, [3]; [4], 518, [2]; [4], 464, [4] S. Gelber OLeinen mit blauer Titelprägung (wenige minimale Läsuren, gering fleckig oder geblichen). [D616] 50,-

Um die französischen Briefe des Künstlers erweiterte und überarbeitete Ausgabe der gesamten Briefe, die Übersetzung stammt von dem Kunsthistoriker Carl Einstein (1885-1940). „Das schon klassisch gewordene Bekenntnisbuch, seit Jahren vergriffen, erscheint in neuer Gestalt [...] bereichert durch eine Einführung des Neffen Vincents, V. W. van Gogh“ (BB 20.11.1928). - Vorsatz des ersten Bandes mit kleinem Besitzvermerk, von wenigen Fleckchen am Anfang und Schluss abgesehen saubere, gute Bände. - Feilchenfeldt-Brandis 75.2. - Vgl. Thieme-Becker XIV, 333.

126. Gold, Alfred. Johann C. Wilck. Ein Maler des deutschen Empire. Berlin, Paul Cassirer, 1912. Gr.-8°. Mit Frontispiz und 6 Tafeln. 108 S. OBroschur (mit hs. Rückentitel). [D605] 40,-

Erste Ausgabe. Erste Monographie über den 1772 in Schwerin geborenen und 1819 in Gostenhof bei Nürnberg gestorbenen Maler Johann Carl Wilck, der heute weitgehend unbekannt ist, auch wenn seine Porträts durchaus Beachtung verdienen. - Von gelegentlichen Stockflecken abgesehen gutes, unbeschnittenes Exemplar. - Feilchenfeldt-Brandis 76. Thieme-Becker XXXV, 555.

127. Goldene Bulle. - Thülemeyer, Heinrich Günter. Die Kupferstichwiedergabe von Codex Vindobonensis 338. Copia manuscripti aureae bullae Caroli IV. Aurea bullae versio germanica 1697. - Armin Wolf. Die Goldene Bulle. König Wenzels Handschrift 1977. Mit 20 originalgetreuen Faksimile-Tafeln aus Codex Vindobonensis 338. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1978. Fol. Mit zahlreichen Abbildungen und 20 farbigen und goldgedruckten Faksimile-Tafeln. Ca. 200 S. OLeinen mit Goldprägung und farbig illustriertem OSchutzumschlag mit OBauchbinde. [G014] 60,-

Erste Ausgabe. Eine der schönsten und reich kommentierten Ausgaben der goldenen Bulle, die nicht nur die Bulle von 1356 in einigen kostbaren Faksimile-Tafeln der Wenzels-Handschrift von 1400 wiedergibt, sondern auch das erste getreue „Faksimile“ ist, das jemals von einer illuminierten mittelalterlichen Handschrift angefertigt wurde: „1697 veröffentlichte der Frankfurter Rechtshistoriker Heinrich Günter Thülemeyer in seiner Heimatstadt eine Ausgabe von Codex Vindobonensis 338, die die Miniaturen der Goldenen Bulle in originalgetreuen Kupferstichen und den Text zeilengleich, in lesbarer Antiqua gesetzt, wiedergab“ (Klappentext).

Dieser Text ist für sich genommen schon ein typographisches Meisterwerk, er wird im vorliegenden Band nahezu in Originalgröße wiedergegeben. - Tadellos erhalten, sehr schönes Exemplar.

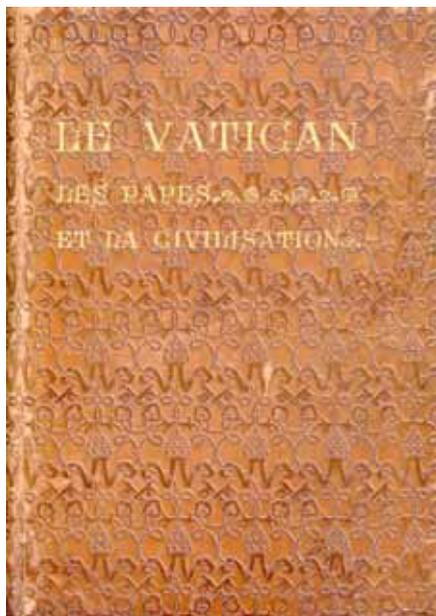
128. Goldschmidt, E. P. Woodcut Books, Classics, Bibliography. Catalogue 24. Including the Aesop printed by Sorg, c. 1483; the Poliphilo of 1499; Ludolphus de Saxonia, Delft, 1488; First Edition of the Petrarch illustrated by Weiditz, 1532 [...]. London, E. P. Goldschmidt & Co. Ltd., (1930). Gr.-8°. Mit 10 Tafeln und zahlreichen Textillustrationen. 160 S. OBroschur (mäßige Gebrauchsspuren). [T839] 80,-
Erste Ausgabe. Insgesamt gutes Exemplar.

129. Gomringer, Eugen. Zwischen Malerei und Objekt. Hartmut Böhm. Hansjörg Glattfelder. Sigurd Rompza. Klaus Staudt. (Hanau, Museen der Stadt Hanau, 1989). 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 35, [1] S. Original-Karton. [K087] 65,-

Eines von 500 Exemplaren. Erste Ausgabe. Ausstellung im Museum Hanau, Schloß Philippsruhe, 25.6.-13.8.1989. - Das schöne Exemplar auf dem Titelblatt mit einer eigenhändigen Widmung des Künstlers Sigurd Rompza an den Leiter des Museums für Konkrete Kunst in Ingolstadt, Peter Volkwein.

Seltener Originaldruck eines der kostbarsten Kunstsammlungen

130. Goncourt, Edmond de. - Hotel Drouot. Objets d'Art Japonais et chinois. Peintures, estampes, composant la Collectiones Goncourt dont la vente aura lieu



133.

Hotel Drouot 1897. Paris, Hôtel Drouot, 1897. 4°. Mit Frontispiz in Kupfertiefdruck und Titelvignette in Holzstich. [16], 356, [2] S. OBroschur (fleckig, angestaubt, Rücken mit Fehlstellen). [M456] 120,-

(Arts de l'Extrême-Orient). Erste und einzige Ausgabe des wichtigsten Auktionskataloges zur Sammlung Asiatica der Schriftsteller Edmond Louis Antoine Huot de Goncourt (1822-1896) und Jules Alfred Huot de Goncourt (1830-1870), Begründer des französischen Naturalismus und große Kunstsammler. Aufgeführt sind 1633 kostbarste, heute unverstellbar wertvolle Objekte zur Asiatischen Kunst, die 1897 in Paris versteigert wurden. Somit ist der Katalog des Auktionshauses Drouot das einzige Zeugnis. Das Frontispiz zeigt

eine originale Heliogravüre des Edmond de Goncourt in Kupfertiefdruck auf festem Kartonpapier. - Titel und Porträt mit kleinem Fleckchen, Bindung lose und gebrochen, durchgehend gleichmäßig leicht gebräunt, nur wenige Gebrauchsspuren, kleine Risse, im Block aber sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar (bei neuem Einband dann nahezu tadellos zu restaurieren). Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. – Siehe Abbildung

131. Göttlicher, Erhard. Provozierende Zeichnungen. Friedberg, Drainer, Haun + Hitzelberger, Görbelheimer Mühle, 1985. Gr.-4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen, teils auf mehrfach gefalteten Tafeln sowie einer beiliegenden ORadierung auf schwerem Velin mit eigenhändiger Numerierung, Bezeichnung und Signatur des Künstlers. 87, [21] S. Schwarzer OLeinen mit montierter farbiger Vorderdeckelillustration (minimal bestoßen). [G864] 90,-

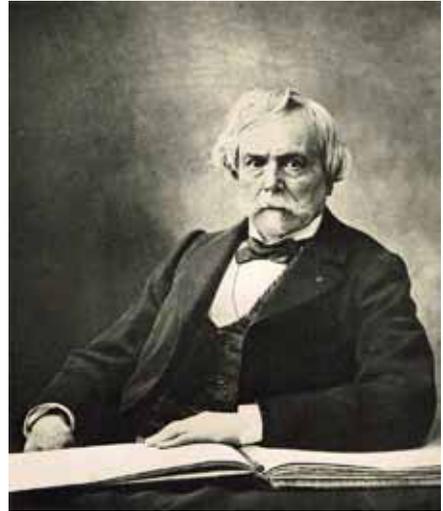
Eines von 1000 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit originaler Radierung. Erste Ausgabe. Künstlerbuch mit wollüstigen Zeichnungen von Erhard Göttlicher: „Mit 48 Zeichnungen, davon 17 vierfarbig und 3 Ausschlagtafeln sowie mit vielen Fotos im biographischen Anhang. Mit Einführungsbeiträgen von Ulrich Gertz, Max Bense, Franz Buchrieser und Juergen Seuss...“ Die beiliegende originale Radierung ist bezeichnet: „79/1000 Eine ganz unschuldige Radierung! Erhard Göttlicher 1980“ - Sehr sauber, wohl erhalten.

132. Goya, Francisco de. 7 Werke über den spanischen Künstler. 4°-Fol. Mit zahlreichen Abbildungen. OPappband, OHalbleinen und OLeinen (leichte Gebrauchsspuren). [G137] 50,-

Teils erste Ausgabe. 1. Gudiol, José. Goya. Köln, DuMont, 1977 (nahezu neuwertig). - 2. Goya. Neun farbige Wiedergaben mit einer Einführung von Paul Wescher. Basel, Holbein, 1943 (gut erhalten). - 3. Zahn, Leopold. Goya. Caprichos. Berlin, Kiepenheuer, 1949 (leichte Gebrauchsspuren). - 4. Wiemann, Hermann T., Goya. Dresden, Sachsenverlag, 1948 (Seiten an den Rändern papierbedingt leicht gebräunt). - 5. Nemitz, Fritz. Goya. Ich habe es gesehen. Berlin Hans von Hugo, 1940 (Einband etwas fleckig und bestoßen, sonst gut erhalten). - 6. Buschbeck, Ernst H. Francisco de Goya. Die Schrecknisse des Krieges. 85 Radierungen. Wien, Phaidon, 1937. - 7. Angelis, Rita de. L'Opera pittorica completa di Goya. Mailand, Rizzoli, 1974. - Allesamt von guter Erhaltung.

*Die Luxusausgabe der
Papstgeschichte in Ganzleder*

133. Goyau, Georges, André Pératé und Paul Fabre. Le Vatican, les papes et la civilisation, le gouvernement central de l'église. Introduction par le Cardinal Bourret. Epilogue par E.-Melchior de Vogüé. Ouvrage illustré. Paris, Firmin-Didot, 1895. 4°. Mit 2 Kupfertiefdrucken auf aufgez. China von F. Gaillard und Eugène Burney, 4 Chromolithographien, 7 Heliogravüren und 475



130.

Textillustrationen. XI, [I], 796, [3] S. Hellbrauner OLeiderband mit reichster Blindprägung (Papstwappen-Muster) und goldgeprägtem Rücken- und Vorderdeckeltitel sowie Kopfgoldschnitt (Kanten minimal berieben, kaum bestoßen). [N964] 120,-

Erste Ausgabe der umfassenden Kulturgeschichte des Papsttums in dem prächtigen Firmin-Didot-Druck, hier in der Luxus-Vorzugsausgabe (neben Halbleinen, Halbleder und Leinen) in kostbarem Ganzleder: So zeigt der prächtige Einband eine ornamentale Blindprägung von Papstwappen mit Tiara und gekreuzten Petruschlüsseln, Kopfgoldschnitt und goldgeprägter Titelei. Die beigegebenen originalen Kupfertiefdrucke zeigen die Päpste Innozenz X. und Leo XIII als Frontispiz. Die übrigen Chromotafeln, Tafeln und Illustrationen erschließen dem Leser die reiche Welt des Papsttums

und seiner jahrtausendealten Kunst- und Kulturgeschichte. Auch das Vorsatzpapier in Goldprägung auf Schwarz mit dem Wappen Firmin-Didots ist erwähnenswert. Einer der schönsten modernen Didot-Drucke. - Durchgehend sauber, unbeschnitten, kaum Gebrauchsspuren und in bestem Zustand, ein herrliches Geschenkexemplar für alle Papstaffinen. Ein eindrucksvolles Dreikilobuch auf schwerem Kunstdruckpapier. - Siehe Abbildung Seite 66

134. Grand-Carteret, J. Les Moeurs et la caricature en Allemagne, en Autriche, en Suisse. Avec préface de Champfleury. Ouvrage illustré. Paris, Louis Westhauser, 1885. 4° Mit zahlreichen (20 ganzseitigen) Abbildungen, 3 farbigen und 2 doppelblattgroßen Tafeln. XX, 491, [5] S. OLeinen (von Bindung gelöst, Gebrauchsspuren, etwas fleckig, bestoßen und berieben). [A419] 40,-

Erste Ausgabe. Wichtiges Werk mit den umfangreichen Bibliographien im Anhang. - Sehr sauber, unbeschnitten und wohl erhalten.

135. Gray, Milner, und Ronald Armstrong. Lettering for Architects and Designers. London, Batsford Ltd., (1962). Gr.-8°. Mit 300 Illustrationen. 160 S. OLeinen mit OUmschlag (nur dieser mit Gebrauchsspuren). [T482] 60,-

Erste Ausgabe. Standardwerk zur Verwendung von Buchstaben und Symbolen als Mittel der Kommunikation in der Architektur. - Gutes und sehr sauberes Exemplar.

136. Grieshaber, HAP. - Hagelstange, Rudolf. Ein Gespräch über Bäume zwischen Rudolf Hagelstange und HAP Grieshaber. München, Bruckmann, (1971). Fol. Mit 9 Farbholzschnitten von HAP Grieshaber. [42] S. OLeinen mit OUmschlag (nur dieser unfrisch und mit Einrissen am Rücken).

[T291] 65,-

Dieses Exemplar ohne Nummer und Signaturen. Erste Ausgabe. Das Exemplar offenbar aus einem frühen Stadium des Druckes; es trägt auf dem fliegenden Vorsatz den Stempel „Herstellung“. Im hinteren Innendeckel Klebespuren, sonst sehr frisch und sauber erhalten. - Fichtner 205; Fichtner-Bartelke 204; vgl. Fürst 71/27-35.

137. Grieshaber, HAP. - Neruda, Pablo. Aufenthalt auf Erden. Leipzig, Reclam, (1973). Mit 18 Farbholzschnitten von HAP Grieshaber. 215, [9] S. Illustriertes OHalbleinen im OKlarsichtumschlag. [T861] 48,-

Erste Ausgabe. Aus dem Spanischen übertragen von Erich Arendt und Stephan Hermlin. Nachwort von Carlos Rincon. - Sämtliche Holzschnitte wurden vom Stock gedruckt, die Leipziger Antiqua fand in diesem Buch erstmals Anwendung. - Neuwertig. - Fürst 72/53-70; Fichtner, 149.

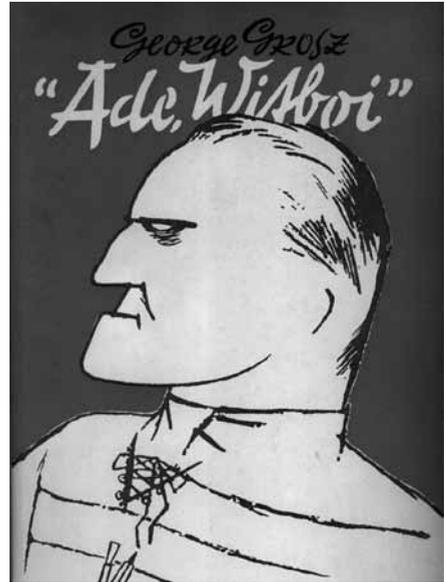
138. Grohmann, Will. Paul Klee. New York, Harry N. Abrams, o. J. (1954). 4°. Mit Hunderten von Abbildungen, im Text, auf Tafeln und als montierte Farbtafeln. 448 S.

Schwarzer illustrierter OLeinenband
(gering berieben und angestaubt).
[N772] 60,-

Erste Ausgabe, des absoluten
Standardwerks zum Leben und Oeuvre
von Paul Klee (1879-1940), das gleich-
zeitig auch in Stuttgart erschienen war,
hier jedoch in der seltenen englischen,
in New York erschienenen Version. -
Wohlerhalten, schönes Exemplar.

**139. Grosch, Hans. - Gappmayr,
Heinz.** Hans Grosch. (Wien, o. D.,
1987). 8°. Mit zahlreichen, teils farbi-
gen Abbildungen. [20] S. OBroschur
(leicht unfrisch). [K335] 60,-

Erste Ausgabe. Beiliegt: Gomringer, Eugen.
Hans Grosch - Höhe x Breite x Tiefe = 1.
(Wien), Galerie Orms, 1991 (nahezu neu-
wertig). - „Hans Grosch geht es in seinen
Wandplastiken und Bildern um elementare
Strukturen des Sichtbaren. Thema sind
Beziehungen zwischen Teil und Ganzem
und der Kontrast zwischen Fläche und
Raum“ (Vorwort). Grosch wurde 1953 in
Hall (Tirol) geboren, lebt und arbeitet auch
dort. Er ist im weitesten Sinn ein konstruk-
tiver Künstler. „Seine geometrischen Bilder
suchen keine Erinnerungen an Gegenstände
der realen Welt wachzurufen. Die Realität,
auf die sich Grosch bezieht, ist diejenige der
von ihm verwendeten Farben, der mit ihnen
gestalteten Flächen und deren Verhältnisse
zueinander; dazu kommt noch als weiteres
Element die Gestaltung der Bildkörper,
auf die er malt. Mit diesen Prinzipien, die
sein Werk leiten, stellt sich Grosch in die
Tradition der Konkreten Kunst, also jenes
Zweiges, der sich im Laufe der 20er Jahre
aus der abstrakten Kunst herausentwickelt
und die Mittel der Malerei zum eigentlichen
und ausschließlichen Gegenstand der Kunst
erhebt“ (Andreas Hapkemeyer).



140.

140. Grosz, George. „Ade,
Witboi“ Berlin, Arani, (1955). 4°.
Mit 14 Abbildungen im Text und
65 (4 farbige) Abbildungen auf
Tafeln. XX, [12] S. OLeinen mit
OSchutzumschlag. [C066] 48,-

Erste Ausgabe. „Ade, Witboi“ erscheint
zusammen mit der Neuauflage des
„Spießler-Spiegels“ 1955 und vereint hier
erstmals unveröffentlichte Zeichnungen
von 1912 bis 1932. Den einleitenden Text
dazu verfasste Walther G. Oschilewski. -
Schönes Exemplar. - Siehe Abbildung

141. Haftmann, Werner. Malerei im
20. Jahrhundert. München, Prestel,
1955. Gr.-8°. Mit zahlreichen, teils
farbigen Abbildungen auf Tafeln.
517, [1] S. Original-Leinenband im

Original-Umschlag (nur dieser mit mäßigen Gebrauchsspuren). [K137] 50,-

Das gute Exemplar im Schnitt und auf den Vorsatzblättern leicht stockfleckig, sonst gut erhalten. - Aus der Bibliothek des Verlegers Albrecht Knaus (1913-2007): Beiliegt eine Trauerkarte von Dr. Hans Bergmann, in der seine Witwe in einer eigenhändigen Antwort dem Verleger für seine Anteilnahme dankt und nochmals auf die enge Verbindung der beiden eingeht.

142. Hagebölling, Wilfried. - Schneider, Helmut. Wilfried Hagebölling. Skulptur-Projekt Langenfeld. Langenfeld, (Armerding), 1988. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 40 S. Original-Broschur. [K115] 50,-

Erste Ausgabe. Beiliegen: 1. Wilfried Hagebölling. Skulpturen. Paderborn, Städtische Galerie, 1991. - 2. Wilfried Hagebölling. Skulpturen - Zeichnungen. Dortmund, Museum am Ostwall, 1993 (beide von schöner Erhaltung). - Schönes Exemplar.

143. Halm, Philipp Maria. Erasmus Grasser. Augsburg, Filser, 1928. Gr.-4° [XII], 166, [2] S., 177 Abbildungen auf Tafeln. OLeinen (leichte Gebrauchsspuren). [B735] 80,-

(Jahresgabe des dt. Ver. f. Kunstwissensch. 1927). Erste Ausgabe. Monographisches Standardwerk über den bayerischen Bildschitzer u. Bildhauer. - Ex Libris Scharnagl auf Innendeckel. - Sehr schön erhalten.

144. Hamburger Bildnisse aus Kunst und Kultur. Eine Initiative der Elsbeth Weichmann Gesellschaft.

Hrsg. von der Elsbeth Weichmann Gesellschaft. II. Band. Hamburg, (Christians), 1983. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 38, [2] S. OKarton mit OUmschlag.

[K382] 50,-

Erste Ausgabe. GRATIS beiliegt: Schmid, Carlo. Gustave Courbet. Rede zur Eröffnung der Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle. Hamburg, Elsbeth-Weichmann-Gesellschaft, 1979. - Schönes Exemplar.

145. Hanel, Walter. Kabibett-Stückchen '85. Mit Anmerkungen von Friedrich Nowotny. Bonn und Frankfurt am Main, Edition Transcontact und Umschau Verlag, (1985). Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. [88] S. Original-Pappband im Original-Umschlag. [K135] 50,-

Erste Ausgabe. Das schöne Exemplar auf dem Titel von Walter Hanel eigenhändig datiert und signiert: „Herzlichst Ihr Hanel. 26.10.85“.

146. Hannsmann, Margarete. Das andere Ufer vor Augen. (Hamburg und Düsseldorf), Claassen, (1972). 4°. Mit 16 ganzseitigen farbigen OHolzchnitten von HAP Grieshaber. 111, [1] S. Illustrierte OSeide mit OCellophan-Umschlag. [K531] 95,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar. - Fürst II, 72/35-72/51; Kukla-Zimmermann 1060-1075; Fichtner/Bartelke 213; Tiessen 18; Spindler 119.38; Ispording I, 125.

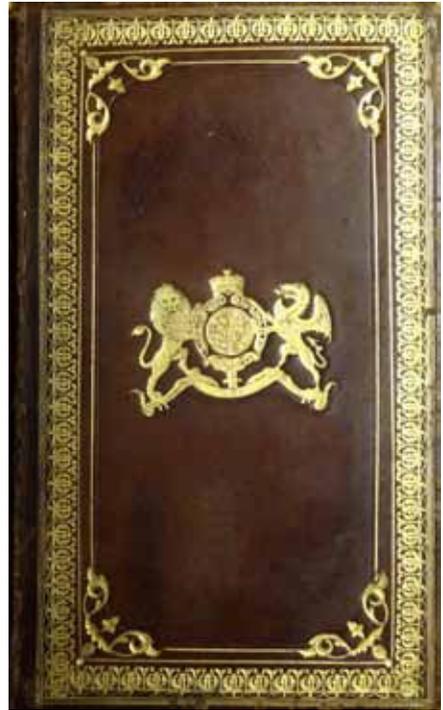
147. Hansen-Bahia. - Hagelstange, Rudolf. Der große Filou. Die Abenteuer des Itahkers Odysseus. (Hamburg), Hans Christians Verlag, (1975). Gr.-4°. Mit 27 (6 doppelseitigen und 22 farbigen) Original-Holzschnitten. [107] S. OPappband mit Rückentitel und Vorderdeckelillustration in OPappschuber. **[J055] 86,-**

Nummer 314 von 1200 Exemplaren, Druckvermerk vom Autor und Künstler signiert. Erste Ausgabe. Mit in Anlehnung an die griechische Vasenmalerei komponierten großformatigen Holzschnitten von Hansen-Bahia zauberhaft illustrierte Persiflage auf den Heldenmythos der Odyssee Homers:

„Das Sündenregister. Verhängnisvolle Neugier. Äolisches Durcheinander. Zauberin Kirke. In der Unterwelt. Von Tod zu Tod. Neun Tage und sieben Jahre. Von Ogygia nach Scheria. Die göttliche Freundin. Die große Reise. Lumpen und Lumpe. Vorspiele.

Es spannt sich der Bogen. Der Wettkampf. Die Saalschlacht. Das Bett. Der Vater und der Friede“ (Titel). „Der Satz, gesetzt aus der Monotype-Baskerville, und der Druck des Textes und der Farbholzschnitte von den Originalstöcken wurde in der Druckerei Hans Christians, der Einband in der Verlagsbuchbinderei Ladstetter ausgeführt.

Beide in Hamburg. Das Kupferdruckbütten lieferte die Papierfabrik Hahnemühle. Typographie nach Entwürfen von Richard von Sichowsky“ (DV). - Durchgehend tadellos frisches, sehr schönes Exemplar. - Wilpert-Gühning², 82. Tiessen 1. Nicht mehr bei Kothe.



154.

148. HAP Grieshaber. - Hannsmann, Margarete. Du bist in allem. Elegie auf Lesbos. Freiburg und Heidelberg, Kerle, (1983). Gr.-8°. Mit sechs Malbriefen von HAP Grieshaber. [28] S. Illustrierter Original-Pappband (leicht angestaubt). **[K153] 50,-**

Erste Ausgabe. Vorwort von Franz Fühmann. - Das schöne Exemplar mit einer eigenhändigen Widmung Hannsmanns auf dem Titelblatt an den Verleger Albrecht Knaus „mit herzlichem Dankeschön für den Tag in Stuttgart zum Bilderaussuchen“. - Fichtner 282.

149. Hassall, A. G. und W. O.
 Treasures from the Bodleian
 Library. Introduction by R. W.
 Hunt. London, Fraser, 1976. Fol.
 Mit zahlreichen Farbabbildungen.
 160 S. OLeinen mit Goldprägung
 im OSchuber (geringe Gebrauchss-
 spuren). [T465] 50,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

*Mit eigenhändigem Namenszug
 des Künstlers*

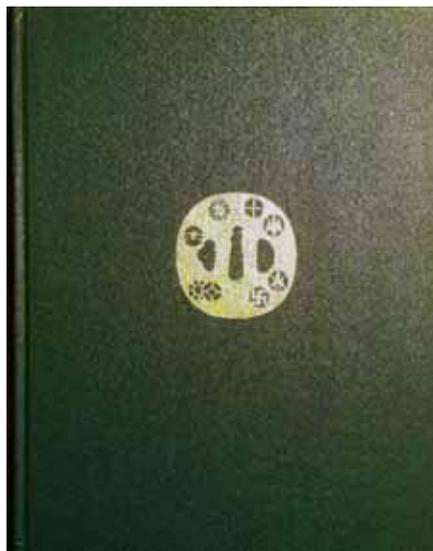
150. Hausner, Rudolf. Adam.
 Fotos und Bildgestaltung Manfred
 Bockelmann. Stuttgart, Belser,
 (1974). 4° 131, [1] S. mit zahlreichen,
 meist farb. und ganzs. Abbildungen.
 OLeinen im OSchutzumschlag.
 [B157] 75,-

Vom Künstler signiertes Exemplar. Texte
 des Buches von Friedrich Hacker, Rudolf
 Hausner und Gustav René Hocke. Rudolf
 Hausner, einer der führenden Maler des
 Wiener Phantastischen Realismus, hat
 sich über viele Jahre hinweg mit uralten
 Menschheitsdramen - in diesem Fall mit
 Adam - beschäftigt. - Gutes Exemplar.

**151. Hawley, Willis Meeker,
 und Kei Kaneda Chappellear.**
 Mon. The Japanese Family Crest.
 Hollywood, W. M. Hawley, 1976.
 4°. Durchgehend illustriert. 104 S.
 Dunkelgrünes Kaliko mit silberge-
 prägtem Rückentitel und leuch-
 tend goldener Vignette auf dem
 Vorderdeckel. [M341] 96,-

Erste Ausgabe des Schlüsselwerkes zu den
 japanischen Familienzeichen „Mon“, von
 denen hier einige Hundert Embleme nicht
 nur beschrieben, sondern auch abgebildet
 sind. Sie erlauben die einfache Zuordnung
 der japanischen Geschlechter. Auch für
 die Ornamentkunst sind die „Mon“ von
 größter Bedeutung, zeigen sie doch oft sti-
 lisierte Darstellungen von Tieren, Pflanze
 oder Gegenständen in einem umrande-
 ten Kreis. - Perfekt erhalten. Aus der
 berühmten Graphik-Bibliothek Salamon,
 mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe
 Abbildung

152. Heckel. - Wilde, Oscar. The
 Ballad of Reading Gaol mit zwölf
 Holzschnitten von Erich Heckel.
 New York, Ernest Rathenau,
 (1963). 4°. Mit 12 ganzseitigen



151.



151.

Illustrationen. [52] S. Illustriertes
OLeinen. [T313] 100,-

Eines von 600 nummerierten Exemplaren.
Gedruckt auf Hahnemühle Bütten in
der mit der Hand gesetzten Walbaum
Antiqua. Wilhelm Riegger fertigte die
Strichätzungen nach den Original-
Holzschnitten von Heckel aus dem Jahre
1907 an. - Tadellos erhalten.

*Mit Widmung und Original-
Radierung der Künstlerin*

153. Hegewisch, Erika. Kaltnadel-
arbeiten. Düsseldorf, W. Wittrock,
(1989). 4°. Mit 15 ganzseitigen,
teils getönten Abbildungen nach
Radierungen von Erika Hegewisch
und 1 signierten **Original-Radierung**
der Künstlerin. 33, [3] S. OHalblei-
nenmappe mit montiertem
Titelschild. [N469] 140,-

Eines von 200 Exemplaren der Vorzugs-
ausgabe mit verso signierter Original-
Radierung von Erika Hegewisch
(Gesamtauflage: 1500). Erste Ausgabe.
Katalog der Kaltnadelradierungen der
1937 in Dortmund geborenen Künstlerin
Erika Hegewisch, erschienen in kleiner
Auflage mit der besonders schönen
Originalradierung, publiziert anlässlich der
Ausstellung vom 19. Mai bis 10. Juni 1989
in der Düsseldorfer Galerie W. Wittrock.
Die beiliegende, verso in Bleistift von der
Künstlerin signierte Originalradierung
ist die Kaltnadelarbeit Nummer 15 des
Katalogs und misst 26 x 20,5 cm. - Sehr
frisch und wohl erhalten. Vortitel mit
4zeiliger eigenhändiger Widmung der
Künstlerin mit Unterschrift (datiert „19.
Mai 89“). - Siehe Abbildung Seite 74

*Im Prachtband
des englischen Königtums*

154. Heineccius, Johann Gottlieb.
Antiquitatum Romanarum iuris-

prudentialiam illustrantium syntagma. Secundum Institutionum Iustiniani digestum, in quo multa iuris romani atque auctorum veterum loca explicantur atque illustrantur. Hrsg. von Christian Gottlieb Haubold. Frankfurt, Heinrich Ludwig Brönner, 1822. Gr.-8°. XXVI, [2], 960 S. Braunes geglättetes Kalbsleder der Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschildern, Filetenvergoldung, reicher Deckelvergoldung mit Wappensupralibros auf beiden Deckeln sowie marmoriertem Schnitt (Rückenvergoldung etwas abgerieben, Kratzspuren, Kanten bestoßen und etwas beschabt). [M356] 140,-

Von dem bedeutenden Juristen Christian Gottlieb Haubold (1766-1824) heraus-



153.

gegebene Ausgabe der „Antiquitatum Romanarum iurisprudentialiam illustrantium syntagma“, einer Zusammenfassung des römischen Rechts nach Justinian von dem Rechtsgelehrten Johann Christian Gottlieb Heineccius (1718–1791). - Vereinzelt im Block etwas stockfleckig und gebräunt, Vorsatz mit hs. Eintrag, prachtvoll gebunden: der Schnitt ist sorgsam marmoriert wie die Vorsatzpapiere à la turca, die Deckel sind mit floralen Goldbordüren eingefasst, mit Fileten und Rokoko-Eckfleurons begleitet und in der Mitte jeweils mit einem großen goldgeprägten Wappensupralibros geziert. Löwe und Drachen präsentieren das Wappen des Vereinigten Königreichs Großbritannien, hier noch ohne die irische Lyra, aber mit dem Wahlspruch „honi soit qui mal y pense“ und der Krone. – Siehe Abbildung Seite 71

155. Helbing, Hugo. 8 Kataloge des Münchner Auktionshauses. München, Hugo Helbing, 1917-34. 4°. Mit Hunderten von Abbildungen meist auf Tafeln. OBroschuren (teils geringe Gebrauchsspuren, gelegentliche Rückenläsuren). [D660] 58,-

Vorhanden sind die Kataloge: Antiquitäten meist aus mitteldeutschem Privatbesitz (13.-14. Juli 1917). - Antiquitäten, Kunst- und Einrichtungs-Gegenstände, Skulpturen, Möbel, Gobelins, Alte Gemälde aus dem Besitz eines süddeutschen Sammlers (26.-27. Februar 1918). - Antiquitäten ... aus süddeutschem und rheinischem Privatbesitz und anderem Besitz (17.-18. März 1926). - Keramik, Silber, Zinn, Möbel ... vorwiegend aus deutschem und ausländischem Privatbesitz (17.-18. Januar 1928). - Ölgemälde, Aquarelle und Handzeichnungen moderner Meister



157.

aus dem Besitze eines südwestdeutschen Sammlers (22. März 1928). – Ölgemälde, Aquarelle und Handzeichnungen moderner Meister ... aus dem Nachlaß eines Münchener Sammlers (20. September 1928). – Ölgemälde und Handzeichnungen neuerer Meister des In- und Auslandes. XIX. u. XX. Jahrh. aus deutschem Museumsbesitz. Zeichnungssammlung Oberlandesgerichtsrat H. Fleischhauer Stuttgart (10. Juli 1931). – Ölgemälde und Aquarelle des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Sammlung F. M. in F. aus Augsburger und anderem Besitz (8. September 1934). - Meist in sehr guter Erhaltung, sauber.

156. Hersberger, Marguerite. - Grossmann, Elisabeth. Marguerite Hersberger. Zürich, Waser, (1995). 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen

Abbildungen. 102, [2] S. OLeinen mit O Umschlag. [K141] 50,-

Erste Ausgabe. Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Haus für Konkrete Kunst. Mit Bibliographie und Ausstellungsverzeichnis. - Nahezu neuwertig.

*Der schönste „Hiroshige“
des 21. Jahrhunderts*

157. Hiroshige, Utagawa. - Schlombs, Adele. Meisho Edo hyakkei. Hundert berühmte Ansichten von Edo. Ota Memorial Museum of Art, Tokio. Köln, Benedikt Taschen, 2007. Gr.-Fol.

Mit zahlreichen farbigen, meist ganzseitigen Abbildungen. 294 S. Blockbuchbindung mit doppeltem weißem, geflochtenem Seidenfaden und illustrierten Broschurdeckeln auf Shirimen-e Papier, in OKlapp-Kassette mit farbig illustriertem Seidenbezug und 2 Stiftschließen. [M374] 240,-

Erste Ausgabe. In kleiner Auflage erschienener Prachtdruck in Blockbuchbindung von Utagawa Hiroshiges Meisterwerk, den Hundert Ansichten von Edo, dem heutigen Tokio. Text in drei Sprachen deutsch-englisch-französisch mit zahlreichen Kommentaren. - Nahezu verlagsfrisch. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildung Seite 75

158. Hockney, David. Martha's Vineyard and Other Places. My third Sketchbook from the Summer of 1982. Text edited by Nikos Stangos. 2 Bände (Faksimile und Textheft). (London), Thames and Hudson, (1982). Gr.-4°. Mit zahlreichen Textabbildungen, Faksimile durchgehend farbig reproduziert. 31, [1]; [150] S. Dunkelblauer OHalbkunstlederband mit Buntpapierdeckelbezug und OKartonbroschur in illustriertem OSchuber. [J030] 65,-

Erste Ausgabe. Prachtvolles, durchgehend farbiges Vollfaksimile des Skizzenbuchs von David Hockney. Ohne Seitenzählung, alles wurde wie beim Original belassen, Format, marmorierter blauer Halbledereinband, auch die zwei Blätter, die im Original herausgerissen

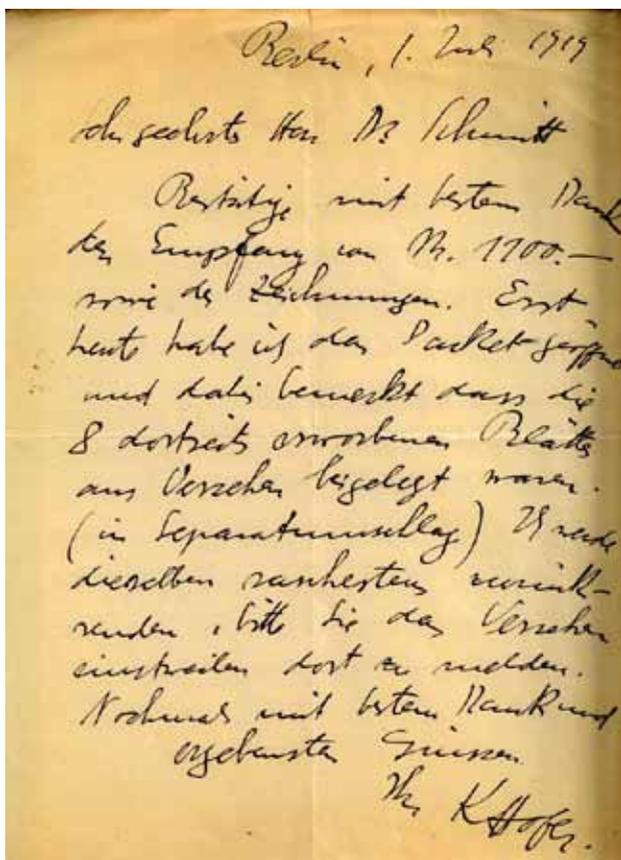
sind, wurden im Faksimile entfernt. Die darauf hinweisende, beiliegende Karte ist ebenso vorhanden wie die meist fehlende Visitenkarte von „Constance Kaine“, dem Art Director von Thames and Hudson. - Tadellos erhalten, nahezu druckfrisch.

159. Hockney, David. - Baggott, Brian, und Eric Shane. Hockney Posters. (London), Pavilion Books, (1987). Fol. Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Farbabbildungen auf 132 Tafeln [4] S. OPappband mit OUm Schlag. [G283] 60,-

Erste Ausgabe. Standardwerk. - Beiliegt: Artikel „At Home with Mr. Hockney“ aus der britischen Zeitung „The Independent“ sowie eine Preisliste der Knoedler Gallery, London, mit Werken des Künstlers. - Schönes Exemplar.

160. Hockney, David. - Tuchman, Maurice, und Stephanie Barron. David Hockney. A Retrospective. Los Angeles County Museum of Art. New York, Harry N. Abrams, (1989). 4°. Mit zahlreichen meist ganzseitigen farbigen Abbildungen, teils gefalteten Tafeln und im Anhang 12 doppelblattgroßen Farbtafeln. 288 S. Grüner OLeinen mit Gelbprägung in OUm Schlag. [J050] 50,-

Erste Ausgabe. Gebundenes, sehr schönes Exemplar als Ausstellungs- und Werkkatalog über einen der großartigsten zeitgenössischen Künstler. - Sehr frisch und wohl erhalten. - Beiliegen mehrere interessante Zeitungsausschnitte zu Hockney, der Ausstellung etc.



161.

*1100 Mark für ein paar
Zeichnungen von Karl Hofer*

161. Hofer, Karl. Expressionistischer Maler und Graphiker (1878-1955). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Berlin, 1. Juli [19]19. Fol. (28,5 x 22,3 cm) 1 Seite. [N612] 300,-

An den in Dresden geborenen und in St. Blasien verstorbenen Juristen, Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Dresden, Kunstmäzen und

Sammler Hermann Schmitt (1874-1932), der während der Weimarer Republik im Jahre 1923 amtierender sächsischer Innenminister war. Herrmann Schmitt hatte bei Hofer einige Zeichnungen erworben. Interessant ist, dass hier Preise genannt werden, 1100,- Reichsmark waren für ein paar Zeichnungen eines lebenden Künstlers nicht wenig. Hofer schreibt: „Bestätige mit bestem Dank den Empfang

von M. 1100.- sowie der Zeichnungen. Erst heute habe ich das Packet geöffnet und dabei gemerkt dass die 8 dortseits erworbenen Blätter aus Versehen beigelegt waren. (im Separatumschlag) Ich werde dieselben raschestens zurücksenden, bitte Sie das Versehen einstweilen dort zu melden.“ - In schwarzer Tinte auf festerem, kaum gebräunten, zweifach geknickten Papier. Sehr schöner Brief. – Siehe Abbildung Seite 77

162. Hofer, Karl. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Berlin, 29.V.21. Fol. (28,2 x 21,5 cm) 2 Seiten. [N617] 250,-

Sehr intimer, offener Brief des Künstlers an seinen Mäzen und Sammler Hermann Schmitt (1874-1932), der während der Weimarer Republik im Jahre 1923 amtierender sächsischer Innenminister war und Hofer-Zeichnungen sammelte.

„Mein lieber Herr Geheimrat. Ich glaube ich war etwas blöde, als Sie bei mir waren und irgendwie ungemütlich wars auch. Das plagt mich und ich muss es Ihnen schreiben. Ich habe ja leider wenig Menschen deren Besuch mir Freude macht und wenn mal einer kommt sollte es nett sein. Wenn sie wieder in Berlin sind rechne ich bestimmt damit Sie als Gast bei mir zu sehen. Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin und seien Sie bestens begrüßt von Ihrem Hofer“. - In teils leicht verlaufener, blau-violetter Tinte auf etwas durchscheinendem Papier, zweifach geknickt. – Siehe Abbildung

Einige Zeichnungen in der Sammlung des Hermann Schmitt

163. Hofer, Karl. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Berlin, 26.

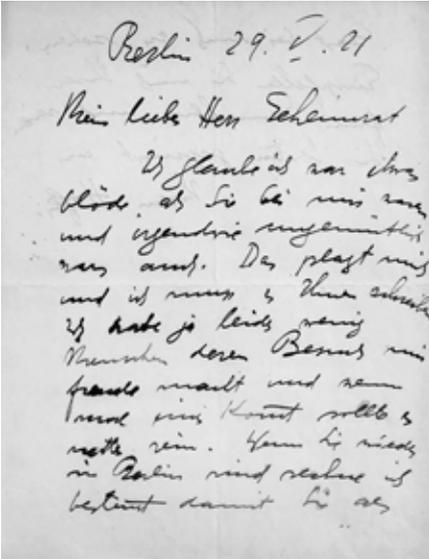
Juni [19]19. Fol. (27 x 21,3 cm) 2 Seiten. [N611] 280,-

An den in Dresden geborenen und in St. Blasien verstorbenen Juristen, Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Dresden und Kunstmäzen und Sammler Hermann Schmitt (1874-1932), der während der Weimarer Republik im Jahre 1923 amtierender sächsischer Innenminister war. Herrmann Schmitt hatte bei Hofer einige Zeichnungen erworben „Mit bestem Dank bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens sowie der bereits eingegangenen M. 400,- Mit der Reduktion bin ich gerne einverstanden ... Es freut mich nun auch einige Blätter in Ihrem Besitz zu wissen. Sollte ich nach Dresden kommen so würde es mich freuen Sie zu sehen ... Ihr Schreiben erhielt keine Einlage oder war damit lediglich die Notierung der gekauften Blätter gemeint?“ - In violett-blauer Tinte auf durchscheinendem Papier in der virtuosens Handschrift des Künstlers. – Siehe Abbildung Seite 81

„Ich bin und bleibe ein Realist“

164. Hofer, Karl. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Zürich, 26. Mai [19]19. Fol. (27 x 21,3 cm) 1 Seite. [N609] 280,-

An den in Dresden geborenen und in St. Blasien verstorbenen Juristen, Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Dresden und Kunstmäzen und Sammler Hermann Schmitt (1874-1932), der während der Weimarer Republik im Jahre 1923 amtierender sächsischer Innenminister war. Herrmann Schmitt hatte Hofer ersucht, ihm einige Zeichnungen zu senden: „Sehr geehrter Herr Dr. Schmidt. Ich war sehr erfreut



162.

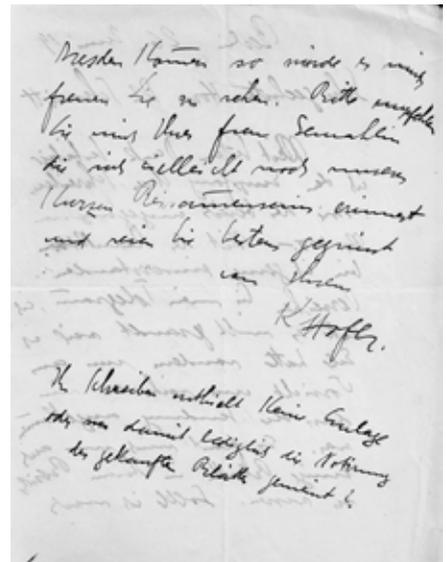
nach so langer Zeit wieder etwas von Ihnen zu hören ... Es freut mich dass Sie Zeichnungen von mir haben wollen, nun bringe ich sie gleich mit, denn schicken hätte ich sie nicht dürfen. Werde Ihnen von Berlin aus berichten, verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung, Ihr KHofer“
 - Einige Einrisse, etwas knickspurig, in der schönen, versierten Handschrift des Künstlers. – Siehe Abbildung

165. Hogarth, William. - Leitner, M. (Hrsg.). William Hogarths Aufzeichnungen. Seine Abhandlung Analyse der Schönheit ergänzt durch Briefe und autographische Erinnerungen. Berlin, Bard, 1914. Kl.-8°. 13 (2 doppelblattgroße) Abbildungen auf Tafeln VII [I],

248 S. Lederband der Zeit mit vergoldetem Titel auf Rücken und Vorderdeckel sowie Kopfgoltschnitt (berieben und bestoßen). [K152] 50,-

Das unbeschnittene Exemplar auf den Vorsatzblättern leicht stockfleckig, sonst gut erhalten.

166. Hokusai. Catalogue of the Exhibition of Paintings of Hokusai. Held at the Japan Fine Art Association, Uyeno Park, Tokio, from 13th to 30th January, 1900. Reprint der Ausgabe Tokio, Bunshichi Kobayashi, 1901. Genf, Minkoff, 1973. Gr.-8°. Mit Frontispiz und 217 Tafeln. 167, [3] S.,



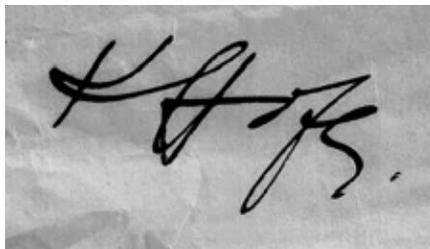
163.

Hellgrüner gelackter Pappband mit goldgeprägtem Rückenschild (kaum berieben). [M306] 68,-

Einer der ersten umfassenden Kataloge zum Werk des großen Ukiyo-e Künstlers Hokusai, erschienen in englischer Sprache nach der legendären Ausstellung in Tokio. Es war u. a. diese Ausstellung, die wesentlich dazu beitrug, dass die Kenntnis der Bilder der „Fließenden Welt“ in Europa verbreitet wurde, die Künstler Furore machten und ganz wesentlich den Jugendstil beeinflussten. - Kaum Gebrauchsspuren, sehr schönes Exemplar aus der bedeutenden Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris.

167. Hokusai. - Focillon, Henri.
Hokousai. Paris, Félix Alcan, 1914.
8°. [6], 154, [2] S., 24 Tafeln, 36 S.
Verlagsanz. OBroschur (unbeschnitten). [X063] 60,-

(Art et Esthétique). Erste Ausgabe. - Grundlegendes Werk zum japanischen Meister des Farbholzschnitts Katsushika Hokusai (1760-1849), der wie kaum ein anderer die europäischen Künstler des Impressionismus und des Jugendstils beeinflusste. - Gutes Exemplar.



164.

80

168. Hokusai. - Hloucha, Joe. Hokusai. Der vom Malen Besessene. Mit einer Einleitung von Joe Hloucha und 48 farbigen Reproduktionen nach Photographien von W. Forman. Prag, Artia, 1955. 4°. 115, [1] S. Mit zahlreichen (davon 48 farbigen) Abbildungen, gebunden zum Blockbuch. Farbige illustrierte OBroschur mit weißer Seidenfadenheftung in Dreiklappen OLeinenmappe mit goldgeprägter Vorderdeckelvignette und 2 Beinschließen an roten Seidenbändern (Rücken kaum merklich verblasst). [D096] 55,-

Erste Ausgabe. Sehr schön ausgestattete Werkmonographie über den berühmten japanischen Ukyo-E Meister des Farbholzschnitts, Katsushika Hokusai (1760-1849): in Papierqualität, Blockbuchtechnik, Fadenbindung und prachtvoller Illustration dem luftig-leichten Wesen der Landschaftsbilder Hokusais nachempfunden. Die anschaulich geschilderte Biographie von Hloucha gehört noch heute zu den besten Einführungen über Künstler und Werk, ein Lesegenuss besonderer Art. - Papierbedingt leicht gebräuntes, sehr sauberes Exemplar in tadellos frischer Erhaltung.

169. Hokusai und Hiroshige.. - Woodson, Yoko (Hrsg.). Hokusai and Hiroshige. Great Japanese Prints from the James A. Michener Collection, Honolulu Academy of Arts. Essays von Julia M. White, Reiko Mochinaga Brandon und Yoko Woodson. Photographs by

Zürich 26. Mai 17

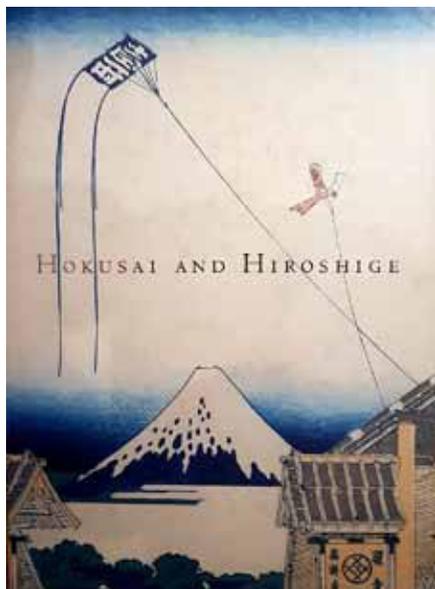
Sehr geehrte Herr Dr. Schmidt.

Es war sehr erfreut nach
 langer Zeit wieder etwas von Ihnen zu
 hören. Versuchen Sie denn in Ihrem
 Brief erst leicht beizukommen. Ich stehe
 an der Rückkehr nach Neuchâtel
 und hatte mit Packer, zumal wenn
 ich so viel zu thun kann, wenig
 Raum Zeit zu Correspondenz übrig.
 Es freut mich sehr, dass Sie Zeichnungen
 von mir haben wollen, wenn
 bringt es mir gleich mit dem
 schicken hätte ich mir nicht länger
 werde Ihnen von Berlin aus berichten,
 welche in vorzähliger Hinsicht
 Ihr Hoffg.

164.

Shuzo Uemoto. San Francisco, The Asian Art Museum, 1998. Gr.-4°. Mit Hunderten von meist farbigen, oft ganzseitigen Abbildungen. 270, [2] S. Schwarzer OPappband mit Silberprägung und illustriertem O Umschlag. [M471] 60,-
 Erste Ausgabe einer Ausstellung, die einen

ganz neuen Ansatz brachte: Wurden doch hier die Werke der beiden größten Ukiyo-e Künstler, Hokusai und Hiroshige, gegenübergestellt - und damit der immense Einfluss dokumentiert, den diese beiden weltweit hatten, indem sie das Bild der japanischen Kultur über Jahrzehnte prägten. Erstmals wurde damit auch die berühmte Honolulu-Sammlung, die A. Michener Collection der Academy of Arts auf dem



169.

amerikanischen Festland gezeigt. - Fast neuwertig. Aus der bedeutenden Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildung

170. Hughes, Sukey. Washi. The World of Japanese Paper. Tokio, New York und San Francisco, Kodansha, (1978). Gr.-4°. Mit Hunderten von teils farbigen Abbildungen, teils auf Kunstdrucktafeln. 360 S. OLeinen mit Rückentitel in farbig illustriertem OSchutzumschlag mit OKarton-Schuber. [M442] 78,-

Erste Ausgabe eines der bedeutendsten Bücher zur Herstellung japanischen Papiers. Washi ist der Name des traditionellen Papiers, das aus den langen Fasern verschiedener Pflanzen hergestellt wird:

„Washi is the Japanese word for the traditional papers made from the long inner fibres of three plants, wa meaning Japanese and shi meaning paper. As Japan rushes with the rest of the world into the 21st Century, and more modern technologies take over, machines produce similar-looking papers which have qualities very different from authentic washi. As of the fall of 2008, there remained fewer than 350 families still engaged in the production of paper by hand“ (Verlagswerbung). Die Vorsatzpapiere sind aus kostbarem Japanpapier. - Nahezu tadelloses Exemplar aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris.

171. Hundertwasser, Friedensreich. - Schmied, Wieland. Hundertwasser. Vollständiger Oeuvre-Katalog mit 100 farbigen Reproduktionen. Hannover, Kestner-Gesellschaft, 1964. 8°. Mit 100 Farbabbildungen. 214, [2] S. OLeinen. [G169] 100,-

Erste Ausgabe. Publiziert aus Anlass der 100. Ausstellung der Kestner-Gesellschaft seit ihrer Wiedereröffnung nach dem II. Weltkrieg. Das Werk verzeichnet Arbeiten aus Hundertwassers Schaffenszeit von 1959-1964. Mit Texten von Wieland Schmied, Friedensreich Hundertwasser, Arnulf Wirth und anderen. - Sehr schönes Exemplar. - Arntzen 56.

172. Ingres, Jean-August. - Vigne, Georges. Jean-Auguste-Dominique Ingres. (Aus dem Französischen von Ingrid Hacker-Klier). (München), Hirmer, (1995). 4°. Mit Hunderten farbigen, meist ganzseitigen Illustrationen. 351, [1] S. OLeinen mit



173.

Goldprägung und OSchutzumschlag
in OPappscher. [D814] 80,-

Erste deutsche Ausgabe. Der kostbar
ausgestattete Prachband in tadelloser
Erhaltung.

*Mit originalen Selbstporträt
Horst Janssens*

173. Janssen, Horst. Radierungen.
(Hrsg. auf Initiative von Joachim
C. Fest, in Zusammenarbeit mit
der Galerie Brockstedt, Hamburg).
Berlin und Frankfurt, Propyläen
und Ullstein, 1971. Fol. Mit
farbigen Illustrationen nach
Originalradierungen von Horst
Janssen. [3], 48, [4] Bl. Violettfarbener

OLeinenband mit schwarzgeprägtem
Titel. [G693] 600,-

Exemplar der Serie C. Erste Ausgabe des
auf festem Papier gedruckten und in der
Schöneberger Buchbinderei gebundenen
Werks über die Landschaftsradiierungen
Horst Janssens (1929-1995), das als Serie C
keine Beigaben enthält und nicht signiert
ist. - Tadellos frisches Exemplar. - Das
erste weiße Blatt mit ganzseitiger kolori-
erter Bleistiftzeichnung von Horst Janssen
an Janne Knaus, die Frau des Münchner
Verlegers Albrecht Knaus (1913-2007), der
mit dem Künstler befreundet war.

Offensichtlich hatte es Spannungen im
Verhältnis der beiden wegen der Ehrefrau
Albrechts gegeben, jedenfalls stellt sich
Horst Janssen in einem eindrucksvollen
Selbstbildnis als Halbporträt mit



177.

Schweinerüssel dar, darunter – anstelle einer Krawatte – ein abgeschnittenes Ringelschwänzchen. Die meisterhaft skizzierte und treffend charakterisierte Porträt-darstellung seiner selbst, hat Janssen mit orangerotem Buntstift teilkoloriert.

Unter die große Zeichnung (ca. 21 x 16 cm), die der Künstler auf den 5. Februar 1972 datiert („5 II 72“) setzte Janssen eine 8zeilige Widmung: „Liebste Janne / ich WAR / ein Schwein, / als ich dir das über Dr. Knaus sagte / Könnte mir heut noch mein Schwänzchen abschneiden / dass ich dir ausgerechnet DAS erzählt hab / Pardon / Dein Janssen“.

Joachim Fest, ein Freund Horst Janssens (1929-1995), nannte eines der Selbstporträts des Künstlers einmal „Selbst – dramatisch - ein von Gewaltspuren und Wundmalen gezeichnetes Gesicht, in dem weit mehr als ein persönliches Leiden, gleichsam

das ‚Ecce Homo‘ der zurückliegenden wüsten Jahrhunderthälfte, ins Bild gesetzt war“. Auch das Selbstporträt in diesem, von Joachim Fest herausgegebenen Buch zeigt die lebenslange Auseinandersetzung des Künstlers mit seiner eigenen Person, mit den Widersprüche, dem Triebhaften, dem Genius und den Abgründen einer der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. – Das Selbstporträt ist bislang nicht veröffentlicht und der umfassenden Janssen-Literatur unbekannt. – Siehe Abbildung Seite 83

174. Janssen, Horst. - Schaar, Eckhard, und Gerhard Schack (Hrsg.).

Horst Janssen. Handzeichnungen und Radierungen. Zu den Zyklen Hokusai`s Spaziergang - Die Kopie - Hanno`s Tod - Die Landschaft - Carnevalee di Venezia. Hamburg und Bielefeld, Hamburger Kusthalle und Kunsthalle Bielefeld, 1973. Fol. Mit 76 Abbildungen auf Tafeln. 32, [2] S. Original-Broschur im Original-Umschlag (leicht lichtrandig).

[K102] 75,-

Erste Ausgabe. Ausstellung des Kupferstichkabinetts der Hamburger Kunsthalle vom 28. Juni bis 26. August 1973. Kunsthalle Bielefeld 1974. - Beiliegt: Horst Janssen. Plakate und Traktätchen zu den Ausstellungen 1966 in Hannover, Hamburg, Darmstadt, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Lübeck, Basel, München (angestaubt, stärkere Gebrauchsspuren). - Das schöne Exemplar auf dem Titelblatt mit einer eigenhändigen Widmung Janssens an die Berliner Galeristin Gerda Bassenge.

175. Jones, Allen. - Marco Livingstone. Allen Jones. Sheer

Magic. New York, Congreve Publishing Company, (1979). Fol. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen. 144 S. Original-Leinenband im Original-Umschlag. [K119] 50,-

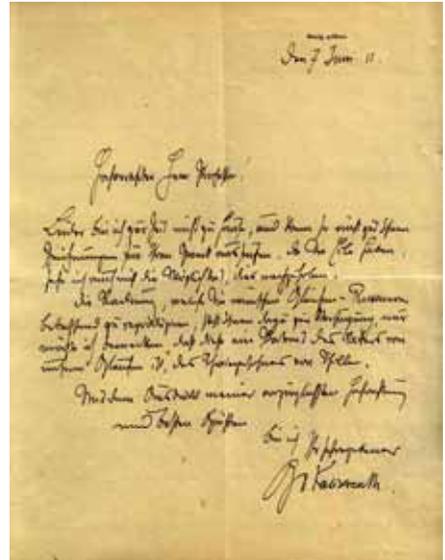
Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

176. Jones, Sidney R. Posters & their Designers. Edited by Geoffrey Holme. London, The Studio, 1924. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. VIII, 150 S. Blaues OLeinen mit goldgeprägtem Titel und Kopfgoldschnitt (geringfügig bestoßen). [G563] 50,-

Seltene Publikation über die Reklame der 20er Jahre. - Schön erhalten.

177. Justi, Ludwig. Deutsche Zeichenkunst im neunzehnten Jahrhundert. Ein Führer zur Sammlung der Handzeichnungen in der Nationalgalerie. Berlin, Julius Bard, 1919. Gr.-8°. Mit 100 Textabbildungen. XIV, 181, [1] S. OHalbleinen mit montiertem ORückenschild und Vorderdeckelillustration in Original-Lithographie von Max Liebermann (minimal gebräunt, kaum fleckig). [N376] 60,-

(Amtliche Veröffentlichungen der Nationalgalerie). Erste Ausgabe des bis heute in Text und Abbildungsauswahl unübertroffenen Katalogs der Handzeichnungen der Nationalgalerie zu Berlin, der heutigen Alten Nationalgalerie bzw. des Kupferstichkabinetts, verfasst von dem Kunstwissenschaftler Ludwig Justi (1876 -1957), der von 1909 bis 1933 Direktor der



179.

Nationalgalerie Berlin war. Die hübsche Liebermann-Kohlelithographie zeigt einen Maler mit Strohhut beim Zeichnen in der Landschaft. - Durchgehend wohlerhaltenes, sehr schönes Exemplar. - Siehe Abbildung

178. Kalckreuth, Leopold von. Maler und Grafiker des deutschen Realismus (1855-1928). Eighändige Briefkarte mit Unterschrift „LvKalckreuth“. Sinzig am Rhein, 7. Juni 1911. Fol. (27,5 x 21 cm). 1 S.

[N588X] 120,-

Leopold von Kalckreuth (eigh. Brief 1911; „... Die Radierung, welche Sie wünschen Gleichen-Rußwurm betreffend zu reproduzieren, steht Ihnen dazu zur Verfügung, nur möchte ich bemerken, daß diese ein Portrait des Vaters von unserm Gleichen ist, des Schwiegervaters ... von Schiller ...“).

- Minimal gebräunt, sehr schön erhalten.
Seltene Beispiel für Wölfflins Fürsorge um seine Studenten.

179. Kalkkreuth, Leopold von. Maler und Grafiker des deutschen Realismus (1855-1928). Eighändiger Brief mit Unterschrift „LvKalkkreuth“. Sinzig am Rhein, 7. Juni 1911. Fol. (27,5 x 21 cm). 1 S. [N601] **130,-**

Interessanter Brief des Malers an einen Professor, wohl den Herausgeber einer Kunstzeitschrift, dem er versprochen hatte, Zeichnungen zu liefern. Kalkkreuth entschuldigt sich, diese nicht ausführen zu können, da er sich nicht bei sich im Atelier befände. Der Professor hatte weiterhin eine Radierung bestellt mit einem Porträt von Gleichen-Rußwurm, wohl von dem Schriftsteller Alexander von Gleichen-Rußwurm (1865-1947). Der Künstler weist darauf hin, dass das Porträt nicht diesen, sondern dessen Vater Wilhelm Heinrich Karl Freiherr von Gleichen-Rußwurm zeigt, nämlich den Schwiegervater der Tochter des Dichters Emilie Henriette Friederike (1804-1873). Kalkkreuth schreibt irrig vom Schwiegervater Schillers:

Hochverehrter Herr Professor!
Leider bin ich zur Zeit nicht zu Hause,
und kann so nicht gut diese Zeichnungen

für Ihren Zweck ausführen. Da Sie Eile haben, sehe ich auch nicht die Möglichkeit, dies nachzuholen.

Die Radierung, welche Sie wünschen Gleichen-Rußwurm betreffend zu reproduzieren, steht Ihnen dazu zur Verfügung, nur möchte ich bemerken, daß diese ein Portrait des Vaters von unserm Gleichen ist, des Schwiegervaters von Schiller.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung und besten Grüßen bin ich Ihr hochehrgebetener LvKalkkreuth. - Zweifach genickt, in sehr guter Erhaltung. - Siehe Abbildungen, auch Seite 85

180. Keyes, Roger. Ehon. The Artist and the Book in Japan. New York, Public Library, 2006. Fol. Durchgehend farbig illustriert. 319, [1] S. OPappband mit silberner Titelprägung in farbig illustriertem OSchutzumschlag. [M318] **52,-**

Erste Ausgabe des wichtigsten Werkes über „Ehon“, die japanischen „Bilderbücher“, die auf eine 1230-jährige Tradition gründen. „Created by artists and craftsmen, most ehon also feature essays, poems, or other texts written in beautiful, distinctive calligraphy. They are by nature collaborations: visual artists, calligraphers, writers, and designers join forces with paperma-



179.

kers, binders, block cutters, and printers“.
 - Buchblock unwesentlich verschoben.
 Aus der berühmten Graphik-Bibliothek
 Salamon, mit deren gestempelten Exlibris.
 - Siehe Abbildung

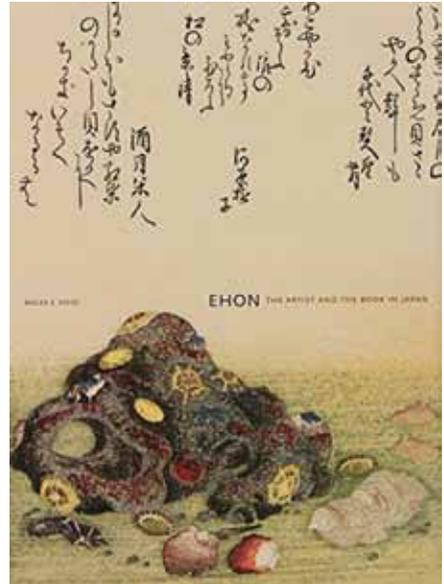
*Luxusausgabe in Großfolioformat in
 Halbleinen mit Schuber*

181. Kikuchi, Sadao. Ukiyo-e taikai.
 (A Survey of Japanese Masterprints).
 Bände 9-17 (von 17) der Reihe in
 9 Bänden. Tokio, Shûeisha, 1974-
 1975. Mit tausenden farbigen, meist
 ganzseitigen Abbildungen nach japanischen
 Farbholzschnitten. Ca. 1400 S.
 OHalbleinen mit Rückentitel, farbig
 illustriertem OUSchlag in farbig illustriertem
 OHalbleinenschuber.

[M360] 1400,-

Erste Ausgabe. Neun in sich vollständige
 Bände der berühmten Reihe des „Ukiyo-e
 taikai“, also eines Überblickwerkes zur
 Kunst des Japanischen Farbholzschnitts der
 „Fließenden Welt“ (Ukiyo-e), hier in der in
 kleiner Auflage erschienene Luxusausgabe
 in Halbleinen-Großfoliobänden (42 x 30
 cm!) mit teils 1:1 Abbildungen. Gedruckt
 auf bestem Papier mit dem originalen
 Japanpapier nachempfundenen Bildträgern
 und den Tafeln auf Kunstdruckpapieren
 etc. Eine wesentlich verkleinerte
 Volksausgabe erschien gleichzeitig.

Jeder Band des 17-bändigen Gesamtwerkes
 ist einer Schule oder einem einzelnen
 Künstler gewidmet wie: Meisho Edo
 hyakkei, Ando, Hiroshige, Katsushika,
 Hokusai, Nidai Hiroshige, Utagawa,
 Toyokuni, Kunisada, Kuniyoshi, Eizan,
 Hokusai, Shunsho, Buncho, Shigemasa,
 Masanobu, Masayoshi, Narazaki,



180.

Muneshige, Sharaku, Enkyo, Kamigatae,
 Nagasaki, Toyama, Utamaro und vielen
 mehr. Vorhanden sind hier alle Bände mit
 den großen Werken des Andou Hiroshige,
 aber auch Toyokuni, Kunisada, Eizan,
 Katsushika, Yoshitoshi und viele mehr.
 Die vorhandene Bände gliedern sich, wie
 folgt:

Band IX: Toyokuni : Kunimasa /
 Toyohiro / Toyoharu / Nidai Toyokuni
 hoka.- Band X: Kunisada / Kuniyoshi /
 Eisen - Eizan / Sadahide hoka. – Band
 XI: Hiroshige : Nidai Hiroshige – Band
 XII: Kiyochika : Yoshitoshi / Kunichika
 / Sandai Hiroshige hoka. – Band XIII:
 Sonderband 1: Katsushika, Hokusai. - Band
 XIV: Sonderband 2: Andou, Hiroshige.
 – Band XV: Sonderband 3: Meisho Edo
 hyakkei. - 2. Andou Hiroshige. – Band
 XVI: Meisho Edo hyakkei 1: Andou
 Hiroshige. – Band XVII: Meisho Edo hyak-

kei 2. Andou Hiroshige Aizō fukyūban, shohan. - Fast tadellos frisch. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salomon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildungen, auch Seite 90-91

182. Klausner, J. - Antiquitäten der aufgelösten Firma J. Klausner & Sohn. Silbersammlung. Renaissance-Medaillen und -Plaketten. Versteigerung: Dienstag und Mittwoch den 12. Und 13. Oktober 1926. Berlin, Lepke, 1926. Fol. Mit zahlreichen Abbildungen auf 11 Tafeln. 47, [1] S. OBroschur (etwas lichtrandig und an der Heftung kleine Rostfleckchen). [K168] 50,-

Gutes Exemplar.

183. Klee, Paul. - Grohmann, Will. Paul Klee. 4. Auflage Stuttgart, Kohlhammer, 1964. 4°. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Abbildungen. 448 S. Illustrierter OLeinenband im OSchuber. [G754] 70,-

Standardwerk zum Schaffen Paul Klees. - Schönes Exemplar. - Arntzen I, 60.

184. Klee, Paul. - Grohmann, Will. Paul Klee. Stuttgart, Kohlhammer, 1954. Fol. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Abbildungen. 448 S. Illustrierter OLeinen (etwas berieben und unfrisch). [T008] 90,-

Erste Ausgabe. Standardwerk zum Schaffen Paul Klees. - Aus dem Besitz des Verlegers Albrecht Knaus mit dessen Präge-Stempel auf dem Titel. Sauber und gut erhalten. - Arntzen I, 60.

185. Klingspor, Karl. - Halbey, Hans Adolf. Karl Klingspor. Leben und Werk. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Schriftkunst und des Schriftgießereiwesens im 20. Jahrhundert. Offenbach am Main, Freunde des Klingspor-Museums, 1991. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 205, [3] S. OLeinen. [E405] 86,-

Erste Ausgabe. Schönes, sauberes Exemplar. - Vorsatz mit 6zeiliger eigenhändiger Widmung in schwungvoller Kalligraphie an den berühmten Typographen und künstlerischen Leiter der Berliner Berthold-AG: „Herrn Günter Gerhard Lange mit freundlichen Grüßen aus dem Klingspor-Museum zur kleinen Erweiterung seiner Fachbibliothek 27. Mai 1995 Ihr Christian Scheffer“.

186. Klingspor, Karl. - Rodenberg, Julius. In der Schmiede der Schrift. Karl Klingspor und sein Werk. Berlin, Buchmeister-Verlag, 1940. Gr.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen und einigen Abbildungen auf Tafeln. 172 S. OLeinen (etwas unfrisch, Vorderdeckel minimal aufgebogen). [T905] 100,-

Vorsatzblatt, Vortitel und Titel jeweils mit Besitzerstempel, sonst gut und sauber erhalten.

187. Klötzer/Brötzmann. Korrespondenzen. Eine Dokumentation. Erlangen und Ingolstadt, Städtische Galerie Erlangen und Kunstverein Ingolstadt, 1984. 4°. Mit zahlreichen



181.

Abbildungen. 53, [1] S. Illustrierte Original-Broschur (etwas angestaubt). [K126] 50,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

188. Knifer, Julije. - Maticjevic, Davor. Julije Knifer. Neue Arbeiten 1991-1993. Stuttgart, Forum für Kulturaustausch Institut für Auslandsbeziehungen, 1994. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 39, [1]. Original-Karton. [K125] 50,-

Erste Ausgabe. Neuwertig in Originalverpackung.

189. Koch, Rudolf. - Coler, Oswald. Rudolf Koch. Graphische

Nachrichten. Monatsschrift für Satzgestaltung, Entwurfstechnik, Phototypographie und Fachschulwesen. 13. Jahrgang. Heft 6. Juni 1934. Berlin, Deutscher Arbeiterverband des graphischen Gewerbes, 1934. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. S. 252-204. OBroschur (gering stockfleckig und angestaubt, mäßige Gebrauchsspuren). [T372] 60,-

Sonderheft zum Tod von Rudolf Koch, den man „ohne Übertreibung den größten Schriftkünstler der letzten Jahrzehnte nennen, mit dem gleichen Recht [...] aber auch als einen der größten Deutschen unserer Zeit bezeichnen“ kann. (Vorwort) - Gutes Exemplar.

190. Kocsis, Imre. - Riese, Hans-Peter. Imre Kocsis. Objekte 1976-1984. O.O., o.V., 1984. Qu.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. [86] S. Illustrierter Original-Karton (kaum Gebrauchsspuren). [K105] 55,-

Erste Ausgabe. Beiliegt: Prinzip der Strenge. Carmen Berr. Imre Kocsis. H.H. Zimmermann. Herne, Ausstellung Flottmannhallen, 1988. - Gutes und sauberes Exemplar.

191. Koerfer. A. Chronik der deutsch-nationalen Kunstausstellung Düsseldorf 1907. Düsseldorf, Schwann, 1907. 4°. Mit Frontispiz, zahlreichen, teils ganzseitigen Abbildungen

sowie zwei Falttafeln. 138 S. O.Leder mit Vorderdeckelillustration und Goldprägung (etwas berieben, leicht bestoßen). [K155] 85,-

„Die Ausstellung des Jahres 1907 (...) war in besonderer Weise bedeutsam, weil 1907 die deutsche Kunst sich auf die Einladung der Düsseldorfer Künstlerschaft zum ersten Male ohne Anlehnung an ein anderes Ausstellungs-Unternehmen im hiesigen Kunstpalaste versammelte“ (Vorwort). - Das gute Exemplar stellenweise leicht stockfleckig.

*Widmungsexemplar in feinem
Halbpergamenteinband*

192. Kokoschka, Oskar. - Oskar Kokoschka zum 85. Geburtstag. Katalog zur Ausstellung in der Österreichischen Galerie im oberen Belvedere. (Salzburg, Galerie Welz, 1971). 4°. Mit zahlreichen ganzseitigen, teils farbigen Abbildungen. 251, [1] S. Halbpergamentband mit marmorierten Deckelbezügen sowie Rückenschild mit eingebundenem illustrierten Vorderdeckel des Original-Kartons in marmoriertem Pappschuber. [N880] 280,-

Erste Ausgabe. Die legendäre, große Retrospektive über den expressionistischen Maler, Grafiker und Schriftsteller Oskar Kokoschka (1886–1980), veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien. - Tadellos sauberes, sehr schönes Exemplar. Mit vierzeiliger, eigenhändiger Widmung von Oskar Kokoschka für Professor Lutz Pohár (Polgar) „mit herzlichem Dank für Manches“ und vollständiger Unterschrift „Oskar Kokoschka“, datiert 6. 6. 71. - Siehe Abbildung S. 93



181.

193. Kornfeld und Klipstein.

Zur 100-Jahr-Feier der Gründung des Hauses H. G. Gutekunst. Ausstellung 1864-1964. Zeichnungen - Aquarelle. Bern, Kornfeld und Klipstein, 1964. Gr.-8°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. [20] S. Illustrierter Original-Karton (etwas berieben). [K101] 50,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

194. La Fontaine, Jean de. Les

Amours de Psyché et de Cupidon. Paris, Georges Briffaut, 1932. Gr.-8°. Mit zahlreichen kolorierten Illustrationen von Carlègle. 253, [7] S. Meergrüner Halbmaroquin der Zeit mit Rückenvergoldung, roter Rückenintarsie und Kopfgoldschnitt; der O Umschlag beige bunden (Rücken minimal fleckig, gering bestoßen). [K807] 140,-

Eines von 1200 nummerierten Exemplaren auf Vélin de Rives (Gesamtauflage: 1230). Das schöne Exemplar vereinzelt mit minimalen Bräunungen; Vorsatz mit kleinem Monogramm-Stempel und dem Exlibris des Verlegers Wolfgang Metzner. – Nicht bei Carteret und Monod.

195. Landon, (Charles Paul).

Annales du musée et de l'école moderne des beaux-arts. Band I-IV der Reihe. Paris, Landon, 1805-1808. Gr.-8°. Mit 288 Kupfertafeln. Ca. 400 S. Text. Türkis-dunkelgrünes Chagrinleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldfileten auf Rücken, Deckeln und als Steh- und



181.

Innenkantenvergoldung, Vorsätze in Glanz-Marmorpapier- und dreiseitigem Goldschnitt (an Kanten und Ecken etwas beschabt, kaum bestoßen). [M300] 260,-

Erste Ausgabe der ersten, reichst illustrierten und bedeutendsten vier Bände der Reihe, die in der Folgezeit zahlreiche Erweiterungen und Neuauflagen erfuhr. Herausgeber war der französische Maler und Kunstschriftsteller Charles Paul Landon (1760-1826), der hier ein ehrgeiziges Projekt publizierte: "Recueil de Gavures au trait, d'après les principaux ouvrages de Peinture, Sculpture ou projets d'Architecture, qui, a chaque année, ont remporté le prix, soit aux écoles spéciales, soit aux concours nationaux; les productions des Artistes en tous genres..." (Titel).

Die Stiche nach Leonardo da Vinci, Murillo, Tintoretto, Raphael, Tizian, Lucas Cranach, Dürer, A. van Dyck, J. Holbein, Rembrandt, Poussin, Rubens, Vanloo und vielen anderen.

Dabei sind gerade die Stiche nach wichtigen, graphischen Blättern in höchster Qualität wiedergegeben, die den Originalen durchaus Konkurrenz machen. Besonders interessant sind die zahlreichen Landschafts- und Städteansichten, die ebenfalls in feinsten Kupferstichen wiedergegeben sind - eines der bedeutendsten frühen Galeriewerke. - Stellenweise etwas, nur vereinzelt stärker stock- bzw. braunfleckig oder gebräunt, die Tafeln meist sehr sauber, insgesamt gutes Exemplar in bemerkenswert hübschen französischen und zeitgenössischen Einbänden. - Brunet III, 813. Graesse IV, 95f. Bénézit V, 388. - Siehe die Abbildungen, auch Seiten 1, 94-96 und Seite 107



195.

92

196. Laver, James. Populäre Druckgraphik Europas. England vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. München, Georg D. W. Callwey, (1972). Gr.-4° 202, [4] S. mit Hunderten teils farbigen Abbildungen. OPappband im OPappschuber. [A704] 80,-

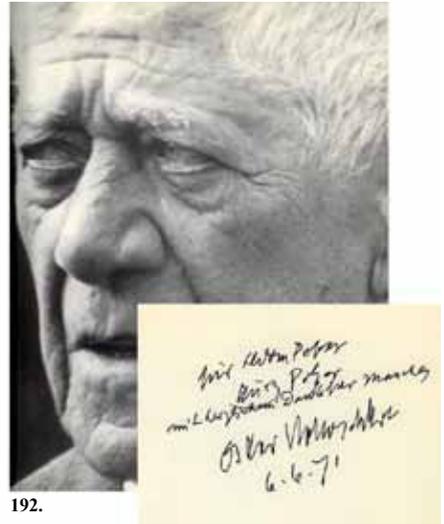
Nr. 324 von 1000 nummerierten Exemplaren. - Wohlerhalten.

197. Legouvé, (Gabriel Marie Jean-Baptiste). Le Mérite des Femmes, Nouvelle édition augmentée de poésies inédites. Paris, Louis Janet, 1830. 8°. Mit gestochenem Frontispiz, gestochenem Titel mit Vignette und 4 Stahlstich-Tafeln. [2], XX, 294, [4] S. Jagdgrüner geglätteter Kalbslederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Vorderdeckeltitel „Julia“, reicher Rücken- und Deckelvergoldung, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie dreiseitigem Goldschnitt (nur gering fleckig, etwas beschabt und bestoßen an den Kanten). [N808] 120,-

Hübsch illustrierte, mit Didots Typen reizend gedruckte Ausgabe des Hauptwerks „Le Mérite des Femmes“ von dem französischen Dichter Gabriel Marie Jean Baptiste Legouvé (1764-1812), durch dessen Veröffentlichung der Autor im Jahre 1800 berühmt wurde: „Un succès encore plus prononcé accueilli à son apparition ‚Le Mérite des Femmes‘, poème publié à Paris en 1800. L’heureux choix du sujet, l’intérêt des scènes qu’offrait un pareil cadre, intérêt qui s’accroissait par les impressions récentes du grand drame révolutionnaire où tant de femmes avaient fait preuve d’un si héroïque dévouement,

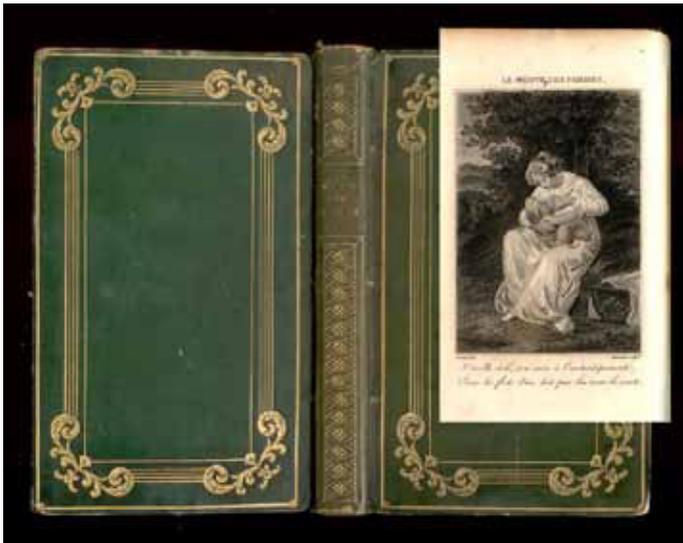
toutes ces causes donnèrent au poème de Legouvé une vogue dont plus de quarante édition attestent assez la réalité et la durée; et cette oeuvre de quelques cents vers a plus fait pour la renommée de l'auteur que tout son théâtre" (Hoefler XXX, 410).
 - Papierbedingt etwas stockfleckig, sonst frisch und in bemerkenswert hübschem Einband: Mit reicher Rokoko-Vergoldung auf den Deckeln in fünffachem Filet-Rahmen. Die Vorsätze aus kostbarem floral blindgeprägten Glanzpapier. - Vgl. Cioranescu 38846-51. Nicht bei Sander. - Siehe Abbildung

198. Lewis, John. The Twentieth Century Book. Its illustration and design. London, Studio Vista, 1967. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 270, [2] S. OKunstleder (leichte Gebrauchsspuren). [T416] 80,-
 Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.



192.

199. Lichtenberg, Georg Christoph, und Franz Kottenkamp. William Hogarth's Zeichnungen. Erste Abtheilung (Tafeln ohne den Text).



192.



195.

Stuttgart, Literatur-Comptoir, 1840.
Gr.-8°. Mit gestochenem Portrait
und 92 Stahlstichtafeln. [12, 92] S.
Grünbraunes Halbmaroquin um 1890
mit goldgeprägtem Rückentitel,
reicher ornamentaler Rückenvergoldung
und Marmorpapier-Deckel-
bezügen sowie dreiseitigem
Goldschnitt (minimal berieben).

[M401] 280,-

Prachtvolle Ausgabe der zynisch-
ironischen Karikaturen des britischen
Malers und Graphikers William Hogarth
(1697-1764), vielleicht das hübscheste
„Hogarth-Handbuch“, das in einem
einzelnen Band alle seine sinnreichen
Karikaturen - in der Originaltechnik des
Stahlstichs - zusammenfasst und vorstellt,
hier in einem besonders schön gebundenen
Exemplar, das die gesamte Folge der 92
Tafeln enthält, ferner das Porträt Hogarth'

94

sowie Inhaltsverzeichnisse und die 92
Blätter Zwischentitel, die gleichzeitig als
Schutzpapiere für die Tafeln dienten. - Nur
eine einzige Tafel mit Einriss, Einige win-
zige Bleistift-Anstreichungen und hs. Titel
in Französisch mit feinstem Bleistift, sonst
kaum fleckig und von bemerkenswerter
Sauberkeit und Frische, ohne Stockflecke
und signifikante Bräunungen. Gedruckt
auf besonders festem, starken Papier, so dass
die Stiche von äußerster Kontraststärke und
Gratigkeit charakterisiert sind. Meisterhaft
gebunden. - Siehe Abbildungen Seiten 97,
104, 179 und Vorderumschlag des Katalogs

200. Liebermann, Max. - Preußische Akademie der Künste.

Max Lieber-
mann. Hundert Werke des Künstlers
zu seinem 80. Geburtstage. 2. Aufl.
Berlin, Bruno Cassirer, 1927. 4°
Frontispiz, 23, [1] S., 32 Tafeln und
2 Originallithographien (Vorderer
Einbanddeckel und Frontispiz)
von Max Liebermann. Illustrierte
OBroschur (mit Knickspuren, Ecken
bestoßen, Kapitale etwas lädiert,
Rückdeckel mit kleinem Ausriss).
[B728] 40,-

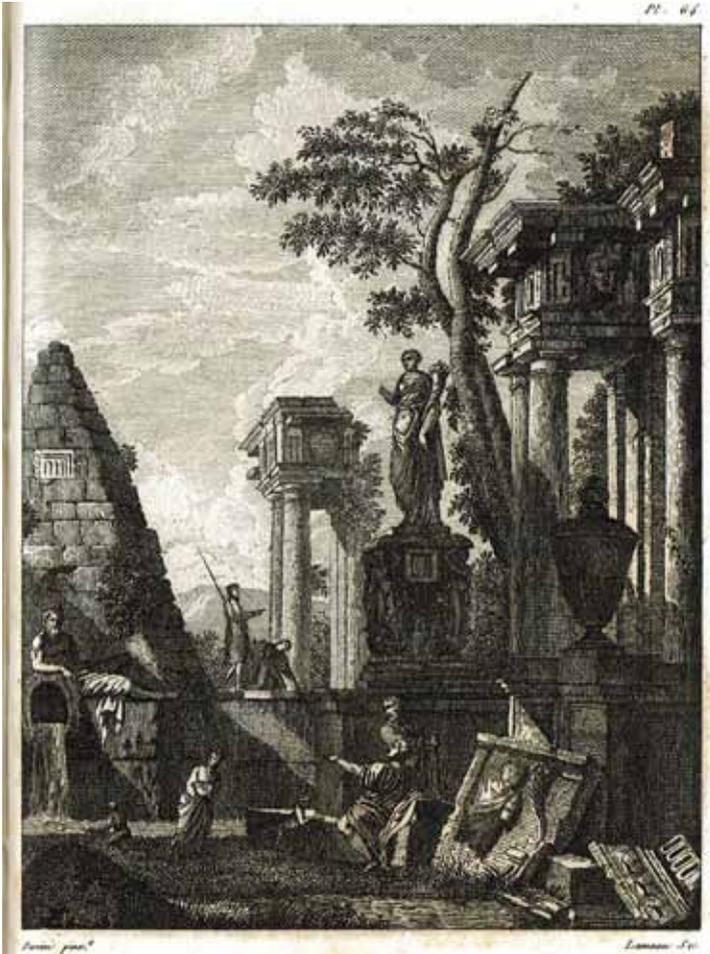
Innen sehr sauber und gut erhalten.

201. Lindner, Richard. - Kramer, Hilton.

Richard Lindner. Berlin,
Propyläen, (1975). Fol. Mit zahl-
reichen, meist farbigen Abbildungen.
255, [1] S. OLeinen mit O Umschlag
(im Schnitt leicht angestaubt).

[K226] 50,-

Werkverzeichnis der von 1968 bis 1974
entstandenen Gemälde und Aquarelle, mit
einer Bibliographie und biographischen
Daten. - Gutes und sauberes Exemplar.



195.

*Hübsch gebundenes Exemplar
in herrlichem Kolorit*

**202. Lisch, Georg Christian
Friedrich.** Meklenburg in Bildern.
Redigirt und mit Erläuterndem
Texte begleitet. Rostock, J. G.
Tiedemann, 1843. Gr.-8°. Mit litho-
graphiertem Titel mit Vignette und

24 kolorierten, eiweißgehöhten
Lithographien. 64 S. Dunkelgrüner
lackierter und strukturgeprägter
Pappband der Zeit mit goldenen
Rücken- und Deckelfiletten sowie
goldgeprägtem Titel (an Gelenken

etwas beschabt mit minimalen Bezugsfehlern, kaum bestoßen).

[M345]

1400,-

Erste Ausgabe der wohl schönsten Monographie über das nordeutsche Mecklenburg des 19. Jahrhunderts. Die Titelvignette zeigt den Platz „Am Schilde in Rostock“, die äußerst fein in nuancierter Farbigkeit kolorierten Tafeln zeigen entzückende, teils mit miniaturhafter Staffage ausgestattete Ansichten von Rostock (3), Schwerin (2), Dargun (3), Güstrow (2), Neubrandenburg (2), Stargard, Ludwigslust, Warnemünde u. a. sowie Ulrich III., Herzog von Mecklenburg u. dessen Gemahlin Anna, zwei Kostüm- u. eine Uniformdarstellung:

1) Die Stadt Rostock v. Carlshof, 2) Die Stadt Rostock v. Steinthore im J. 1841, 3) Der Neue Markt zu Rostock, 4) Die Altstadt Schwerin v. Schlosse, vor 100 Jahren, 5) Die Altstadt Schwerin, vom Schlosse, im J. 1842, 6) Bauer und Bauernmädchen aus

der Gegend von Schwerin, 7) Die Kirche zu Dargun, 8) Dargun, 9) Das Schloss zu Dargun, 10) Güstrow im J. 1632, 11) Das Schloss zu Güstrow im J. 1842, 12) Ulrich III., Herzog von Mecklenburg und Anna, dessen Gemahlin, 13) Die St. Marien Kirche in Neubrandenburg, 14) Die St. Georgen-Kapelle vor Neubrandenburg, 15) Die Burg Stargard, 16) Klenow, oder Ludwigslust vor 100 Jahren, 17) Das Schloss zu Ludwigslust, 18) Mecklenburgische freiwillige Jäger, 1813 u. 1814, 19) Die Burg Ulrichshusen, 20) Schloss Basedow, 21) Burg Schlitz, 22) Der Heilige Damm v. d. Seeseite, 23) Warnemünde vom Bauhofe, 24) Warnemünder und Warnemünderin.

Autor der geistreichen Texte war der aus Strelitz stammende „mecklenburgische Altertumsforscher“ Georg Christian Friedrich Lisch (1801-1883), der am Hofe des Großherzogs als Archivar, Bibliothekar und Konservator arbeitete und mehrere





199.

Werke über seine Heimat herausgab. Lisch „war also ein höchst bedeutsamer Gelehrter von größtem wissenschaftlichen Einfluß. Seine Anregungen und Bestrebungen werden noch lange nachwirken ... Fürst, Universität, Akademien und Vereine in Menge, selbst in fernen Ländern, häuften Ehren auf ihn“ (ADB XVIII, 754).

Titel gering stockfleckig, die Tafeln mit den Ansichten in bestem Erhaltungszustand, fast vollständig fleckenfrei und durchgehend strahlend, alle Seidenhemdchen vorhanden, das Kolorit von außergewöhnlich schöner Leuchtkraft. Sehr dekorativ gebunden. – Lipperheide 797 bzw. Dfm 1. Hiler 547. Colas 1881. – Siehe Abbildungen Seiten 98-103 und auch Seite 180

203. Lorrain, Claude. - Courthion, Pierre. Claude Gellée dit Le Lorrain.

Paris, Librairie Floury, 1932. 4°. [8], 187, [5] S. Mit 96 Abbildungen. Halbmaroquin der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, braunroten Deckelbezügen und weinrotem Kopfschnitt. [D063] 48,-

(Art et Artistes Français). Erste Ausgabe. Standardwerk der Kunstgeschichte über den berühmten Landschaftsmaler des französischen Klassizismus mit meisterlichen Reproduktionen seiner berühmtesten Gemälde und zahlreichen Zeichnungen und Skizzen. - Nahezu tadellos erhaltenes Exemplar in einem sehr schönen französischen Meistereinband, mit herrlichen feuerroten, goldgesprenkelten Buntpapiervorsätzen, illustrierter Vorderdeckel der Originalbroschur eingebunden.

204. Lorrain, Claude. - Friedlaender, Walter. Claude Lorrain. Berlin, Paul Cassirer, 1921. Kl.-4°. Mit 107 (31 ganzseitige und 11 doppeltonige) Abbildungen. XVI, 256 S. OHalbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und grünem Deckelbezug (Rücken etwas berieben, kaum bestoßen). [D622] 40,-

Erste Ausgabe. Der Kunsthistoriker Walter Friedlaender (1873–1966), ein Studienfreund Erwin Panofskys emigrierte 1935 nach Amerika. Zu seinen Hauptwerken gehört die ausführliche und reich illustrierte Monografie über Claude Gellée (1660–1682), die auf seinen 1914 veröffentlichten Forschungen über den anderen großen Landschaftsmaler des französischen Barock-Klassizismus, Nicolas Poussin, aufbaut. Friedlaenders klare Sprache und

sein hoher wissenschaftlicher Anspruch machen das Buch zu einem immer noch gut lesbaren Standardwerk. Enthalten ist ein Verzeichnis der Radierungen sowie ein ausführliches Register. - Innengelenke angebrochen, sauberes Exemplar, kaum Gebrauchsspuren. - Feilchenfeldt-Brandis 60a. Vgl. Thieme-Becker XIII, 372.

205. Lotto, Lorenzo. - Berenson, Bernard. Lorenzo Lotto. Gesamtausgabe. Köln, Phaidon, 1957. 4°. Montiertes Frontispiz, XVI, 487, [1] S. Mit 398 Abbildungen auf Tafeln, davon 1 mehrfach ausklappbare und 9 montierte Farbtafeln. OLeinen. [B012] 40,-

Monographie und topographisches Werkverzeichnis des Kunstkenners Berenson zu Lotto. Aus dem Englischen





202.

übertragen von Hanna Kiel. - Einband am Rand leicht stockfleckig, sonst sehr schönes Exemplar. - Freitag 5756. Lucas 165. Ref. Kunst 5, 1265.

206. Low, David. Years of Wrath. A Cartoon History: 1931-1945 with a chronology and text by Quincy Howe. New York, Simon and Schuster, 1946. 4° Ca. 200 S. mit Hunderten von Abbildungen nach Karikaturen von David Low. OPappband mit OSchutzumschlag (leichte Gebrauchsspuren, Umschlag brüchig). [A711] 60,-

Erste Ausgabe. The famous and infamous cartoons by David Low belong to the best characterizations of the time of the World-Wars in the 20th century. - Very well pre-

served, clean copy, binding a little scuffed, flyleaves slightly browned.

207. Löwenfeld, Wilhelm. - Katalog von Gemälden alter Meister. Galerie Wilhelm Löwenfeld München (Nachlass). Berlin, Rudolph Lepke's Kunst-Auctionshaus, 1906. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen auf 35 Tafeln. 67, [1] S. OBroschur (etwas lädiert am Rücken, fleckig, berieben und lichtrandig). [G669] 60,-

Erste Ausgabe. Insgesamt gut erhalten, innen sauber.

208. Lützwow, Carl von. Zeitschrift für Bildende Kunst. Dreiundzwanzigster Jahrgang. Leipzig, E. A.

Seemann, 1888. 4°. Mit 21 Tafeln (von ?; davon 17 in Kupfertiefdruck). VI, 340 S. (ohne S. 125-152). Halbleinen der Zeit (minimal bestoßen). [D586] 40,-

Bis auf wenige Lieferungen (S. 125-152) vollständiger Jahrgang der kostbar aufgemachten Zeitschrift mit zahlreichen kunsthistorischen Beiträgen wie z. B. H. E. von Berlepsch, Die Neue Synagoge in München, George Galland, Das neue Reichsmuseum in Amsterdam, H. Welcker, Die Raffaelporträts, Em. Löwy, Zur Geschichte des Torso von Belvedere und vieles mehr. Die schönen Kupfertiefdrucktafeln mit eindrucksvollen Reproduktionen von Graphiken, Gemälden etc. - Buchblock etwas locker, einige Seiten lose, insgesamt sehr sauber und wohl erhalten, kleiner Stempel.

209. Machida City Museum of Graphik Arts. Catalogue of Collection. Prints of Europa, America and Other Countries. Hrsg. Von Michiko Sagawa, Yukie Takagi, Eri Wanajo und Yu Minowa. Tokio, Haramachida, 1990. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 187, [3] S. OKarton mit roter Titelprägung (leicht angestaubt, gering geknickt). [M443] 58,-

Erste Ausgabe des überaus seltenen, in nur kleiner Auflage gedruckten und sofort vergriffenen Katalogs der graphischen Sammlung des berühmten Machida City Museum of Graphic Arts in Tokio, das neben den zahlreiche Ukiyo-e Holzschnitten der japanischen Künstler der Edo-Periode auch zahlreiche graphische



202.

100



202.

Blätter der bedeutendsten europäischen Künstler von Dürer über Rembrandt zu Bosch, Rubens und Boucher gesammelt hat. So ergibt sich ein spannendes Panoptikum der Gegenüberstellung der beiden Kulturen. - Im Block fast tadellos. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salomon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildung Seite 102

Von Verleger zu Verleger

210. Magritte, René. - Blavier, André (Hrsg.). René Magritte. Sämtliche Schriften. (München), Hanser, (1981). Gr.-8°. Mit Frontispiz. 627, [1] S. OLeinen mit OUm Schlag im OSchuber. [K224] 80,-

Erste deutsche Ausgabe. Die vollständigste Sammlung der schriftlichen und mündli-

chen Äußerungen des Künstlers. Aus dem Französischen von Christiane Müller und Ralf Schiebler. - Das schöne Exemplar auf dem fliegenden Vorsatz mit einer **Widmung** von Klaus Piper (1911-2000) an den Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): „Für Dr. Knaus zum 70. Geburtstag von seinem Klaus Piper“.

211. Majolika. - Hausmann, Tjark. Majolika. Spanische und italienische Keramik vom 14. bis zum 18. Jahrhundert. (Berlin), Gebrüder Mann, (1972). 8°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 422, [2] S. OLeinen mit illustriertem OSchutzumschlag (dieser mit minimaler Läsur). [D887] 60,-



202.

Erste Ausgabe. Standardwerk zu allen Spanisch-Maurischen Geschirren, Fliesen, zu Sgraffito-Keramik, Fayencen der Manufakturen Albisola, Deruta, Gubbio, Castel Durante, Urbino, Lyon, Venedig, Campanien, Bassano, Siena, Savona, Pesaro etc. Mit geschichtlichen Einführungen, ausführlichem Katalog mit Bestimmung der Objekte, Zuordnungen, Datierungen etc. sowie einem ausführlichen Register, Konkordanz, Lexikon der Form-Profile etc. - Sehr frisch und wohlherhalten.

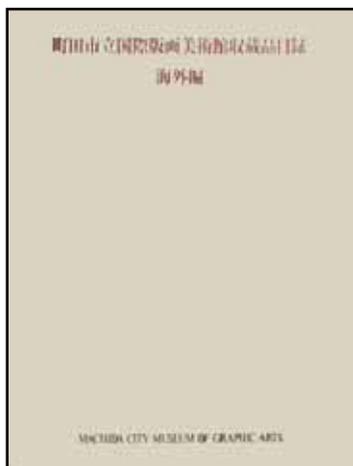
212. Manierismus. - Hofmann, Werner (Hrsg.). Zauber der Medusa. Europäische Manierismen. (Wien), (Löcker), (1987). 4° 660, [4] S. mit Hunderten von Abbildungen sowie 24 Farbtaf. OBroschur. [B105] 50,-

Das von Hofmann herausgegebene Werk ist ein Standardwerk, das in bislang unerreichter Form die europäischen

Manierismen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart beleuchtet. Als Autoren zeichnen unter anderem so namhafte Kunsthistoriker wie Werner Hofmann („Einträchtige Zwietracht“), Ernst H. Gombrich („Rückblick auf Giulio Romano“), Martin Warnke („Der Kopf in der Hand“) und Horst Bredekamp („Traumbilder von Marcantonio Raimondi bis Giorgio Ghisi“). Der informative und fundierte Katalog mit Anhang, historischer Zeittafel, Künstlerverzeichnis, und ausführlicher Bibliographie. - Schönes Exemplar.

213. Margraf & Co. Antiquities Berlin (Hrsg.) Antiquities.

Now on View at our Berlin Galleries March 1929. Berlin, (Wasmuth), 1929. Gr.-8°. Mit 60 schwarzweißen, teils ganzseitigen Fotoabbildungen in Kupfertiefdruck auf Kunstdruckpapier. 62, [2] S. Original-Broschur in Bütttenkarton



209.



202.

mit Klebebindung (leicht berieben und bestoßen, auf der Rückseite mit einem Tintenflecken). [K160] 50,-

Mit kurzen Beschreibungen der Exponate, dabei Möbel, Wandteppiche, Glas, Porzellan, Kronleuchter, Skulpturen, Bronzen, Glasfenster, Elfenbeinschnitzerei, Text in Englisch. - Gutes Exemplar.

214. Matisse, Henri. Chapelle du Rosaire des Dominicaines de Vence. (Paris, Mourlot), 1963. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. [48] S. Illustrierte OBroschur (gering unfrisch). [G268] 50,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

*Ausstellungen in Stuttgart,
Leben in Ludwigsburg*

215. Meid, Hans. Maler und Illustrator des deutschen Impressionismus (1883-1957). Maschinengeschriebener Brief mit Unterschrift. Schloss Gereuth Mainfranken, 4. III. (48). Quer.-8°. (14,8 x 21 cm) 1 Seite. [N607] 80,-

An einen „Herrn Doktor“, wohl den 1949 mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichneten ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss (1884-1963), der sich sehr für Meid einsetzte. Meid war angeboten worden, seine Werke in der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart auszustellen. Er schreibt aus dem berühmten barocken Schloss Gereuth in Mainfranken bei Untermerzbach: „Zunächst danke ich



199.

für die Aufforderung, bei Ihnen auszustellen; ich muss aber alle Ausstellungspläne verschieben, bis ich in Stuttgart bin; ich habe nämlich von unserem entlegenen Dörfchen eine Stunde zu Fuss nach der nächsten Post und Bahnstation, wodurch jeder Versand sehr erschwert ist. Es wird jetzt der Einbau einer Wohnung für mich in einem Pavillon des Ludwigsburger Schlosses in Angriff genommen, es wird aber voraussichtlich Herbst werden, bis ich übersiedeln kann. Bis dahin werden wir uns also gedulden...“.

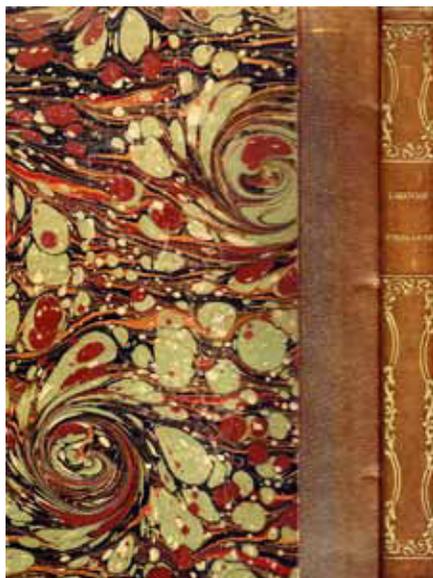
Meid hatte nach 1945 in Gereuth gelebt. Tatsächlich gelang es dann 1948, ihn an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zu berufen, an der er bis 1951 unterrichtete. 1956 wurde Meid mit dem Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er auf Schloss Ludwigsburg, was er ebenfalls in seinem

Brief erwähnt. Diese Bleibe hatte ihm ebenfalls Theodor Heuss vermittelt. - Unten mit hs. Zuschrift: „Beantwortet 19. März 1848“. Wohlerhalten, minimal gebräunt. - Siehe Abbildung

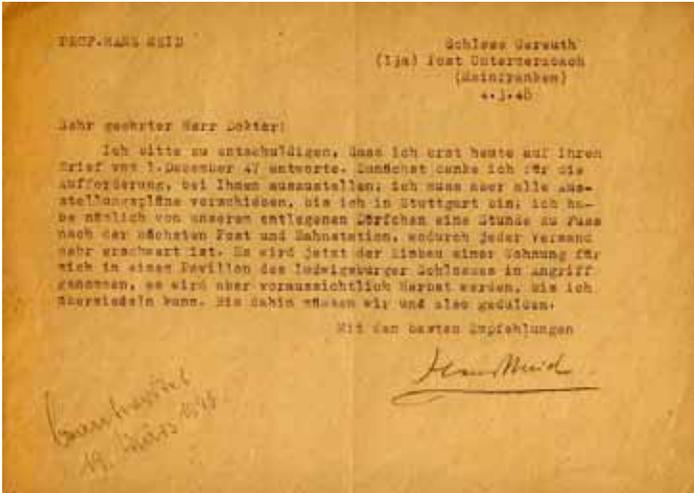
216. Meid, Hans. - Jannasch, Adolf. Hans Meid. Berlin und Wien, Paul Neff, 1943. 4° 126, [2] S. Mit zahlreichen Abbildungen, 4 Farbtafeln. OPappband mit Goldprägung und Vorderdeckelillustration (minimal bestoßen). [A972] 55,-

Erste Ausgabe. Besonders hübsch gedruckte, aufwändig illustrierte Monographie über Hans Meid. - Sehr sauberes, schönes Exemplar.

217. Meier-Graefe, Julius. Entwicklungsgeschichte der modernen



199.



215.

Kunst. Vergleichende Betrachtung der Bildenden Künste, als Beitrag zu einer neuen Aesthetik. Vierte Auflage. 3 Bände. München, R. Piper, 1927. 4°. Mit zahlreichen Textabbildungen und 643 Tafeln. 750, [8] S. OHalbleinen mit montiertem Vorderdeckeltitel (nur vereinzelt gering bestoßen, kaum fleckig). [N366] 150,-

Maßgebliche letzte Ausgabe des Standardwerks. Julius Meier-Graefe begründete mit diesem ausgefeilten, mit literarischen Anklängen durchsetzten Werk die Kunstkritik in dem uns heute geläufigen Sinne. Es war das erste Buch in deutscher Sprache, das sich streitlustig mit der Kunst der Moderne beschäftigte: „Der Streit berührte in Wahrheit die Geltung einer internationalen Kultur, mit der sich das ‚deutsche Wesen‘ schwer tat. Allenfalls in Berlin mochte man sich mit Pariser Ideen arrangieren. In der Provinz

wehrte man sich aber gegen eine Kunst, die eine fremde Welt repräsentierte – nicht nur das französische Ausland, sondern eine noch unbekannte Gesellschaft der Moderne“ (Hans Belting im Nachwort der Neuauflage der „Entwicklungsgeschichte“ bei Piper 1987, S. 727). - Von guter Erhaltung.

218. Melchior, Johann Peter. - Hofmann, Friedrich H. Johann Peter Melchior. 1742-1825. München, Berlin und Leipzig, Verlag für praktische Kunstwissenschaft F. Schmidt, 1921. Gr.-8°. Mit 46 montierten Bildern auf Tafeln. 186, [2] S. OPappband (etwas lichtrandig, berieben und bestoßen). [K122] 50,-

(Einzeldarstellungen zur süddeutschen Kunst). Erste Ausgabe. Monographie über den Bildhauer Johann Peter Melchior, der der bedeutendste Modellmeister der Porzellanmanufakturen Hoechst,

Frankenthal und Nymphenburg war. Die literarischen Werke Melchiors, wie Eingaben, Bewerbungsschreiben, Briefe, Gesuche, Denkschriften, Aufsätze, autobiographische Texte etc., und die biographischen Ergänzungen Hofmanns. - Gutes Exemplar. Papierbedingt an den Rändern leicht gebräunt.

219. Menchior, Rachel. - Bourgeade, Pierre. Dessins Erotiques de Menchior. Paris, Eric Losfeld, (1971). Fol. Mit zahlreichen Farbtafeln. [150] S. OPappband mit OUm Schlag (nur dieser leicht lichtrandig). [K146] 50,-

Schönes Exemplar.

220. Menzel, Adolph. Skizzenbuch. Faksimile. 2 Bände. (Berlin, Gebrüder Mann, 1935). 8° [84] S. Mit faksimilierten Skizzen von Adolph Menzel; 22, [2] S. Kommentar. Grauer OSackleinenband und gehefteter Kommentar in OLeinenschuber mit Rückentitel. [A516] 86,-

Erste Ausgabe. „Dieses Skizzenbuch von Adolph Menzel wurde als zehnter Privatdruck für die Freunde der Buchdruckerei Gebr. Mann und des ‚Ganymed‘ in Faksimile-Lichtdruck hergestellt. Der Nationalgalerie Berlin danken wir für die freundliche Überlassung des Originals. Walter Weidmann besorgte die Herausgabe des Skizzenbuchs und schrieb die einführenden Worte.“ - Tadellos erhaltenes, hübsches Exemplar.

221. Merian, Matthäus. „Frankfurt aen der Oder“. Kupferstich. (Frankfurt am Main), Merian, (1637). Blattgröße: 302 x 368 mm. Plattengröße: 235 x 327 mm. [C110] 40,-

106

Hervorragend komponierte und sehr dekorative Schlachtendarstellung von der Erstürmung der Stadt durch die Schweden. Matthäus Merian (1593–1650) zeigt in dem Stich, der aus dem zeitgeschichtlichen Monumentalwerk „Theatrum Europaeum“ (erschieden seit 1635) stammt, Frankfurt an der Oder in der Vogelschau: Meisterlich leitet er mit den geharnischten Reitern am linken Bildrand, die als Repoussoir-Figuren fungieren, den Blick des Betrachters in die Tiefe des Raums hin zur umkämpften Stadt. Allenthalben sind Truppen aufmarschiert, unaufhörlich feuern die übermächtigen Schweden aus ihren Kanonen. Von allen Seiten dringen die Angreifer in die Stadt ein. Akribisch schildert Merian die topografische Lage Frankfurts: Die Stadt wird im Vordergrund von Weinbergen eingerahmt, im Hintergrund schmiegt sich die Oder mit ihrem fruchtbaren Schwemmland an. Ebenso großen Wert legt Merian auf die architektonische Charakterisierung Frankfurts: So sind beispielsweise die Marienkirche, das Minoritenkloster, das Rathaus, St. Nikolai, das Karthäuserkloster und das Brückentor samt Brücke wunderbar zu erkennen. - Sehr schönes Exemplar in kräftigem Abdruck, nur minimale Fleckchen. - Fauser 4137 (dort ohne obige Titelei in der Platte). - Siehe Abbildung

222. (Merigot, James). Select collection of views and ruins in Rome and its vicinity. Recently executed from drawings made upon the spot. London, Robinsons, White, Faulder and Evans, o. J. (1817). 4°. Mit 62 Aquatinta-Tafeln in Tondruck. [72] S. Hellbraunes Halbkalbsleder im Stil d. Z. mit 2 goldgeprägten Rückenschildern, Filetenvergoldung,



195.

Blindbordüre, breiten Lederecken
und Goldfileten auf den Deckeln.
(Rückenschilder etwas beschabt).
[M402] 1600,-

Die zweite Ausgabe eines der prachtvollsten Publikationen über die Ewige Stadt mit großartigen Veduten der antiken Ruinen, der frühchristlichen und barocken Kirchen, der Palazzi und Gebäude aus Mittelalter, Renaissance und Barock. Dabei sind die Ansichten so feingliedrig, so überzeugend und stimmungsvoll wiedergegeben, dass der Band dem Betrachter einen virtuellen Spaziergang durch die Ruinen Roms erlaubt. Diese sind überwuchert von der üppigen mediterranen Natur und belebt von entzückenden Staffagen - mit kleinen Fischerbooten auf dem Tiber, Kuhhirten im Forum, Spaziergänger über

die Engelsbrücke etc. Ganz besonders gut eignete sich die Technik der Aquatinta auch für die Darstellung der vielen Kaskaden, Springbrunnen, Wasserfälle wie etwa in Tivoli.

Die erste Ausgabe war in den Jahren 1797-99 in zwei Teilen erschienen. Alle der dekorativen Ansichten sind auf bräunlichem Tongrund gedruckt. Die reizenden Staffagefiguren und das duftig wiedergegebene römische Licht in der Gluthitze des Tages, in der frischen Morgensonne oder dem roten Abendlicht, das die Gebäude zum Leuchten bringt, macht die Tafeln zu besonders stimmungsvollen Capriccios. Die Texte im französisch-englischem Paralleldruck.

Während die einzelnen Tafeln die Daten des Stichs tragen, etwa 1796, 1797 oder

1798, deuten Titel und Wasserzeichen auf eine Datierung um 1817 hin. Dargestellt sind u. a. das Kolosseum, Pantheon mit Marktständen und Obelisk, die Peterskirche mit der Engelsbrücke und der Engelsburg mit Fischern auf dem Tiber, Trajanssäule, Konstantinsbogen, Titusbogen, Villa der Medici, Concordiatempel, Tempel des Antonius und der Faustina auf dem Forum, der Rundtempel des Forum Boarium (ehemals „Vesta-Tempel“) und der Tempel der Fortuna Virilis, die Farnesischen Gärten mit den Cäsarenpalästen auf dem Palatin, Santa Costanza (ehemals „Tempel des Romulus und Remus“), der Bogen des Janus Quadrifrons, eine verwunschene Ansicht des von Laub umrankten Ausflusses der Cloaca Maxima, der Pons Aemilius, die älteste Brücke Roms (auch „Ponte Rotto“ genannt), die Cestiuspyramide mit einem Liebespärchen auf der grünen Anhöhe davor, Grabmal der Caecilia Metella auf der Via Appia, Tempel der Minerva Medica, Sant'Agnese fuori le mura und viele Ansichten mehr, ferner Veduten von Tivoli, Terni, Albano, Lago di Nemi, Lago di Albano, Castellana und eine stimmungsvolle Ansicht der Brückenruine von Narni im Mondschein.

Hin und wieder winzige Braunflecke, geringer Abklatsch der Tonplatten auf die Seite gegenüber, wenige Textblätter mit kleinen Läsuren und etwas gebräunt, wenige Blätter mit restaurierten Einrissen oder Randläsuren. Die Aquatinten sind stets in allerbestem, frischem Abzug, sehr tonig und dadurch mit enormer Tiefenwirkung. Vorsatz mit hs. Eintrag in Bleistift von „Gregor Weißbart 1932“. – Lowndes 1537. Cox I, 166. Rossetti 7007. Abbey, Travel, 178. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 5, 109, 111, 135, 137, 172-173 und 175

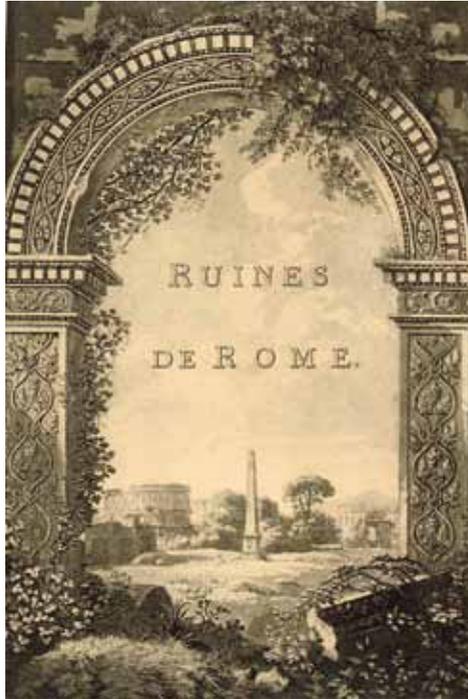
223. Merimée, Prosper. Tamango. Eine Erzählung. Leipzig, Insel-

Verlag, 1923. 4°. Mit 8 (6 ganzseitigen auf Tafeln in Pag.) Original-Radierungen von **Karl Miersch**. [4], 49, [3] S. OHalbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägtem schwarzen Vorderdeckelschild und Kopfgoldschnitt (Bezug mit minimalen Läsuren und etwas stärker lichtrandig). [N222] 120,-

(Dritter Druck der Staatl. Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig). Nummer 33 von 200 Exemplaren der Luxusausgabe, Druckvermerk vom Künstler in Bleistift signiert. Reizvoll von Karl Miersch mit feingestochenen und sorgsam geätzten Radierungen gezierte Novelle von Prosper Merimée (1803-1870). „Dieses Werk wurde als dritter Druck der Staatl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig im Frühling des Jahres 1923 hergestellt. Die Übersetzung aus dem Französischen besorgte Julius Zeitler. Die Höhe der Auflage betrug 200 Exemplare. Den Vertrieb übernahm der Insel-Verlag Leipzig“. – Im Block tadellos sauber und in bester Erhaltung. – Sarkowski 1104. – Siehe Abbildung Seite 110

224. Mersmann, Paul. Kaleidoskopische Schriften. Mit drei Originalradierungen des Verfassers. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 2002. Gr.-8°. Mit drei Originalradierungen von Paul Mersmann. 117, [5] S. OLeinen mit montiertem Rückentitel und montierter Vorderdeckelillustration. [T918] 100,-

Eines von 1100 Exemplaren. Erste Ausgabe. „Jede Zeile dieser Kaleidoskopischen Schriften steht im schwankenden Wider-



222.

spruch zu den starren Bildern staatlich geprüfter Wirklichkeit. So wurden denn auch die Zitate in fremden Sprachen in der erstrebten Realpräsenz hermetischer Literatur fast immer lautmalerisch übersetzt oder frei erfunden.“ (Nachwort). - Paul Mersmann, Radierer und „ein Schriftsteller, der seine Leser mit großer poetischer Kraft aus der ‚Dummheit ihrer Vernunft‘ befreit (vgl. S. 39).“ – Die Veröffentlichung der Maximilian-Gesellschaft für das Jahr 2001 wurde von Paul Mersmann im Druckvermerk signiert. Gesetzt im Linotype-Bleisatz aus der Garamond und im Buchdruck-Verfahren gedruckt in den Werkstätten des Hauses für Industriekultur in Darmstadt auf

Bütten-Werkdruckpapier der Papierfabrik Zerkall Renker & Söhne; die Radierungen druckte Gunter Staschik, Darmstadt, von den Originalplatten des Künstlers. - Tadellos erhalten.

225. Mersmann, Paul. - Nerval, Gérard de (d. i. Gerard Labrunie). Mit zehn Originalradierungen von Paul Mersmann. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 1996. Kl.-8°. Mit zehn, teils ganzseitigen Originalradierungen. 87, [5] S. OLeinen. [T917] **80,-**

Die Prosadichtung „Aurelia ou le rêve de la vie“ von Gérard de Nerval (1808-1855)



223.

erschien erstmals 1855. – ‚Aurelia‘ kann gleichsam als Vermächtnis des Autors gelten, der sich das Leben nahm, ohne die Endredaktion des Werks in der ‚Revue de Paris‘ abzuschließen. ‚Aurelia‘ rekonstruiert den inneren Lebensweg dieses durch und durch romantischen Dichters seit der schicksalhaften Begegnung mit der Schauspielerin Jenny Colon (Aurelia) und beschreibt und deutet im einzelnen die visionären Bilder seiner Halluzinationen und Träume“ (KNLL XII,326 ff.). – „Da bei einer höheren Auflage die begrenzte Druckfähigkeit der Kupferplatten zu berücksichtigen ist, wurde für jede Illustration zugleich eine Variante radiert und gedruckt. Durch entsprechendes Legen der Bogen entstanden auf diese Weise unterschiedliche Folgen der Radierungen, so daß kaum ein Buch dem andern gleicht.“ – Handsatz aus der Diotima-

Kursiv und Buchdruck: Lehrdruckerei der Technischen Hochschule Darmstadt. Die Radierungen wurden in der Radierwerkstatt Gunter Staschik, Darmstadt, abgezogen. Den Einband gestaltete Gert Hoffrath. - Neuwertig. – Eines von 1300 Exemplaren, von Paul Mersmann im Impressum signiert.

Kongeniale Umsetzung der literarischen Vorlage Goethes

226. Meseck. Felix. Faust. 15 Original-Radierungen. Berlin, Verlag Graphisches Kabinett J. B. Neumann, [1913]. Fol. Mit 15 signierten und nummerierten Original-Kaltnadelradierungen im Passpartout montiert (Blattgröße: ca. 20x27 cm; Bildgröße: variiert nach Motiv). 4 S. Lose in Original-Halbpergamentmappe im Original-Schuber (nur letzterer stärker lädiert sowie berieben und bestoßen).

[K117]

850,-

Es wurden 25 Mappen hergestellt, Nummer 1-15 auf Japan, Nummer 16-25 auf van Gelder. Das vorliegende Exemplar trägt die Nummer 6. Erste Ausgabe. Als Illustrator von Goethes Faust erlangte Felix Meseck (1883-1955) großes Ansehen; seine kongeniale Übertragung in die Kaltnadeltechnik behandelt die Themenkreise „Osterspaziergang“, „Versuchung“, „Auerbachs Keller“, „In Marthes Garten“, „Walpurgisnacht“, „Neige - neige du Schmerzensreiche“, „Kerkerzene“, „Homunculus“, „Klassische Walpurgisnacht I“, „Klassische Walpurgisnacht II, Lamien“, „Geburt Euphorions“, „Die 3 Gewaltigen“, „Die Sonne sinkt“, „Fausts Tod“ und „Neige - neige du Ohnegleiche“. - Meseck studierte an den Kunstakademien in Berlin (1903-1904) und Königsberg (1904-1905),



wo er bei Ludwig Dettmann Malerei und Grafik bei Heinrich Wolff lernte. Nach dem Studium bekam Felix Meseck durch seinen Lehrer Dettmann Kontakte zur Künstlergruppe der Berliner Secession, in der Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt tonangebend waren. Ihr Einfluss ist in den wenigen erhaltenen Gemälden aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg erkennbar. Als Graphiker erzielte Meseck schon in jungen Jahren große Erfolge, Federzeichnungen und Kaltnadelradierungen waren seine Techniken. Die Linie dominierte über die flächigen und tonwertreichen Verfahren. Der in jungen Jahren bemerkbare Hang zur Darstellung des Skurrilen und Drastischen weicht nach dem Ersten Weltkrieg einer hochgradig nervösen Zeichenhand, die flüssig kleinste Details in wohlausgewogene Kompositionen strömen lässt (Wikipedia). Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg arbeitete er verstärkt

als Graphiker. In diesem Genre brachte er es zu einiger Berühmtheit, so dass er 1926 zum Professor an der Kunstakademie in Weimar ernannt wurde und an der Biennale in Venedig teilnahm. Schon 1930 wird er von nationalsozialistischen Kräften um sein Amt gebracht. Dennoch erhielt er ein staatliches Stipendium der Preußischen Akademie für einen einjährigen Aufenthalt in Rom. Mit dem Kriegsausbruch 1939 kam er zurück an die Ostseeküste zwischen Pommern und Danzig. Beim Angriff der Roten Armee auf Danzig im Februar 1945 verlor er den größten Teil seines Werks. Seine Flucht führte ihn bis in das Weserbergland. In Holzminden verbrachte er, künstlerisch noch gewachsen und produktiv bis zum Ende, ab 1946 seine letzten Lebensjahre. Felix Meseck war Mitglied im Deutschen Künstlerbund. - Mappe und Grafiken von sehr schöner Erhaltung. - Siehe Abbildungen



226.

227. Meyrink, Gustav. Der Golem. 141. bis 150. Tausend. Leipzig, Kurt Wolff, [ca. 1917]. Gr.-8°. Mit 8 Original-Lithographien von Hugo Steiner-Prag, 343, [1] S. Original-Pappband mit Deckelillustration (berieben und bestoßen, Kapitale etwas lädiert). [K099] 100,-

Der Erstdruck erschien in: Die Weissen Blätter ab 1. Jhg., Heft 4 (Dez. 1913), die erste Ausgabe erschien 1915. Im Gegensatz zu dieser dokumentierten Erstausgabe besitzen alle nachfolgenden Auflagen aus dem gleichen Jahr auf der Rückseite des Titelblattes eine Angabe der Abdruckanzahl. Ab dem 141. Tausend erschien das Werk mit 8 Lithographien von Hugo Steiner-Prag. - „Seinen größten literarischen Erfolg errang der jüdische Erzähler mit dem später wiederholt ver-



226.

filmten Roman ‚Der Golem‘ (1915), der auf virtuose Weise die alte Golemsage mit Erlebnissen eines Pragers aus Meyrinks eigener Epoche verbindet und zugleich die Interessen des Autors an okkulten Lehren erkennen läßt.“ (Zondergeld). - Gutes und sauberes Exemplar, an den Rändern papierbedingt leicht gebräunt.

228. Michalowski, Piotr. - Sienkiewicz, Jerzy. Piotr Michalowski. Warschau, Auriga Verlag, 1960. 4° Mont. Frontispiz, 78, [6] S. mit 312 Abbildungen und 7 Textabbildungen, 13 mont. Farbtaf. OLeinen.
[B015] 59,-

Standardwerk zum polnischen Maler Michalowski (1800-1855), der in Paris nachhaltig von Theodore Gericault und Eugene Delacroix beeinflusst wurde. Sein

Repertoire umfasste Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen. - Sehr gut erhaltenes Exemplar.

229. Mitoraj, Igor. - Wolbert, Klaus (Hrsg.) Igor Mitoraj. Die Schönheit - eine zerbrochene Utopie/ Piekno - Zraniona Utopia. Frankfurt am Main, Die Galerie, 2002. Fol. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 288 S. Roter Original-Leinenband mit montierter Vorderdeckelillustration.
[K134] 50,-

Erste Ausgabe. Zweisprachige Ausgabe: Deutsch und Polnisch. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Institut Mathildenhöhe Darmstadt vom 2. Juni bis 8. September 2002. - Schönes Exemplar.

230. Modena. - Corradini, Elena, Garzillo, Elio und Graziella Polidori (Hrsg.). Il Palazzo Ducale di Modena. Modena, Fondazione Cassa di Risparmio di Modena, (1999). 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 319, [1] S. OPappband mit OUmschlag im OSchuber. [G464] 60,-

Erste Ausgabe. Tadellos erhalten.

231. Monnet. - Vidal, (Gérard). Jupiter et Io. Kupferstich nach Charles Monnet. Unten in der Platte bezeichnet und signiert: "Monnet delin[eat]. Vidal sculp[sit]". (Paris, Vidal, ca. 1785). Plattengröße: 400 x 280 mm. Blattgröße: ca. 450 x 300 mm. Unter Passepartout in vergoldetem Holzrahmen. [E268] 220,-

Jupiter hatte sich der hübschen Io, der Tochter des Flußgottes Inachos von Argos, genähert, indem er sich in eine mächtige Wolke verwandelte: Der französische Historien- und Dekorationsmaler Charles Monnet (1732-1808) zeigt die zentrale Szene der Verführung des jungen, nackten Mähdchens, die schon ganz von Wolken eingehüllt wird. Aus den üppigen und schwülstigen Wolkenmassen dringt der bärtige Jupiter hervor und sucht die zarten Lippen der sich noch halb wehrenden und sich schon halb hingebenden Io. Auf einem sich nach rechts oben türmenden Wolkenband sitzt der jauchzende Amor, der seine Hände mit dem Bogen triumphierend in die Höhe hält. Dahinter erscheint der mächtige Adler, Jupiters Attribut. Die hübsche Medaillon-Kartusche am unteren Bildrand enthält einen Pfau, der auf den Fortgang der Geschichte anspielt: Jupiter

tötete Argus, den die eifersüchtige Hera zur Bewachung von Io eingesetzt hatte, und schmückte mit seinen hundert Augen den Pfau. – Sehr hübsche Umsetzung des berühmten Gemäldes in den Kupferstich von dem Reproduktionsstecher Gerard (Géraud) Vidal (1742-1801), der sich vor allem durch höchste Könnerschaft in der höchst fein abgestimmten Lichtführung und den Schaffung von Hell-Dunkel-Kontrast auszeichnet. - Tadellos sauberes, sehr scharf gestochenes Blatt. – Le Blanc IV, 121, Nummer 32. – Vgl. Thieme-Becker XXV, 69 (Monnet) und XXXIV, 332 (Vidal).

232. Monogrammist „LR“. Stilleben mit Karaffe, Gläser und Schale. Gouache auf Karton. 1997. 52 x 41 cm. Mit Passepartout unter Glas in breitem Rahmen gerahmt. [N194] 180,-

Stilleben, unten rechts in der Ecke signiert „LR“. Dargestellt ist eine Weinkaraffe mit zwei Gläsern, die mit Rotwein gefüllt sind, dahinter eine Schale mit Chips oder Oliven, ein typischer mediterraner Aperitiv. Sehr schön ins Bild gesetzt, in grünlichen, warmen Tönen gehalten, teils virtuos mit sichtbarem Pinselstrich auf den festen Karton gesetzt. - Meisterhaft unter Glas in schwerem Rahmen in Ebenholz- und Silberfarben gerahmt.- ACHTUNG: Versand nur ohne den Rahmen möglich, das Bild kann jedoch nach Terminvereinbarung abgeholt werden. - Siehe die Abbildung

233. Mühlberger's Sammelmappe. "Augsburger Buchkunst". Zusammenstellung und Erläuterungen Josef Bellot. O. O., o. Drucker, o. J. (ca.



232.

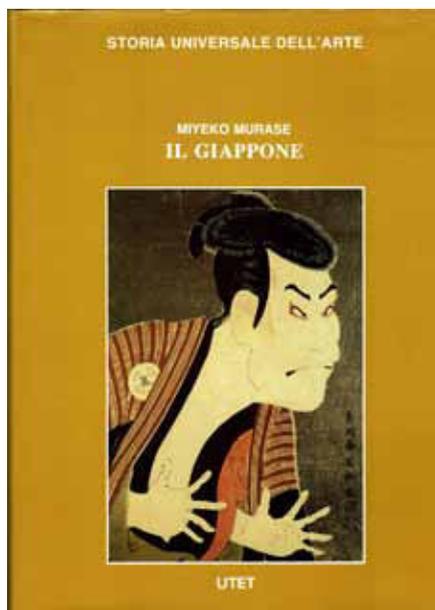
1980). Fol. Mit 80 montierten und faksimilierten Tafeln. OKunstleder-Flügelmappe mit montierter Vorderdeckelillustration (geringe Gebrauchsspuren). [T303] 80,-

9. Folge des Mühlberger Bibliophilen Kalenders. Dokumentiert die Augsburger Buchkunst und Graphik, Zeugnisse handwerklicher Fähigkeit der Drucker, die ideenreichen Gestaltungen der Künstler und den unternehmerischen Wagemut der Verleger vom ausgehenden Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert. Unter dem montierten Blatt befindet sich jeweils der Kommentar. - Gutes und sauberes Exemplar.

234. Müller, Hans. - Witkowski, Georg. Miniaturen. Leipzig, E. A. Seemann, 1922. Kl.-4°. Mit vier gan-

zeitigen Zwischentiteln und zus. 9 Vignetten in originalem Holzschnitt von Hans Alexander Müller. OHalbleder mit grünem, goldgeprägten Rückenschild (kaum berieben). [E273] 80,-

Nummer 61 von 110 Exemplaren, Druckvermerk von Hans Alexander Müller signiert. Erste Ausgabe. Die „Miniaturen“ sind 29 Aufsätze des Künstlers und Dichters, gesetzt aus Gentsch-Antiqua und Maximilian-Antiqua und gedruckt auf handgeschöpftem Zanders-Büttenpapier. Gebunden in Halbkalbsleder über 4 echte Bünde und Kleisterpapier-Deckelbezügen. - Gegen Anfang und Ende minimal stockfleckig, sonst schönes, wohlerhaltenes Exemplar aus dem Besitz von Friedrich Wolsegger mit dessen Holzschnitt-Exlibris



235.

(nacktes Kind auf Felsbrocken über Buch). – Eichhorn-Salter 1.22.1.

235. Murase, Miyeko. *Il Giappone.* Storia universale dell'arte. Sezione seconda: Le civiltà dell'Oriente. Diretta da Oscar Botto. (Turin, Unione Tipografico-Editrice, 1992). 4°. Mit Hunderten, teils farbigen, teils ganzseitigen Abbildungen, Skizzen und Schriftmustern. 305, [3] S. Grünes OLeinen mit Titelprägung in farbig illustriertem OUMschlag. [M304] 120,-

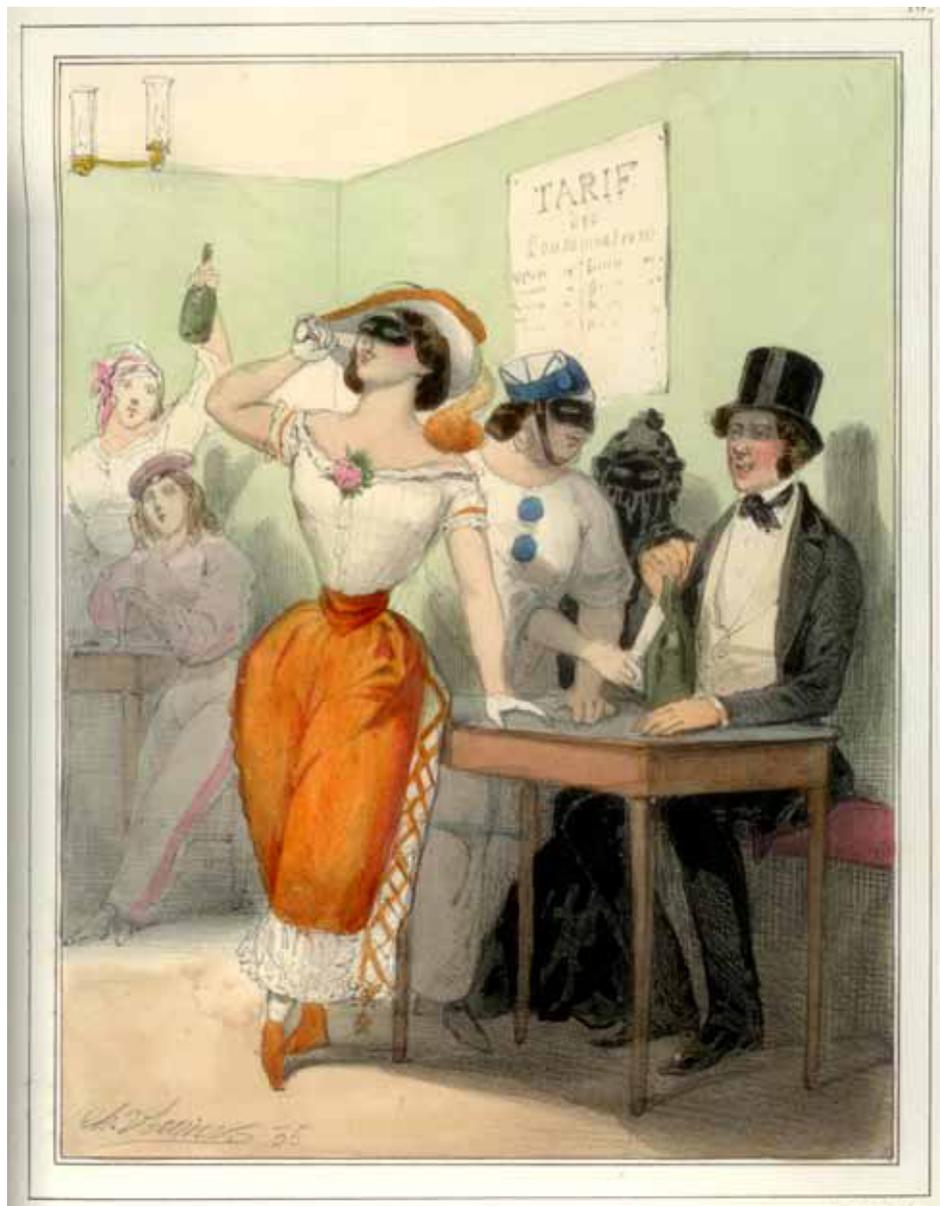
Erste Ausgabe dieses Meisterwerks der Weltkunstgeschichte, der „Storia universale dell'arte“, herausgegeben von Oscar Botto. Kaum ein anderes Überblickswerk

hat jemals die hohe Kunst Japans besser beschrieben und dargestellt. - Geringe Gebrauchsspuren. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. Selten. – Siehe Abbildung

236. (Musard, Philippe. *Au Bal de l'Opéra. Un triomphe aussi agréable que périlleux.* Paris, Aubert, um 1835 oder 1836). Gr.-4°. 24 kolorierte lithographierte Tafeln von Charles Vernier. [2], 14 S. (Verlagsanzeigen). Auberginefarbenes Leinen mit blindgeprägtem Rahmen und goldgeprägtem Deckel auf dem Vorderdeckel (teils etwas fleckig und verblasst, Kapitale lädiert). [M321] 860,-

Erste Ausgabe des Meisterwerks der Opern-Karikaturen von dem Pariser Zeichner Charles Vernier (1813-1892), der zu den wichtigsten Zeichnern, Karikaturisten und Lithographen des „Charivari“ gehörte. Vorhanden ist die vollständige Folge der 24 lithographischen Tafeln, hier auf besonders festem Kartonpapier gedruckt und in glänzender Farbigkeit koloriert.

Bei den 24 Karikaturen handelt es sich um wohlkomponierte Bilder, jeweils mit einer höchst charakteristischen Szene vom Opernball, dem Höhepunkt der französischen „Haute volée“, die unter der doppelt gerahmten Darstellung stets mit einem markigen Spruch versehen ist, der die gesellschaftlichen Zustände auf zynisch-ironische Weise bloßlegt: Wenn beispielsweise die kräftige, als tumbe Bäuerin verkleidete „Paisane“ auf einen schüchternen Husaren losgeht oder ein junges Mädäl ihre aufdringlichen Begleiter auf das Séparée mit den Worten hinweist, „das ist nichts



236.



238.

für uns, das ist für die ehrenhaften Damen der Gesellschaft reserviert, die ihre Männer betrügen“ („Ça c'est l'foyer ... c'nèst pas pour nous, c'est réservé pour les femmes honnêtes qui trompent leurs maris!“). Ein Werk voller Witz, Nonchalance, spritzender Ironie und geistreichen, oft erotischen Anspielungen sowie beißender Gesellschaftskritik.

Die Tafeln titeln beispielsweise: „1. Un mosquetaire s'en donnant comme quatre“, „2. Une dame sachant se mettre à la hauteur de la circonstance“, „3. Prens garde Eugénie ... y va finir par loucher“, „4. Ô virginal jeune fille“, „5. Un Zéphir que arrive en Ouragan“, „6. Un monsieur qui n'a reculé devant aucune dépense, pour

crânement se divertir“, „7. Villageoise s'attaquant à la vertu d'un hussard“, „8. Un cavalier galant voulant ménager sa dame au grand galop général“ etc.

Der Band enthält keinen Titel oder Inhaltsverzeichnis, die meistens nicht mit eingebunden wurden, jedoch 14 Seiten am Schluss mit Verlagsanzeigen von Aubert. Wenige Tafeln mit kleinem Einriss im weißen Rand (ohne Berührung der Darstellung), Ränder teils auch leicht fleckig, meist aber sehr sauber, die Lithographien in durchgehend bestem Zustand, überaus frisch und in leuchtenden Farben handkoloriert. – Siehe Abbildungen Seiten 117, 139

237. Napoleon. - Algoud, Henri.

Exposition des étoffes d'ameublement de l'époque napoléonienne. Novembre 1909 - Janvier 1910. (Paris, Musée des Arts Décoratifs, 1909). 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 24 S. Illustrierte OBroschur (Ecken leicht geknickt, etwas licht-randig). [E401] **68,-**

(Collection du Mobilier National). Erste Ausgabe. Sehr seltener Katalog über das Mobilar der napoleonischen Ära. - Vereinzelt mit Bleistiftanstreichungen, sonst sehr sauber und gut erhalten.

238. (Nougaret, Pierre Jean Baptiste).

Beautés de l'histoire d'Angleterre, ou Époques intéressantes et remarquables, origines, usages et moeurs, batailles célèbres, depuis les commencemens de la monarchie jusqu'à la fin du règne de Georges II. Paris, Le Prieur, 1811. 8°. Mit Titelbordüre und kleiner

Titelvignette sowie 15 Kupfertafeln.
408 S. Wurzelmarmoriertes braunes
Kalbsleder der Zeit mit goldgepräg-
tem roten Rückenschild und reicher
Rückenvergoldung (etwas beschabt
und bestoßen). [M430] 180,-

Erste Ausgabe dieses kunst- und kultur-
sowie vor allem sittengeschichtlichen
Streifzugs durch die „Schönheiten der
englischen Geschichte“, ein „Ouvrage
destiné à l’instruction de la jeunesse“
von dem französischen Schriftsteller und
Historiker Pierre Jean Baptiste Nougaret
(1742-1823). Die hübschen Kupfer zeigen
so vor allem Kostümdarstellungen der
vornehmen, adeligen und höfischen
Engländer, aber auch von den wilden
Bewohnern der bretonischen Urhütte
bis zum schottischen Kilt aus der Mitte
des 18. Jahrhunderts: „Costume et
habitation des anciens Bretons“ bis
„Costume des Gentilhommes Ecosais,
en 1745“. - Nur ganz vereinzelt minimale
Braunflecken oder Bräunungen, kaum
Gebrauchsspuren, die Tafeln aufgrund der
originalen Seidenhemdchen meist vollkom-
men frisch und sauber. Vorsätze leicht leim-
schattig, Innengelenke minimal gelockert.
Ein bemerkenswert schönes Exemplar in
einem sehr dekorativen, zeitgenössischen
Einband. - Lipperheide 986. Vgl. Quérard
III, 176b. - Siehe Abbildungen

**239. Ota, Yokio, und Osami
Sakano.** Sign Communication 2.
Community Identity - Corporate
Identity Environment. (Tokio),
Kashiwa Bijutsu Shuppan, (1993).
4°. Mit Hunderten von meist ganz-
seitigen Farbabbildungen. 319 S.
Dunkelblauer OLeinenband mit
OUmschlag. [E718] 90,-



238.

Höchst seltener Band über das
Kommunikations-Design in der japa-
nischen Architektur, reich illustrierter
Japan-Band: „Volume 2 of the highly
acclaimed SIGN COMMUNICATION
series features the newest, most innovative
environmental signage programs by the
world’s top architectural and design firms“.
- Tadellos erhalten.

**240. Pascin, Jules. - Warnod,
André.** Pascin. Préface de Pierre Mac
Orlan. Monte-Carlo, André Sauret,
(1954). 4° Mit 12 Farblithographien
von Mourlot nach Jules Pascin und
vielen Textillustrationen. 99, [3] S.



238.

OKarton mit farblithographiertem
OSchutzumschlag (kaum ange-
staubt). [D654] 220,-

Nummer 336 von 1900 Exemplaren
(Gesamtauflage 2000). Erste Ausgabe.
- Anschaulich geschriebene erste
große Biographie über den Maler und
Illustratoren des Café du Dôme, Jules
Pascins (1885–1930): Enfance, Arrivée
à Paris, Voyages, Retour à Paris, De
Montparnasse à la Villa des Camélias, La
Mort, L'Œuvre. Mit Verzeichnissen der
Gemälde in den Museen, einem Katalog
der Graphik und einer Bibliographie der
von ihm illustrierten Bücher. 18 schwarz-
weiß Abbildungen geben einen repräsen-
tativen Einblick in die ebenso schwül-
erotische wie dekadent-morbide Welt des
durch Freitod aus dem Leben geschiedenen
Künstlers. Die Rückseiten der mit paginie-
rten prachtvollen, auf festen Velinkarton
abgezogenen Lithographien von Mourlot

sind weiß. - Frisches, tadelloses Exemplar
dieses seltenen Werkes aus der Bibliothek
von Fritz Kirchhoff mit dessen Exlibris. -
Siehe Abbildung

**241. Pesne, Antoine. - Poensgen,
Georg (Hrsg.).** Antoine Pesne. Mit
Beiträgen von Eckhart Berckenhagen.
Pierre du Colombier. Margarete
Kühne. Georg Poensgen. Berlin,
Deutscher Kunstverlag, 1958. 4°. Mit
zahlreichen, teils ganzseitigen
Abbildungen und 251 teils ganz-
seitigen Abbildungen auf Tafeln.
230 S. Taubenblauer OLeinen
mit goldgeprägtem Rücken- und
Vorderdeckeltitel (minimal ange-
staubt). [N446] 90,-

Erste Ausgabe der noch immer maßgebli-
chen Monographie über Antoine Pesne. Mit
Beiträgen „Antoine Pesne und die franzö-

sische Malerei“ von Pierre du Colombier, „Antoine Pesne und die Friderizianische Raummalerei, Mythologie und Landschaft“ von Margarete Kühn, „Die Deckenmalereien - Die Wandmalereien - Wandbilder getäfelter Räume - Exkurs (Supraporten)“, „Einflüsse und Ausstrahlungen von Ekhart Berckenhagen sowie dem Werkkatalog von Ekhart Berckenhagen mit einer „Zeitlichen Übersicht“ und Bibliographie. - Wohlerhaltenes, gutes Exemplar.

242. Pfister, R. Gobelins Sassanides du Musée de Lyon. Extrait de la revue des arts asiatiques. Paris, les éditions G. van Oest, 1930. 4°. Mit teils farbigen Abbildungen auf 5 Tafeln. 23, [1] S. OKarton (kaum Gebrauchsspuren). [G111] 50,-

Erste Ausgabe. Buchblock etwas gelockert, sonst gut erhalten.

243. Pfister, R. Matériaux pour servir au classement des textiles égyptiens postérieurs à la conquête arabe. Extrait de la Revue des Arts Asiatiques. Tome X, fascicules 1 et 2. Paris, Éditions d'Art et d'Histoire, 1936. 4°. Mit zwei Farbtafeln sowie mehreren Schwarz-Weiß-Abbildungen auf Tafeln. 85, [3] S. OBroschur (kaum Gebrauchsspuren). [K383] 120,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. - Das gute und saubere Exemplar teils unaufgeschnitten.

244. Pfnür, Rainer. „Selbstporträt“. Eigenhändig signierte Farbaquatinta



240.

auf Papier. Blattgröße: 75 x 53,5 cm.
Bildgröße: 29,5 x 25 cm. 1976.
[G809] 80,-

Nummer 3 von 60 nummerierten Exemplaren. Der aus Berchtesgaden stammende Rainer Pfnür (1939-2005) studierte in München, Salzburg und Venedig, wo er Assistent von Emilio Vedova (1919-2006), dem wichtigsten Protagonisten der italienischen Informel-Malerei, war. Pfnür lebte und arbeitete bis zu seinem Unfalltod auf Ibiza seit Ende der 70er Jahre in Paris. - In dem vorliegenden Frühwerk blickt das Konterfei des Künstlers am unteren Bildrand den Betrachter unverholen an. Die Frontalität und das bärtige Antlitz Pfnürs erinnern reflexartig an Albrecht Dürers berühmtes „Selbstbildnis im Pelzrock“ (1500) in der Alten Pinakothek in München, in dem sich der Künstlerfürst als Christus darstellt und auf den Maler als göttlichen Nachschöpfer einer eigenen Welt rekur-

riert. Dürers Pathos der Mimik und die Ernsthaftigkeit des Gestus sind bei Pfnür allerdings in Ironische gebrochen: Seiner Rolle als Künstler-Schöpfer bewusst, grinst er den Betrachter entwaffnend an. Durch die in Rot und Schwarz gehaltenen abstrakten Formen verfremdet Pfnür sein realistisches Selbstporträt und zieht den Betrachter in das Wechselspiel zwischen Realismus und Abstraktion in das Bild hinein – der Anfang eines kognitiven Prozesses, der die Formen der Realität hinterfragt und eine Reise vom Schein zu Sein befördert. - Von sehr schöner Erhaltung. - Siehe Abbildung

245. Picasso, Pablo. - Leymarie, Jean. Picasso. Metamorphosen. Mit Zeugnissen von Dichtern und Freunden des Künstlers. (Genf, Skira, 1971). Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 306 S. OLeinenband mit montierter Vorderdeckelillustration im OUm Schlag (nur dieser mit Randleläsuren und zwei Einrissen).

[G732] 60,-

Erste deutsche Ausgabe. Standardwerk des großen Picasso-Kenners Jean Leymarie. - Schön erhalten.

246. Pletsch, Oskar. Pletsch-Album. Eine Auswahl von Holzschnitten nach Originalzeichnungen. Leipzig, Alphons Dürr, (1869). 4°. Mit zahlreichen Illustrationen von Oskar Pletsch. [60] sowie [16] S. Verlagsanzeigen. Illustrierter OHalbleinenband (etwas berieben und bestoßen, minimal unfrisch).

[K485] 70,-

Erste Ausgabe. Das Buch auf dem Innendeckel mit einem Ex Libris des

Kunsthistorikers und -händlers Eduard Plietzsch (1886-1961), der Spezialist für niederländische Barockgemälde war und im Nazi-Regime als Berater für niederländische und flämische Gemälde der Sammlung Göring fungierte. Plietzsch war involviert in die Beschlagnahme der Mannheimer Sammlung und den Verkauf der Sammlung Mendelssohn. - Gutes Exemplar.

247. Poole, George Ayliffe, und J. W. Hugall. An Historical & Descriptive Guide to York Cathedral and Its Antiquities. With a History and Description of the Minster Organ. York, R. Sunter Stonegate, (1850). 4°. Mit 40 (davon 3 doppelblattgroße, 2 kolorierte und 1 farbig gedruckte sowie 35 getönte) lithographischen Tafeln. XIII, 213 S. Hellbraunes Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenvergoldung, breiten Lederecken und Zickzack-Blindfileten (etwas beschabt und berieben, leicht bestoßen).

[M454] 280,-

Erste Ausgabe dieser nach wie vor schönsten Monographie über das „Minster“, die großartige Kathedrale von York in England, die als „Cathedral and Metropolitan Church of Saint Peter in York“ die raumgreifendste, größte mittelalterliche Kirche Englands ist, in der der Erzbischof von York residiert. Vom Baubeginn um 1230 bis zur endgültigen Weihe 1472 sollten über 200 Jahre vergehen. Das Werk zeichnet vor allem alle kunsthistorischen Aspekte der Kathedrale nach - und gibt in den 35 meisterhaften



244.

Lithographien die wohl stimmungsvollsten, schönsten Veduten, die jemals über die Kathedrale zur Zeit der englischen Romantik als Buchillustrationen entstanden.

Die prächtigen Tafeln zeigen neben Grundriss, Innenansichten auch mehrere Gesamtansichten der Kathedrale aus verschiedenen Himmelsrichtungen. Besonders schön sind die sorgsam handkolorierten Tafeln mit den historischen

Kirchenfenstern. - Etwas ausgebunden, wenige Tafeln und Lagen locker oder gelöst, nur minimal fleckig, insgesamt sehr sauber und in guter Gesamterhaltung, dekorativ gebunden. – Siehe Abbildungen Seiten 124, 125, 128 und 129

248. Populäre Druckgraphik vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. Bände I-VIII (von 10). München, Georg

D. W. Callwey, 1967-74. Gr.-4°. Mit Tausenden von teils farbigen Abbildungen. OHalbpergamin mit Deckelschild in OPappschubern (nur Schuber mit kaum erwähnenswerten Läsuren). [G186] 150,-

Jeweils eines von 1000 handschriftlich nummerierten Exemplaren in der Halbpergamin-Version mit farbigem Büttenpapierbezug und montiertem Deckelschild in den festen Originalpappschubern mit montierter farbiger Vorderdeckelillustration. Die luxuriös aufgemachte deutsche Reihe der „Stampe popolari“, hier in nahezu neuwertigen, tadellos erhaltenen Prachtexemplaren, hier bis auf die beiden letzten Bände (Russland und Japan komplett!).



247.

124

Enthalten sind die Bände: Populäre Druckgraphik Europa: Paolo Toschi. Italien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. 1967. – Jean Adhémar. Frankreich vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. 1968. – Wolfgang Brückner. Deutschland vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. 1969. – Maurits de Meyer. Niederlande vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. 1970. – Augusti Duran i Sanpere. Spanien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. 1971. – James Laver. England vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. 1972. – V. E. Clausen. Skandinavien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. 1973. – Populäre Druckgraphik Amerika: A. Hyatt Mayor. Amerika vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. 1974.

249. Poussin, Nicolas. - Poilly, (François de). The Holy Family. Kupferstich nach Nicolas Poussin. Unten in der Darstellung bezeichnet und signiert: «N. Poussin Pinxit. F. de Poilly Sculpsit ex CPR», darunter der englische Titel. London, John Boydell, 1779. Plattengröße: 450 x 320 mm. Blattgröße: ca. 480 x 360 mm. In Passepartout unter Glas in teils vergoldetem schweren schwarzen Holzrahmen. [E258] 280,-

Großformatiger Stich nach Poussins klassischer Darstellung: vor einer weiten Felslandschaft mit einigen Gebäuden, die Nazareth darstellen sollen, lagert die Heilige Sippe. Maria sitzt in weite Gewänder gehüllt vor einem mächtigen Pfeiler, der die Szene links begrenzt. Mit ihren Händen hält sie den auf ihrem Schoß stehenden Jesusknaben, der zu dem ebenfalls nackten Johannesknaben herunterblickt. Dieser wird von seiner Mutter Elisabeth herangeführt, mit seinen geöffneten Armen deutet er die Bereitschaft an,



247.

den Messias zu empfangen. Elisabeth ist als alte Frau dargestellt, die vor Maria kniet und die Gottesmutter flehend anschaut. Hinter der Szene erscheint der liebevoll zuschauende Joseph, der sich auf einen Sockel stützt. - Prachtvoll erhaltenes, vollständig sauberes Exemplar des zweiten Zustands mit dem englischen Titel und der Beischrift „In the Embroidered Bed Chamber at Houghton“. - Kontrastreicher, scharfer Abdruck auf vollständig fleckenfreiem Papier in sehr breitrandigem, majestätischen Rahmen. - Le Blanc III, 221, Nummer 39. - Vgl. Thieme-Becker XXVII, 193 (Poilly). - Siehe Abbildung Seite 127

*Persönliches Widmungsexemplar
des französischen Poeten*

250. Prévert, Jacques. Georges. (Cagnes, Roger-Jacques Zimmermann, 1965). Mit 2 Original-Lithographien

(1 signierte, 1 monogrammierte) von Georges Ribemont-Dessaignes. [22] S. OBroschur mit Deckeltitel „Georges“ und Pergaminpapierbezug. **[N688]** **360,-**

Nummer 61 von 130 Exemplaren „sur Velin de Rives numérotés“ (Gesamtauflage: 150). Erste Ausgabe des Gedichts „George“ als Hommage für den französischen Dadaisten, den Schriftsteller und bildenden Künstler Georges Ribemont-Dessaignes (1884-1974), der mit Tristan Tzara und Francis Picabia befreundet war und sich 1925 den französischen Surrealisten anschloss. Autor ist der aus Neuilly-sur-Seine bei Paris stammende Schriftsteller Jacques Prévert (1900-1977), dem der Geehrte mit dem folgenden Poem „A mes amis“ antwortet.

“Ce poème inédit de Jacques Prévert écrit en hommage à Georges Ribemont-



250.

Dessaignes pour ses 80 ans, suivi de la réponse de celui-ci 'A mes amis' est illustré de 2 lithographies originales de Georges Ribemont-Dessaignes signées, tirées sur la presse à bras de Pierre Chave".

Seltener Privatdruck "se trouve chez Alphonse Chave à Vence et chez Jacques Matarasso à Nice". - Nahezu tadellos erhalten, sehr frisch und sauber. Vortitel mit 3-zeiliger eigenhändiger Widmung mit Unterschrift "A Gerard Rucker très cordialement G. Ribemont-Dessaignes". Beiliegend das Blatt mit Fotografien "Illustration photographique des dices de Jacques Prévert". - Siehe Abbildung

251. Quadflieg, Roswitha. Originaler Holzstich auf Papier. Von der Künstlerin signiert und datiert, 17. 9. 78. Blattgröße: 225 x 290 mm. Bildgröße: 120 x 126 mm. [E225] 120,-
126

In breitem Rahmen erscheint eine bizarre Felslandschaft mit Wasser, darunter das Datum und die vollständige Unterschrift in Bleistift „Roswitha Quadflieg“. - Tadellos erhalten.

252. Raffauf-Horchheim. - **Kunstsammlung** des verstorbenen Herrn Geheimen Legationsrats Raffauf – Horchheim. Versteigerung: 3. und 4. Februar 1914. Berlin, Rudolph Lepke, 1914. 4°. Mit 22 Lichtdrucktafeln und 14 Tafeln in Autotypie. 25, [1] S. OBroschur im O Umschlag (mäßige Gebrauchsspuren). [G657] 40,-
Gutes Exemplar.

253. Reich, Lucian. Wanderblüten aus dem Gedenkbuche eines Malers. Karlsruhe, Herder, 1855. 8°. Mit Frontispiz und 6 getönten Lithographien nach Lucian Reich von „Johann Nepomuk Heinemann auf Stein gezeichnet“. 308 S. OLeinen mit Blind- und Goldprägung (leicht berieben und bestoßen). [K543] 250,-

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar wie meistens an den Tafeln etwas braunfleckig. – Rümman 652.

254. Reiner, Imre. Typo-Graphik. Studien und Versuche. 2 Bände St. Gallen, Zollikofer & Co., 1948 und 1950. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen und mehrfach gefalteten Schriftproben. 120, [8]; 93, [19] S. OPappbände in O Umschlägen (diese etwas unfrisch, geringe Gebrauchsspuren). [T897] 60,-



249.

Der Schweizer Maler, Graphiker und Buchkünstler Imre Reiner (1900-1978) beleuchtet im ersten Band seines Werkes „die Typographie als Gestaltungselement des Buches und der Industriedrucksache, ihre Rolle in der Entwicklung des Handels, ferner die Verbindung der Typographie mit jener Graphik, die sich vom Kunstblatt loslöst, um mit ihr gemeinsam zu wirken, [...] Der Buchtitel, das Ornament, verschiedene Geschäfts-

drucksachen, Studien über Thomas Bewick, Johann Michael Fleischmann, die klassischen Schreibmeister, das Exlibris und Aufzeichnungen aus dem Werkstattbuch des Verfassers bilden den reich illustrierten Inhalt.“ (Klappentext). Der zweite, 1950 erschienene Band, enthält, außer Reproduktionen einiger japanischer und klassischer europäischer Werke, Entwürfe von Imre Reiner selbst. - Wohlerhalten. – DBE VIII, 216.



247.

255. Reiner, Imre und Hedwig.
Schrift im Buch. St. Gallen, Zolli-
kofer & Co., 1948. 8°. Mit zahl-
reichen Illustrationen. 95, [1] S.
OPappband mit OUm-schlag (nur
dieser etwas lichtrandig und leicht
unfrisch). [G782] 55,-

Erste Ausgabe. Die Anwendung von Schrift
als Auszeichnung der Buchseite. Buchum-
schläge, Titel- und Inhaltseiten. Formen der
Tradition in Verbindung mit den Bestrebungen
der Gegenwart. - Schön erhalten.

**256. Reiner, Imre. - Chamisso,
Adelbert von.** Peter Schlemihls
wundersame Geschichte. Frankfurt
am Main, Ars Librorum, o. J. 8°.
Mit neun Holzstichen von Imre
Reiner. 85, [3] S. Illustrierter
OPappband. [T424] 50,-

Einmalige, den Freunden der Bauerschen
Gießerei vorbehaltene Sonderausgabe des
1964 im Verlag Ars librorum, Frankfurt
am Main, erschienenen Liebhaberdrucks.
Für den Satz wurde die Bauer Bodoni ver-



247.

wendet, die typographische Gestaltung oblag Gotthard de Beauclair. - Vorderdeckel innen mit Exlibris, Vortitel mit handschriftlichem Eintrag der Lebensdaten von Chamisso mit rotem Kugelschreiber, sonst gut und sauber erhalten. - Spindler 51.23.

Widmungsexemplar

257. Reiner, Imre. - Weihnachtsgaben der Buchhandlung Waldmann Zürich. 5 Hefte der Reihe. Zürich, Waldmann, 1945-1949. 8°. Mit zahlreichen Illus-

trationen, teils in Holzstich von Imre Reiner. Illustrierte OBroschuren (minimal lichtrandig, ein Rücken geplatzt, sonst wohlerhalten). [E709] 70,-

Erste und einzige Ausgabe der sehr seltenen Weihnachtsgaben der Zürcher Buchhandlung Waldmann von der ersten Ausgabe, der „Weihnachtsgabe der Buchhandlung Waldmann Zürich zum ersten Weihnachtsfest nach dem großen Weltkrieg 1939-1945“ bis zum Heft 1949, teils mit Erstdrucken. Vorhanden ist die



258.

geschlossene Reihe der Weihnachtsgaben 1945, 1946, 1947, 1948 und 1949. - Kaum Gebrauchsspuren, sehr frische und wohlerhaltene Exemplare, alle auf dem Vorsatz oder auf der ersten Seite (bei der Weihnachtsgabe von 1948 direkt unter dem ganzseitigen Imre-Reiner-Holzstich) mit eigenhändiger, monogrammierter Widmung des Künstlers Imre Reiner an den großen Typographen und Schriftschöpfer Günter Gerhard Lange: „für G. G. L. - I. R.“

*Widmungsexemplar der
Vorzugsausgabe an Wilhelm
Hausenstein*

258. Reinhardt, Franz. Simson. Dreiundvierzig Federzeichnungen. München, R. Piper, o. J. [1913]. 4°. Mit montiertem Frontispiz in signierter Original-Lithographie und

43 ganzseitigen Textabbildungen. [91] S. OPergament mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel sowie Kopfgoldschnitt (Deckel mit winzigem Fleck, etwas angestaubt).

[J038]

250,-

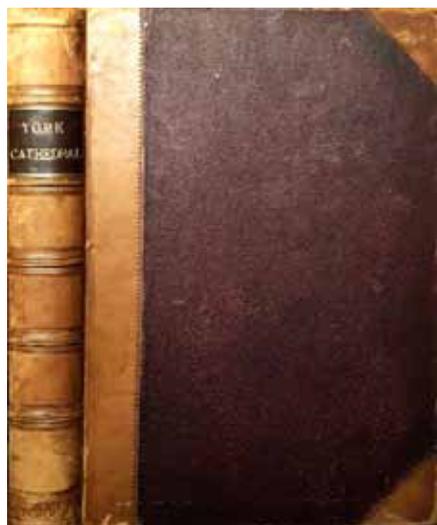
Eines von 30 Exemplaren der Luxusausgabe ohne Nummer „auf Echt Japan gedruckt, in Pergament gebunden und mit einer vom Künstler handsignierten Originallithographie geschmückt“ (Druckvermerk). Erste Ausgabe. Illustrationen zu der biblischen Samson-Geschichte aus dem Buch Richter 12-16 von dem Münchner Künstler Franz Reinhardt (1881-1946), einem Schüler von Hackel, Diez und Franz von Stuck sowie Weißgerber und Franz Marc. Franz Reinhardt (1881-1946) in München als Sohn des Kunstakademieprofessors gleichen Namens geboren, gilt er bereits mit ca. 10 Jahren als Wunderkind. Zusammen mit Max Slevogt illustriert er das Buch ‚Die Kinder und der Krieg‘. Ein Selbstmordversuch, dessen Folgen ihn zeitlebens zeichnen, beendet Anfang der Zwanziger Jahre (1923) seine Karriere. Zwischen 1933 und 1945 lebt er meistens versteckt in Ungarn und Paris, das er besonders liebt. Seine Malerei, ein vitaler Expressionismus, wird von den Nationalsozialisten zur ‚Entarteten Kunst‘ gezählt. Ende November 1965 stirbt Reinhardt im Alter von 61 Jahren. Seine Werke wurden vom bayerischen Staat und den Städtischen Sammlungen, München angekauft. Die montierte Originallithographie ist unten rechts mit Bleistift, der Druckvermerk mit Tinte von Franz Reinhardt signiert. - Titel minimal gebräunt, sonst tadellos sauberes, prachtvolles unbeschnittenes Exemplar dieses äußerst seltenen Drucks, der in keiner deutschen Bibliothek

und auch nicht weltweit über das KVK nachzuweisen ist. - Der Vortitel mit Widmung an den Schriftsteller Wilhelm Hausenstein (1882-1957): „Meinem lieben Dr. Hausenstein, in Dankbarkeit und Freundschaft! Franz Reinhardt. München, den 29. I. 1913“. - Thieme-Becker XXVII, 122, 3. Vollmer IV, 41. - Siehe Abbildung

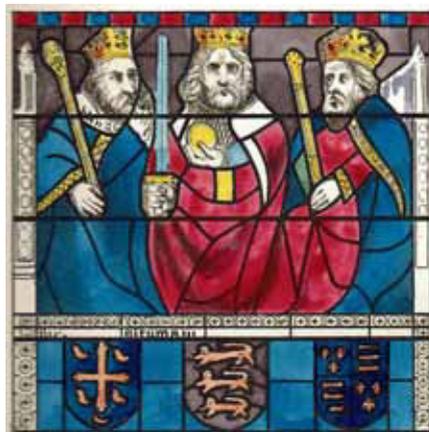
259. Renoir, Auguste. - Bünemann, Hermann. Renoir. Ettal, Buch-Kunstverlag Ettal, [1959]. Mit zahlreichen montierten Farbabbildungen sowie Textabbildungen. 220 S. OLeinen im OUmschlag. [G646] 60,-

Erste Ausgabe. Maßgebliche Werkmonographie. - Schönes Exemplar.

260. Renoir, Auguste. - Fouchet, Max-Pol. Les nus de Renoir. (Lausanne, La Guilde du Livre et Clairefontaine, 1974). 4°. Mit zahlreichen,



247.



247.

teils farbigen Abbildungen. 176, [2] S. OLeinen mit OSchutzumschlag [D5 27] 44,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

261. Reznicek, Franz. Verliebte Leute. Album. München, Albert Langen, ca. 1911. Fol. 2 Bl., 30 meist farbige Tafeln nach F. Reznicek. Farbige illust. OLeinen (Knickspur und etw. gestaucht, bestoßen und angestaubt, Gelenke gelockert). [A706] 48,-

Erste Ausgabe. Großartig beobachtete Szenen aus der luxuriösen Halbwelt. - Innen kaum fleckiges, frisches Exemplar von guter Erhaltung.

Prachtexemplar in dem seltenen Originalumschlag

262. Richter, (Adrian) Ludwig. Radierungen. VI Bll. Malerische Ansichten aus den Umgebungen von



262.

Rom. Leipzig, C. G. Börner, (1830).
Qu.-4°. 6 Tafeln in Radierung.
Grüne typographische OBroschur
(minimal angestaubt). [N814] 450,-

(Ludwig Richter, Radirungen, II. Heft).
Breitrandige, höchst detaillierte, prachtvoll
radierte Ansichten der „Dintorni di
Roma“, teils mit entzückender Staffage
von dem wohl berühmtesten deutschen
Biedermeierkünstler Ludwig Richter
(1803-1884): „Osteria“, „Monte Circello“,
„Rocca di Mezzo“, „Ponte Salaro“, der
berühmte Ort der deutschen romantischen
Sehnsüchte „Olevano“ und die päpstliche
Sommerresidenz „Castel Gandolfo“. Alle
Tafeln mit dem kleinen Blindstempel „B“
des Börner-Verlags. - Die Tafeln etwas
größer als der Umschlag (da dieser montiert
werden sollte), an Rändern teils etwas
angestaubt, kaum gebräunt, insgesamt sehr
schön und wohlerhalten, nahezu flecken-
frei. - Siehe Abbildung

263. Richter, (Adrian) Ludwig.
Radierungen. VI Bll. Malerische
Ansichten aus den Umgebungen
von Salzburg. Leipzig, C. G.

132

Börner, (1830). Qu.-4°. 6 Tafeln in
Radierung. Grüne typographische
OBroschur (minimal angestaubt).
[N813] 380,-

(Ludwig Richter, Radirungen, I. Heft).
Breitrandige, höchst detaillierte, prachtvoll
radierte Ansichten der Bergwelt um
Salzburg, teils mit entzückender Staffage
von dem wohl berühmtesten deutschen
Biedermeierkünstler Ludwig Richter
(1803-1884): „Das Tannengebirge“, „In
der Ramsau“, „Gegend bei Aichen“, „Der
König-See gegen den Untersberg“, „Der
Watzmann“, „Der Lattenberg“. Alle Tafeln
mit dem kleinen Blindstempel „B“ des
Börner-Verlags. - Die Tafeln etwas größer
als der Umschlag (da dieser montiert
werden sollte), an Rändern teils etwas
angestaubt, kaum gebräunt, insgesamt sehr
schön und wohlerhalten, nahezu flecken-
frei. - Siehe Abbildung Seite 134

264. Ring, Grete. A Century of
French Painting 1400-1500. New York
und London, Oxford University Press,
(1949). 4°. Mit 48 Textabbildungen,
175, meist ganzseitigen Abbildungen
auf Tafeln, 6 montierten Farbtafeln,
Karte und Stammbaum-Diagramm.
251, [1] S. OLeinen (minimal berieben
und bestoßen). [C069] 55,-

Erste Ausgabe. Die renommierte
Kunsthistorikerin Grete Ring (1887-1952)
führte zusammen mit Walther Feilchenfeldt
nach dem Tod von Paul Cassirer am 7.
Januar 1926 den Verlag bis zu dessen erz-
wungenen Schließung und Zerschlagung
durch die Nationalsozialisten. Feilchenfeldt
emigrierte 1933, Ring folgte schließlich
1938. Grete Ring, die bei Heinrich Wölfflin
(1864-1945) studiert hatte und eng mit
Max J. Friedländer (1867-1958) befreundet



262.

det war, hatte seit ihrem Eintritt in den Verlag maßgeblichen Einfluss auf die kunstgeschichtlichen Veröffentlichungen: Mit Hadelns Monumentalwerk zu den „Venezianischen Zeichnungen der Renaissance“ oder mit Werner Weisbachs (1873-1953) „Der Barock als Kunst der Gegenreformation“ gelang es dem Verlag, anspruchsvolle Schriften zu publizieren, die heute zu Klassikern der Kunstgeschichte geworden sind. - Gutes Exemplar. - Arntzen-Rainwater M187.

265. Rohlfs, Christian. Bilder, Aquarelle, Graphik. (Berlin), Galerie Nierendorf, 1963. 8° 40 S. Mit farbigem Original-Holzchnitt und zahlreichen, teils montierten farbigen Abbildungen. OLeinen mit farbigem Deckelbild. [X117] 66,-

Erste Ausgabe. - Dem 4. Sonderkatalog der Galerie Nierendorf ist der Original-

Holzchnitt „Kleines Paar“ vom Original-Holzstock auf Japanbütteln in Blau voran gestellt. Die Einleitung des hübschen Katalog-Büchleins besorgte Paul Vogt, das Nachwort stammt von Florian Karsch. Der Katalog erschien in einer limitierten Auflage von 1500 nummerierten Exemplaren, vorliegendes trägt die Nummer 538. - Sehr gutes Exemplar. - Vogt 87.

266. Rom. - Geffroy, Gustave. Rome. Le Vatican - La Chapelle Sixtine - Michel-Ange. Paris, Editions Nilsson, ca. 1915. 4° [4], IV, 176 S. Mit 155 Textabbildungen, 44 Tafeln. OLein mit reicher Rücken- und Deckelgoldprägung, Kopfgoldschnitt (Kapitale gering eingerissen, Rücken verblasst und berieben, leicht bestoßen). [A603] 50,-



263.

(Les musées d'Europe). Erste Ausgabe. Eine der aufwändigsten, noch heute oft konsultierten Beschreibungen der Sixtinischen Kapelle und des Vatikans, die besonders durch die zahlreichen exzellenten Detailfotografien der Michelangelesken Fresken Ruhm erlangte. Ein Zeitzeugnis für die Rezeptionsgeschichte der Sixtina, das vor allem heute, nach der umfassenden Restaurierung, einen hohen historischen Wert erlangt hat, wurden die Fresken doch Hunderte von Jahren in dem in dieser Publikation reproduzierten Konservierungsstatus betrachtet. Die Qualität der Abbildungen und besonders der Tafeln in diesem Band ist bemerkenswert. - Buchblock etwas gelockert, vorderes Innengelenk gebrochen, nur leicht angestaubtes, insgesamt von minimalen Gebrauchsspuren abgesehen ein sehr sauberes, ordentliches Exemplar in dem schön gestalteten Einband. Die

illustrierte Originalbroschur ist eingebunden. Aus dem Besitz von Franz Lammertz mit dessen Exlibris (Heiliger Franziskus predigt den Vögeln).

267. Romanik. - Karlinger, Hans.

Die romanische Steinplastik in Altbayern und Salzburg 1050-1260. Augsburg, Filser & Co., 1924. 4° Frontispiz, [8], 149 [3] S., 182, meist ganzs. Abbildungen auf Tafeln. Illustr. OLeinen. [B110] 42,-

(Denkmäler deutscher Kunst.). Das Standardwerk ist ein Inventar der überlieferten Plastiken (vor allem Regensburg, Salzburg, Freising und Reichenhall). - Gutes und sehr sauberes Exemplar.

268. Rössing, Karl. K. R. im Gespräch mit K. R. Zum 86. Geburtstag des Künstlers am 25. September 1983.

Reicheneck, Aldus-Presse, 1983. 4°. Mit
 originalem Farblinolschnitt von Karl
 Rössing, rechts unten mit Bleistift
 signiert. 17, [5] S. OBroschur.

[J024X] 120,-

Nummer XLIV von 250 nummerierten
 Exemplaren. "Das Heft wurde aus der
 Garamont Antiqua gesetzt und in 250
 Exemplaren von Arno Piechorowski auf
 Zerkall Werkdruckbütten gedruckt. Das
 Frontispiz schuf Karl Rössing eigens für
 diese Ausgabe im April 1983 auf fünf
 Platten als seinen 481. Linolschnitt, der
 auf der Aldus-Presse Reicheneck auf
 Misumi-Papier gedruckt wurde. Der
 Künstler gab dem Blatt den Titel ‚Ein
 kleines Stück Galamatata‘. Dazu schrieb
 er dem Drucker am 20. 4. 1983: ‚Ich erfand
 es in der ersten Hälfte der 50er Jahre als
 imaginäres archäologisches Fund-Feld.“
 (Druckvermerk). - Tadellos sauberes
 Exemplar. – Spindler 74/16.

269. Rössing, Karl. - Sotriffer, Kristian. Karl Rössing. Die Linolschnitte. Mit einem vollständigen Werkkatalog 1939 - 1974 von Elisabeth Rucker. Wien, Edition Tusch, (1974). Gr.-8°. Mit einem beige bundenen, eigenhändig von Karl Rössing signierten und datierten Original-Farblinolschnitt sowie zahlreichen Abbildungen. 132, [4] S. Illustrierte OBroschur im Original-Schuber (minimal unfrisch, Schuber zudem gering bestoßen). [K147] 250,-

(Österreichische Druckgraphiker der Gegenwart, Band XI.). Nummer 24 von 220 Exemplaren, denen der signierte Original-Linolschnitt beige bunden ist. (Gesamtauflage: 1000 nummerierte Exemplare). Erste Ausgabe. Beilieg: Rössing, Karl. Der Fluss. Eine



222.

Holzschnittfolge. Frankfurt am Main, Aldus Verlag, 1947. - Schönes Exemplar.

270. Rüggeberg, Harald (Hrsg.). Griffelkunst: Verzeichnis der Editionen 1976-2000. Band II. 1988-2000. Hamburg, Griffelkunst-Vereinigung, (2004). Gr.-4°. Mit Hunderten von teils farbigen Abbildungen. 567, [1] S. OHalbleinen (minimal lichtrandig). [N571] 80,-

Erste Ausgabe. Standardwerk und wichtigstes Verzeichnis der Griffelkunst-Vereinigung mit Biographien und Bibliographien von über 100 Künstlern, jeweils mit zahlreichen Abbildungen von Graphiken. Band I war schon 2002 erschienen und dokumentierte die Jahre 1976 bis Mitte 1988. - Sauber und wohlherhalten. - Beiliegt gratis: Lieselotte Kruglewsky-Anders (Hrsg.). Graphik im 20. Jahrhundert. 50 Jahre Griffelkunst. Ebenda (1977). OPappband. - Wertvolle Publikation mit Hunderten von originalgetreuen Reproduktionen der graphischen Blätter. Minimale Gebrauchsspuren. - Dieselbe. 50 Jahre Griffelkunst-Vereinigung Kunstpädagogik im Geiste Lichtwarks. 1958. - Druckgraphik. Wandlungen eines Mediums seit 1945- Berlin 1981.

Seltene Originalausgabe von 1830

271. Rumohr, Carl Friedrich von. Ursprung der Besitzlosigkeit des Colonen in neueren Toscana. Aus den Urkunden. Hamburg, Perthes und Besser, 1830. 8°. XII, 163 S. Halbleder der Zeit mit 2 Rückenschildern und etwas Rückenvergoldung (minimale Abplatzungen und Bereibungen, bestoßen). [M453] 120,-

Erste Ausgabe, Originalausgabe eines der seltensten Titel des Autors, der so rar wurde, dass man ihn schon von Olms nachdrucken ließ. Der bedeutende Kunsthistoriker, Schriftsteller, Maler und Kunstmäzen Carl Friedrich Ludwig Felix von Rumohr (1785-1843) beschäftigt sich in seiner Schrift mit einem kunst-, kulturhistorischen wie ethnologischen Thema, in dem er das Volk der Colonen untersucht, die in der Toscana lebten und in mehreren Quellen nachweisbar sind, die der Autor - meist in lateinischer Sprache - im Anhang abdrucken ließ. - Vorsätze etwas leim-schattig, sonst kaum fleckig und im Block sehr gut erhalten. Mit gestochenem Exlibris und Bibliotheksschild: „Aus dem Nachlass Sr. Excellenz des Grafen Leo Thun-Hohenstein“.

272. Salon de 1927. Catalogue des ouvrages de peinture, sculpture, dessin, gravure, architecture, arts décoratifs exposés aus Grand Palais (Chams-Elysées) du 1er mai au 30 juin 1927. XXXIIe exposition. Évreux, Ch. Hérissé, 1927. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln. 199, [5] S. Leinen der Zeit. [T962] 95,-

Erste Ausgabe. Sehr seltener Ausstellungs-katalog des Pariser Salons aus dem Jahre 1927, herausgegeben von der Société Nationale des Beaux-Arts. - Papierbedingt etwas gebräunt, Vorsatzblatt mit montierter Abbildung einer bis dahin unveröffentlichten Zeichnung von Henri Deluermoz. Vortitel mit handschriftlichem Vermerk, sonst gut und sauber erhalten.

273. Sartorius, Elisabeth. Zeichnungen. Objekte mit Zeichnungen. 1980-1986. Bremen, Galerie im



Hofmeierhaus, 1986. 8°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. [72] S. Illustrierter Original-Karton (etwas unfrisch). [K104] 46,-

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar auf dem Vortitel mit einer eigenhändigen Widmung an das Verleger-Ehepaar Marianne und Albrecht Knaus.

274. Sauerlandt, Max. Die deutsche Plastik des achtzehnten Jahrhunderts. Florenz und München, Pantheon und Kurt Wolff, 1926. Gr.-4° [4], 46, [2] Bl., 108 Lichtdrucktafeln mit 108 Titelblättern. Halbleinenmappe. [A443] 50,-

Erste Ausgabe. Das schöne Standardwerk in Tafelform, die Textblätter in Lagen. Auch heute noch eine unerschöpfliche Bildquelle. - Wohl-erhaltenes, nur gering gebräuntes Exemplar. Die Mappe am Rücken innen verstärkt.

275. Sauerlandt, Max. Die Kunst der letzten 20 Jahre. Berlin, Rembrandt, (1935). 8°. Mit Frontispiz und 80 Abbildungen. 270 S. OBroschur mit OUm Schlag (geringfügig unfrisch und vereinzelt mit kleinen Randläsuren). [G456] 60,-

Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.

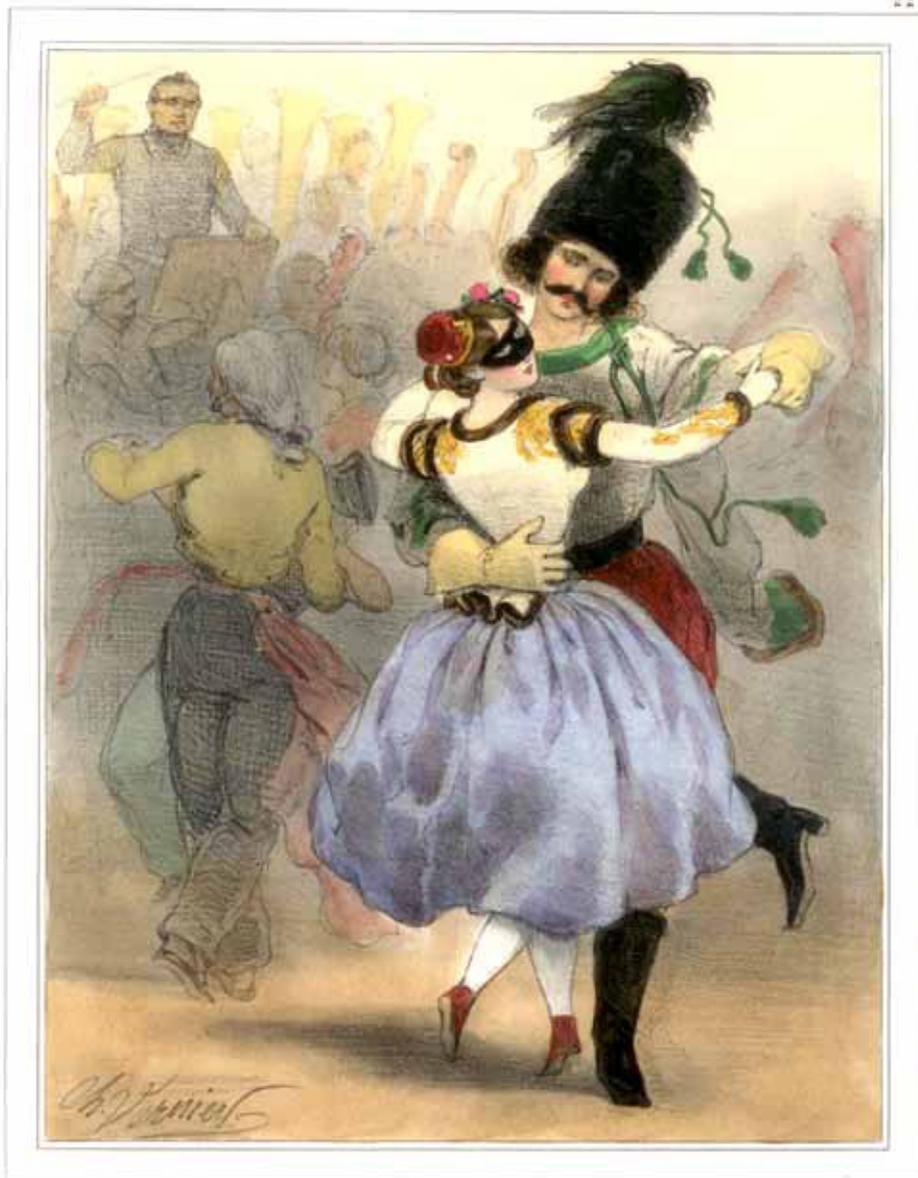
276. Scheerbart, Paul. - Lubasch, Kurt, und Alfred Richard Meyer. Paul Scheerbart-Bibliographie mit einer Autobiographie des Dichters. Nach einer Privat-Bibliothek zusammengestellt. Berlin, Privatdruck,

März 1930. Gr.-8°. 15, [3] S. OKartonbroschur. [N992] 86,-

Nummer 261 von 300 handschriftlich nummerierten Exemplaren. Seltene erste Ausgabe, als Privatdruck erschienen. Maßgebliche, in kleiner Ausgabe publizierte Bibliographie zu den Werken des Schriftstellers und Zeichners Paul Carl Wilhelm Scheerbart (1863-1915), der auch unter seinen Pseudonymen Kuno Küfer und Bruno Küfer veröffentlichte. Aus Anlass des 25jährigen Stiftungsfests des Berliner Bibliophilen-Abends wurde diese Sonderausgabe für die Teilnehmer veranstaltet. - Nahezu tadellos erhalten, sehr schönes Exemplar. - Raabe 207.45. Josch A 83. - Siehe Abbildung

277. Schelter & Giesecke Maschinen und Buchdruck-Utensilien. J. G. Schelter & Giesecke Leipzig. Leipzig, Schelter & Giesecke, 1901. Gr.-8°. Mit farbig illustriertem Titel und Hunderten von Textabbildungen und hübschem Jugendstil-Buchschmuck [2], 260 S. OLeinen mit reicher farbiger Deckelillustration (kaum berieben). [M270] 190,-

Erste und einzige Ausgabe des seltenen Firmenkatalogs der traditionsreichen, im Jahr 1819 von Johann Andreas Gottfried Schelter und Christian Friedrich Giesecke gegründeten Leipziger Schriftgießerei. Der Katalog mit Preisverzeichnissen zeigt die umfangreiche Produktpalette des expandierenden Unternehmens, das ab der Mitte des 19. Jahrhunderts in ihrer Maschinenfabrik und Fachtischlerei zunehmend auch Buchdruckutensilien sowie Gieß- und Druckmaschinen herstellte. Aufgelistet und mit Abbildungen sowie detaillierten Angaben zu Bauart, Maßen etc. versehen



sind u. a. Accidenzregale, Pultregale, Gerippregale, Schiffregale, Stegeregale, Kastenkonsolen, Setzkästen mit Zubehör, Utensilien zur Herstellung des Satzes, Manus-kriphalter, Setzschiffe, Ahlen, Korrigierzangen, Biege- und Abziehapparate, Unterlegplatten, Schließzeuge, Handwalzen, Zurichtemesser, Trockenregale, Handwagen, ferner Zylinderpressen, Tiegeldruckschnellpressen, Präge- und Vergoldepressen, alle mit entsprechendem Zubehör.

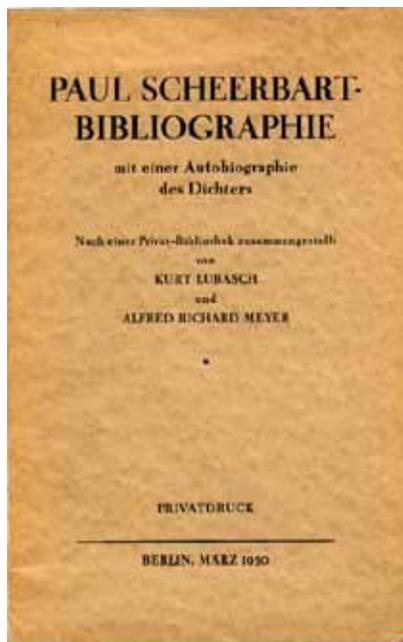
Ferner mit Kapiteln über die Herstellung von Faltschachteln und Kartonagen sowie die patentierte „Selbthätige Numerirmaschine ‚Archimedes‘“, Handstempelapparate, Trockenkästen und Gießapparate. Zum Schluss befinden sich sogar verschiedene Lasten- und Personenaufzüge im Angebot, was den

wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens um 1900 spiegelt.

Alle wichtigen Objekte und Gerätschaften sind minutiös, teils in Holzstichen, abgebildet und illustriert. S. 172 mit dem seltenen einmontierten Hinweis-Zettel: „Auf die Preise der Handnumerierapparate ‚Greif‘ für Stempelfarbe gewähren wir bis auf weiteres einen Rabatt von 10 Prozent“ sowie mit dem lose eingelegten Blatt der Stempeltypen. - Ausgezeichnetes, sehr sauberes, nahezu perfektes Exemplar dieses überaus seltenen Warenkatalogs aus dem Jugendstil. - Siehe Abbildung

278. Schwarz, Christian Gottlieb.
 Dissertatio inauguralis de vetusto quodam Diptycho Consulari et Ecclesiastico [...] sub praesidio Dom. Christiani Gottlibii Schwarzii [...] subiiicit respondens auctor Gustavus Philippus Negelein Norimbergensis. Altdorf, Johann Adam Hessel, 1742. 4°. Mit 4 mehrfach gefalteten Kupfertafeln von J. G. Puschner. [4], 48 S. Moderner Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel und Marmorpapierdeckelbezügen, roter Schnitt. [D279] **280,-**

Einzige Ausgabe. Sehr seltene Doktorarbeit über die byzantinischen Konsulardiptychen der spätrömischen Kaiserzeit, eine der ersten fundamentalen Forschungsarbeiten zu diesem Thema überhaupt. Autor des Werkes ist der Nürnberger Promotionsstudent Gustav Philipp Negelein, der Praeses, sein Professor der berühmte Philologe und Altertumsforscher Christian Gottlieb Schwarz, der 1675 in Leifsnig geboren wurde und 1751 in Altdorf starb. Nach umfangreichen Studien in den Gebieten der Theologie, Philosophie und Literatur



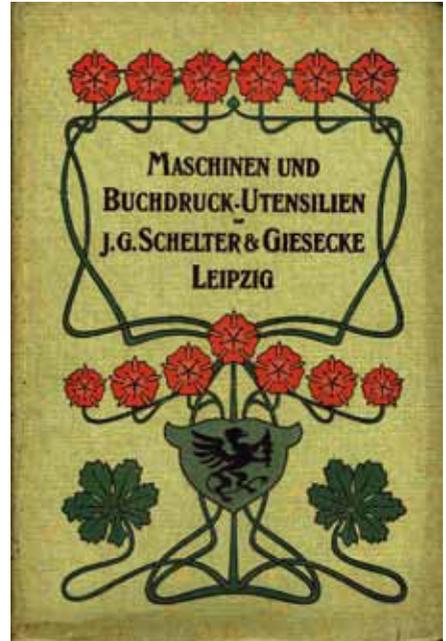
276.

wandte sich Schwarz den alten Sprachen und der Antike zu, wurde 1704 Lehrer an St. Nikolai in Leipzig und 1709 Professor an der Universität zu Altdorf. 1723 wurde er von Kaiser Karl VI zum Comes Palatinus ernannt und erhielt den Lehrstuhl für Geschichte.

“Schwarz ... a encore fait paraître un très-grand nombre de dissertations curieuses” (Hoefler XLIII, 606). Gegenstand der Untersuchungen sind nahezu gleiche Diptychen mit verschiedenen lateinischen Widmungstexten und griechischen Inschriften auf den Rückseiten, die bis ins kleinste Detail auf den prachtvollen Tafeln wiedergegeben sind. Dargestellt ist jeweils der thronende byzantinische Kaiser im vollen Ornat mit Zepter und Mappa auf dem Löwenthrone mit Kissen, flankiert von zwei reich gekleideten Ministern, unten zwei Knaben die aus Säcken Goldmünzen streuen, oben eine Tabula ansata mit Widmungsinschrift und zwei Clipei mit weiblichen Porträts. Negelein vergleicht die Diptychen, ergänzt und übersetzt die Inschriften, erklärt die Hintergründe und ordnet die Tafeln in den historischen Kontext ein. - Sehr sauberes, wohlgehaltenes Exemplar. - Jöcher IV, 401. - Siehe Abbildung Seite 143

279. Schwarz, Karl. Die Juden in der Kunst. Berlin, Welt-Verlag, 1928. 8°. Mit zahlreichen Illustrationen und 50 Tafeln in Tiefdruck. 228 S. OLeinen. [C072] 95,-

Erste Ausgabe. Das Buch bietet unter anderem eine aufschluss- und kenntnisreiche Studie über jüdische Künstler des Impressionismus und Expressionismus in Deutschland, unter ihnen einige Maler und Graphiker, derer sich auch Paul Cassirer in seiner Galerie und in seinem Verlag



277.

angenommen hatte. - Vorderer fliegender Vorsatz fehlt, sonst sauber und gut erhalten.

Die seltene erste niederländische Serlio-Ausgabe

280. Serlio, Sebastiano. Reglen van Metselrijen, op de vijue manieren van Edificien, te Wetene, Thuscana, Dorica, Ionica, Corinthia en[de] Composita: Ende daer by gesed die exemplen vanden Antijquen, die in dmeeste deel met de leeringe van Vitruvio ouercommen. Met noch toeghesedtte Figuren die intereste niet en Waren ende lommige texten

van den Auteur gebetert hier oock by gesedt. (Antwerpen, Pieter Couck van Aelst, 1549. Fol. (32,5 x 23,5 cm). Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre in Ädikulaform, 181 (davon mindestens 50 ganzseitige bzw. fast ganzseitige) Holzschnitte. LXXI num., 1 nn. Bl. Pergament der Zeit über Karton mit spanischen Kanten (ohne die Bindebänder, der Rücken alt durch Leder ersetzt, wenige alte Reparaturen, leicht wellig, gering fleckig). [M282] 1400,-

Erste niederländische Ausgabe des berühmtesten Buches zur Architektur nach Vitruv, Sebastiano Serlios (1475-1554), den ‚Sette Libri d’architettura‘. In der Renaissance entstanden „nun die großen Lehrgebäude der Architektur des 16. Jahrhunderts, des Serlio, Palladio, Vignola und Scamozzi, deren Kern die berühmte, fast möchte man sagen berüchtigte Lehre von den klassischen Säulenordnungen bildet ... Das älteste ist das des Sebastiano Serlio aus Bologna, in verschiedenen Einzelausgaben schon seit 1537 erscheinend und bald zu ungemeinem europäischen Ansehen gelangend“ (Schlosser, Kunstliteratur, 1924, S. 361).

Die niederländische Ausgabe wurde von dem flämischen Maler Pieter Coecke van Aelst (1502-1550) herausgegeben und vor allem überaus reich mit meist eigens gezeichneten Holzschnitten illustriert. Der Druckvermerk lautet denn auch: „Architecturen Sebastiani Serlij van Bolonien overghesedt ende gedruet Thantwerpen deur Peeter Couck van Aelst“. Dargestellt und beschrieben, mit Bauanleitungen und Proportionshinweisen versehen, sind gewaltige Paläste, Kirchen, Portale und zahlreiche Details wie Prunkkamine, Agraffen, Konsolen, Profile,

Friese und vieles mehr - ein überaus umfangreiches Vokabular der schönsten italienischen Renaissance, von deren europaweitem Einfluss dieses herrliche Buch zeugt.

So findet sich eine Kirchenfassade nach Alberti, Palastfassaden nach Peruzzi und Raffael, Kirchen- und Palastarchitektur in Venedig, und am Schluss sogar noch ein ganzes doppelblattgroßes Alphabet - eine Typographievorlage für die Antiqua sowie eine Tafel mit neun prächtigen Renaissance-Wappenschilden. -

Gelenke leicht alt restauriert, geringe Fingerfleckchen und nur vereinzelt etwas gebräunt, von oben eine blasse Feuchtspur durch den Block, sonst aber kaum Wasserflecken, ein winziges Papierlöchlein ohne Textverlust. Insgesamt ein sehr gutes, zeitgenössisch gebundenes Exemplar dieses überaus seltenen Drucks - mit den gaudiösen Holzschnitten von großen Blöcken, fast durchgehend in sehr gutem, kontrastreichen und kraftvollen Abdruck. Ein Pergamentstreifen vom einstigen Rücken inneliegend. Kein Exemplar in den Staatsbibliotheken in Berlin, München. In ganz Deutschland wohl nur ein einziges Exemplar in der Württembergischen Landesbibliothek. - Vgl. Schlosser 374. VD16 XL, 125. - Siehe Abbildungen Seiten 145-147, 158 und 169

281. Severin, Karl (Hrsg.). Fünf- undzwanzig Figuren des Barock. München, Basse & Lechner, 1983. Kl.-4°. Mit zahlreichen typographischen Illustrationen. [72] S. OPappband mit Büttenpapierbezug in OBütten Schubert. [E750] 120,-

Exemplar außerhalb der Auflage von 350 nummerierten Exemplare mit persönli-

cher Widmung im Nummernfeld an den großen Typographen Günter Gerhard Lange: „Dies Exemplar trägt die Nummer GGL“. Erste Ausgabe. Barockgedichte in künstlerischer Typographie als Raute, als Kreuz, als Grabstele, Urne, Herz, Kleeblatt etc., ein typographisches Meisterwerk. „Die Figurengedichte setzte Professor Walter Stähle, Stuttgart, von Hand in der 16 Punkt Alt-Schwabacher. Die Schrift wurde von Peter Keidel, Offizin Scheufele, Stuttgart, zur Verfügung gestellt.

Die übrigen Satzarbeiten und den Druck in der Monotype Van Dijck besorgte die Firma Schumacher-Gebler, München. Handgebunden wurde das Buch in der Buchbinderei Rolf Maximilian Gilch, München. Für die Innenseiten wurde Hahnemühle-Kupferdruckbütten, für den Einband Fabriano-Ingres Papier der Firma Drissler, Frankfurt, verwendet“ (Druckvermerk).

Tadellos erhalten. - Beiliegt eine 8zeilige eigenhändige Glückwunschkarte an Günter Gerhard Lange von den Verlegern A. Basse und Herbert Lechner mit deren Unterschriften: „...Ein friedvolles Weihnachtsfest und ein rundum erfreuliches Neues Jahr wünschen Ihnen Ihre ‚Jungverleger‘ A. Basse und Herbert Lechner. PS: Das von Ihnen seinerzeit so unterstützte Buchprojekt hat jetzt auch noch höchste Weihen empfangen (siehe umseitig)“. Dort, auf der hübschen Weihnachtskarte das Goldsiegel: „Prämiert von der Stiftung Buchkunst: eines der schönsten Bücher“.

282. Sichowsky, Richard von. - Hack, Bertold, und Otto Rohse. Richard von Sichowsky Typograph. (Hamburg), Maximilian-Gesellschaft, 1982. 4°. Mit zahlreichen, meist far-



278.

bigen Abbildungen. 184, [8] S. und Beilage: 32, [2] S. Schwarzer OLeinen mit blindgeprägtem Rückentitel und montiertem Titelschild. [G833] 46,-

Eines von 1400 Exemplaren. Erste Ausgabe. Bibliophil gestaltetes Werk über den Typographen Richard von Sichowsky mit zahlreichen Typenbeispielen. „Das Buch wurde aus der 13 point Monotype-Bembo von der Firma Alfred Utesch, Hamburg, in Blei gesetzt“. Auf S. 147 ist die Beilage eingheftet: „Technische und organisatorische Hinweise zur Herstellung der Hamburger Klopstock-Ausgabe mit einigen typographischen Modellen“ Berlin 1971. - Tadellos erhalten.

Vorzugsausgabe mit allen vier Originalgraphiken

283. Singer, Hans W. Die moderne Graphik. Eine Darstellung für deren Freunde und Sammler. Leipzig, E. A. Seemann, (1914). Gr.-4°. Mit ca. 250 teils ganzseitigen Abbildungen, teils als Kupfertiefdruck. 547, [1] S. Geglätteter OKalbslederband mit goldgeprägter Rücken-, Vorderdeckelvignette, Goldfileten und Kopfgoldschnitt (Rücken verblasst, Vorderdeckel leicht lichtrandig, gering berieben). [N371] 650,-

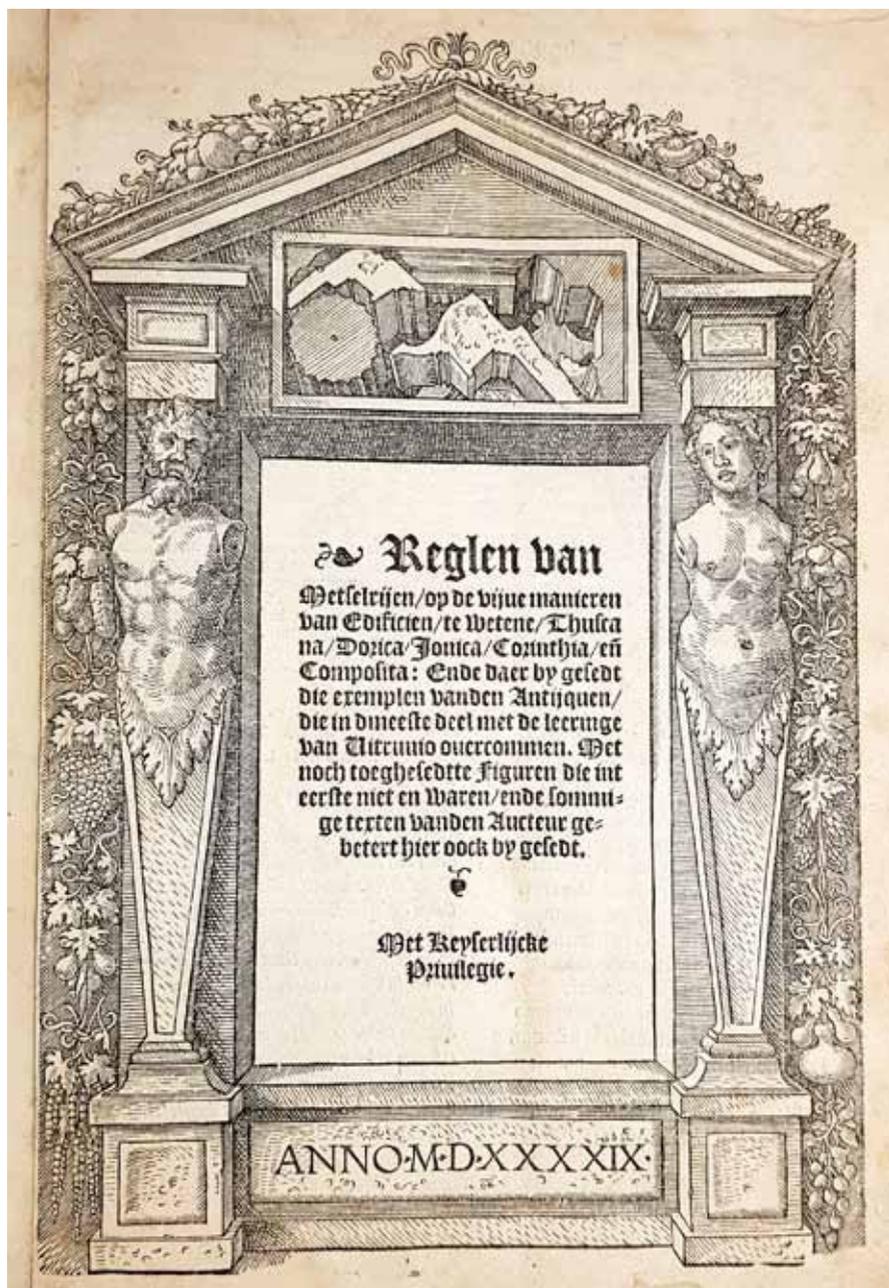
Eines von 200 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Erste Ausgabe mit den Original-Radierungen von Max Klinger „Kauernde“ (Beyer, Nachtrag zu Singer 388); Max Slevogt „Löwen und Tiger“ (Rümann 93); Eduard Manet „Seifenblasen“ (vgl. Guerin 54/III) und William Strang „Landschaft“. - Sauberes, sehr schönes und insgesamt wohler-

haltenes Exemplar. - Söhn, HDO, 270. - Siehe Abbildung Seite 148

284. Slevogt, Max. - Guthmann, Johannes. Scherz und Laune. Max Slevogt und seine Gelegenheitsarbeiten. (Berlin, Paul Cassirer, 1920). 4°. Mit 10 Farbtafeln, 87 (10 ganzseitige) Textabbildungen und 5 ganzseitigen Titelumrahmungen in Braundruck. 179, [1] S. Hellbrauner OWildlederband mit goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt, Deckelbezüge aus grünmarmoriertem Buntpapier (gering berieben, Rücken leicht fleckig). [M294] 180,-

Nummer 205 von 320 Exemplaren der Vorzugsausgabe „B“, gedruckt auf Walzbütten, Druckvermerk von Max Slevogt und Johannes Guthmann signiert. Erste Ausgabe. Mit zahlreichen Illustrationen, Entwürfen, Skizzen und Gelegenheitsarbeiten geschmückte Monographie über den Maler, Graphiker und Freund des Autors, Max Slevogt, dem der Schriftsteller und Mäzen Guthmann in vielen seiner Werke ein literarisches Denkmal setzte. In locker erzählendem Stil entwirft er ein umfassendes Charakterbild, bei dem seine große Faszination für die Kunst und den Menschen Slevogt, für sein Genie und seine Tragik, nahezu in allen Zeilen durchscheint und das Werk zu einer sehr persönlichen Studie macht.

„Mit dem Buchtitel waren Guthmann und Slevogt unzufrieden, da er ihrer Meinung nach den ernstzunehmenden Inhalt bagatellierte. Damit hatten sie sicherlich recht. Paul Cassirer setzte hier seinen Willen durch: diese wichtige erste Slevogt-Monographie ist bis heute nur wenig



bekannt“ (Feilchenfeldt-Brandis). Julius Elias bemerkt über das Werk: „In dem Buche Guthmanns ist psychologisch am wichtigsten das zweite Grundkapitel: Die Persönlichkeit. Der so intimen wie sachlichen Darstellung eines Künstlercharakters glückt es hier an mehr als einer Stelle, die Schleierdichte des künstlerischen Schaffens, vor allem eines graphischen Kunstschaffens zu lüften. Aus ‚Scherz und Laune‘ wird tiefer Ernst“ (Elias, Max Slevogt, 7).

Die nur der Vorzugsausgabe beigegebenen Tafeln mit qualitativ vollen Reproduktionen, teils in Gold- und Silberdruck von farbigen Illustrationen und seltenen Gelegenheitsarbeiten, was ein besonders beliebtes Gebiet des Künstlers war, darunter eine französische Menükarte, eine Widmung für ein Ehrenmitglied vom Verein Breslauer Sportfreunde“ etc.

Sehr schönes, wohlerhaltenes Exemplar. – Feilchenfeldt-Brandis 86.O.B. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 149-150



280.

285. Slevogt, Max. - Imiela, Hans-Jürgen. Max Slevogt. Eine Monographie. Karlsruhe, G. Braun, (1968). 4°. Mit 240 Abbildungen, davon 133 teils montierte Farbtafeln sowie 69 Strichätzungen im Text. 463, [1] S. Hochgeleimter OLeinenband mit braungeprägtem Schriftzug „Max Slevogt“ und Rückentitel mit farbig illustriertem OUm Schlag in OPappscher. [N383] 90,-

Erste Ausgabe des bis heute unüberholten Standardwerkes zum Oeuvre des deutschen Impressionisten Max Slevogt (1868-1932), gleichzeitig die erste zusammenfassende Darstellung des Werkes nach der lückenhaften Publikation Karl Schefflers. Erschienen war das Werk anlässlich des 100. Geburtstages Max Slevogts. Die typographische Gestaltung hatte Horst Grab übernommen. - Wohlerhaltener Prachtband.

286. Slevogt, Max. - Waldmann, Emil. Max Slevogt. Berlin, Bruno Cassirer, 1923. Gr.-8°. Mit 1 Original-Radierung von Max Slevogt (Selbstporträt), 1 Farbtafel sowie zahlreichen Textabbildungen. 211, [1] S. Original-Halbleinenband mit farbiger Deckelillustration (etwas lichterndig, leicht fleckig und gering bestoßen). [K120] 70,-
Gutes Exemplar.

287. Smith, Leon Polk. - Prinz, Ina (Hrsg.). Leon Polk Smith im Arithmeum. Bonn, Bouvier, (2001). 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen



280.

Abbildungen. 79, [1] S. Illustrierter Original-Karton. [K111] 55,-

Erste Ausgabe. Vorwort von Arnold L. Lehman, Direktor des Brooklyn Museum of Art. - Schönes Exemplar mit einer eigenhändigen Grußpostkarte der Herausgeberin.

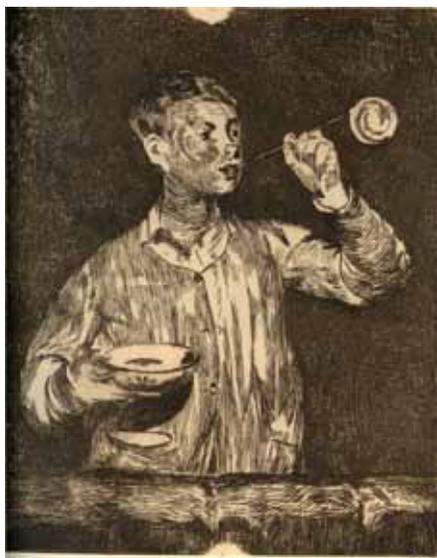
288. Stankowski, Anton. - Kornatzki, Peter von, und Gunther Thiem (Hrsg.). Gestaltungsfibel. Versuche der Möglichkeiten. Anton Stankowskis Gestaltungslehre. Zürich 1929-1937. Heidelberg, Edition Braus, (1991). Fol. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 63, [9] S. OLeinen mit OUm Schlag im OSchuber (nur letzterer leicht angestaubt). [G621] 55,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar, auf Vorsatzblatt mit Bibliotheksstempel.

289. Stankowski, Anton. - Der Pfeil. Gestalt und Ziel. Stankowski + Duschek. Ingelfingen, Bürkert, 1985. Gr.-8°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 154 S. Illustrierte OBroschur. [G635] 55,-

Erste Ausgabe. Sehr seltene Abhandlung zum Mythos des Pfeils mit zahlreichen Beispielen aus Design und Kunst. - Schönes Exemplar.

290. Staudt, Klaus. - Enzweiler, Jo, und Sigurd Rompza (Hrsg.). Klaus Staudt. Werkverzeichnis 1960 - 1984. Saarbrücken, St. Johann Verlag, 1984. Fol. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. Illustrierte OBroschur (leichte Gebrauchsspuren, mit handschriftlichem Bleistift-Vermerk auf OBroschur). [G627] 50,-



283.

Erste Ausgabe. Maßgebliche Monographie über diesen systematisch-konstruktiven Künstler mit Beiträgen von Hans-Peter Riese, Hans M. Schmidt, Walter Vitt, Matthias Bleyl u. a. - Schönes Exemplar.

291. Steffek, Carl. Maler (1818–1890). „Fossanova“. Ca. 1840–1842. Aquarell auf Papier, unten rechts mit Bleistift „Fossanova“ bezeichnet und am rechten unteren Rand mit Nachlass-Stempel „Steffek“ (nicht bei Lugt) versehen. Darstellungsgröße: 340 x 250 mm. Blattgröße: 335 x 240 mm. Auf Karton montiert (Ränder umlaufend mit Montageresten). [C086] 600,-

Der Berliner Historien-, Tier- und Landschaftmaler Carl Steffek schuf das Aquarell von der Zisterzienser-Abtei

Fossanova in Latium während seines Italienaufenthalts von 1840 bis 1842. Die Abtei wurde im 9. Jahrhundert von Benediktinern gegründet. 1135 errichteten Zisterzienser aus dem savoyischen Hautecombe auf den Grundmauern des alten Baus ein neues Kloster: Der Name Fossanova [Fossa aus dem Lateinischen bedeutet Graben] spielt auf das ausgeklügelte Drainage- und Entwässerungssystem an, das die Mönche vor dem Neubau anlegen mussten. Das Kloster, ein Meisterwerk der Zisterzienser-Gotik mit starkem Einfluss sowohl auf Sakral- als auch auf Profanbauten in Italien, wurde 1208 von Papst Innozenz III. geweiht, während an den Konventsgebäuden noch weit bis ins 13. Jahrhundert gebaut wurde.

Im Jahr 1274 starb der Philosoph und Theologe Thomas von Aquin (um 1225–1274) hinter den Klostermauern von Fossanova. Steffeks Aquarell zeigt die Arkaden mit Kreuzgratgewölbe und den menschenleeren Innenhof der „Foresteria“, der Herberge für die Pilger. Mit Akribie widmet sich der Künstler der Wiedergabe des facettenreichen Spiels von Licht und Schatten. Hier und dort hat sich Vegetation an den Gebäuden angesiedelt, bei einem Pflanzentrog im Vordergrund scheint das Blattwerk und die Gräser die steinerne Barriere überwunden zu haben:

Üppiges, sattes Grün sprießt aus den Ritzen des Bodens und des Mauerwerks. Steffek zeigt sich hier mit seiner hellen Farbpalette und seiner Malerei als ein Meister der Pleinairmalerei, die er in den Ateliers der Franzosen Paul Delaroche (1797–1856) und Horace Vernet (1789–1863) kennen gelernt hatte, und die sein späterer Schüler Max Liebermann schließlich im Impressionismus deutscher Prägung zu einem Höhepunkt führte. Steffek war für seine schnelle, aber exakte und einfühlsame Arbeitsweise bekannt:

Liebermann erzählte über seinen Lehrer, dass dieser die zahlreichen Pferde- und Hundebilder zu sechs Friedrichsdor das Stück in einem Zug heruntermalte und diese meist noch nass waren als sie die Auftraggeber mit nach Hause nahmen. Carl Steffek studierte seit 1837 an der Berliner Akademie bei Franz Krüger und Karl Begas. Nach seiner Italienreise ließ er sich in Berlin nieder, wo er ab 1859 eine Professur an der Akademie inne hatte. 1880 wurde er Direktor der Akademie im preußischen Königsberg. Bekannt machten ihn vor allem seine hervorragenden Pferde- und Hundebilder. - Vereinzelt einige wenige Stockflecke. - Vgl. Thieme-Becker XXXI, 533. - Siehe Abbildung Seite 151

292. Steiner, Wolfgang. Hinterglas und Kupferstich. Hinterglasgemälde und ihre Vorlagen 1550-1850. (München), Hirmer, (2004). Fol. Mit zahlreichen, meist farbigen

Abbildungen. 272 S. Original-Leinenband im Original-Umschlag. [K132] 50,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

293. Steiner-Prag, Hugo. - Glaser, Kurt. Gotische Holzschnitte. Berlin, Propyläen-Verlag, o. J. (ca. 1920). Fol. Mit 55 (8 farbige) Abbildungen auf Tafeln und zahlreichen Textabbildungen und -initialen 56, [4] S. OHalbleinen (gering berieben und bestoßen). [T463] 55,-

Mit ausführlicher Beschreibung der 55 Einblattholzschnitte. - Den Einband dieses Werkes aus der Reichsdruckerei (Berlin) besorgte die Buchbinderei H. Sperling zu Berlin nach einem Entwurf von Hugo Steiner-Prag. - Gutes und sauberes Exemplar.



284.



284.

294. Stichting. Plus. Min. Renesse, Stichting, (1996). 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 23, [1] S. OBroschur. [G678] 50,-
Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

295. Studio. - Home, Charles (Hrsg.). The Art of the Book. A review of some recent European and American work in typography, page decoration & binding. London, Paris, New York, "The Studio" Ltd., 1914. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 276 S. OLeinen mit Kopfgoldschnitt. [T833] 30,-
Innengelenke etwas brüchig, sonst gutes Exemplar

296. Studio. - The Studio. (Illustrated fine and decorative arts magazine). Jahrgänge 1911 und 1912. 5 Bände. London, The Studio, 150

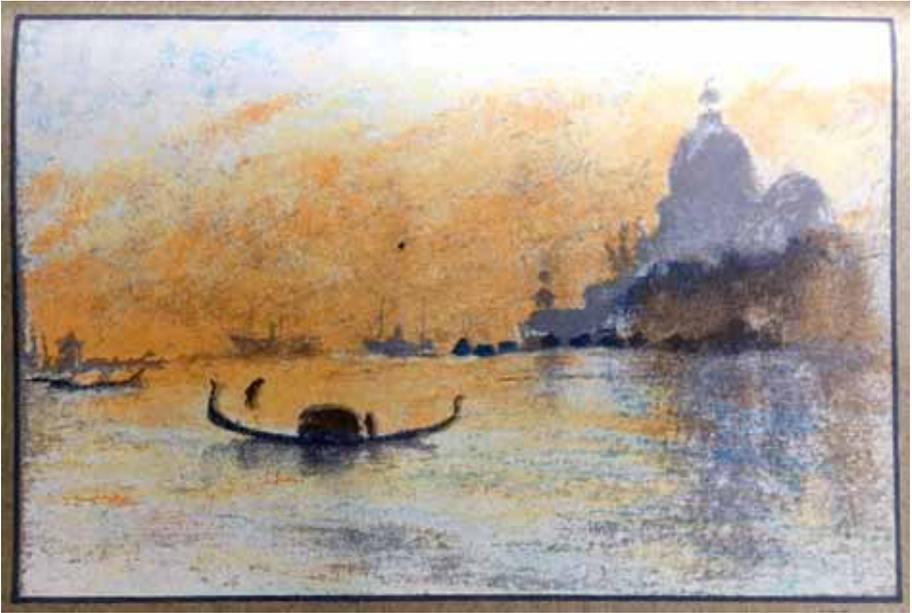
1911-12. 4°. Mit Hunderten teils farbigen Abbildungen und Tafeln. 342, 344, 334, 340, 340, 342 S. Blaue Leinenbände mit goldgeprägten roten Rückenschildern (etwas angstaubt und berieben). [N063] 20,-

Wichtigstes Bulletin des englischen Jugendstils, über Kunst und Kunstgewerbe. - Völlig disparat gebunden, leichte Wasserränder, etwas fleckig. - Beiliegt: Paris Salons Number. A Record of Art in 1898. - Ohne die Lithographie von Fantin-Latour, stärkere Gebrauchsspuren.

297. Studio. - The Studio. (Illustrated fine and decorative arts magazine). Jahrgänge 1906-1907, 1907, 1908 (jeweils 2 Bände), 1910 und 1913 (2 Bände). 8 Bände. London, The Studio, 1906-13. 4°. Mit Hunderten teils farbiger Abbildungen und Tafeln sowie zahlreichen Originalgraphiken. Blaue Leinenbände mit goldgeprägten roten Rückenschildern (etwas angstaubt und berieben, einige Bände etwas spor- und wasserfleckig, sowie lädiert). [G602] 200,-

Wichtigstes Bulletin des englischen Jugendstils, über Kunst und Kunstgewerbe, hier mit allen enthaltenen Beilagen und Originalgraphiken. Mit den Originallithographien von T. R. Way „The Salute“, „A Nocturne“, „A Portrait Sketch“ nach James McNeill Whistler, „The Bridge of Sighs“ nach C. E. Holloway, „Study of a tiger’s head“ nach John M. Swan, „Masque aux cheveux d’or“ von J. Laboureur. Ferner mit einem Originalholzschnitt „Evening Prince’s Dock, Hull“ von J. Barrie Robinson, „The Windmill“ nach E. C. Austen Brown sowie der Originalfarbradierung „Cancalaise“





297.

Erste deutsche Ausgabe des berühmten Standardwerks zur Bestimmung von Orientteppichen, im selben Jahr unter dem Titel „Le tapis de l'Amateur“ erstmals in französischer Sprache erschienen. - Von minimalen Gebrauchsspuren abgesehen sehr wohlerhaltenes, schönes Exemplar.

300. Theodoricus. - Fajt, Jiri, und Jan Royt. Magister Theodoricus. Hofmaler Kaiser Karls IV. Die künstlerische Ausstattung der Sakralräume auf Burg Karlstein. Prag, (Nationalgalerie Prag), 1997. Gr.-8°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 54, [2] S. OPappband mit OUmschlag (leichte Gebrauchsspuren). [T084] 52,-

Erste Ausgabe. Gutes und sehr sauberes Exemplar.

301. Torrilhon, Tony. - Tony Torrilhon. Werkverzeichnis der Kupferstiche. 1976-1983. Darmstadt, Verlag der Saalbau-Galerie, (1983). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen sowie 1 eigenhändig signierten Original-Kupferstich und 1 zusätzlich eingebundenen Original-Kupferstich, vom Künstler signiert und mit mehrzeiliger Widmung versehen. 188 S. Illustrierte OBroschur. [G703] 95,-

Erste Ausgabe. Vorwort von Claus H. Netuschil. - Gutes und sehr sauberes Exemplar. - Arntz II, 134.

302. Toulouse-Lautrec, Henri de. - Coquiou, Gustave. Toulouse-Lautrec. Berlin, Wasmuth, (1923). Fol. Mit Frontispiz und 48 Tafeln. 60 S. OHalbpergament (gering bestoßen). [G751] 65,-

Nummer 759 von 1000 numerierten Exemplaren. Erste Ausgabe. GRATIS dazu: 1. Nebbia, Ugo. Toulouse Lautrec. Gemälde. Wiesbaden und Berlin, Vollmer, o.J. OMappe mit 10 montierten Farbtafeln (gut erhalten). - 2. Heilmann, Christoph. Henri Toulouse-Lautrec. München, Hirmer, 1985 (schönes Exemplar). - 3. Henri de Toulouse-Lautrec. Zehn farbige Wiedergaben nach Gemälden. Ausgewählt und eingeleitet von Georg Schmidt. Basel, Holbein, o.J. (Einband etwas angestaubt, gering bestoßen). - Das gute und saubere Exemplar zierte auf dem Innendeckel ein gestochenes Exlibris mit Wappen ("Salfai Szita Eplenyi Gabor").

303. Tschudi, Hugo von. Ausstellung deutscher Kunst. Aus der Zeit von 1775-1875 in der Königl. Nationalgalerie. München, Bruckmann, 1906. 4° Mezzotinto-Frontispiz, XLIII, [III] S., rund 1200, teils ganzs. und farb. Abbildungen auf 236 Tafeln, 8 Mezzotintogravüren. OLeinen mit Kopfgoldschnitt. [X104] 80,-

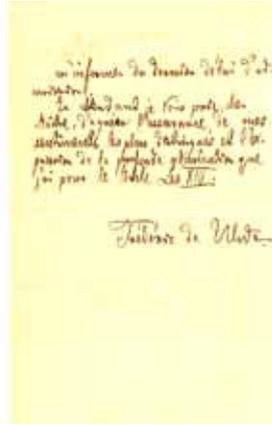
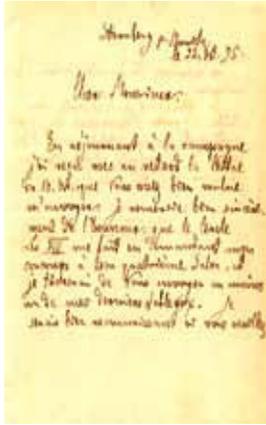
Hervorragender und bibliophiler Überblick über ein Jahrhundert deutscher Kunst. - Schöner, nach einem Entwurf des Künstlers Peter Behrens ausgeführter Jugendstileinband. Die 9 Mezzotintogravüren wurden von Bruckmann ausgeführt. - Sehr schönes Exemplar.

304. Uhde, Fritz von Maler (1848-1911). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „Frédéric de Uhde“. Starnberg, près Munich, le 22. Oct., (18)95. 18 x 11,4 cm. 2 Seiten. [N098] 180,-

Nachdem die große moderne Kunstausstellung in Gent geschlossen worden war, hatten sich Künstler zum „Cercle des XIII“ in Antwerpen zusammengeschlossen, wo sie 1896 eine große Kunstausstellung planten, zu der auch Fritz vom Uhde offiziell eingeladen wurde. Der zwischen Impressionismus und Naturalismus stehende Maler erklärt sich in seinem Brief an den Vorsitzenden des Zirkels bereit, ein Bild zu dem in Antwerpen ausgetragenen Wettbewerb und der Ausstellung zu schicken und bittet um Mitteilung der Einsendefrist:

„En séjournant à la campagne j'ai reçu avec un retard la lettre du 10. Oct., que Vous avez bien voulu m'envoyer. Je remercie bien sincèrement de l'honneur, que le Cercle Les XIII me fait en demandant mon concours à son quatrième Salon, et je tâcherai de Vous envoyer au moins un de mes derniers tableaux. Je serais bien reconnaissant si vous veuillez m'informer du dernier délai d'admission. En attendant je Vous prie, cher Maître, d'agréer l'assurance de mes sentiments les plus distingués et l'expression de la profonde admiration que j'ai pour le Cercle Les XIII. Frédéric de Uhde“.

Uhde hatte 1895 ein Landhaus in Percha am Starnberger See gekauft, in dem er die Sommer malend zubrachte. So entstanden hier einige seiner berühmtesten Gemälde wie: „In der Gartenlaube“, „Die Predigt am See“, „Christi Himmelfahrt“, „Die Töchter des Künstlers“ und „Landungssteg am Starnberger See“. - Auf Büttenpapier,



304.

mittig geknickt, kaum fleckig, Respektblatt weiß und mit kleinen Montageflecken. – Siehe Abbildung

305. Uhde-Bernays, Hermann.

Künstlerbrief über Kunst. Bekenntnisse von Malern, Architekten und Bildhauern aus fünf Jahrhunderten. Mit sechzig Selbstbildnissen und den Künstler-Unterschriften.

Dresden, Wolfgang Jess, 1926.

8°. Mit 60 Tafeln. 968 S. Weißer OPergamentband mit goldgeprägtem grünen Rückenschild, reichster Rückenvergoldung, goldgeprägter Vorderdeckelvignette, Kopfgoldschnitt und spanischen Kanten. [N522] 85,-

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung von Künstlerbiographien in Selbstzeugnissen: „In dieser Sammlung ist der Versuch unternommen worden, Briefe von Künstlern aus einem halben Jahrtausend erregtester geistiger Spannung zusammenzureihen,

die an Stelle des biographischen einen vorwiegend ästhetischen Inhalt haben, die über das historische Zeugnis hinaus unmittelbar von dem Verhältnis berichten, welches die einzelnen Meister zu ihrem eigenen oder zu fremdem Schaffen besaßen, die, hinüberdeutend auf das Allgemeine, Ewige, die inneren Vorzüge der künstlerischen Individualitäten in der speziellen literarischen Form klar und rein zum Licht hervorheben“ (Vorwort). - Sauber und durchgehend wohlerhalten, ein grandioses Exemplar, nahezu verlagsfrisch, in einem herrlichen, blütenweißen Pergament-Verlageseinband mit prachtvoll leuchtender Goldprägung, ein Schatz jeder Bibliothek, ein nobles Geschenk für jeden Bibliophilen. – Siehe Abbildung Seite 160

Wichtigstes Referenzwerk zur Identifikation des Ukiyo-e

306. Ukiyo-e prints. Illustrated catalogues of Tokyo National Museum. Tokyo Kokuritsu Hakubutsukan zohin zuhan mokuroku. Ukiyo-e



306.

hanga hen. 3 Bände. Tokio, Tokyo Bijutsu Showa (National Museum), (1974). Gr.-8°. Mit Tausenden von teils farbigen Abbildungen. Je Band ca. 50-100 S. Text und ca. 80-100 Tafeln. Schwarzes OLeinen mit weißer geprägter Titelschrift, alle drei Bände zusammen in OPappscher mit grünem Titelschild (kaum berieben). [M324] 280,-

Erste Ausgabe dieses umfassenden, immer noch wichtigsten Referenzwerkes zum japanischen Ukiyo-e Holzschnitt. Dieser Katalog der weltweit größten Sammlung von Holzschnitten ist als Handbuch gestaltet und wegen der Tausenden von Abbildungen das beste Werkzeug

zur Identifikation von Künstler und Werk. Texte in englischer und japanischer Sprache, die das Auffinden der Holzschnitte nach den Künstlern leicht ermöglichen. - Die Bindung teils etwas schwach, leichte Gebrauchsspuren, insgesamt aber gut erhaltenes Exemplar dieses überaus seltenen, gesuchten Werkes, das meist keine Handbibliothek mehr verlassen darf, so wichtig ist es heute noch. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek Salamon, mit deren gestempelten Exlibris in allen Bänden. - Siehe Abbildung

*Seltene Originalpublikation
mit den Chromolitho-Tafeln*

307. **Un siècle de modes féminines 1794-1804.** Quatre cents toilettes reproduites en couleurs d'après des documents authentiques. Paris, G. Charpentier und E. Fasquelle, 1894. 8°. Mit 96 Tafeln mit 192 Kostümdarstellungen in Chromolithographie. 20, [4] S. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rücken (Gelenk offen, Fehlstellen, Deckeleck abgerissen, bestoßen). [M301] 80,-

Erste Ausgabe eines der wichtigsten Referenzwerke zur weiblichen Mode des Ancien-Régime bis zur Zeit Napoleons, hier im sehr seltenen Originaldruck. Das Werk wurde mehrfach nachgedruckt, keiner der Nachdrucke verfügt aber über die hohe Qualität der kostbaren Chromolithographien des Originals. Das „siècle de modes féminines 1794-1804“ wurde so zu einer Fibel mit mehr als 400 Toiletendarstellungen, ein Handbuch der Kostümkunde für Kunsthistoriker, Kostümforscher bis hin zu Regisseuren

und Theaterimpressarios. - Kaum Gebrauchsspuren, im Block sehr gut erhalten, die Tafeln in leuchtenden Farben. Lediglich der Einband ist etwas lädiert. - Siehe Abbildung

308. Ungerer, Tomi. Konvolut von 4 Werken des Künstlers. 1971-90. Mit Hunderten von farbigen Abbildungen. OLeinen, OKarton und OBroschuren (kaum Gebrauchsspuren). [K242] 50,-

Vorhanden sind: 1. Ungerer, Tomi. Das Kamasutra der Frösche. Zürich, Diogenes, 1982. - 2. Ungerer, Tomi. Fornicon. Mit einem Vorwort von Walther Killy. Zürich, Diogenes, o. J., ca. 1990. - 3. Ungerer, Tomi. Ausstellung / Exposition / Exhibition. Köln, Argos Press, 1981. (OSchutzumschlag). - 4. Rennert, Jack (Hrsg.). The Poster Art of Tomi Ungerer. Zürich, Diogenes, 1971. Einband leicht angestaubt. - Gute Exemplare.

309. Vasarely, Victor. - Victor Vasarely. Malerei und Graphik. Vaduz, Liechtenstein, Galerie am Lindenplatz, 1989. 4°. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen. [60] S. OBroschur (geringe Gebrauchsspuren). [K420] 50,-

Erste Ausgabe. Gratis beiliegen:
1. Joray, Marcel. Vasarely. 1976. -
2. Victor Vasarely. Op Art. Ingolstadt 1990. - Gutes Exemplar.

*Eines der letzten schriftlichen
Zeugnisse Henry van de Veldes*

310. Velde, Henry van de. Zum Neuen Stil. Aus seinen Schriften ausgewählt und eingeleitet von

Hans Curjel. München, R. Piper, (1955). 8°. Mit 16 Illustrationen nach Fotografien auf 8 Tafeln. 255, [5] S. Moosgrünes OLeinen mit gelb geprägtem Rückentitel und Vorderdeckelvignette. [X003X] 220,-

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung aus den design- und architekturtheoretischen Werken des bedeutenden belgisch-flämischen Gestalters Henry Clement van de Velde (1863-1957), der zusammen mit Hermann Muthesius und Friedrich Naumann 1907 den Deutschen Werkbund



297.

begründet hatte und das europäische Design von der Jahrhundertwende mit dem Jugendstil bis hin zum Bauhaus entscheidend prägte.

Die Tafeln zeigen die wichtigsten Werke des Designers und Architekten, Gebäude, Inneneinrichtungen, Details, Kunstgewerbe, Ozeandampfer etc. Im Anhang eine umfangreiche Bibliographie. - Vorsatz mit Bleistift-Einträgen, sonst sehr sauber und frisch. Auf dem Titel eine 6zeilige Widmung von Henry van de Velde an den deutschen Publizisten, Filmkritiker und Drehbuchautor Willy Haas (1891-1973): „à M[onsieur] Willy Haas en souvenir de Henry van de Velde. Le 16.5.57“. Es handelt sich um eine der letzten schriftlichen Zeugnisse van de Veldes überhaupt, entstanden mit 94 Jahren, in seinem Todesjahr.

311. Venedig. - (Marinotti, Paolo, Hrsg.). *Arti e costume. Rivista del Centro Internazionale delle Arti e del Costume.* In Venezia a Palazzo Grassi. (Mailand, Centro Internazionale delle Arti e del Costume, 1952). Fol. 105, [3] S. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, teils in Golddruck, teils montiert. OHalbleinen mit Schutzumschlag (Schutzumschlag gering lädiert, Einband sehr sauber). [A807] 50,-

(Rassegna *Arti e Costume*, Vol. secondo). Erste Ausgabe. Kostbar gestaltetes Kulturmagazin mit meisterhaften Fotografien der venezianischen Kunst. Mit Beiträgen über die orientalische Seide, zahlreiche Beiträge über Tuchweberei und Stoffherstellung, die Mosaiken von S. Marco und Ravenna, Glasfabrikation,

Frührenaissancemalerei etc. Die Beiträge betreffen meist ganz Italien. - Sehr sauber und wohlherhalten.

312. Venezianische Malerei. - Fiocco, Giuseppe. Die venezianische Malerei des siebzehnten und des achtzehnten Jahrhunderts. (Übers. v. Hilde Weigelt). Florenz, Pantheon und München, Kurt Wolff, (1929). 4°. IX, [III], 123, [1] S., 88 Titelbl. und 88 Tafeln in Lichtdruck an Lwd.-Falzen. Grüner OHmaroquin mit Rverg. u. Buntpapierdeckelbezug, Kopfgoldschn. [A080] 45,-

(Pantheon Edition). Erste Ausgabe. Bedeutendes kunsthistorisches Werk über die venezianische Rokoko-Malerei in der



280.



313.

Pantheon-Prachtausgabe: gedruckt in der Officina Bodoni in Verona, gebunden von Hübel & Denck in Leipzig, die meisterhaften Reproduktionen von F. Bruckmann, München. - Aus dem Besitz des Freiherren Theodor v. Cramer-Klett in Hohen-Aschau mit dessen Exlibris. Titel kaum stockfleckig, sonst durchgehend tadellos frisch. Ganz minimal bestoßen.

*Mappe mit vielen
Original-Graphiken*

313. Verein für Original-Radierung in Karlsruhe. Heft XVII der Reihe. Unter dem Protektorate seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden. Karlsruhe, Kunstdruckerei Künstlerbund, 1910. Gr.-Fol. Mit 15 Original-

Radierungen verschiedener Künstler. Beigefarbene OKartonmappe (minimale Läsuren, Rücken verstärkt, kaum fleckig). [N870] 480,-

Die vorliegende Mappe enthält die folgenden, möglicherweise auch aus anderen Jahrgängen zusammengetragenen Grafiken von: Joseph Dahlem (1872-1955), Tänzerin, Holzschnitt. - Otto Ferdinand Leiber (1878-1958), Schneelandschaft, Radierung. - Hans Richard von Volkmann (1860-1927), Althessischer Schäferkarren, Radierung. - Fritz Ruppert (1878-1937), Dame mit Regenschirm, Radierung. - Paul von Ravenstein (1854 - 1933), Umbrische Landschaft, Radierung. - Albert Hauweisen (1872-1954), Am Rhein, Radierung. - Hans Otto Baumann (1862-1927), Das Alphorn, Radierung. - Paul von Ravenstein (1854-1938), Schwarzwaldtal, Radierung. - August Babberger (1885-1936), Frühlingseinzug,

Radierung. - August Babberger (1885-1936), Heimweh, Radierung. - Hans Adolf Bühler (1877-1951), Der Prophet, Radierung. - Walter Conz (1872-1947), Blick in die Ebene, Radierung. - Walter Conz (1872-1947), Von der Insel Usedom, Radierung. - Adolf Schinnerer (1876-1949), Große Treppe, Radierung. - Alle Blätter unten rechts mit Kopierstift handschriftlich betitelt, wenige fleckig und gebräunt oder mit Randläsuren, meist in bestem Zustand. - Siehe Abbildungen, auch Seite 159 und 168

314. Vignier et Inada. - Minkoff-Reprint. Vignier et Inada. Estampes japonaises (exposées au Musée des arts décoratifs, Paris en février 1909, catalogue). 6 Teile in 2 Bänden [und:] Henderson and Ledoux. The Surviving Works of Sharaku [und:] Basil Stewart. Subjects Portrayed in Japanese Colour-Prints. 4 Bände. Genf, Minkoff, 1973. Fol. Mit Hunderten von Illustrationen. Hellgrüne OPappbände mit goldgeprägtem Rückentitel (kaum beschabt oder bestoßen). [M296] 180,-

Die wichtigen Standardwerke zur japanischen Holzschnittkunst: 1-2) Vignier et Inada. Estampes japonaises. [I]: Estampes japonaises primitives. [II]: Harunobu, Koriusai, Shunsho. [III]: Kiyonaga, Buncho, Sharaku. [IV]: Utamaro. [V]: Yeishi, Choki, Hokusai. [VI]: Toyokuni, Hiroshige. Nachdruck der Ausgabe Paris 1909-12. - 3) Harold G. Henderson und Louis V. Ledoux. The Surviving Works of Sharaku. Nachdruck New York 1939. - 4) Basil Stewart. Subjects Portrayed in Japanese Colour-Prints. Nachdruck London 1922 - Geringe Gebrauchsspuren. Aus der berühmten Graphik-Bibliothek

160

Salamon, mit deren gestempelten Exlibris. - Siehe Abbildung Seite 168

315. Vogeler, Heinrich. An den Frühling. Radierungen von Heinr. Vogeler Worpsswede. (Leipzig), Insel und Berlin, Schuster und Löffler, 1877. Fol. 10 Original-Radierungen von Heinrich Vogeler. OHalbpergament-Mappe mit breiten Pergament-Ecken, Buntpapierbezug nach einem Entwurf von Vogeler und montiertem Deckelschild (leicht fleckig und etwas angestaubt). [M080] 2800,-

Eines von nur 100 Exemplaren auf Büttenspapier in Halbpergament-Mappe. Erste Ausgabe. In den glanzvollen, wiewohl höchst elegischen und atmosphärisch reizvollen Radierungen des Malers, Graphikers und Jugendstilkünstlers Heinrich Vogeler (1872-1942) gibt der



305.

Künstler seine ganz eigene Version vom Frühling, den er in Ostfriesland an der See als Zwanzigjähriger verbrachte und als „persönliche Erlebnisse in romantischen Phantasien“ bezeichnete (vgl. die Erinnerungen, Berlin 1952, S. 3). Bildthemen sind u. a. „Die Lerche“ mit dem Selbstbildnis Vogelers, „Frühlingsmorgen“, „Um Mittag“, „Frühlingsblumen“, „Froschbraut“, „Der Fischer“, „Storch überm Weiher“, „Die Amsel“ und „Märznacht“ sowie das melancholische Blatt „Vor Feierabend“. - Es fehlt das den meisten Exemplaren beigegebene typographische Titelblatt mit der Bezeichnung der Tafeln. Die Tafeln sind auf unbeschnittenem, festen, breitrandigen Kartonbüttenpapier abgezogen, sehr kontrastreich, gratig und exakt. Durch die beiliegenden Seidenhemdchen sind die Tafeln sehr frisch und sauber geblieben, wenige Randknicke. - Sarkowski 1841. Neteler II, 22. Langer S. 130. Rief 24-33. Roepfer 1, 15-17, 22, 24, 29, 34, 37 und 47. - Siehe Abbildungen Seiten 162-163

316. Vogeler, Heinrich. Dir.
Gedichte. (Zweite Auflage). Leipzig, Insel, (1907). 4°. Mit Illustrationen, Bordüren und Buchschmuck von Heinrich Vogeler. [64] S. OHalbpergament mit dreifarbigem Deckellustrationen von Heinrich Vogeler und Kopfgoldschnitt (Gelenke minimal eingerissen, etwas gewellt und bestoßen). [J172] 85,-

Die zweite, auf Zanders-Bütten gedruckte Ausgabe mit den veränderten Vorsatzpapieren, die rote stilisierten Rosen zeigen und einer variierten Einbandgestaltung. Bis 1922 erschienen noch weitere 5 Auflagen. - Vortitel mit rasiertem Besitzvermerk, sonst durchge-



313.

hend sehr sauber und innen frisch und wohlerhalten. - Neteler 21.2. Sarkowski 1974.

317. Vogeler, Heinrich. - Pater, Walter. Das Kind in dem Hause. Ein imaginaeres Portrait. (Die deutsche Übertragung ist von Felix Hübel). Leipzig, Insel, 1903. 8°. Mit Initiale und Schlussvignette von Heinrich Vogeler. [4], 39, [1] S. Etwas späteres Halbpergament mit Buntpapierdeckelbezügen (OBroschur-



315.

Vorderdeckel mit Goldprägung eingebunden). [J191] 50,-

Erste Ausgabe. Wohlerhalten, dekorativ und hübsch gebunden. – Neteler 91. Sarkowski 1224.

318. Vogeler, Heinrich. - Rief, Hans-Hermann. Heinrich Vogeler. Das graphische Werk. (2., ergänzte Auflage). Bremen, J. H. Schmalfeldt, 1974. 4°. Mit zahlreichen, teils getönten Abbildungen. Ca. 200 S. OHalbkunstleder mit goldgeprägtem Rückentitel und farbigen Deckelbezügen nach einem Entwurf von Heinrich Vogeler in OPappscher (dieser minimal fleckig). [N048] 140,-

Die maßgebliche, ergänzte Ausgabe des ersten Werkverzeichnis über das graphische Werk des Künstlers, das 195 Nummern verzeichnet, von denen 192 teils in verschiedenen Zuständen abgebildet sind. Mit

162

Signaturen, Handschriften-Faksimiles und weiteren Abbildungen. - Vortitel mit kleinem Tinteneintrag, sonst durchgehend sehr sauber und in bester Erhaltung. – Arntz I, 110. Freitag 10043.

*Mit den höchst seltenen Bildern
Heinrich Vogelers*

319. Vogeler, Heinrich. - Stollwerck. Stollwerck's Sammel-Album. Numero 5. Berlin, Wien und New York, Gebr. Stollwerck, 1902. Fol. Mit 360 Sammelbildern, davon 6 nach Entwürfen von Heinrich Vogeler und weiteren 6 als Original-Photographien. 30 Kartonblätter mit Text und Einschnitten für die Bilder. Illustriertes OPappalbum (etwas fingerfleckig und bestoßen). [G315] 180,-

Das berühmte fünfte Sammelalbum mit 60 kompletten Bilderfolgen der Stollwerck-Schokoladen, darunter die höchst seltene, sehr gesuchte Folge Nr. 204 aus der Meister-Gruppe mit dem Titel



315.

„Gänsemädchen - Königssohn“, Text von Franz Eichert und sechs eigens für diese Serie illustrierten Hochglanzbilder nach Entwürfen von Heinrich Vogeler.

Vorhanden sind die Gruppen 200 bis 259, darunter „Die Armee Friedrichs des Großen“, „Deutsche Landschaften“, „Strand und Lagune“, „Natur-Gewalten“, „Schiffe aus früheren Jahrhunderten“, „Badische und Hessische Fürsten“, „Weihnachtsbilder“, „Im Lenz“, „Märchen von der gold'nen Gans“ und „vom gestiefelten Kater“, „Japanische Tänzerin“, „Minnesänger“, „Komponisten“, „Monatsbilder“ (2 Serien), „Aus der Berliner Siegesallee“ (in Originalphotographien), „Jagdbilder von Einst und Jetzt“, „Antike Theater“ und vieles, vieles mehr. -

Kartonblätter gebräunt, Sammelbilder aber meist sehr sauber und in bestem Zustand, vornehmlich die Vogeler-Serie sehr wohl erhalten. - Neteler 79. - Siehe Abbildungen Seiten 164-165

320. Volbach, W. F. (Hrsg.) Die mittelalterlichen Bildwerke der Sammlung Benario. Band II. Berlin, Verlag für Kunstwissenschaft, 1923. Fol. Mit zahlreichen Abbildungen auf 40 Tafeln. 15, [1] S. OHalbleinen (etwas lichtrandig und angestaubt, leicht berieben und bestoßen).

[K163] 50,-

(Kunstwerke aus deutschem Privatbesitz). Nummer 198 von 350 nummerierten Exemplaren. Erste Ausgabe. Vorderes Innengelenk oben leicht aufgeplatzt, sonst von schöner und sehr sauberer Erhaltung.

In den seltenen Originalbroschuren

321. Waiblinger, Wilhelm. Taschenbuch aus Italien und Griechenland



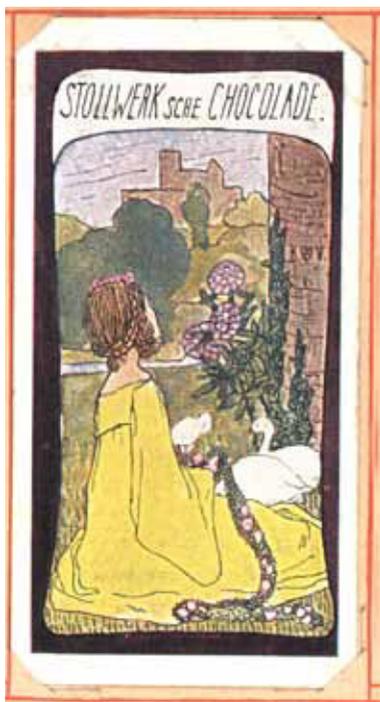
315.

auf das Jahr 1829 [und] auf das Jahr 1830. 2 Bände. Berlin, Reimer, (1828-1829). 8° und Gr.-8°. Mit 9 (von 16) Kupfertafeln und 4 gestochenen Notenbeilagen. [4], 406; [4], 369 S. Illustrierte OBroschuren (nur minimale Fehlstellen, leichte Knickspuren). [M333] 160,-

(Reihe „Auch in Arcadien“ 295). Erste Ausgabe der beiden zwischen 1828 und 1829 erschienenen, überaus seltenen Italien-Almanache, von denen noch weitere publiziert werden sollten, allerdings blieb es dann bei nur zwei Bänden. Interessant ist, dass das Format schon nach dem ersten Band geändert wurde: So misst Jahrgang 1 von 1829 20x12 cm, Jahrgang 1830 16,5x12 cm (beide hier unbeschnitten). Lanckoronka-Rümann schreibt: „Das Literarische überwiegt, das Geographisch-Statistische tritt verhältnismäßig in den Hintergrund (...) in geo-graphischer Hinsicht möge uns besonders die Skizze eines Wegweisers durch die Umgebung von Rom begeistern, in der Waiblinger mit baedekerhafter Genauigkeit ... führt“

(a. a. O.). - In den originalen Broschuren ist der Almanach fast nicht zu finden. Die großen, wiederholten Deckelillustrationen zeigen ein antikes Architektur-Capriccio mit zwei Tempelruinen nach Vorbild des Forum Romanum, umgeben von einer Palmettenbordüre. Unbeschnitten und unaufgeschnitten, quasi im „Auslieferungszustand“, stellenweise etwas stock- und braunfleckig, meist aber sehr gut erhalten. - Köhring 127. Baumgärtel 408. Lanckoronska-Rümann 151 (vgl. auch Tafeln 121-123). Goedeke VIII, 122, 315. - Siehe Abbildungen Seiten 166, 167, 171 und 180

322. Warhol, Andy. - Crone, Rainer (Hrsg.). Andy Warhol. Das zeichnerische Werk 1942-



319.



319.

1975. Stuttgart, Württembergischer Kunstverein, 1976. 4°. Reich illustriert mit 293 (Farb-)Tafeln und Abbildungen. 228 S. OBroschur (etwas fingerfleckig, gering berieben). [G245] 150,-

Erste Ausgabe. Bedeutender monographischer Katalog, zusammen mit der Ausstellung im Württembergischen Kunstverein konzipiert von Rainer Crone, der auch den Catalogue raisonné von 1970 (New York) bzw. 1976 (Berlin) verfasste. Die (erweiterte) amerikanische Ausgabe in englischer Sprache erschien erst 1987 in New York unter dem Titel „Andy Warhol: A Picture Show by the Artist“ (vgl. K. McShine, Andy Warhol:



Gebr. Stollwerck, Köln

Hof-Chocolade-fabrikanten Sr. Majestät des Königs von England.

Retrospektive. München 1989, S. 461). - Katalogverzeichnis von 293 Positionen (alle abgebildet) aus den Jahren 1942-1975 mit Angaben zu: (ev. Künstler/Urheber), Titel, Entstehungsjahr, Technik, Masse, Signatur, Standort/Besitzer, Kataloghinweise, und allenfalls (bibliographische) Spezifikationen. - Druck der Tafeln teilweise auf Spezialpapier (blau, ecru, gold), Farbtafeln nach kolorierten Zeichnungen in rasterfreiem Farbdruck, übrige Farbtafeln in Offsetdruck. - Gutes Exemplar.

323. Wasmann, Friedrich. - Grönvold, Bernt (Hrsg.). Friedrich Wasmann. Ein deutsches Künstlerleben von ihm selbst geschildert. München, Bruckmann, 1896. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen nach Gemälden und Zeichnungen von

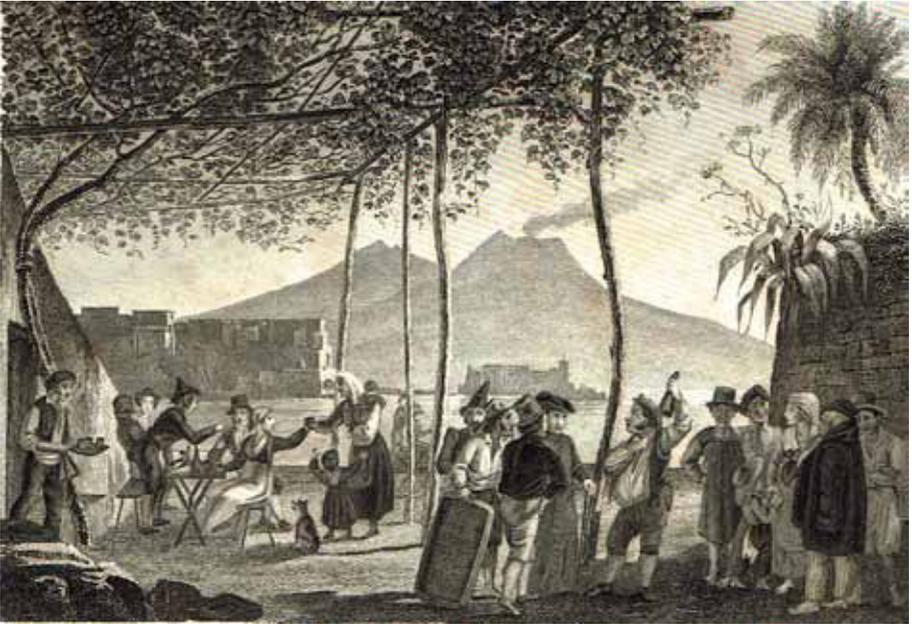
Friedrich Wasmann auf Tafeln und im Text sowie rund 20 Vignetten von Thomas Theodor Heine. 185, [3] S. Halb-Leder der Zeit mit vergoldetem Rücken-Titel sowie Verzierungen und marmorierten Deckelbezügen mit Kopfgoldschnitt (etwas stärker lichtrandig, berieben und bestoßen). [K114] 75,-

Nummer 216 von 500 nummerierten Exemplaren. Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

324. Wattjes. Nieuw-nederlandsche Bouwkunst. Een verzameling van fotografische afbeeldingen van Nederlandsche moderne bouwwerken met plattegronden. Amsterdam, Kosmos, (1926). 4°.



321.



321.

Mit 194 Abbildungen mit Plänen und Ansichten nach Fotografien auf Tafeln. XII S. OHalbleinen mit Vorderdeckelillustration (geringe Gebrauchsspuren, leicht angestaubt). [N285] 60,-

Erste Ausgabe. Zweiter Teil der Darstellung der niederländischen Baukunst des Expressionismus, als selbstständige Publikation erschienen (der erste Teil war bereits 1924 herausgekommen). Auf den 163 Seiten sind die grandiosen Bauten nach meisterhaften Fotografien abgebildet, 3 Blätter mit Grundrissen. - Von tadelloser Innenerhaltung.

325. Weber, A. Paul. Kritische Graphik. Handzeichnungen und Lithographien aus vierzig Jahren.

Hamburg, Hoffman und Campe, 1973. Fol. Mit 50 Abbildungen auf Tafeln und einer Original-Lithographie (Nr. V von LX). [8] S. OLeinen mit OUmschlag und OLeinenmappe im OSchuber. [K698] 120,-

Eines von 150 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer beiliegenden Orig.-Lithografie, (Fuchs mit Kranz vor einem offenen Grab), von A. Paul Weber eigenhändig nummeriert und signiert. Die Grafik in extra Original-Leinenmappe. Erste Ausgabe. Mit einem Vorwort von Herbert Reinoss. - Grafik am Rand mit leichter Knickspur, sonst von sehr schöner Erhaltung.



313.

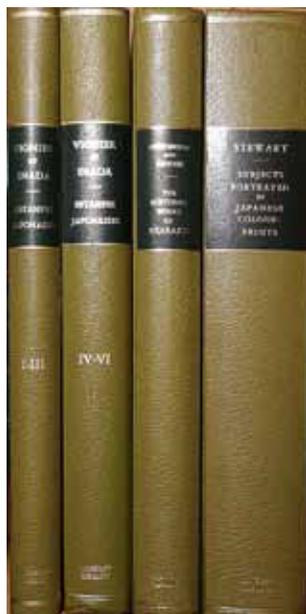
Totentanz, Schabkunstblätter, Aquatintablätter, Lithographien etc. - Sehr sauber und wohl erhalten, in hübschen, festen und sehr gut erhaltenen, dekorativen Einbänden.

327. Weiner, P. P., E. de, Liphart, u.a. Les Anciennes Ecoles de Peinture dans les Palais et Collections Privées Russes. Représentées a l'Exposition Organisée a St-Petersbourg en 1909 par la Revue d'Art Ancien „Staryé Gody“. Brüssel, G. van Oest, 1910. 4° [4], 137, [1] S., 115 Tafeln, teils in Kupfertiefdruck. Leinen der Zeit. [B663] 60,-

Maßgebliches Werk zur Ausstellung von 1909. Behandelt u.a. Werke v. Lorenzo di Credi, Filippo Lippi, Pontormo, Perugino,

326. Weigel, Rudolph. R. Weigel's Kunstcatalog. Erste bis [Zwanzigste] Abtheilung nebst Register. 20 Teile in 2 Bänden. Leipzig, Anstalt für Kunst und Literatur Rudolph Weigel, 1838-48. 8°. Strukturgeprägtes Leinen der Zeit mit Rückenvergoldung. (minimale, kaum ins Gewicht fallende Läsuren). [G541] 200,-

Erste Ausgaben. Sehr schönes Exemplar der ersten 20 Teile von Weigels noch heute für die kunstbibliographische Forschung unverzichtbaren Katalogs - insgesamt erschienen 35 Teile bis 1866. Das durch ein ausführliches Register erschlossene Werk enthält Titelaufnahmen von Büchern über Kunst, Philosophie, Geschichte, Kritik, Kupferstich, Holzschnitt, Gallerieverzeichnisse, Kunstwerke,



314.

Leonardo da Vinci, Tizian und Tintoretto.
- Stempel auf Rückseite des Titels, sonst
von guter Erhaltung.

*Rarissimum der Modernen
Literatur und Buchkunst*

328. Weiß, Emil Rudolf. Der
Wanderer. Zweite Auflage. Berlin,
Julius Bard, 1907. 8°. Mit handkolori-
erter Holzschritt-Titelvignette, Titel
in Schwarz und Orange gedruckt. 219,
[5] S. Flexibler OPergamentband mit
spanischen Kanten, goldprägtem
Rückentitel und Kopfgoldschnitt
sowie weißem Seidenlesezeichenband.
[N862] **580,-**



307.



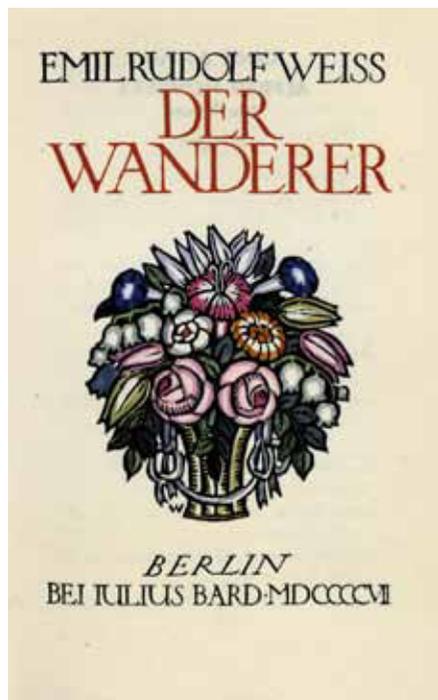
280.

Eines von 4 Exemplaren der Luxusausgabe
auf Zanders-Bütten in Pergament mit dem
vom Verfasser selbst handkolorierten
Titelholzschnitt und dessen Signatur
(Gesamtauflage: 500). Erste Ausgabe
dieser erweiterten Zusammenstellung mit
vielen seit 1900 entstandenen Gedichten
in Erstdruck, zweite Ausgabe der im Jahre
1900 erschienenen Sammlung, die den viel-
fach begabten Buchgestalter, Typographen,
Schriftsteller, Maler und Illustrator Emil
Rudolf Weiß (1875-1942) als einen innigen,
tiefempfindenden Dichter vorstellt. Weiß
war der Mann von René Sintenis, seiner
Schülerin, die er 1917 heiraten sollte. Zu
Unrecht steht sein Werk oft in ihrem
Schatten. Das vorliegende Buch bildet eine
Synthese seines Schaffens, die Gedichte
finden einen kongenialen Rahmen in
der herrlichen Buchgestaltung: feinste

Typographie auf edlen, unbeschnittenen Bütten, geziert mit einer handkolorierten Vignette, gebunden in einen meisterhaften Pergamentband.

„Dies ist die zweite Ausgabe des Gedichtbuchs *Der Wanderer*. Die erste erschien an Weihnachten 1900 als Privatdruck des Verfassers und blieb ausserhalb der Freunde unbekannt ... Diese zweite Ausgabe ist um die Abteilung VII vermehrt, enthaltend Gedichte aus den letzten 7 Jahren. Dagegen sind aus den 6 Abteilungen der ersten Fassung des *Wanderers* etwa ebenso viele Gedichte ausgeschieden. Titelschrift, Titelholzschnitt und Einband vom Verfasser. Das Buch wurde gedruckt in der Haarlemtype bei

Imbert & Lefson in Berlin im Auftrag des Verlegers Julius Bard in Berlin im Jahre 1907 in den Monaten Oktober bis Dezember in einer Auflage von 500 Exemplaren. Es wurden ausserdem 20 Exemplare auf Bütten gedruckt. Die gewöhnliche Ausgabe ist als Pappband aus handgefertigtem Kleisterpapier von Lüderitz & Bauer in Berlin gebunden. Die Liebhaberausgabe hat den Holzschnitt des Innentitels in Handkolorit und ist in einen Pergamentband mit besonderer Rückenzeichnung gebunden. Der Verfasser hat in 4 Büttenexemplaren den Holzschnitt des Titels selbst koloriert und diese 4 Exemplare signiert. Diese sind nur vom Verleger direkt zu beziehen“ (DV). - Wohlerhaltenes, nahezu tadellos schönes Exemplar. Der Vortitel trägt den eigenhändigen Vermerk von Emil Rudolf Weiß mit Bleistift: „No. 2 der vier von mir kolorierten Exemplare. E. R. Weiß“. Hinten ein weiterer eigenhändiger Auflagenvermerk. - Schauer II, 5. Oschilewski 14, 9. Vgl. Kosch³ XXIX, 658. - Siehe Abbildung



329. Weiß, Emil Rudolf. - Höhn, Karl (Hrsg.). Das Bodenseebuch 1942. Neunundzwanzigster Jahrgang. Ulm, Höhn, 1942. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 116, [20] S. OBroschur im O Umschlag (dieser etwas unfrisch und mit leichten Gebrauchsspuren). [T310] 50,-

Erste Ausgabe. Den Originalumschlag mit einer Bäuerin gestaltete Emil Rudolph Weiß. - Gutes Exemplar.

330. Weiß, Emil Rudolf. - Hölscher, Eberhard. Der Schrift- und Buchkünstler Emil Rudolf Weiß. Berlin und Leipzig, Heintze



321.

& Blanckerts, o. J. (ca. 1940). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln. 67, [3] S. OPappband mit leinenverstärkten Kanten (etwas angestaubt). [T893] 50,-
Schönes erhalten.

331. Weiß, Emil Rudolf. - Stark, Barbara. Der Buch- und Schriftkünstler Emil Rudolf Weiß. Magisterarbeit vorgelegt bei Professor Doktor Peter Anselm Riedl. 2 Bände (Text und Tafeln). Heidelberg, Kunsthistorisches Institut der Ruprecht-Karl-Universität, 1986. 4°. Mit ca. 250 Abbildungen auf 153 Tafeln. 121 num., 1 nn. Bl. Grünes Leinen mit goldgeprägtem Lederrückenschild. [M292] 56,-

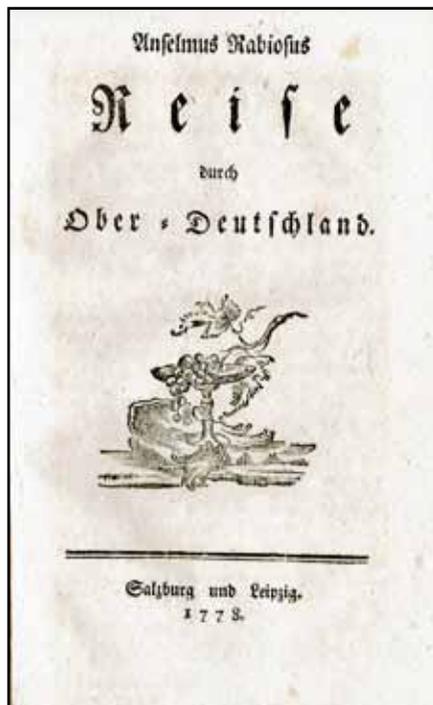
Als Typoskript gedruckte Grundlagenarbeit zu dem vieltalentierten Maler, Graphiker, Kunstgewerbler, Buchgestalter, Typographen Emil Rudolf Weiss (1875-1942), der auch Münzen und Medaillen entwarf, dichtete und als Hochschullehrer arbeitete. Er stammte aus dem badischen Lahr und heiratete seine begabteste Schülerin, Renée Sintenis.

Die vorliegende Arbeit untersucht das Werk des Künstlers, seine Herkunft, sein Verhaften in der Tradition ebenso wie seine Tendenzen zur Erneuerung - und vor allem seine vielfältigen Arbeiten in Typographie und Illustration für die großen Verlage von Samuel Fischer, Paul und Bruno Cassirer, Georg Müller, den Tempel Verlag etc. - Sehr frisch und wohl erhalten, schön gebunden, nur in 5 Exemplaren gedruckt worden, überaus selten.

332. (Wekhrin, Wilhelm Ludwig; Pseud.:) Anselmus Rabiosus. Reise durch Ober-Deutschland. Salzburg und Leipzig, o. Dr., 1778. 8°. Mit Holzschnitt-Titelvignette. [6], 152 S. Moderner Pappband im Stil der Zeit mit gelbem Kibitzpapier-Bezug und goldgeprägtem Rückenschild.

[M315] 240,-

Raubdruck der ersten Ausgabe dieser unter Pseudonym erschienenen eingensinnigen Reisebeschreibung aus der Feder des Schriftstellers und Journalisten Wilhelm Ludwig Wekhrin (auch Weckherlin; 1739-1792). Er war ein deutscher Journalist und Schriftsteller in der Zeit der Aufklärung. „Wenn wir uns Wekhrin’s Lebensgang betrachten, so müssen wir uns wundern, daß er, obgleich der akademischen Bildung



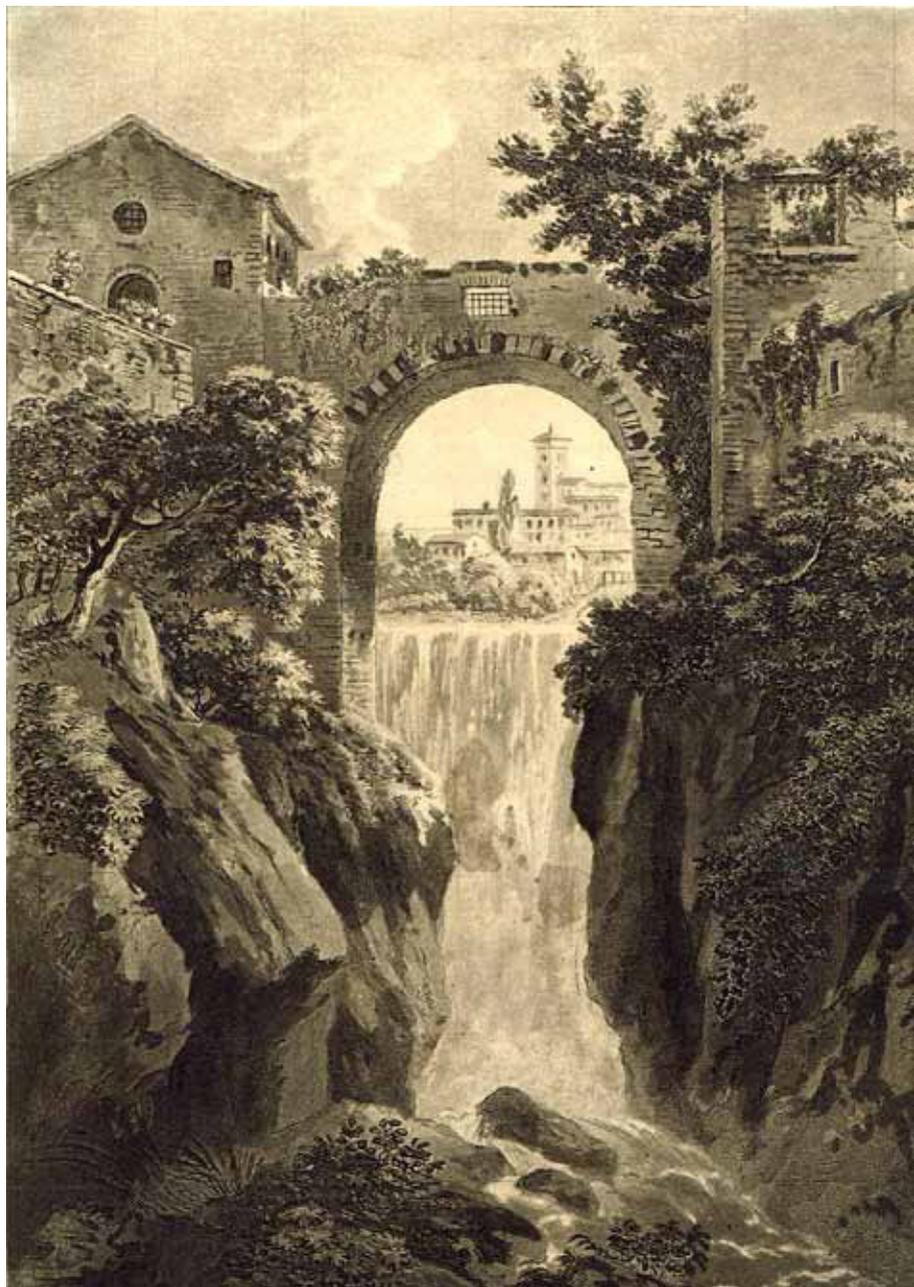
332.

ermangelnd, doch durch eigene Kraft sich soweit emporgeschwungen hat, den Besten seiner Zeit zur Seite zu stehen und großen, langdauernden Einfluß auf sein Jahrhundert auszuüben“ (ADB XLI, 645f.).

Der in Botnang geborene Württemberger Journalist galt wegen seiner satirischen Erzeugnisse in Wien und Augsburg als „verdächtiger Autor“ und musste auch Nördlingen wegen eines Pasquills auf den allmächtigen Bürgermeister Tröltsch verlassen. Kurz vor der französischen Revolution sind in seinem Schreiben und Treiben „wenn nicht die Zeit, so doch viele Züge der Zeit lebendig geblieben. [Seine Schriften sind] „voll boshafter Invectiven auf die damaligen Zustände in Süddeutschland, besonders in Bezug auf



222.





RHEINFALL BEI LAUFFEN.

335.

Wien, Linz, Regensburg, München. Bayern und Oberschwaben kommen besonders schlecht weg ...“ (Hayn-Gotendorf).

Aus dem Inhalt: „Von den schönen Linzuerinnen“, „Provinzialcharakter (Österreicher)“, „Das Bild der Regierung Oesterreichs in Rembrands Manier“, „Von bayerischer Art und Kunst“, „Vom Hofe zu München. Eine rührende Anekdote“, „Patriotische Phantasie“, „Vom Provinzialgeiste der Baader“ etc.
- Nur minimal gebräuntes, sehr schönes Exemplar. – Weller I, 113 f. Vgl. Goedeke IV,1 836, 3. Hayn-Gotendorf VI, 340. – Siehe Abbildung Seite 172

333. Wenger, Ernst. Bacchanale der Liebe. Verse von Ernst Wenger. Berlin, Reuß und Pollack, 1922. Qu.-8°. Mit 7 Radierungen von Otto

Schoff. 35, [1] S. OHalbleinen (leicht lichtrandig und gering unfrisch).

[K210] 250,-

Nummer 377 einer kleinen nummerierten Auflage. Erste Ausgabe. Otto Schoff (1888-1938) war, bevor die Nationalsozialisten ihn mit Berufsverbot belegten, ein erfolgreicher Künstler. Er starb an einem Herzinfarkt, als die Gestapo sein Atelier durchsuchte und seine Arbeiten beschlagnahmte. - Bindung leicht gelockert, sonst gut erhalten. Die sieben zart erotischen Radierungen, die erste von Otto Schoff signiert, in ausgeprägtem Druckbild. Druckvermerk mit Signatur des Autors.

334. Wetzel-Schubert. - Singer, Felix. Das Steinzeug. Mit einem Porträt des Herrn Generaldirektor



335.



222.

N. B. Jungeblut, Charlottenburg, und 25 Bildern der Malerin Marei Wetzel-Schubert, Berlin-Wilmersdorf. Braunschweig, Vieweg, 1929. Gr.-4° Frontispiz, VIII, 177, [1] S., 25 Tafeln in Lithographie von Marei Wetzel-Schubert. OLeinen [A726] 65,-

Erste Ausgabe. Beiliegt: Raven, Werner, Steinzeug in der gemeindlichen Wasserwirtschaft. Köln, Fachverband Steinzeugindustrie, (ca. 1930). 39, [1] S. - Wohlerhalten, sehr frisch.

335. Wilmsen, F(riedrich) P(hilipp). Merkwürdige Bergreisen, Seefahrten und Abenteuer unserer Zeit. Der Jugend lehrreich erzählt. Berlin, J. G. Hasselberg, (1822). 8°. Mit gestochenem Frontispiz und 7

Aquatinta-Tafeln von L. Meyer nach A. Zingg u. a. VI, 290 S. Brauner illustrierter OPappband (etwas fleckig, Rücken lädiert und teils abgeplatzt, beschabt und bestoßen). [M217] 240,-

Erste Ausgabe der herrlich illustrierten Reiseerzählungen nach Cook, Parry und anderen. Die Ansichten zeigen den Rheinfeld bei Lauffen, den Wasserfall bei Ragaz, die Teufels- und die Aarbrücke, das Jungferengebirge, den Staubbach und die Einsiedelei bei Solothurn, alles in feinsten, toniger Aquatinta.

Eine Tafel lose, Bindung gelockert, nur ganz vereinzelte kleine Fleckchen, minimaler Rostbrand auf einem Blatt, sonst die Tafeln meist in sehr gutem Abdruck. - Wegehaupt 2295. Hauswedell 1343. - Siehe Abbildungen

*Mit dem seltenen Registerband
über das Gesamtwerk*

336. Winckelmann, (Johann Joachim). Werke. Herausgegeben von C. L. Fernow. 6 Teile der Reihe in 5 Bänden. Dresden, Walthersche Hofbuchhandlung, 1808-1817. Gr.-8°. Mit 47 teils mehrfach gefalteten Kupfertafeln. Schlichte Pappbände der Zeit mit Kleisterpapierbezug (teils etwas beschabt, berieben und bestoßen, Rücken teils brüchig, einer gebrochen, hs. Rückenschilder).
[M309] 180,-

Erste Ausgabe. Vorhanden sind: Band II, Band IV (Band II der „Geschichte der Kunst des Alterthums“), Band V (Band III der „Geschichte der Kunst des Alterthums“), Band VI,1 (Band IV,1-2 der „Geschichte der Kunst des Alterthums“), Band VII („Trattato preliminare“). Im Detail:

Zweiter Band, welcher die Schriften über die Herculianischen Alterthümer, die Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen, und den Versuch einer Allegorie enthält. Mit 8 Kupfern. Dresden 1808. [2], 6, 774 S. - Vierter Band, welcher den zweiten Theil der Kunstgeschichte enthält, herausgegeben von Heinrich Meyer und Johann Schulze. Mit 8 Kupfern. Dresden 1811. [10], 440 S. - Fünfter Band, welcher den dritten Theil der Kunstgeschichte enthält, herausgegeben von Heinrich Meyer und Johann Schulze. Mit 7 Kupfern. Dresden 1812. [8], 618 S. - Sechster Band, Erste Abtheilung. Mit 8 Kupfern. Dresden 1808. [10], 358 S. - Sechster Band, Zweite Abtheilung. Mit 8 Kupfern. Dresden 1815. [6], 427, [1] S. - Siebenter Band, welcher

den Trattato preliminare, oder vorläufige Abhandlung vor dem Werk Monumenti antichi inediti, aus dem Italienischen übersetzt, und das Register über die in sämtlichen Bänden gegenwärtiger Ausgabe von Winckelmann's Werke angeführten Denkmale der alten Kunst enthält“. Mit 8 Kupfern. Dresden 1817. [2], VI, 500 S. - Nur ganz vereinzelt etwas gleichmäßig gebräunt, kaum fleckig, im Block meist durchgehend sehr gut erhalten und ziemlich frisch. Die Tafeln sauber verlagsgemäß eingefaltet und in gutem Abdruck der gratigen Umrisskupfermanier. - Siehe Abbildungen, auch Seite, auch Seite 179

337. Winckelmann, Ludwig von. Handbuch zur nähern Kenntniß alter und guter Gemälde, zur geschwinden Einsicht für Kunstliebhaber, zur Bequemlichkeit für Reisende, als Sackbuch dienend. Augsburg, Conrad Heinrich Stage, 1781. 8°. Mit großer gestochener Titelvignette. [8], 216 S. Halbleinen um 1850 (beschabt und bestoßen).
[D231] 120,-

Erste Ausgabe. Kurze, amüsant zu lesende Zusammenfassungen über Leben und Werk der wichtigsten Künstler Eruopas, eine wichtige Grundlage für die Forschung vor allem der heute unbekannteren Meister des 17. und 18. Jahrhunderts. Mit ausführlichen thematischen Verzeichnissen. - Vorsatz gestempelt, Titel mit Einriß im Rand, einige alte Buntstifanstreichungen, durchgehend etwas stock- und fingerfleckig sowie gebräunt.

338. Winner, Gerd. - Berner, Klaus. Gerd Winner. Ausstellung vom 2. bis 23. September 1984.





336.

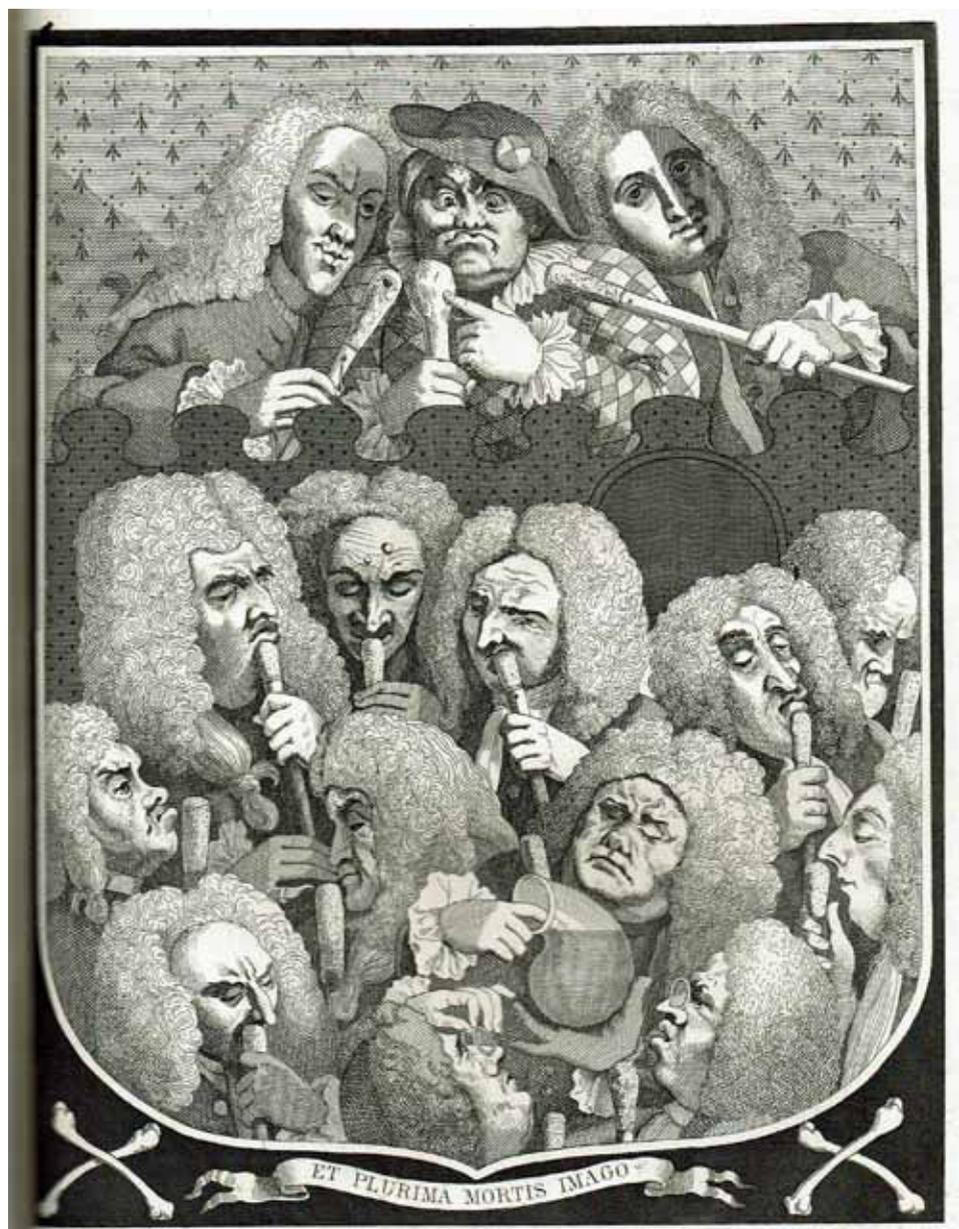
Kunstverein Salzgitter e.V.
 Salzgitter, Kunstverein, (1984).
 Fol. Mit zahlreichen, teils farbigen
 Abbildungen. 91, [1] S. Illustrierte
 OBroschur (leichte Gebrauchsspuren).
 [K241] 50,-

Erste Ausgabe. Während andere Künstler in unserer Zeit sich der Natur und insbesondere einer vom Menschen unberührten oder losgelösten Natur zuwenden, beschäftigt sich Gerd Winner gerade mit der Umgebung und den Dingen, die der Mensch für sich selbst erfunden, konstruiert und gebaut hat: der Stadt- und Industrielwelt. Hierbei bedient er sich vorwiegend der Technik des Siebdruckes, den er zu ungeahnten Möglichkeiten weiterentwickelt hat. Während in seiner Traffic-Serie von 1969-1971 mit flächigen Ansichten von Bussen, Lastwagen und U-Bahn-Wagen ein zwei-dimensionaler Bildaufbau

mit vorzugsweise symmetrischer Gliederung des Motivs vorherrscht, der als Huldigung an die Technik aufgefasst werden kann, beginnt bereits ab 1970/71 nach einem Studienaufenthalt in London die Auseinandersetzung mit der Stadt und ihrer Selbstzerstörung. Dem Thema angepasst, veränderte sich auch die Technik des Siebdrucks, die Farben werden in mehreren Schichten übereinandergedruckt und dienen mehr und mehr der Charakterisierung einer psychologischen Situation als der einer objektiven Realität. Obwohl keine Menschen auf Winners Bildern zu sehen sind, spürt man doch förmlich deren Existenz und Verletzlichkeit in einer von Verfall gekennzeichneten Welt. Ein Aufenthalt in New York bringt uns Bilder mit engen Straßenschluchten und den durch Schatten noch verstärkten „Irrgärten“ der Feuerleitern als Sicherheitsvorkehrungen und Fluchtmöglichkeiten. Neben diesen Ansichten mit strengen konstruktiven Elementen entstehen die sogenannten Erosionsbilder, in denen sich Winner vorzugsweise dem Detail widmet. - Gutes Exemplar.

339. Wittner, Gerhard. - Gronert, Stefan. Gerhard Wittner. Bilder und Zeichnungen 1970 - 1996. Göttingen, Kunstverein, 1996. Fol. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 109, [1] S. OLeinen. [K166] 50,-

Erste Ausgabe. Biographie, Ausstellungsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Werkverzeichnis von Wittner anlässlich der Ausstellungen im Kunstverein Göttingen e.V., 15.9.1996 - 13.10.1996; Museum Wiesbaden, 8.12.1996 - 26.1.1997. Text auf Deutsch und Englisch. - Schönes Exemplar.





321.

Einbandgestaltung: Vanobu
unter Verwendung einer Illustration aus Nummer 199

Innendeckel: Nummer 236

Rückdeckelvignette: Nummer 222

Vortitelvignette: Nummer 195

Frontispiz: Nummer 236

Titelvignette; Nummer 195

Gestaltung und Layout: Vanobu Design

Druck: DieDruckerei.de

München, Antiquariat Abaton, Januar 2018



202.

ANTIQUARIAT

ABATON